STUPID OVER YOU

Nr. 06

Konzernsitz: 13° ö. L. 15' & 53° n. B. 30' (jedenfalls so ungefähr)

3,50 DM

April 1999

„Der Pfad der Gerechten ist auf beiden Seiten gesäumt mit Freveleien der Selbstsüchtigen und der Tyrannei böser Männer. Gesegnet sei der, der im Namen der Barmherzigkeit und des guten Willens die Schwachen durch das Tal der Dunkelheit geleitet, den er ist der wahre Hüter seines Bruders und der Retter der verlorenen Kinder. Und da steht weiter, ich will große Rachetaten an denen vollführen, die da versuchen meine Brüder zu vergiften und zu vernichten und mit Grimm werde ich sie strafen, daß sie erfahren sollen, ich sei der Herr, wenn ich meine Rache an ihnen vollstreckt habe."

Inhaltsverzeichnis:

Vorworte 03-05
Razors - Spezial 06-10
Irland - Urlaub Part I 11-13
Fanzine Reviews 14-19
Tote Hosen Konzert 20-23
RöhrZu Fasand + WSV 24-25
The Analogs - Inti 26-29
Live von der Basis 30-34
Interview's leicht gemacht 36-37
R'n'R is a hard life 38-39
... und schon wieder ein Angriff - PL 40-41
Tremor Comics 41
Es war einmal ... 42-43
Was geht ab in Kneipenland?, Teil 1 44-45
Skinhead 2000 - Die Fotowahl 46-47
Copacabana Connection, Teil 2 48-50
Tapereviews 51-53
Comix Teil 1 53
Schweineröck - Inti 54-58
Songbook 59
Gekuckt, getanzt & aufgeschrieben 60-62
Forgotten Rebels & Das Shocks 63
Kleeblatt Teil 3 64-65
London - Urlaub Part II 66-68
Platten Reviews 69-84
Blue Beat Report 85-87
Gesindel - Inti 88-90
Die vorletzte Seite 91

Konzerttermine

Volxsturm - 8.5.Weimar, 21./22.5.Frohburg Open-Air
26.6. Verlorene Jungs, Panzerknacker, Junge Römer bei Coburg
Merkwürden/Dresden - 27.3. Das Shocks, Zusamm-Rottung, 6.4. Hammerhead, No Murder, 9.4. Bash!, Vageenas, 10.4. Popperklopper, 15.4. Age of Chaos, 23.4 F.B.L. , Goyko Schmidt, 30.4. Fluchtweg
Seestraße Neubrandenburg - 17.4. F.B.L., Goyko Schmidt
o.b. - 1.4. Jena mit Oi!melz und Tonnensturz, 24.4 Prenzlau/Tam Tam mit Das Shocks und The Golden Boys, 14.5. Greifswald/Klex The Golden Boys, Gesindel, Boots & Braces
Pöbel & Gesocks - 28.5. Erfurt, 5.6. Weimar, 16.7. Berlin/Stellwerk, 13.8. Oldenburg

Das SOY kann man 100%ig kaufen bei:
Bandworm Rec., D.S.S. Rec., Halb 7 Rec., Incognito, Nordland Rec., auf o.b. & the golden boys Gigs, Oi! Hammer Rec., Rockers/Berlin, Scumfuck, Schlemihl, Vopo Rec., New Life Shark Rec.

Boots & Braces

Support: Gesindel (Oi!-Punk aus Lübbenau)
The Golden Boys (Musik zum Liebhaben aus Neubrandenburg)

Am Freitag, den 14 Mai 1999

Einlass: 20.30 Uhr / Eintritt: 10 DM

im Jugendzentrum " klex " Langestr. 14 / Greifswald

Bachus sein Body schüttet Glückshormone aus bei:

1. Dropkick Murphys - Live ankucken und sowieso
2. Social Distortion-Live at the Roxy
3. Mad Sin-Sweet & innocent? Loud & dirty!
4. Bierpatrioten-Auf dem Weg zur Hölle
5. Verlorene Jungs-Du gehörst dazu
6. Troopers-Gassenhauer
7. Swingin´Utters-5 Lessons learned
8. Analogs-Rebel yell (Track)
9. Das Shocks-Leopardenminirock (Track)
10. Disguteens-Nothing personal

Krähe steht Kopf bei:

1. V.A. „it came from hell"
2. The Incriters! alles
3. The King „Wohle Lotta Rosie"
4. „Conan The Barbarian" Filmmusik
5. Dropkick Murphys „Curse of a fallen Soul"
6. Horror Hotel „Grabschänder aus dem Weltall" Ep
7. Smodati „The Gentleman Kidz come clean"
8. The Generators „Plastic Roses"
9. The Spartans „At the Disotheque"
10. Bierpatrioten „Auf dem weg zur Hölle"

Namentlich gekennzeichnete Artikel/Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! Das SOY ist keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Pressegesetzes & logischerweise auch kein gewerbliches Unternehmen. Der Preis deckt lediglich die Unkosten für Druck, Kopieren, Porto u.s.w.

Die Sex-Bräuche fremder Völker!

++ NEU ++ Brandaktuell per Satelliten-Ticker! ++ NEU ++ B

Von Naturvolk-

Diesmal bin ich m
nem Begleit
bei den Ma
Elfenbeinküste.
nennen sich
Übersetzt heißt
wie „Lust-Mens
sprechend gespannt
auf das, was uns erwa
Gleich nach unserer Ank
fallen mir einige Bus
ger auf, die nack
nem Baum am
des Dorfplatzes a
matten sitzen. Sch
Typen, allesamt knacki
gebaut. „Haben die etw
FKK-Tag?" frage ic
als ich bemerkt h
die anderen Neger
nen Lendenschurz
Wingo grinst mich
FKK, Miß. Das
Bango-bembo, die
ner. Bei Ihnen sagt man
glaub' ich, Callboys
he

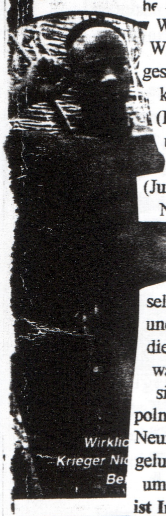
Ade Winter!

Du frostiger Gesell mit deinen kristallklaren Eiszapfen, den schneebedeckten Hügeln, der den pausbackigen Kindern rote Wangen malt. Laß nun den Frühling hinein, auf das die Schneeglöckchen und Krokusse blühen, die Sonnenstrahlen uns morgens wachkitzeln und die Straßen mit Kindergeschrei erfüllet seien. Lange genug hast du uns gemartert mit Schneelawinen und deinem stürmischen Treiben. Obwohl es diesmal anscheinend mal die Richtigen getroffen hat. Yuppieaffen, die ihre sexuellen Bedürfnisse auf den Pisten ausleben, fette Hotels und Restaurants, die jetzt jammern weil keine Touris mehr kommen und Familien, die soviel Schotter haben, das sie dreimal im Jahr auf Skiurlaub fahren könnten. Diesmal hat die Natur ausgleichende Gerechtigkeit vollzogen, denn vor 2 Jahren traf es ja die eher ärmliche Dorfbevölkerung des Odergebiets. Ausgleichende Gerechtigkeit, wer kann das schon außer Mutter Natur? Einmal Mutter Natur sein und das verwüsten, was mir nicht in den Kram paßt! So wie zum Beispiel die begasten Weibchen, die ihre geschockten Männchen zum Standesamt schleppen, um am 9.9.1999 orgastische Massenhochzeiten zu feiern und sich höchstwahrscheinlich am 1.1.2000 vor dem Scheidungsrichter wiedersehen. Oder Möchtegernskinheads die mit Kampfhund und Dosenbier ihren Seelenfrieden finden wollen, indem sie harmlose Passanten zuquatschen und diese voll verängstigen. Oder aber auch respektlose Polizeibeamte, die an jeder Straßenecke fotografieren, um später dafür Geld zu verlangen, obwohl man vorher gar nimmer gefragt wurde. Ich bitte sie, das grenzt ja schon an Wegelagerei! Aber genug der Widerwärtigkeiten des Lebens, widmen wir uns der Sonnenseite zu!

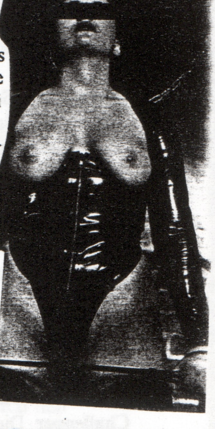
Da **Nordland Records** zur Zeit ziemlich vülle um die Ohren hat, und somit nicht all unsere Wünsche erfüllen kann, haben wir uns kurzerhand entschlossen ein eigenes Label zu gründen. Wir, d.h. der Held, Krähe und meinereiner. Da wir schon einige Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt haben (**Stupid over you**-CD, **Röhrzu**-Ep, Tapes over you, usw.) ist es kein Sprung ins kalte Wasser, es ist nur eine Frage des Geldes. Das Label soll den Namen **Rockstar Records (RSR)** tragen und ausschließlich Sachen produzieren die aus NB und Umgebung sind und die uns natürlich gefallen. Geplant sind für 1999 die **O.b./Tonnensturz**-Split-Ep (**„Kampf der Giganten Vol.1"**) als Picturesingle und Maxi-CD, auf der sich beide gegenseitig covern (Juni´99), eine 4 Song-Ep der Kuschelmusikhoffnung **The Golden Boys** (September´99) und ein Neubrandenburgsampler in Ep-Format zum Gedenken an Steve Böhnke, voraussichtlich mit **Fatale Vollgen, Broilerkoile, The Golden Boys** und **O.b.**. Mit **NLR** trennen wir uns freundschaftlich und als Band **O.b.** hoffen wir darauf, das die **„P18"** CD-Version + 2 Bonusstücke und das **O.b.**-T-Shirt noch in diesem Jahr bei Ralf erscheinen. Wir werden selbstverständlich als Labels zusammenarbeiten und uns vom Großmeister of Oi! gerne beraten und helfen lassen. Gemeinsame Produktionen schließen wir nicht aus und freuen uns schon auf die enge Zusammenarbeit. Unser **Röhrzu-Fasand** nimmt auch imma größere Dimensionen an, was ihr auf den entsprechenden Seiten selber sehen könnt. Es bleibt abär weiterhin dabei, das sich der Vertrieb auf Sachen aus NB und Umgebung beschränkt, neu dazugekommen ist der polnische Nachbar **Rock´n´Roller**, der nun verstärkt von uns ausgebeutet wird. Ansonsten gibt es Neuigkeiten bei unseren Tapeproduktionen zu vermelden. Nach langem Hin und Her ist es Krähe gelungen, die Rechte an den Originalaufnahmen von **Abraum** zu erlangen. Es handelt sich dabei um eine alte Ostband aus dem Hallenser Raum und dürfte einigen von euch vielleicht vom **Das ist Inzucht-Saalepower Teil 2**-Sampler odda vom **Sicher gibt es bessere Zeiten Teil 2**-Sampler bekannt sein. Die Aufnahmen stammen von 1988-1991 und sind zusammen mit einigen Nachfolgeprojekten der Bandmitglieder (**N.F.P., Brille, Scalcoholics** und **München´72**) auf einer 90er Kassette von Krähe zusammengestellt worden. Näheres siehe Werbung und Tapereviews. Die Nr.5 des Fanzines **Ich halt es gerade in der Hand** ging ja weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln und so solltet ihr euch ranhalten, falls ihr noch ein Exemplar + CD abstauben wollt. Natürlich könnt ihr euch auch die CD alleine bestellen, was dann allerdings genauso teuer wäre (13,-DM inklusive Porto). In dieser Issue gibt es wieder für jeden Geschmack und in der Mitte des Heftes seid ihr wiedereinmal gefragt, in der letzten Ausgabe haben wir euch ja verschont, bei der Skinhead 2000-Wahl!!! Viel Spaß mit dem Heft and let the Frühlingssunshine in your heart! **Bachus**

Damit seinem besten Stück nichts passiert, hat sich Lustmann Bombo einen Penis-Schutz gebastelt

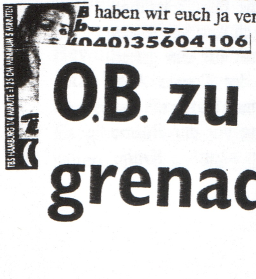
während sich das Weibchen um seine Lenden klammert. Eine von über 100 Stellungen, die jeder Bango-bembo beherrschen muß.
Während Niobo und Susa verschwinden, kriegen auch die anderen Bango-bembos zu tun. Von überall tauchen Frauen mit Bananenbüscheln auf. Im Handumdrehen sind alle Lustmänner ausgebucht. Pech für die Buschweiber, die leer ausgegangen sind. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als zu warten, bis der nächste frei ist. Einer dauert das jedoch zu lange. Ganz nach dem
die Frau"



Wirklic
Krieger Ni
Be



ICH KOMM
Die he
(040)
TBS HAMBURG 1/4



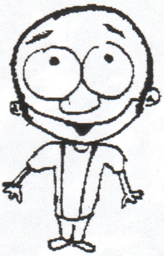
(040)35604106
TBS HAMBURG 1/4 MINUTE = 1,25 DM MINIMUM 5 MINUTEN

Fran

O.B. zu Gast bei der 14. Panzergrenadierdivision

6
er
r-

[redacted], Tel: [redacted]
Arbeit: [redacted]
[redacted] Tel: [redacted]



Friede sei mit Euch!

Nachdem unsere Nr. 5 gut über den Ladentisch ging, hier wieder eine reguläre Nummer, bei der es nullkommanix zu feiern gibt, also auch keine CD. Wie damals schon gesagt, wird es vielleicht bei unserer 10ten Ausgabe noch mal so einen Silberling geben.

Als erstes Neuigkeiten von unserem Aquarianerclub „Die Fischlis e.V.“ (siehe auch SOY Nr.5). Wir sind jetzt nicht mehr nur 3 Leute, sondern unsere Anzahl hat sich auf spektakuläre 4 erhöht. Unser neues Mitglied (Mitgliedsnummer 0004/99) trägt den hübschen Namen Annabelle. Sie bezahlt zwar keine Mitgliedsbeiträge, aber das brauch sie auch nicht. So wie sie aussieht. Auf dieser Seite ist auch ein Foto von ihr und ihrem Aquarium. Übrigens, seit sie im Verein ist, kommen Bauer und Schmiddi immer regelmäßig und pünktlich zu den Vereinssitzungen. Und Bachus fragte nach, ob es für eine Mitgliedschaft bei uns reicht, in der 2. Klasse mal ein Aquarium besessen zu haben.

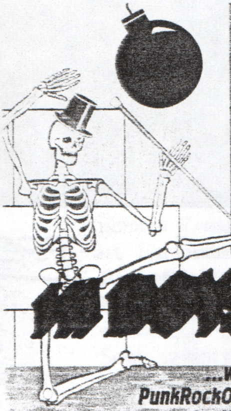
Annabelle, Mnr. 0004/99

1998 ist nun um, so daß es völlig legitim ist mal nach hinten zu schauen, denn wie heißt es immer so schön - Remember The Roots!
Die besten großen Skafeste haben im letzten Jahr die Dessauer organisiert, gute Bands, kleine Preis und immer Bombenstimmung. Ich hoffe mal, daß die Kollegen auch in diesem Jahr vom Konzertmachvirus befallen sind und weiter machen.
Irgendwann im Herbst letzten Jahres gab's in Prenzlau ein Konzert, auf dem der Punk seine Unschuld verlor. Was da in Puncto bescheißen und bepissen abging, spottet jeder Beschreibung. Der ganze Saal stank teilweise wie eine Jauchegrube. Lecker ohne Ende!

Tja, was liegt mir sonst noch auf dem Herzen, was frißt an meiner Seele? Womit bekomme ich diese Seite noch voll, wo euch schon Bachus alle Neuigkeiten verriet?

Ah, Bachus - dies war das Stichwort. Dieser Wicht hat mir zu Weihnachten eine CD geschenkt, die mir schon sehr viel Freude bereitete. Sie heißt „Die Macht der Neuen - Bandstand-Sampler 1998 des Mosaik e.V.“. Sozusagen der 3. Teil der Neubrandenburg CD's, nach dem „Sparkassen“- & dem „Basisrock“- Sampler. Erst mal die Lieder, die man sich anhören kann **Fatale Vollgen** mit „Ja & Amen“, **Räudig** mit „Punkrock Pur“ (bißchen viel uffta-uffta) und natürlich **o.b.** mit ihrem Uralthit „Du“ in neuem Gewand. Weiterhin gibt's 13 andere Bands, von denen solche wie **Desert In Bloom** oder **Har Gravid** mit ihren Instrumenten umgehen können, jedoch geschmacklich nicht auf meiner Welle schwimmen, bis hin zu absoluten Lachnummern. **Die 3 lustigen Vier** (witziger Name, Jungs, ehrlich) vergewaltigen „Gone away“ von **Offspring** (so scheiße ist nicht mal das Original), ... ? ... (sprich: Dreipunkte Fragezeichen Dreipunkte) erzählen uns in „Gefühle für Dich“, einem glücklicherweise nur 1:56min Song, etwas über verblichene Mädchenfreundschaft und **Zartbitta** punken mit „Winterlied“ gnadenlos in Richtung Lachsalve. Von denen habe ich wirklich schon Besseres gehört. Den absoluten Hammer liefern aber **COR** mit ihrem **Onkelz**-Cover von „Nur die Besten streben jung“ (Was eigentlich sonst?). Oh man, den hätte meine Oma mit mehr Power gesungen und vor allem Dingen richtig. Hier ist wirklich das Ende der Fahnenstange erreicht. Das ist time out für den guten Geschmack. Aber genug gemeckert. Fast vergessen, auf dem Sampler ist auch der Dance Akt, **Challenger**. Die schreiben, daß sie schon eine Single raus haben und mit zwei Tänzerinnen auftreten. Ist das nicht nett? Und ich Banause gehe immer nur zu Konzerten, auf welchen die Leute vor der Bühne tanzen. Aber sollte ich dies ändern? Ich denke nein.

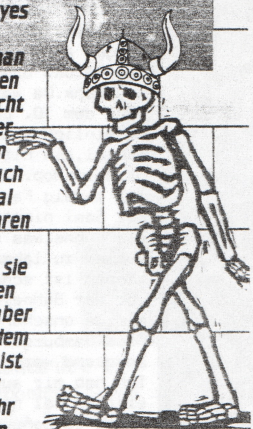
Macht's gut! Krähe

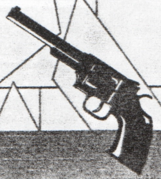


HI BOYS UND VOR ALLEM GIRL'S

...willkommen zu einer neuen Ausgabe des besten A-5`er PunkRockOiSkaGlamRock`n`RollComicKurzgeschichtenundFußball Fanzine von der Welt. Ihr habt die richtige Wahl getroffen, logisch, ihr hab ja auch Geschmack, im gegensatz zu den Leuten die dieses Heft nicht lesen. Ihr könnt es ruhig allen zeigen, schreibt euch auf eure Lederjacken, wahlweise auch Bomber oder sonst was Jacken:"Ich habe Geschmack", yes zeigt es der Welt außerdem wäre das mal was anderes.

Wie ihr sicher schon gemerkt habt, es ist Winter, die Jahreszeit, die man abschaffen sollte. Es ist beschissen kalt, die Wohnnebenkosten steigen dank Heizung bei mir in unglaubliche Höhen, ich will auch im Winter nicht auf tropische Temperaturen verzichten, und die größte Scheiße ist der Schnee. Ich hasse Schnee, jedenfalls den der vom Himmel fällt, dann hasse ich diese sogenannten "Wintersportler". Wintersport gehört auch verboten oder wenigstens aus dem Fernsehprogramm gestrichen. Mal ehrlich, wer interessiert sich den wirklich für Skispringen, oder Bobfahren (naja Cool Runnings ist nett, ist aber auch nur ein Film) oder noch schlimmer Eiskunstlaufen? Ich hasse die Schlampe Kati Witt, ich habe sie immer gehasst. Oder den Arsch Weissflog, eigentlich alle sogenannten Wintersportler. Eine Ausnahme gibt es wie üblich bei mir, Eishockey, aber dann müßen die Jungs auch was bieten bitteschön. Ich meine die auf dem Feld, und nicht die Freaks wie bei den "Berliner Eisbären". Aber jetzt ist ja Fußball mit der Rückrunde gestartet. Der FC St.Pauli hat wieder erwarten sein Nachhole Spiel gewonnen, ich hab schon gar nicht mehr daran geglaubt, das die sowas wie gewinnen überhaupt noch können. Letztes Jahr hab ich ja schon 50,00 DM verloren, weil ich auf Wiederaufstieg gewettet hatte, dieses Jahr hab ich diesen Fehler aber gottseidank nicht gemacht. Mein Ex-Verein Rot Weiß Carmzow steht auch kurz vor`m Abstieg, die letzten beiden Spiele mit 6:1 und 5:0 verloren, wenn die nästes Jahr wieder 2. Kreisklasse kicken, dann werd ich auch wieder einsteigen, aber wer interessiert sich eigentlich dafür???? Scheiß "Vorwort", heute will mir irgendwie nix einfallen, ich weiß einfach nicht, wie ich euch, eure Zeit stehlen soll. Ficken/Oi.

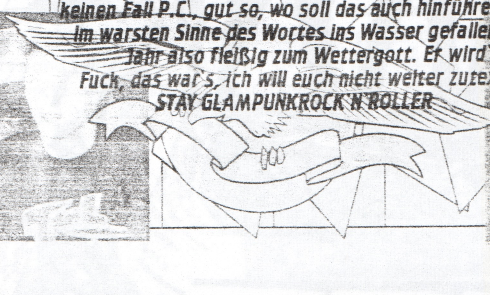




Da fällt mir ein, im Heft, muß irgendwo ne Anzeige vom "WILD WEEKEND" sein, die Guys rüsten in diesem Jahr kräftig auf, es werden auch einige Punk Rock Bands am Start sein, fest steht bis jetzt LA CRY, bei Interesse einfach mal anrufen und nachfragen. Allerdings ist dieses Weekend auf keinen Fall P.C., gut so, wo soll das auch hinführen. Das letzte Jahr ist ja im warsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen, beten wir in diesem Jahr also fleißig zum Wettergott. Er wird`s schon richten.

Fuck, das war`s, ich will euch nicht weiter zutexten, Gruß und Kuß...

STAY GLAMPUNKROCK`N`ROLLER **$TUPID**

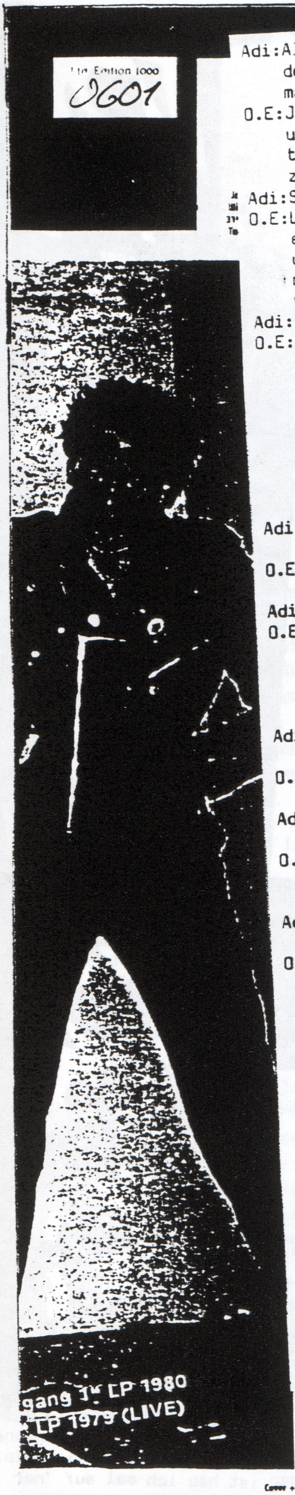


RAZORS

Razors Interview Hamburg, Große Freiheit

Ja,dieses ganze Spektakel ist zwar schonein kleines Weilchen her,aber ein Interview mit den legendären RAZORS,wahrscheinlich so das erste seit über 15 Jahren,kann sich einfach nicht entgehen lassen.Und dann auch noch für´s FUCK FACTS,welch Ehre.O.K. kommen wir zu den Fakten für all diejenigen die mit dem Namen RAZORS nix anfangen können.Die RAZORS waren Ende der 70er Anfang der 80er eine der bekannteren Hamburger Punkbands neben BUTTOCKS, SLIME usw. und existierten von´78 bis´83.Sie sind für mich eine der geilsten frühen Hamburger Punkbands.Und dies ist auch der Hauptgrund für mich das ich 2 vor dem Tag der deutschen Einheit zusammen mit Wischert,Herr P. und Eric Richtung Norden fuhr,denn an diesem Abend war dort ein Grossereignis angesagt. Es spielten nämlich COCK SPARRER,MAD SIN,OXYMORON und natürlich die gottgleichen RAZORS.Den Anheizer an eben jenem Abend waren OXYMORON,welche aber auf der riesigen Bühne dort,sehr verloren und durch sehr verhaltene Bewegungen auch recht langweilig rüberkamen.Als zweite Band waren dann auch gleich die RAZORS dran und endlich bestand der Hauptteil des Pogomobs auch mal aus Punx.Da waren auch ´ne Menge Leute bei die sich offensichtlich schon weit über dem 30. Lebensjahr befanden.Viele von denen kannten die RAZORS wahrscheinlich schon seit Ende der 70er Jahre.Punx not dead!Ich fands vollig genial,ein Hit nach dem anderen.Beim Pogen war ich dann natürlich mittendrin im Mob.Nach den RAZORS spielten dann MAD SIN ihren Hardcore-Rockebilly mit massig Feuerspuckereinlagen.Grandioses Schauspiel,mich wundert nur,daß der Saal nicht abgefackelt ist.Zum Grande Finale betraten dann COCK SPARRER die Bühne,was mich persönlich nicht so interissierte da mir COCK SPARRER `ne Nummer zu lahmarschig ist,aber das solche "Opas" so die Massen begeistern können ist schon erstaunlich.Jetzt sah man auch nur noch barbrüstige Skins vor der Bühne,was ja auch nicht weiter verwunderlich ist.Leider solls auch einige unschöne Aktionen Punx gegenüber gegeben haben.Ich hab mir auch von ´nem Hamburger Fanzineschreiber sagen lassen,das auch etliche Idiotenskins anwesend waren.Die blöden Faschos sollen sich bloß verpissen!
Ich hab mir auch nicht den ganzen COCK SPARRER Gig angeschaut,weils mich einfach mal nicht mehr interissiert hat,weil die so ewig gespielt hatten.
So,nu is genuch mit Vorwort.Kommen wir endlich zum Inti.
Klappe 1 die erste und los :

1. Law's
Tommi
Banne
Madho
No Lif
risy
Enemy
Disco
4. I Hate
5. We Love
6. City Boy
7. Subway
SEI
1 - 2 von „
3 - 4 von



Adi:Also erste Frage,was hat euch geritten jetzt nach all den Jahren überhaupt nochmal live aufzutreten und nochmal was zu machen?

O.E:Ja,also ich möcht dazu sagen,das nach geraumer Zeit und 10 Kisten Gloria Pils(oder so) und einigen Weintrauben die Zeit reif war um vor allen Dingen nochmal zu zeigen wie richtiger Punkrock aussieht.

Adi:Seid ihr alle noch von der Orginalbesetzung?

O.E:Leider nicht,denn einige Schicksalsschläge haben sich ergeben.Deswegen mussten wir kurzzeitig umdisponieren und ich mein nach 15 Jahren RAZORS und dreimal üben mit 2 neuen Leuten,das hinzukriegen das is schon... war schon ganz schön würd ich sagen

Adi:Und wer ist bei euch jetzt neu?

O.E:Ja,das ist Jan der Bassist der ist kurzfristig eingesprungen,weil Zabel der alte Bassist von den RAZORS beim ersten mal üben nen Tinnitus im Ohr gekricht hat, da hat Schwabe so laut gegröhlt in die Lautsprecheranlage,das sein Ohr durchgehauen ist.Da mussten wir kurzfristig natürlich ihn einsetzten.Und da der Orginal Sänger schon seit 10 Jahren verschollen ist bin ich eingesprungen,auch von PHANTASTIX,also ist das praktisch die selbe Besetzung bei RAZORS und PHANTASTIX.

Adi:Aber es klang doch stimmlich den OrginalRAZORS recht ähnlich,fand ich.

O.E:Naja,das muß man hinnehmen,das sind die Kompromisse die man schließen muß.Nicht wahr.

Adi:Und vom alten Sänger war nix mehr zu finden oder was?

O.E:Ne,der war nich mehr aufzutreiben und ich wollte eigentlich noch ´n bisschen Gitarre spielen dazu,aber das hat sich dann so ergeben.Wir waren ja früher auch immer so zusammmen und das ist auch nur für das eine Ding jetzt gewesen.

Adi:Wie seid ihr gleich an diesen Gig gekommen,habt ihr euch da bemüht oder haben die sich an euch gewendet?

O.E:Nö die haben uns angesprochen,weil wir kennen uns ja alle unternander,deswegen.

Adi:Also habt ihr den Kontakt zur Scene in den Jahren nicht verloren.

O.E:Wir sind alle immer weiter in der Scene,der eine spielt da,der andere spielt hier und überall ist alles vertreten.Es ist ein riesiges Durcheinander.

Adi;Warum haben RAZORS eigentlich damals aufgehört,weißt du das?

O.E:Ja das hat sich eigentlich ausgespielt weil alle ihre eigenen Wege gegangen sind.Es war etwas roh die Zeit war reif dafür irgendwie was neues zu machen und nach den Jahren kommt das so.Und da man aber gemerkt hat das,das früher,das war geile Musik und das war richtig gut das muß mal wieder rausgelassen werden,muß mal wieder gesagt werden.Und wenn die Leute so weit herkommen wie du und der eine kam aus der Schweiz sogar Das is schon...man sollte vielleicht überlegen ob man nicht nochmal einen macht,dazu muß ich die anderen nochmal zu überreden.

Adi:Also mit neuen Platten oder Sonx nix in Sicht.

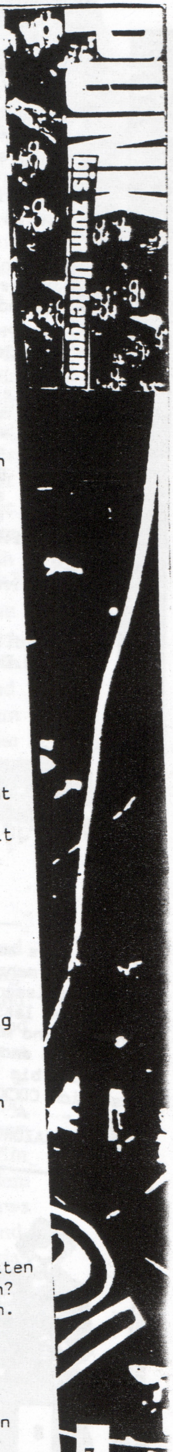
O.E:Nee!

Adi:Keine Ambitionen?

O.E:Keine Ambitionen ist etwas verkehrt ausgedrückt,ich mein wir haben genug andere Sachen am Hut.

Adi:Was sagt ihr als alte Hasen dazu das eure alten Platten heutzutage zu schweinischen Preisen gehandelt werden?

O.E:Es ist zum kotzen,es ist wirklich absolut zum kotzen. Ich war letztens mal wieder im Plattenladen und hab da so´n bisschen gestöbert und hab mir gesagt : das kann nicht wahr sein,50 DM und teilweise 100 DM Ich möchte auch nicht wissen wieviel die Auflage irgendwann,irgendwo von irgendwelchen Sachen gewesen ist.Das kricht unsereins gar nicht mit.Du weißt gar nicht was die Leute so produzieren und machen und tun und es ist ´ne Sauerei.



RAZORS

Adi:Also gabs selbst damals keine vernünftigen Labels und
nur Bands abgezockt haben?
O.E:Genau,ich glaub das auch das RAZORS abgezockt worden
sind,weil die Auflage ist wohl viel höher gewesen als
ursprünglich angenommen und davon kricht natürlich kein
Schwein was mit,weil die vertuschen die ganze Sache.
Adi:Meinst du jetzt die LP auf Rock-O-Rama?
O.E:Ja zum Beispiel.

Jetzt waren leider nur noch Wort und Krachfetzen zu verstehen,weil COCK SPARRER gerade anfingen zu spielen. Aber etwas über Old Erwins andere Band PHANTASTIX konnte ich noch verstehen.

Adi:PHANTASTIX ist das auch so´ne alte Hamburger Band?
O.E:Ja,also das ist auch schon lange her und wir waren
jahrelang auseinander und jetzt haben wir beschlossen
einfach mal wieder ´n paar neue Sonx zu machen und
mal´n bisschen wieder durch die Gegend zu eiern.
Wir lassen das langsam in Ruhe wieder angehen,müssen
´n paar Gigs holen da sind auch einige Sachen in
Berlin gelaufen,auf Festivals und so.Wir machen dann
auch neue Sachen,auch ´ne neue Scheibe und die wird
bestimmt gut.
Adi:Es ist für euch also kein Problem ohne weiteres an
Gigs zu kommen?
O.E:Wir sind ja auch schon seit 20 Jahren in der Scene
also da kennt man die Adressen und die Leute und das
regelt sich von selber.
Adi:Wie siehts mit jungen Bands hier in Hamburg aus?
Hamburger Punkrockbands sind immer irgendwie schwierig.
O.E:Hamburger Punkrockbands sind schwierig,weil ent-
Also alle Hamburger Bands sind schwierig,weil ent-
weder es klappt überhaupt nie was irgendwie oder alle
gehen wieder auseinander und kommen dann immer wieder
zusammen,das hält immer nie lange.Also es ist ´ne
Hamburger Krankheit,das immer nach so meinetwegen
einem Jahr,das hab ich schon so oft miterlebt in eini-
gen Bands in denen ich mitgespielt hab,1 Jahr und das
ganze Programm steht und du willst losbängen und dann
lösen sie sich wieder auf.Das ist ´ne Krankheit.
Und so was man an jungen Bands auf Samplern hört ist
klar,aber die lösen sich auch immer wieder ganz schnell
auf.

Ja das wars auch schon.Ist leider nicht allzu lang geworden
aber viel mehr Zeit stand nicht zur verfügung.Zum einen weil
die beschissene Saalsecurity mich nicht zu den Bands zwecks
Interview lassen wollte und ich den RAZORS Gitarristen,der
anscheinend mit seinen Eltern da war,nerven mußte und als ich
Old Erwin endlich vorm Mikro hatte hatte es nicht mehr lange
gedauert bis COCK SPARRER ihr Set begannen.Als ich reinkam
hat sich COCK SPARRER gerade Richtung Bühne aufgemacht.

RAZORS Discographie:

Christ Child 7"	1979
V.A.Geräusche für die 80er,3Sonx	1979 Live
V.A.Soundtracks z.Untergang3Sonx	1980
RAZORS LP auf R-O-R	1980
Lowdown Kids 7" auf R-O-R	1980
Tommys Gang 7" Konneckschen	1981
Banned Punx MiniLP Konneckschen	1982

cover concept by The F

Die folgenden 2 Seiten habe ich einem alten Hamburger Fanzine Namens "PRETTY VACANT" entmommen,als eine Art Nostalgie Trip. Dieses Heft welches schon von 1980 ist hab ich mal auf ´ner Plattenbörse für unglaubliche 10 DM erstanden.

THE RAZORS

Nach den Coroners und den Buttocks gibt es diesmal 'ne Story über die dritte HH Band im Bunde

Sven Gott Schlagzeuger der Razors

Die Razors gibt's schon reichlich lange.Im Frühjahr '78 fingen Gott,Schwabe und Feller zusammen mit'ner Sängerin an,in ihrem Übungsraum in Billstedt rumzudaddeln.

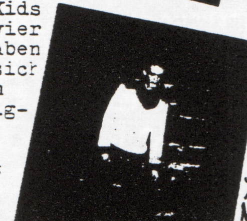
Als Danker,ein alter Klassenkamerad dazukam,ging es richtig los.3 Tage üben,dann folgte der erste Auftritt im Mai'78 bei der zweiten Grünspan-Nacht.Doch die Razors waren aus reinem Spaß dabei.Geübt wurde,wenn man grad mal Bock hatte.Erst im Dezember traten sie wieder auf. Im Easy-Club in Bergedorf spielten sie,bis schließlich Gott hinter dem Schlagzeug zusammenbrach.Die Razors waren damals nicht sehr beliebt,sie hingen viel mit Punkenstein zusammen und den konnte keiner ab.Dies alles änderte sich,als das Krawall 2000 aufmachte.Am 11.Mai'79 spielten die Razors beim Festival im Krawal zusammen mit Homicide,Copslayers,Guttersnipes und Captain Scarlet vor über 200 Leuten.Die Razors hatten von nun an eine starke Fangemeinde.Eine Woche später standen sie schonwieder,zusammen mit Scraps auf der Minibühne in der'Flohmarktkneipe'.Und auch,als sie Ende Juli wieder im Krawall spielten,kamen reichlich Leute.Die Stimmung im Krawall war einmalig,geil.

ANDREAS SCHWABE Gitarist

Wer die Auftritte dort nicht miterlebt hat,der weiß gar nicht,was'Punk ala Hamburg'bedeutet.Die Razors hatten jetzt auch 'ne Menge Gigs,so auch einen Tag nach ihrem Auftritt im Krawall.Zu ihrem Gig im Flub Dub in Lübeck folgten damals viele Hamburger Punx.Dort hatte auch, nach dem Auftritt'Schubiduba'von Gott an'nem total verstimmten Klavier Premiere.Ihren ersten richtigen Auswärtsauftritt hatten die Razors beim Antifafest in Berlin.Zu diesem Zeitpunkt erschien auch ihre erste Single'Christ Child/Enemy'.Nachdem Gaudi,wohl allen bekannt,das nötige Geld vorgestreckt hatte,konnten die Razors ihre Single selbstmachen.Leider ist die Aufnahmequalität beschissen.Ende 1979 folgten noch Auftritte in der AFA in Altona und zusammen mit der englischen Band Pop Rivets ein Gig im Gibi am Pferdemarkt.

FELLER Ex-Bassist der Razors

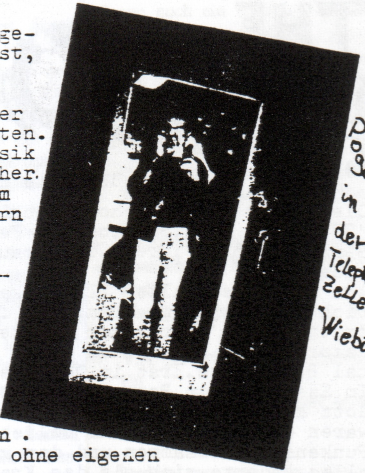
Den absoluten Höhepunkt in der'Historie'der Razors bildet jedoch der 29.Dezember'79.Beim'Geräusche für die 80er'Festival in der Markthalle waren sie für die Kids der'Knaller'.So gut wie an diesem Abend waren die vier aber auch noch nie zuvor gewesen.Nach etlichen Zugaben verliessen sie völlig fertig die Bühne.Gott mußte sich erstmal erholen,von den etlichen Stücken.Von diesem Auftritt gibt es auch Aufnahmen auf dem gleichnahmigen Sampler.'We love You','city Boy'und'subway'sind darauf zu hören.Auch die sehr starke Stimmung ist gut mitzubekommen.Auch Leute die nun wirklich nicht auf den Hamburger'Pogopunksound'stehen,waren von den Razors überrascht,galten sie doch bei solchen Kreisen als'veraltet'und'primitiv'.Den Kids gefiel es,und das war auch die Hauptsache.



KLAUS DANKER Sänger

Fast zwei Jahre hatten die Razors außerhalb von Hamburg keine Bedeutung gehabt,nun hatten sie ihren lang verdienten Durchbruch.Bedenkt man,daß die Razors zusammen mit den Big Balls,Cocksuckers und Coroners zu den Wegbereitern der Hamburger Punk-Szene gehören und von diesen vier Bands die Einzige ist, die noch existiert,so ist dieser Erfolg den Razors mehr als nur zu gönnen.

Das die Razors wohl aber ihren Höhepunkt hinter sich haben,zeigt die geringe Zahl von Auftritten. Es ist sehr schwer,für eine Band von ihrer Musik zu leben und deshalb arbeiten auch alle nebenher. Dies wiederum hat zur Folge,daß sich keiner um 'nen Übungsraum,oder um Gigs bemüht bzw.kümmern kann.



Pogo in der Telephon Zelle. Wiebitte.

Spontan wurden die Razors beim'Geräuschefestival'gefragt,ob sie nicht mal in Bremen spielen wollten.So kam es,daß die Razors schon zwei Tage später,am Silvesterabend bei der 'Krachnacht'in der Bremer Innenstadt auftraten.Neben den Buttocks waren die Razors Hauptpogolieferant des Abends.Irgendwann ging die Musik dann in einer Böllerschlacht unter.Es war schon sehr spaßig.

Die Nacht im Übungsraum!

Für die Razors begann mal wieder eine Zeit ohne eigenen Übungsraum.

Andreas schickte zu dieser Zeit die erste Single der Razors zu Rock-O-Rama,wo er schon seit einigerZeit englische Singles bestellte.Egold,der Macher des Kölner Rock-O-Rama Versandes fand dann auch Interesse an den Razors und produzierte in einem Kölner Studio dann auch'ne Lp mit den Razors. Bei'Schubiduba'sorgten einige Kölner Punx für den nötigen Hintergrundgesang.Aus der Lp wurde auch'ne Single mit den Titeln'Lowdown Kids','Subway'und 'Wasted Life'ausgekoppelt.Allerdings kommt ihre Lp lange nicht mit dem mit,was auf dem'Geräusche-Sampler'zu hören ist.Die Razors sind eine Liveband. Zu ihrer Musik gehört einfach auch der Anblick von Gott,Schwabe und Sänger Danker.Live sind sie,wenn sie nicht grad wieder'zu'sind,einfach viel interessanter.Ihr Album fand wohl auch deshalb außerhalb Hamburgs nicht das erhoffte Interesse.

Nach dem Erscheinen ihrer Vinylscheiben folgten zum Glück'ne Menge Liveauftritte.So traten die'alten'Razors im Frühjahr 1980 bei den Festivals in Cloppenburg und Herford auf.Außerdem spielten sie im neuen KZ 36 Club in Berlin-Kreuzberg auf.Nicht zu vergessen,der letzte Livepunkabend in der'Flohmarktkneipe'im März'80 mit Slime und anderen HH-Gruppen(siehe Seite 23).

Vor einiger Zeit folgte dann ein Wechsel bei den Razors. Man trennte sich von Feller.Neuer Bassist wurde nicht Erwin,wie man erwartete,sondern Zabel.Nach über zwei Jahren in der gleichen Besetzung,war dies der erste Wechsel bei den Razors.Welche andere Band kann schon solche konstante Besetzung,über einen solchen Zeitraum aufweisen?

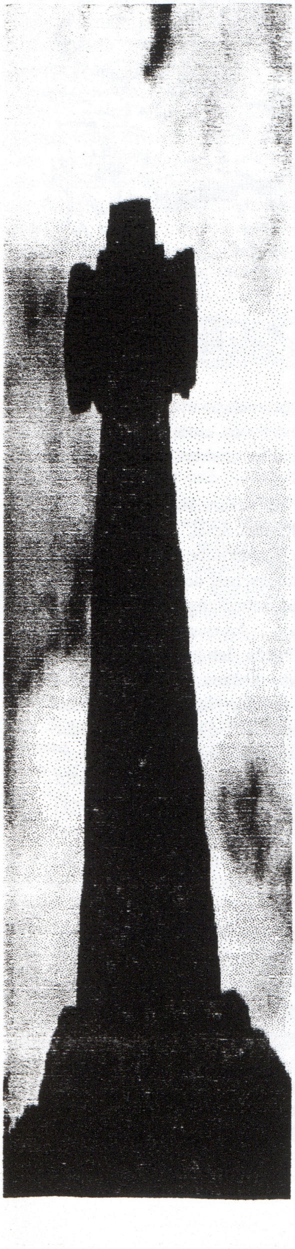
Ihren ersten Auftritt in neuer Besetzung hatten die Razors in Lübeck Anfang Juni.

Den Hamburger Punx stellten sich die'neuen'Razors am 5.Juli beim Freiluftfestival in der ehemaligen Munitionsfabrik von Geesthacht vor.Die Band spielte'ne reie neue Sachen.Schneller und powervoller als früher.Es scheint, als ob Zabel der richtige Bassmann für die Razors ist. Auf alle Fälle ist die Band viel aggressiver geworden. Jetzt will man erst mal reichlich an neuen Stücken proben.Hoffen wir,daß sich die Razors weiter entwickeln!

Die Razors in alten Tagen

Irland

Wie war das doch im letzten Jahr, als die große grüne Insel rief und ich ihr nicht widerstehen konnte? Irland, das Land mit der guten Butter, dem leckeren Bier, dem besten Whiskey der Welt. Irland das Land mit der Musik, die schon desöfteren den Soundtrack zum geselligem Betrinken lieferte. Irland das Land, in welchem das Keltentum am längstem der Christianisierung trotzte. Irland das Land der Kühe, Esel und Schafe. Irland, neben Kanada das Traumland für langhaarige, studentische „Aussteiger". Irland das Land ...



Die Fliegerei und die ersten 24 Stunden

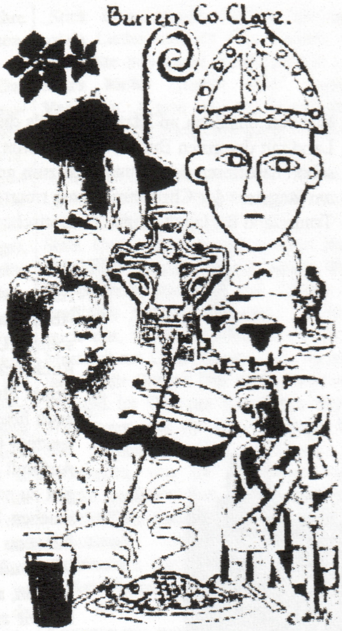
Also ehrlich, so aufregend ist die ganze Fliegerei nun wirklich nicht. Unser Abflughafen war Hamburg, so daß die Hansestadt unser Tor zur Welt werden sollte. „Unser" steht hier für mein holdes Weib und mich. Bepackt mit je einem Rucksack von schlappen 15kg Lebendgewicht ging's in den Flieger. In herkömmlichen Flugzeugen ist es ja für normal Touris wie du und ich ziemlich eng. Und noch heute frage ich mich, wie man es bei Gefahr schaffen soll, aus den Seitenfenstern (Luken) herauszukommen. Wieso eigentlich raus? Soll man sich vor dem Aufprall noch den Spaß erlauben mit dem Flieger um die Wette der Erde entgegen zu schmettern? England wurde überflogen und nach 2 Stunden betraten wir irischen Boden. Tja, da standen wir nun um 19.30 Uhr irischer Zeit auf dem Shannon Airport im County Claire und wußten eigentlich nicht so richtig wohin. Wir wußten zwar, daß wir in der ersten Urlaubswoche den Shannon aufwärts wollten, aber dies war's eigentlich schon. Und nicht mal Regen fiel vom Himmel! Da wir auf gut Glück Irland ansteuerten, erstmal zur Touristeninfo des Flughafens zur Schlafplatzanheuerung. Limerick erwies sich als Gastgeberstadt. Mit dem Bus dorthin, Stadtbummel und ab zur Penne - ein Doppelzimmer mit Frühstück erwartete uns. Es war mittlerweile 22.00 Uhr und wir hatten nach 2 ½ Stunden schon 100DM in die Wirtschaft der Insel fließen lassen. Wenn dies so weitergehen würde, sahen wir uns schon irgendwo auf der Straße stehen und jeweils die ersten Strophen alter deutscher Volkslieder singen.

Die Unterkünfte

So dann will ich doch mal versuchen, so etwas wie einen roten Faden in meine Erinnerungen einfließen zu lassen. Hier was zu den Unterkünften oder Pennplätzen. Da zu unserem Gepäck auch ein kleines Zelt gehörte, steuerten wir anfangs meist Zeltplätze an. Hier kostet eine Nacht so zwischen 10-15DM pro Person. Jedoch sind das nicht solche Zeltplätze wie in unseren Breitengraden, sondern eher begrünte Parkplätze für Wohnmobile, also nicht sehr schick und meist bevölkert von Briten und Franzosen. Irgendwann kamen wir dazu sogenannte Hostels anzusteuern. Das sind Jugendherbergen mit Zeltplatz. Wenn man dort zeltet (8-12DM) kann man kostenlos Dusche, Küche und Clo mitbenutzen, was ziemlich praktisch ist. Jedoch unterscheidet sich die Qualität der einzelnen Hostels sehr stark. Es gibt echte Absteigen, wo beispielsweise Regenwürmer in den Duschkabinen die Wände hoch robbten, köstlich, bis solche wo alles in Top Zustand ist und man selbst des Nachts noch ein Guinness bekommt. Das Hostel in Fanore war so eins. Dann gibt es noch Hostels, das sind gar keine, sondern einfache Hotels. Hier kostet ein Bett zwischen 30 & 45 DM, manchmal gibt's noch 'n Frühstück incl. Nach einem 20 Km Fußmarsch im Regen, Hunger im Bauch, Geld in den Taschen und Schnauze voll, sind sie jedoch ganz o.k.

Die Einheimischen

Wenn man durch einen Teil von Irland trampt, kommt man logischerweise mit dem einem oder anderem Eingeborenen in Kontakt. Meist sind diese auch ziemlich nett, einerseits leben dort viele vom Tourismus und andererseits bin ich ja auch ein freundlicher Mensch.


Burren, Co. Clare.

Irgendwo habe ich mal gelesen, daß es in Irland so etwas wie ein Volkssport ist, Fremden, die nach den Weg fragen, falsche Antworten zu geben. Habe ich erst nicht geglaubt, mußte mich aber eines besseren belehren lassen. Am ersten Tag wurden wir gleich 2x verarscht. Ich habe alle Iren bis in die 5. Generation verflucht. Einer schickte uns einen tollen Weg den Shannon entlang, der im Sumpf endete. Und ein Drecksbengel meinte aus dem sicheren Garten seines Elternhauses, die Straße vor seinem Haus führe ins Nichts und wir müßten zurück in die 3km entfernte Stadt, wenn wir zu unserem Ziel gelangen wollten. Sein Nachbar war jedoch so freundlich uns zu verraten, daß dies der richtige Weg sei, um dann noch einen auf sein Konto guter Taten drauf zu setzen und uns zu unserem 15km entfernten Ziel zu fahren. Und um noch einen Pluspunkt der Insulaner anzuführen, backen können die, da läuft dir das Wasser im Mund zusammen - Kuchen in allen Formen und Farben, lecker.

Man hört ja desöfteren was von der Liebe zu Deutschland. Nur soviel dazu. In Ennistown wollte ein ziemlich steifer Ire irgendwas wissen. Meine obligatorische Antwort ging dann in Richtung ich spreche kein englisch, ich bin Deutscher. Er lächelte mich an, tätschelte freudig meine Schulter und meinte, daß es gut sei, daß ich kein Engländer sei, sondern ein Deutscher.

Wenn ich hier von den Einheimischen spreche, darf man natürlich nicht deren Hunde vergessen. Solch schwarzweiß gefleckte, langhaarig und mittelgroße laufen in den Dörfern überall umher. In Corofin kam so 'n Teil jeden Tag auf den Hostelzeltplatz, lief von Zelt zu Zelt, bettelte überall penetrant und verpißte sich dann wieder mit vollem Bauch. Es kann einem aber auch passieren, daß wenn man an irgendeinem Hof vorbei schlendert, der dazugehörige Köter rauskommt und sich einem für mehrere Kilometer quasi als Fremdenführer an die Fersen heftet. Man wird sie wieder los, indem man tut, als hebe man einen Stein auf, dann so tut als wolle man sie bewerfen und laut „Go away!“ brüllt.

Ein großes Hobby der Inselbewohner scheint neben in Pubs gehen, Fremde zu verarschen und Touris abzuzocken, der Sport zu sein und im County Claire Hurling. Das ist ein ziemlich altes Spiel, bei welchem 2 Mannschaften mittels 'ner Art Hockeyschläger einen kleinen, harten Lederball ins gegnerische Tor befördern, kurz gesagt Hockey für Wilde. Eine Saison vor unserem Besuch hatte die Auswahlmannschaft des County Claire die Meisterschaften gewonnen. Demzufolge überall blaugelbe Fahnen, Wimpel und Schriftzüge und wenn ich überall schreibe, dann meine ich auch überall - an Privathäusern, Schulen, Kneipen, ... An unserem Abreisetag war wieder mal ein Spiel in der Meisterliga (?), das County Claire gegen Weiß der Fuchs. Ich habe so was noch nie gesehen, in Ennis, einer ziemlich großen Stadt, war fast jedes Auto geschmückt - Fahnen, große blaugelbe Schleifen an Hängerkupplung oder Scheibenwischer, Wimpel im Auto und Schals auf der Hutablage. Von den Häusern ganz zu schweigen, überall nur blaugelb. Sogar die Menschen waren geschmückt. T-Shirts, Trikots oder wenigstens Anstecknadeln der eigenen Mannschaft waren Pflicht, egal wie alt oder welches Geschlecht man war. Wir haben ältere Frauen gesehen die hatten blaue Kostümjacken und gelbe Röcke an. Kann man sich nicht vorstellen, wie die Leute dort ihre Mannschaft unterstützten. Genial! Kurz hinter Hurling (oder noch davor) rangiert Golf in der Beliebtheitsskala der Iren. Jeder noch so kleiner Fleck wird als Golfplatz zurechtgemacht und alle Iren spielen mit.

Touris wie wir

Kommen wir zur nächsten Rasse, den Touris. Die Deutschen kommen meist aus den westlichen Bundesländern, dort hat man als Ossi noch 'nen Exotenbonus. In einem Hostel waren mal nur Deutsche Gäste, war schon irgendwie komisch. Astrid und ich führten so etwas wie 'ne Trampermitnahmekartei und darauf führten unschlagbar die Touris. Es empfiehlt sich auf Zeltplätzen ein gutes Benehmen an den Tag zu legen, da es uns oft so ging, daß uns andere Urlauber über weite Strecken mitnahmen. Die Auswertung ergab, daß Briten und Iren am mitnahmefreundlichsten sind, gefolgt von Franzosen und Deutschen.

Richtig eklig sind eigentlich nur die Orte, an welchen die Reisebusse ankommen, ihre menschliche Fracht rauskotzen, dieser 2 Stunden Besichtigungszeit geben und dann zur nächsten Sehenswürdigkeit abbrausen. Da frage ich mich doch wirklich, ob das Urlaub ist. Da kann man sich doch auch 'nen Bildband vom durchfahrenem Land kaufen und zu Hause bleiben. Naja, jedem das seine.

In diesem Zusammenhang fallen mir doch gleich die Cliffs of Moher ein. Dies ist so ‘n Tourianlaufpunkt. Ist man jedoch 200m vom Tourist Offices und dem offiziellem Aussichtspunkt entfernt, hat man immer noch Klippen, nur weniger Touristen. Jedenfalls hört die Küste, wie bei Klippen so üblich, abrupt auf - hier noch Land, da schon 150m Abgrund. Also der Mutige bzw. Lebensmüde kann bis zum Rand der Klippe, nur ein Schild warnt. Da gibt es doch wirklich Eltern, die ihre Gören für Fotos bis zu 20cm an die Klippe stellen. „Kuckt mal hier war Benni noch da, hier fliegt er und hier ist er der kleine Fleck da unten. Dort neben dem großen Stein. Genau dort.“

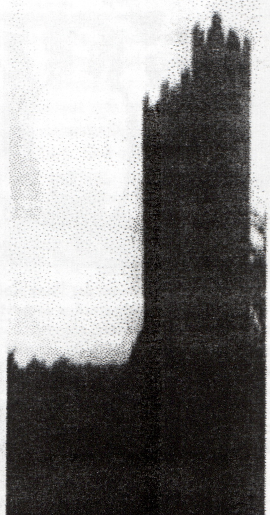
Das Wetter

Während in Deutschland absolut scheiß Wetter geherrscht haben muß, ging es uns prächtig. Es war ungefähr so, daß wir je ein bis zwei Sonnentage hatten, gefolgt von einem Regentag. Also nichts mit Regen, Regen, Regen. Sonnenschein war angesagt.

Es empfiehlt sich jedoch ein gutes Zelt dabei zu haben, 120% wasserdicht muß es sein. Unseres war es nicht. Ich gewöhnte mir jedoch an, wenn es regnet, das eine oder andere Cashels zu trinken und dann ist es einem ehrlich gesagt völlig egal, ob es regnet oder nicht oder ob die Freundin fluchtartig alle Sachen abreisebereit zusammenpackt.

Kitsch

Kitsch scheint zu Irland zu gehören, wie der Crop zum Skin. Man kann unmöglich alles beschreiben. Es lohnt sich aber auf jeden Fall mal in einen dieser Gift Shops zu gehen. Tourist Offices sind übrigens nichts anderes als Abzockläden mit besseren Namen. Du bekommst jedenfalls genügend Geschenke um Heerscharen von Verwandten Mitbringsel zu überreichen. Als mein Kumpel Ralf noch in Irland arbeitete, wollten wir mal einen Kitschwettbewerb durchführen, d.h. jeder sucht das blödeste Kitschteil aus (ich in Deutschland, er in Irland) und wenn wir uns dann wieder treffen, wollten wir das auswerten. Heute gebe ich zu, ich hätte kläglich verloren. Der Hammer des schlechten Geschmacks befindet sich jedoch auf den Friedhöfen. Wir können nur froh sein, daß uns meist nur große schicke Steinkreuze auf Fotos geboten werden. Zu Fuße dieser Kreuze stehen jedoch oft Bibelfiguren aus billigem Plastik, Blumen aus was weiß ich, kleine Figuren, und und und. Weiterhin gibt es in Irland wohl auch keinen Torpfosten, den nicht irgendeine Figur ziert. Wenn man einem Iren mal eine Reise zu ‘nen Polenmarkt schenken würde, ich glaube man könnte ihn sehr glücklich machen.



Wanderwege

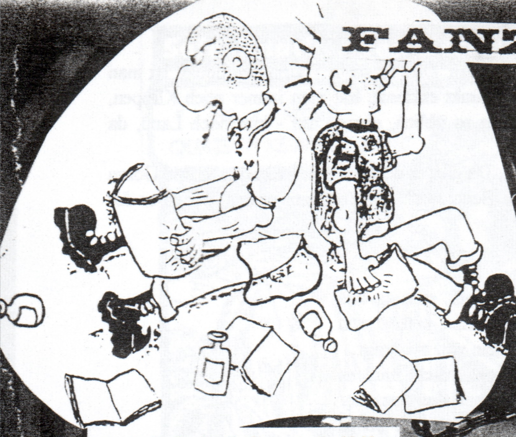
Erst einmal, es lohnt sich auf Schusters Rappen durch die Lande zu ziehen. Viele Seen zum baden, wenig Menschen, viel Grün, schöne Bäume, ... Nur mit den Wanderwegen sah es im County Claire nicht so toll aus. Viele Wiesen, Wege oder Ländereien sind einfach in privater Hand oder mit Kühen regelrecht übersät, also nicht zugänglich. Sehr oft blieb einem nur die Straße übrig und Straße bedeutet ein asphaltierter Weg auf dem 2 Pkws Mühe haben aneinander vorbeizukommen, der noch dazu links und rechts von einer bewachsenen Steinmauer begrenzt wird. Kein schickes Trampen.

Mitgenommen wird man eigentlich ganz gut. Es gab aber auch Tage da hielt keine Sau an, so daß Fußmärsche von 20-25km (die Rucksäcke wogen 15kg) keine Seltenheit waren. Absolut geil, war auch die Fahrradtour durch die Burren. Das sind einfach gesagt wenig bewachsene 300m hohe Erhebungen direkt an der Küste, die dann leicht ins Hinterland abfallen. Von da oben jedenfalls hatte man einen herrlichen Ausblick über den Atlantik und das Land.

Während unseres 14 tägigen Aufenthaltes erlebten wir natürlich noch einiges mehr, jedoch reicht der Platz hier nicht, da ich mich auf 3 Seiten zu beschränken habe. Nur noch soviel, in jedem noch so kleinem Kaff gibt es mindestens 3 Pubs, in denen das Guinness 1000x leckerer mundet als hier in Deutschland. Kauf Euch eine vernünftige Landkarte oder besser zwei, wenn ihr Irland besuchen wollt und gebt nichts auf irgendwelche Ortsbeschreibungen aus Reiseführern.

Krähe

FANZINE REVIEWS



Antipunk Nr.5

(T. Krüger, Gartenstr.59, 53229 Bonn, A5, 72 S., 3,-DM)

Das Antipunknetzwerk hat sich ja mittlerweile übba ganz Germanien verteilt (Stuttgart, Berlin, Bonn, Freiburg), quasi ein bundesdeutsches Heft. Sehr D.I.Y. und sehr politisch wie imma, da wird sich wohl auch nicht so schnell was ändern dran, gut so! Der **Meia** schreibt ja nun fast übbaall mit, so ist es nicht übbaraschend, das man hier von ihm eine Pro-CD-Story liest. Befragt wurden die Macher der **RASH**-Bewegung und des **Revolution Times** und sie antworten auch brav mit Marx und Engels-Rotze. Die unpolitische Fraktion kann nun schon mal zum Kühlschrank gehen und sich ein Pils aufmachen, denn hier der Politstuff: Food not Bombs, Anti-Kanther-Demo, Anti-Product, was man als anständiger Punk alles boykottieren muß, destruktive Lyrik von einem gewissen Herrn Wolf, die Bewegung 2.Juni, Redskintreffen in Gießen und viel persönliches Gerotze und Gekotze. Nebenher laufen noch Konzerte und Musik zu Hause hört mensch auch. Und ich schreib es an die Wand, solche Männer braucht das Land mit jeder Menge Widerstand und 'nem Transparent in der Hand. Bachus

Backstreet Noize Nr.2

(Daniel Jackowski, Drosselweg 23b, 50259 Pulheim, A5, 44 Seiten, 2,50DM)

Fett vollgepackt mit Interviews ist die zwoote Ausgabe des Hinterhofkrachs. **Walzwerk Rec., Oi! Hammer, Oi! the Bois, Punkroiber, Rabauken** und die Nachwuchsathleten von **o.b.** stehen Rede und Antwort auf so manch verzwickte Frage, wie z.B.: „Wer darf eigentlich die Bassistin ficken?". Die Antwort lest ihr im Heft und wie es der Zufall so will, fehlt ausgerechnet bei dem mir vorliegenden Exemplar eine komplette A4-Seite, sprich vier A5-Seiten und dann, wie kann es auch anders sein, the first side des **o.b.**-Intis, tja man kann nicht alles haben. Desweiteren erfährt mensch, daß es **Boots & Braces** nun schon 15 Jahre gibt und Thorsten aus Dorsten wird öfter mit Michael Schuhmacher verwechselt und darf außerdem Willi Wucher duzen. Auf den Reviewseiten gips ein sehr aufgeilendes Layout und eine Original Reneemuschi ist ganzseitig zu bestaunen. Gefällt imma bessa, doch next Mal bittschön a goanzes Hefterl! Dankschön! Bachus

3RD GENERATION NATION NO 13

3RD GENERATION NATION

Hier ist alles drinn was der Punk Rocker braucht. Neue Bands werden vorgestellt, über Gigs wird berichtet, eigentlich wie in jedem anderen Heft auch, nur es gibt einen gewalltigen Unterschied zu anderen Heften, hier wird ausnahmslos über Punk Rock Bands berichtet, die genau meinen Nerv treffen. Alles in einem verdammt lockeren Still geschrieben. Es gibt den zweiten Teil der Geschichtsstunde, BRAIN YOUNG, RUDI, PUNK ROCK in Nordirland, verdammt interessant zu lesen. BLANK FRANK erzählt uns, was in Panama so in Sachen Punk abgeht, Interviews mit THE CROWD!, GENERATORS, BACKYARD BABIES (ich liebe den Sound) und noch ein paar anderen. Kolumnen und mal wieder das Punk Rock Quiz, wo ich doch hoffentlich abgeräumt habe. Bestellen und selbst lesen, kommt alle drei Monate, schickt mal besser gleich 25,00 DM für ein Abo an Ralf Hünebeck, Mühlenfeld 59, 45472 Mühlheim. Schönen Gruß $TUPID

Boot Brigade
Ausgabe
11
Oi!/Ska Zine aus Schwaben
3 MARK

Boot Brigade Nr.11

(M. Lamparter, Waiblinger Str.27, 71404 Korb, A5, 40 S., 3,-DM)

Lampe wuselt ja nun auch schon ein paar Jährchen in der Oi!-Szene umher und macht dann, wenn er mal Lust hat ein paar Interviews mit **Sad Society, Loaded, Biermudas** und **Bonnie & Clyde**, einer Szenekneipe in der schwäbischen Landeshauptstadt. Genug Zeux zum Besprechen kommt auch imma zusammen und zwei Renees aus Halle an der Saale wollen ein Buch über Skingirls machen. Hoffentlich mit freizügigen Fotos, then you know: „Heute wolln wir Baden gehen, du da, du da und die nackten Skingirls sehen, du da, du da, de." Kontinuierlich im oberen Mittelmaß! Bachus

3RD GENERATION NATION NO.14

Der definitiv beste, regelmäßig erscheinende Punk Rocker in unserem Lande, geht in die 14. Runde. Befragt werden THE EROTICS, Patrick vom Pelado Rec., The FORGOTTEN und einige andere Bands, von dennen ich noch nie einen Ton vernommen hab. Das beste kommt aber dieses mal von Blank Frank, der eine super Story/Interview mit Mr. Ronny Biggs gemacht hat, schon wegen dieser 5.! Seiten ist das Heft sein Geld wert. Der dritte Teil der Punk in Nord Irland Story ist auch wieder super informativ/interesant. Sonst alles wie gehabt, Anschrift und Preis, siehe Review NO.13.

$TUPID

3RD GENERATION NATION

Bravo Punk Nr.1

(L.Kemnitzer, Beethovenstr.53, 95032 Hof, A5, 20 S., 1,-DM)

Watt'n datt für'ne gequirlte Kacke. Gymnasiastenpunk macht Schülerzeitung, erzählt uns, das er mit 12, also vor 2 Jahren noch Rap Fan war und jetzte seine ganzen geilen Technoscheiben gegen Punkscheiße umgetauscht hat, schön blöd! Ich werd next year **Dieter Bohlen** und dann darf ich bei Verona ran odda doch lieba **Guildo Horn**-Jünger, mal sehn, weiß noch nicht!? Bachus

FANZINE REVIEWS

Büxenfett Nr.2
(K. Krämer, Am Böhnäckernstrom 12, 25704 Epenwöhrden, A5, Preis?)

Als erstes fiel auf, daß die Redaxadresse, die gleiche ist, wie die von Crombie Rec.. Und da dieses Label vor kurzen die geile **Horror Hotel** Single rausgebracht hat, ist mir dieses Heft gleich sympathisch. Interviewt werden die **Los Placebos**, die **Broilers und Mothers Pride**. Dann gibt's den ganzen üblichen Kram, wie Reviews, Preisrätsel und Konzertbesuche (tja, auf HC Gigs zu gehen, bei der KiddiHCverehreung ist schon nicht so schön, ist mir auch schon passiert, irgendwann später kann man drüber lachen). Fußballtechnisch trifft man nicht so meinen Geschmack, da St. Pauli nicht gerade mein Lieblingsverein ist. Layoutmäßig könnte man noch einen Zahn zulegen. Ist alles ein bißchen großzügig und einfach. Ansonsten aber o.k. Krähe

BÜXENFETT
Streetpunk & Ska #2
LOS PLACEBOS
MOTHERS PRIDE
BROILERS

FREI BIER
RANTANPLAN

Freibier Nr.1
(T. Schuhmacher, Kattenberg 56, 50259 Pulheim, A5, 16 S., kostenlos)

Wie der Name schon sagt ist die Geschichte hier frei, frei vom Geld dafür zu bezahlen. Nix money for good information. Wo gips denn sowas, wo komm wir denn dahin? Willst du die Fanzinelandschaft unterwandern? Uns unsere geschätzten Leser abgraben? Und außerdem würde ich sowieso lieber'n freies Bier haben wollen? Schöne Sache, erinnert mich ein wenig ans **Alfred Tetzlaff**, nur das die Tourdaten fehlen. Interviews gibbed mit **Rantanplan** (dem **but alive**-Ableger), **Agnostic Front, Profanity, The Hives und Such a surge**, was darauf schließen läßt, das die Macher den rauhen Klängen nicht gerade abgeneigt gegenübbastehen. Dazu'n Batzen Reviews und'n paar Werbeseiten (dadurch wird das Ganze auch finanziert, lieg ich da richtig?) und fettich ist ein Newsflyer. Ich tippe mal ganz stark, das sich hieraus noch ein richtiges Zine entwickelt, wir werden sehen. Bachus

Faule Kuhfotze Nr.21
(Tom Tonk, Vor dem Tore 33(und wann lassen sie dich rein), 47279 Duisburg, A5, 72 Seiten, 2,50DM)

Jetzt werden sich einige belesene Szenekenner sicherlich fragen: „Watt'n datt für'n Teil?". Noch nie gehört den Namen und denn schon Nummer 21, is ja eichelartig. Bevor die Verwirrung überhand nimmt, klär ich euch lieba auf und erlöse euch von diesem quälenden Gehirnschmalzkoordinieren. Es handelt sich hierbei um keinen Geringeren als den ungekrönten König der schreibenden Zunft mit dem komischen Musikgeschmack. Tom Tonk läßt wieda seine kultigen Reviews vom Stapel und streitet sich mit Lebensabschnittsgefährtin Mona um die **Misfits, Vicky Leandros** und **The Cramps**. Nicht das es was ernsthaftes ist und **Eisenpimmel** daran kaputtgehen tun, obwohl das Thema **Chrommöhre** in letzter Zeit stark übbastrapaziert wurde. Im Kneipenbummel - Hier säuft die Szene - Teil 1845 trifft man sich diesmal zum Schaben zählen im Proberaum von **Stahlschwanz** und auch sonst ist man in dieser Issue alkoholtechnisch gut unterwegs („Alkoholismus hautnah"). Und das mit dem **o.b.**-Review werten wir noch mal bei'ner zünftigen Orgie und'ner Portion Nudelsalat aus und dann gucken wa mal, wie der Spießer lacht. Diese Gazette schimpft sich übrigens im wahren Leben **„Hullaballoo"**. Bachus

Gerda Nr.2 & 3
(König Chauki Benamar, Rat-Beil-Str.65, 60318 Frankfurt, Format 18cm x 18cm,ca. 80 Seiten, 3,50DM)

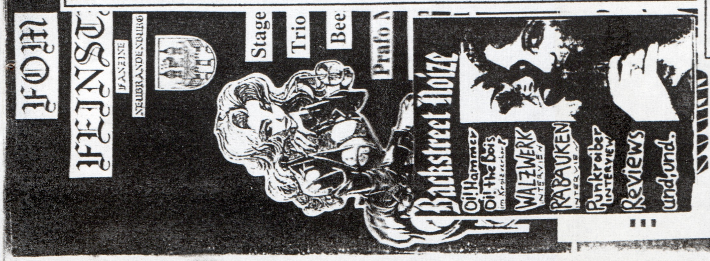
Eigentlich sollte bessa **Stupid** dieses Zine bequatschen, da es doch eher seinem Musikgeschmack entspricht, abär irgendwie happ ich das nicht mehr gepackt, ihm diese beiden Hefte zukommen zu lassen. Also muß ich mich jetzte durch die edel bedruckten Seiten quälen. Bonuspoints schon mal vorweg für das Quadratische Format und das fette Hochglanzcover. Bei der zweiten Ausgabe gips gleich 4 Seiten doppelt und natürlich ausgerechnet die mit unserem Review. Unheimlich nett von euch, die Leser so auf unser erstklassiges Heft hinzuweisen. Musikalisch wie schon erwähnt die volle Punkrockschiene mit **Lightning Beatmen, Turbonegro, Bambix, Snuff, Superfan, Prison 11** und solch Zeux. Die coole Schreibe läßt so manches uninteressante Thema zum interessanten Lesegenuß werden. Obergeil die Leichenschau in der Nr.3 mit Abbildungen von Selbstmorden und tödlichen Unfällen bei sadomasochistischen Praktiken. Totenstark! Ebenfalls sehr kurzweilig die Berichterstattung über die Frankfurter Wasserhäuschen (in der Nr.2), eine Art von Kiosken in der Hauptstadt des Verbrechens und der Drogenkaputtniks. Ich sach mal Suppaheft, zumindest die Aufmachung ist sehr edel und zum Inhalt gips von mir, in Absprache mit **Stupid**, eine 1+. Next mal dann unser Punkrockexperte himself. Bachus

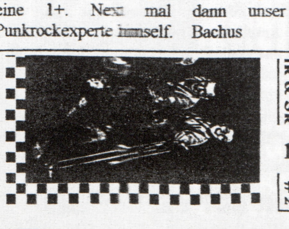
Frankomania Nr.4
(postlagernd, 96271 Grub am Horst, A5, 56 Seiten, 3,-DM)

Tja, da staunen sicherlich einige von oich Szenekennern nicht schlecht. Abär hört, hört es gibt sie wieder, die ultimative Skinheadbibel: das **Frankomania**. Durch Ausstieg diverser Leute und Druckereipleiten dauerte es 2,5 Jahre bis nun endlich die number 4 vorliegt. Dazu muß ich anmerken, daß es kaum noch an die alten Ausgaben des **Frankomania** erinnert. Anderes Layout, mehr Fußball und nicht annähernd so fett wie früher, obwohl mensch doch in zweieinhalb Jahren genuch Material zusammenbasteln hätte können. Ich dachte ja sowieso, das man seinen würdigen Nachfolger im wirklich grandiosen **Tollschock** gefunden hätte, bleibt zu hoffen das die Nr.5 unsere alten Erwartungen befriedigt und mit ein biskän mehr Energy aufwartet. Bachus

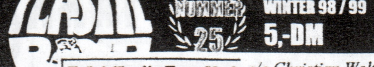
Fom Feinsten Nr.2
(St. Kaiser, Krämerstr. 10/0202, 17033 Neubrandenburg, A5, 2,-DM)

Da denke ich, daß ich endlich alle Zines reviewt habe, aber nein. Der Bachus meint, das **Fom Feinsten** müsse ich auch noch einer genaueren Untersuchung unterziehen. Nichts leichter als das. Das schicke Cover lädt ja förmlich zum schmökern ein. Drinnen gibt's diesmal Interviews mit **Trio mit 4 Foisten** (die Antworten sind so schlecht, wie deren Mucke), mit den **Stage Bottles** (sehr ausführlich & interessant) sowie mit Monster, dem Macher des Prafo-Zine. Als besondere wertvoll halte ich die **The Undertones** Story, den Pommesbudenreport (ihr habt übrigens vergessen zu erwähnen, daß es an der Bibliothek lecker Nudeln mit Tomatensoße gibt) und die Berichte um den **1.FC Neubrandenburg**. Tja, dann haben wir noch einen **Biergut 100** Tourbericht, unzählige Konzertbesuche und hier und da Geschichten zum schmunzeln. Was willste mehr? Krähe





FANZINE REVIEWS

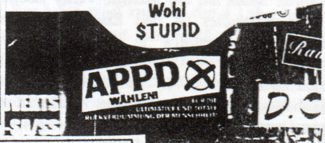


Frösi für die Frau Nr.8 *c/o Christian Wolter, PF 21, 18292 Krakow am See*
(A5, 40 Seiten, 2,-DM)
Das literarisch wertvolle Heft für alle Weiber geht in die achte Runde. Wie imma so gut wie kein Layout und meist krankes, geistiges Wirrwarr, das zum Gesichtsausdruck der Leute, die aus dem Land der aufgehenden Sonne kommen, einlädt. Endlich gips wieda ein biskän Fußball, was ich in der **Frösi** imma als selbstverständlich empfand, vermisse ich hier doch ein wenig. Seid ihr keine Hansa-Fans? Dazu witzige Zeichnungen und ein Songbook (gute Ideen werden halt gerne übbanommen), **Modern Talking** im Gespräch, sowie nicht alltägliche Reviews. Lustig auch das Kofferbild, wo zwei Grufties (so hieß das im Osten) in weiblicher Ausführung, also Gruftinnen in GST-Wehrsportbekleidung stehen, fand ich damals schon erregend. Bachus

KRUZEFIX Nr.6

Dieses Heft aus München durfte ja dem Punk Rocker der Fanzines liest, wie es sich gehört natürlich, schon ein Begriff sein. Sonst bekommt dieses edele Teil ja immer der Bachus, aber irgendwie hab ich es dieses Mal zwischen meine feuchten Fingerchen bekommen, ein wink des Schicksals, wer weiß. Gut für mich, das mal wieder jemand ein Interview mit **BAD NEWS** gemacht hat, sehr gut auch das mit dem Sensiblen Captain, "Trau keinem der nicht trinkt", ganz große klasse. Ja und **NIKOTEENS** und **ZSD** hab ich ja auch mal gehört. Ich will euch auch nicht länger vollquatschen, kaufen ist Pflicht, außerdem gibt's ja noch ne ep obendrauf, dort gibt's neben **BAD NEWS**, noch **BACKOFFS** die auch supi sind plus 4 weitere Band's/Songs. Abo für'n 20'er oder eins für 5 DM + 3 DM Porto bei Olli Nauerz, Finkenstr.137, 82024 Taufkirchen. Auch ich trinke Weizen aus so schicken Gläsern, zum Wohl
$TUPID

5
KruzefiX
Nr. 6 / 5 DM
Punk in München
DISTRICT
BAD NEWS
EA 80
Nomeansno



Moloko Plus Nr.12
(T.Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten, A4, 68S., 4,-DM)
Das beste A4er der Republik, da kommen weder Plastic Bomb noch Skinup mit. Peter und Torsten kredenzen uns diesmal u.a. **TV Smith**-Inti, **Distortion** Tour-Tagebuch und ein **Bad News**-Inti. Die Höhepunkte sind aber für mich die **Detour Rec.** Story, die bringen ja wohl die besten Mod-Scheiben wo gibt raus, der Punk in Frankreich Bericht, mit Bandvorstellungen, Interviews wichtiger Bands und Juliette von **Adrenaline Rec.** sowie die Fortsetzung der Reihe Zins von gestern, diesmal mit **Force of Hate**. Für mich als Ossi ist diese Reihe immer so was wie Geschichtsunterricht in Sachen deutscher Szene, denn einmal war ich damals zu jung und zu anderen gab's damals ja noch zwei deutsche Staaten und keine Reisefreiheit. Fazit: Moloko Plus = mein Lieblingsavierer. Noch lieber hätte ich es allerdings mit Inhaltsverzeichnis. Krähe

HaWali Nr.1
(C. Rolle, Dorfstr.28e, 23974 Krusenhagen, A5, 44S., 1,-DM)
Äußerst preiswert diese Debutissue des Wismarer Zines. Computerschrift und blasses Layout bestimmen das Innere, nur das Außencover ist hübsch grün. Storys und Intis gips mit **Notgeil**, **Worhäts** und zum Fußball geht man auf St.Pauli (ähem). Ansonsten sind die Macher cool unterwegs, nur die Andeutung mit dem schlechten Ruf von **Volxsturm** in Schwerin find ich ein wenig dubios, da mir von der **Volxstürmer**seite das Gegenteil versichert wurde. Bachus

Kapeiken Post Nr.2, 3 und 4
(M. Kermit Müller, Granderheidestr.22, 22946 Grande, A5, ca. 60 S., 2,50DM)
Hier ist die Fanzinemachsucht ausgebrochen oder wie kommt man dazu im ersten Jahr des Erscheinens 4 Hefte vorzulegen, ohne dabei stark nachzulassen und das Niveau zu senken. Reschpekt, Reschpekt!!! In Kapeikistan scheint es möglich zu sein. Mit viel Spaß an der Freud sind hier ehrliche Leute am Werk, die so interessante Sachen wie Biertests machen, in der Kultecke alte Kultscheiben vorstellen und inna Mitte ist imma ein schniekes Poster zum Rausnehmen und Wände tapezieren. Verwirrende Interviews gips mit **Dritte Wahl, The Lennons, Schlaffke und Zepp, Piraten am Mast, Evacuation of the Bowels** und **Total defekt**. Dazu ein Preisrätsel und das übliche Fanzinedrumherum. Der Brüller erwartet euch abär in der Nr.4 und zwar ein **Böhse Onkelz**-Report, die wahre Geschichte mit den echten Texten von Stefan Weidner. Auszug gefällig: „Wir waren jung und stolz, wir hatten viel zu frittieren, Currywürste braten und halbe Hähnchen filtrieren. Wir waren Küchenjungs, wir hatten viel zu lernen, auf dem Weg zum Chefkoch, zum Restaurant mit 3 Sternen." Köstlich, odda! Die **Böhse Onkelz**-Revivalband mit Originaltexten, das wär doch mal'ne Marktlücke. Ansonsten solides Heft mit viel Durst und dem richtigen Sinn für Scherze. Am besten gleich ein Abo schalten. 20,-DM = 5 Ausgaben. Bachus

KAPLIKEN POST # 3
GEPRÜFT ...
FÜR GUT BEFUNDEN !

MAXIMUMROCKNROLL NO.187

Diesmal gibt es Interviews mit **REAL KIDS, CRETINS, THE HEROINES, THIRD PARTY** der Bassist von dennen zieht klasse aus, wahnsinn, und noch einigen Sachen mehr. Dann gibt's wie gewohnt maßig Kolumnen, Reviews, und News aus aller Welt. Der geneigte Leser kann alles über **DEAD KENNEDYS** nachlesen, am besten gefällt mir aber der **HOLIDAYS IN THE SUN** Bericht, klasse und locker geschrieben. Immer wieder sein Geld wert. $ 5,50 an Maximumrocknroll, PO Box 460760, San Francisco, CA 94146-0760, USA $TUPID

Kruzefix Nr.5
(O. Nauerz, Finkenstr.137, 82024 Taufkirchen, A4, 80 S., 5,-DM + Ep)
Das Münchner Fachblatt mausert sich langsam, abär sicher zu einem der ganz großen Hefte in Doitschland. Stetige Beilagen und kompetente Interviews, sowie der zum Standard gewordene Teil der München-Storys bieten erfreuliche Konkurrenz zum **Plastic Bomb** odda **Ox**. Diesmal im Inhalt **EA 80, D.O.A., Neurotic Arseholes, The Bruisers, Thee Electric Gestapo, 999, Ook dat nog!, Public Toys** und **Rauschangriff**. Natürlich hier das große **APPD**-Schattenkabinett kurz vor der Wahl, die sind ja da unten so etwas wie die Gründungsväter. Die Single ist nicht so mein Fall, außer **Thee Electric Gestapo**, die ganz gut rocken tun. Bin ja mal gespannt, wie lange die München-Storys noch gehen, jetzte ist man jedenfalls so Ende der 80er. Bachus

issue 187
maximumrocknroll

ENTHÄLT EINE CD!

UND FÜR GUT BEFUNDEN !

FANZINE REVIEWS

NOTENGEZETER! NO.6

Es wird gemeckert, über alles und jeden hergezogen, die Welt ist scheiße, die Menschen Scheiße und Sid ist der Rebell der die Leute schockt. Ne mal im ernst jetzt, ein bisschen kommt er mir dieses Mal vor wie ne Heulsuse, aber das Heft hat auch Höhepunkte. MONOCHORDS Interview geil, und DIMESTORE HALOES auch super cool und Interessant. Über STIV BATORS gibt's einiges und sogar ne Sex Pistols Story, ja wo gibt's denn sowas noch. Geht voll o.k. das Teil, 2,00 plus Porto an Sid Simpson, c/o Maerevoet, Eckewartstr.8, 50739 Köln. Achja schickt Ihm mal ein paar Gigberichte mit, soetwas liebt er. $TUPID

OBNOXIOUS No.2

Ist irgendwann im Herbst '98 erschienen dieses Heft, trotz des Zeitsprungs hat dieses Teil immer noch seinen Reiz und ist absolut lesenswert. Gigberichte, Ausflüge der OBNOXIOUS Bande, Interviews mit Roman von den COLVINS und THE GIN GOBLINS, einem klasse "Märchen" (Rock n Roll City) und viel persönlichem Zeux aus Massenhausen und Umgebung. Ich würde ja gerne an eurem Rätsel teilnehmen, bekomme aber 1. das Lösungswort nicht raus, und 2. ist der 1.12. 98 ja auch schon vorbei, nästes Mal bin ich aber am Start und werde alles abfassen. Eh was Ich noch wissen wollte ist, haut ihr euch da unten wirklich so viel vor's Fressbrett? Ist ja unglaublich, und wer legt sich mit einer "Horde" Hells Angels an. Ich hab auch mal ein paar Bekanntschaften mit den Guys aus Kopenhagen geschlossen, Ich fand aber das waren recht coole Zeitgenossen, aber das macht jeder wie er will. Diese oder neue No. für 2,50+ 1,50 bestellen bei: T. Becker c/o Schibalsky, Mühlweg 13, 85376 Massenhausen. Bleibt wie ihr seid... $TUPID

Prafo Nr.8 & 9

(A.Kludas, H.-Heine-Str.14, 06844 Dessau, A5, 40 Seiten, 2,-DM)

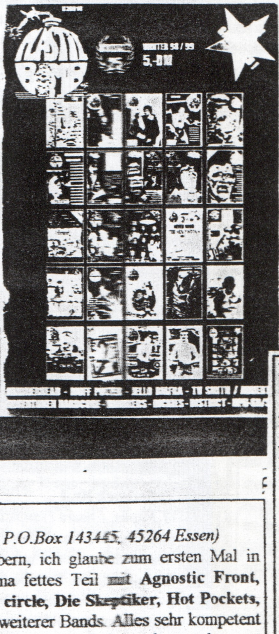
Unser Monster gibt nicht auf und erzählt uns weiterhin Geschichten aus seinem Alltag. Außerdem hat er die Schlagzahl erhöht und bietet uns in einem relativ kurzen Zeitraum gleich zweimal sein computergefertigtes Heftchen an. Auf Interviews scheißt man hier gewaltig, dafür gibbed die ganze Bandbreite an Konzertberichten von **Restmüll** zum Ska-Open-Air, von da zu **The Misfits** über die **Verdammten**-Tour und zurück. Er ist abär würklüch vülle unterwegs, zuviel Freizeit odda watt? Manchmal kriegt man es auch mit den Augen, da die Schrift ziemlich blaß daherkommt, abär dafür hat die Nr.9 ein blaues Außencover. An Statements reicht das Zine von Antifa-Demos bis Sex nach Mitternacht und so dürfte wohl wieda für jedes kleine Monster etwas dabei sein. Bachus

OBNOXIOUS
Nummer 2
2,80 DM
VIEL SEX!
GEWALT! ALKOHOL!

Plastic Bomb Nr.25

(F. Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen, A4, 132 Seiten + CD für'n Fünfer)

Herzlichen Glückwunsch auch von uns zum Jubilirium. Obwohl die Korrespondenz zwischen uns ja nicht imma so rosig war, zieh ich dennoch den Hut vor euch und bewundere es jedesmal, wie man so ein fettes Zine plus Gratis-CD zusammenbasteln kann und nebenher noch saufen geht. Also mir hat der Streß mit unserer Beilage zur **Number** Five vollkommen gereicht. Die wichtigsten Sachen aus dem Inhalt: grandioses **Jello Biafra**-Interview, **Muff Potter**-Tourbericht, **Dickies-Inti**, **Hammerhead**-*Story* (geschrieben vom Meia, wie imma genial), **T.V.Smith/Adverts**-Inti, im Plastic Girl gips dicsmal Uwc **La Cry** als Traumboy des Quartals (Punkrocker vorm Herrn) und **District** werden ebenfalls ausgequetscht. Dazu das übliche Gedöns wie Urlaubsberichte von Kreta, die Seite für den Hundefreund (sehr kritisch) und fanzinetypische Sachen wie Reviews und Tourdaten en masse. Die beiliegende CD ist mal wieda für'n Popo und beinhaltet Bands, die anscheinend zu viel Kohle haben, da schließlich one minute auf diesem Silberling 110,-DM + Mwst. kosten. Das heißt für einen Durchschnittspunkrocksong von 3,5 min. (laut Statistik) blechen die hier freiwillig 446,60DM. Wer's braucht?! Bachus



Ox Nr.34

(A4, 132 Seiten, 6,90 DM + CD, Joachim Hiller, P.O.Box 143445, 45264 Essen)

Heute habe ich mal die Ehre das **Ox** zu belabern, ich glaube zum ersten Mal in meiner Karriere als freier Journalist. Wie imma fettes Teil mit **Agnostic Front, Blondie, Turbonegro, Antikörper, Square the circle, Die Skeptiker, Hot Pockets, The Clash, Randy** und einen ganzen Arschvoll weiterer Bands. Alles sehr kompetent und basisnah geschrieben und die beiliegende CD wird auch imma bessa, das sagt übrigens auch $tupid, und der muß es ja nun wirklich wissen. Bachus

Rock against Nüchternheit Nr.1

(S.Löhning, Alt-Nowawes 65a, 14482 Potsdam, A5, 48S., 2,-DM)

Klasse Debutnummer des sympathischen Buben aus Potsdam, der übrigens auch die Supialtdeutschpunkklassikertapesampler **„Alle Neger wollen Bongo“ & „Klassenfahrt nach Stalingrad“** (siehe dazu Tapereviews) verbrochen hat. Im traditionellen Prittstiftstil bietet dieses noie Zine Frage/Antwortspiele mit **Soko Durst, OHL** (sehr aufschlußreich) und **4 Promille**, gespickt mit sehr guten Statements zur derzeitigen deutschen Musiklandschaft im Spektrum Oi!-Punk und **Captain Oi!**'s Abzockergeschäfte. Dazu die üblichen Reviews und 'n biskän Quatsch. The next Auswurf kündigt er gemütlich für Sommer'99 an; gefällt mir der Mann, ruhig, entspannt ausgewogen und 'nen guten Musikgeschmack hat er auch noch. Volle Punktzahl, Schultheiss! Bachus

Pride Nr. 8

(M. Lorenz, Weinbergstr.2a, 39106 Magdeburg, A5, 60S., 3,50DM)

In einem Farbcover eingeschlagen, bietet Mark uns diesmal interessante Intis mit den **Dropkick Murphys**, den Helden von **Volxsturm**, **Pascal Paranoia** (der von Vexation, Angel with dirty faces-Zine, Public Toys, District), **Protest** aus Prag und den **Vageenas**. Daneben Reviews, Konzertberichte der reisefreudigen Pride-Crew und Kolumnen. Wie immer Solide. Krähe

FANZINE REVIEWS

Backstreet Noize

TOLLSCHOCK
AUS FRANKEN
AUG. 98

Scumfuck Nr.39 & 40
(A5, 68 bis 84 Seiten, 3,-DM)
c/o Strauch, PF 101569, 46015 Oberhausen

Nun hat das Chaos ein Ende und die Fronten sind geklärt, war abär auch eine Aufregung, mein liebär Mann! Der Collaps ist also nun Chefredakteur und uns Willi Wichtig schreibt nur noch, wenn er Lust hat. In der Nummero 39 gips unter anderem etwas über **Status Quo, The Rascals, Motörhead, Panzerknacker** und'ner Menge Schabernack zu lesen. Dazu wieder die hervorragenden Wuchernews, der Streit mit den **Plastic Bombern** nimmt wohl nie ein Ende, imma recht amüsant. Einen neuen Mitarbeiter hat man sich auch an Land gefischt und zwar den Mick. In der last Ausgabe unterm Schmitzregime gibbed **Holidays in the sun´98, Böhse Onkelz, Die arschgefickten Gummizofen, Sweet Pain Tattoo Studio, Marquis de Sade,** der bedeutendste Punkrocker des 18. Jahrhunderts, **Ballermann**-Attacke´98 und **Em-Oi!-Kahl** (sehr krass). Dazu gibt es noch eine CD, müßt ihr alles nachmachen, die Willi einfach mal so spendiert. Doch da übbageb ich mal an KraKraKrähe, denn Eigenlob riecht imma so unschön. Bachus

Und wieder ich. Das Teil heißt „Scumfuck Vol. Pullern" und wird von Berte, der schwarzweiß gescheckten Milchkuh verziert. Gleich vorweg, die CD ist 'ne Jubiläums-CD und demzufolge kostenlos zum Heft (3,-DM). Als erstes dürfen **o.b.** aus Neubrandenburg lospullern. Zwar waren sie nie auf Scumfuck Rec., jedoch sollte dieser Song für einen Arschlecken Sampler bestimmt sein. Geboten wir „Samen im Darm" von den Cretins, gesungen vom ehemaligen Gitarristen Onkel Jürgen. Kommt ziemlich geil und unterstreicht den besonderen Humor von o.b.. Weiterhin exklusiv ist der Song von den **Kandidaten** „Vonne Straße" und zwei Liveaufnahmen von **Pöbel & Gesocks**. Die restlichen 18 Songs sind alle Scumfuck Produktionen entnommen, also schon bekannt. Nichtsdestotrotz stimmt hier das Preis/Leistungsverhältnis. Auf die nächsten 40 Hefte. Krähe

Take it or leave it Nr.1
(Take it or leave it, postlagernd A-4609 Thalheim, A5, 20S.,1,50DM)

In letzter Minute flattert mir noch ein neues Heftchen aus Österreich auf den Tisch, welches sich mit Ska, Punk, Oi!, Soul, Psychobilly u.ä. befaßt. Wie gesagt, 20 Seiten dünn, haben wir ein Interview mit **John Doe** (SkaCrossover Band aus Österreich), 2 Seiten Reviews und 12 Erlebnisberichten von verschiedenen, meist Skakonzerten. Einen guten Zeichner scheinen sie auch zu haben, also gibt es keinen Grund, nicht auf die nächste Nummer zu warten. Krähe

TEENAGE LOBOTOMY
NO 5

Skin Up Nr. 50
(Skin Up, PSF 440616, 12006 Berlin, A4, 88S., 5,-DM)

Bei ihrem 50 Heft haben sich die Berliner gut ins Zeug gelegt. Befragt wurden u.a. **Dennis Alcapone, 8°6 Crew** aus Frankreich und die **Los Fastidios**. Storys haben wir über **Bluekilla** in Italien, **Tamla Motown** und Oi! in Spanien (interessant). Desweiteren wie üblich Comic, Reviews, Werbung und viele, viele Infos. Das wär's zum Heft. Nein, ein paar Worte noch zum Cover. Das ist ja so geil gemacht, so voller Ideen, alle Layout technisch machbaren Möglichkeiten wurden ausgenutzt, ganz toll. Für unsere Nr. 50 hätte ich gern die Rechte an diesem Cover. Ähnlich wie bei uns, gibt's auch hier eine CD als Jubiläumsbeilage. Präsentiert werden 22 Bands, die alle gut anzuhören sind. Wir hätten da u.a. **Braindance, Stage Bottles, Bluekilla, Oxys, Yummy, Springtoifel, Butlers** ..., vermissen tue ich eigentlich nur **Blechreiz**! Die CD ist in 'ner Papphülle und auch hier ist das Cover gelinde gesagt: Scheiße. Krähe

Das Heft ist nun schon fast ein Jahr alt, und ich weiß auch nicht, ob der Andy überhaupt noch welche hat, aber ihr sollt ja auch nur mal darauf aufmerksam gemacht werden von mir, den wenn ihr diese oder eine der nästen NO. dieses A-5er mal in irgendeiner Liste seht, unbedingt zuschlagen, klasse Teil, aber ihr solltet euch schon für coole Musik wie RAMONES, SMOOTH & GREEDY, VECTORS, eben PUNK ROCK interessieren. Scheiße sucht man hier vergebens. Der Andy macht klasse Interviews, und die Reviews sind ellenlang. Ich finde das Teil genial. Der Preis liegt woll so bei 2,00 DM immer, plus Porto bei A. Knoll, Danziger Str.3, 71101 Schönaich. Achja wer das Medium Internet benutzt, der sollte sich mal seine Seite ansehen http:/members.tripod.com/teenage_/lobotomy.htm , ich bin begeistert. STUPID

TEENAGE LOBOTOMY
SMOOTH & GREEDY / THE VECTORS
RAMONES

08 10,- / DM 1,50
Take it or leave it
#1
SKA, PUNK, OI!, SOUL, PSYCHOBILLY...

Stahlkappe Nr.8
(New Breed Rec., P.O.Box 1126, 51387 Burscheid, A4, 48 S., 4,50 DM)

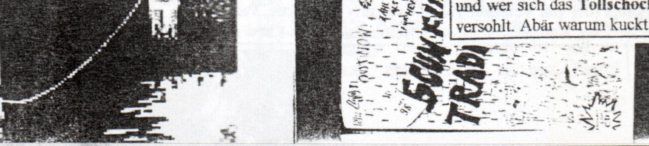
Ist zwar schon übba ein Jahr alt, abär da es mir so gut gefiel, mußte ich es hier nochmal erwähnen. Ich habe es auch kürzlich erst bekommen, muß ich dazu sagen. Oi!-Mucke in all seinen Formen wird hier angeboten und außerdem ist der Chefredakteur(in) eine Dame, die sehr umtriebig zu sein scheint, was den Lesespaß enorm erhöht. Sehr interessante Intis gips mit **The Crack, Kalles Kaviar, Daily Terror** (von 1986), **Major Accident** und mit dem Mosh von **Knock Out Rec.** Wunderschön auch die Fotoseiten, wo nur Skingirls zu sehen sind. Leida mit Klamotten an, abär wir wollen ja nicht sexistisch werden, obwohl eigentlich happ ich ja´nen Ruf zu verlieren. Das Layout ist sehr übbasichtlich, was sicherlich ein Manko bei vielen Glatzenheften ist. Trotzdem eine rechteckige Sache. Bachus

Tollschock Nr.4
(T.Fuchs, Untere Hauptstr.33, 91336 Heroldsbach, A5, 120S., 5,50 DM)

Das Skinheadbuch bietet diesmal wieda sehr viel fürs Geld. Als da wären Interviews mit **Charge 69, Panzerknacker, Oilgenz** und **Bierpöbel**, das **France-Special Teil 4**, das **„gute alte Zeiten"**-Inti Teil 2 mit zwei Urglatzen aus dem fränkischen Raum und natürlich das interessanteste übbahaupt, die große **Fanziner**-Umfrage, wo auch wir neben namhaften Persönlichkeiten wie dem Willi Wucher, Ralf Megalatte, Thorsten aus Dorsten, Meister Lampe und vielen anderen (insgesamt 12 Hefte aus der Oi!-Szene) sagen durften, worin der Sinn unseres Daseins besteht und was wir doch für tolle Hechte sind. In der Nr.5 soll dann der zwoote Teil der Umfrage erscheinen, wo dann mehr nach den weltpolitischen Dingen geforscht wird, bin ich ja schon gespannt drauf. Alles ist wieda sehr sauber und edel aufgemacht, jede besprochene Pladde, jedes gelesene Heft wird mit Cover abgedruckt und das alles auf fetten 120 Seiten. Da ist der Preis ja wohl gerechtfertigt und wer sich das **Tollschock** nicht holt, dem wird anständig der Hintern versohlt. Abär warum kuckt der Thomas denn so böse? Bachus

Time to Act Nr.1
(PSF 110965, 19009 Schwerin, A5, 56 Seiten, ? DM)

Politisch korrektes Heft aus der Landeshauptstadt mit großen Themen und schlechtem Musikgeschmack. Denn Drum´n´Bass ist für mich nur ein Rhythmus und keine eigenständige Musik, genauso wie Hardcore was für Leute mit Hörschaden ist. Graffiti fand ich schon imma Scheiße und den Rest dieses Heftes hier auch. Politik schön und gut, abär in dieser Familienpackung kann ich das echt nicht ertragen. Bachus



FREI BIER

Toilet Rock Nr.4

(R. Klingberg, Im Sulzbachfeld 24, 77933 Lahr, A4, 100 S., 5,-DM)

Ein weiteres Heft aus der Rubrik: „Totgeglaubte leben länger“. Schon längst als begraben angesehen, taucht hier plötzlichst the new number des Assi-G.G.Allin-Fanclubs aus Lahr und Umgebung auf. Unter anderem mit den **Teen Idols, Use to Abuse, Defiance, Apocalypse Babys, Nimrods, No Authority** und wahnsinnigen 24 Reviewseiten, welche als Heft im Heft gereicht werden. Man sollte sich vielleicht übbalegen die Hälfte der Seitenanzahl zu veröffentlichen und damit regelmäßiger zu erscheinen, sonst erschlägts uns beim nexten Mal doch noch. Murder auch die Konzertberichte, nur on the road, die Leute dort. Der Spaßfaktor wird durch die Bravopunkverschnittband **Die Frisöre** gut integriert und Mr.Zombie Toilet haßt seine Leser wenigstens noch persönlich. Bachus

Stage Bottles
Trio mit 4 Foisten
Beergut 100
Prafo Monster Kluda-
The Undertones
Fussball

Torpedo Kiel Nr.7

(Olof Rathjens, Medusastr.11, 24143 Kiel-Gaarden, A5, 52 Seiten, 2,50DM)

Gleichmal das Schlimmste vorweg, diese Nummer ist die Abschiedsausgabe unserer Lieblingsnordlichter aus dem windigen Kiel, da der König Olof von Danmark, Herr der sieben Meere, Bezwinger der Witwen und Waisen und Beschützer der Fjorde nochmals die Schulbank drücken will und nebenbei seiner gewohnten Tätigkeit nachgehen muß. Schade, Schade, da das **Torpedo Kiel** doch imma ein sehr kurzweiliges, informatives Heftchen war, welches jederzeit seinen eigenen konsequenten Weg gegangen ist und sich nicht von irgendwelchen morbiden, ortsnahen Gesellen (**Revolution Times, Rock Nord**) beeinflussen lassen hat. Schade, Schade! Außerdem hatte ich die Gelegenheit die beiden Macher Sven und Olof (das sind doch mal echte nordische Vornamen!) persönlich, anläßlich eines **Ruhrpottkanaken/Oxymoron**-Gigs auf der Reeperbahn, kennenzulernen. Und was soll ich schreiben, äußerst sympathische Glatzköppe mit entsprechendem Sinn für Humor und dem dazugehörigen Trinkverhalten. Das auch die Band **o.b.** schon mal fürs Heft Rede und Antwort stand, hebt den Glanz des **Torpedeo Kiel**´s (da hießen sie noch **Ficken Oi!**) noch um einiges und so bleibt mir noch zu bemerken: Schade, Schade das es dieses Heft nimmer gibt. In der Abschiedsausgabe gips noch mal die volle Kante mit dem Potsdamer Skafestival´98, einem **Madness**-Inti (Glatzenclub in Dresden), eine ziemlich kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Oi! Bands damals und heute, einem Irlandbericht (müßt ihr alles vormachen), einem **DaSKArtell**-Inti und der beeindruckenden Geschichte der Holsten-Brauerei. Ein schöner Abschied and watch out the **Torpedo**-Skins are everywhere. Bachus

United & Strong Nr.2

(R. Megelat, PSF 350 141, 10211 Berlin od.Röhrzu-Fasand, A5, 60 S., 5,-DM ink. NLR-Labelsampl.-CD)

Und noch ein Heft aus der Erfolgsserie: „Nicht mehr zu hoffen gewagt, dennoch eingetroffen“. Auch das Berliner Zine-Zine begibt sich wieder auf den mühseligen Pfad des Ruhm einheimsens und stellt nach knapp einem Jahr seine zweite Ausgabe vor. Mit dabei Interviews mit **Vageenas, Das Shocks, Bazookas, B.A.P.** und **Eddyhez**, sowie den Bandvorstellungen von **Roimungstrupp** und **Gift und Galle**. Das Layout hat man beibehalten und die verschiedenen Zuarbeiter (**Assi & Proll, Bierpatrioten, Frösi für die Frau** und Mitgliedern von **Goyko Schmidt** und **Maul Halten**) machen das Heft abwechslungsreich und manchmal schwer zu entziffern (zwecks schlechter Schreibmaschinenschrift). Übrigens ist man wieder beim guten, alten, traditionsreichen **Noien Doitschland**-Format angelangt (A5 und blaues Außencover), da das Experiment mit dem **A4er Modell** sich wohl nicht so recht rentiert hat. Leida fehlen diesmal gänzlich die kranken Seiten von Hacki (**Koitus Interruptus**), die imma für´ne Lachsalve gut waren. Die beiliegende CD bei den ersten 500 Stück wird nun noch näher von Lieblingsflattermann Krähe verrissen. Bachus

Mein Auftritt, los geht's. Wir hätten da gute 67min Mucke, 22 Titel von 11 Combos. Von jeder der 14 Nordland Rec. Veröffentlichungen gibt es mindestens einen Song, d.h. keine Exklusivsongs. **Volxsturm**, als die Nordlandband, ist mit 5 Stücken vertreten, an denen man gut deren Entwicklung nachvollziehen kann. **O.b.** gibt's 3x, das jedoch nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden soll. 4 Jahre Nordland Rec. dokumentiert der Silberling und Doreen & Ralf verscherbeln die CD auch ohne Heftchen. für 10,-DM. Also schnell zugreifen, denn nur dann bekommt man das Heft mit dazu. Krähe

WOCHENEND MIT
HOLSTEN
BIER

SYSTEMSTÖRUNG PART !!

OI & Punksampler
27 Bands, 35 Tracks
C-90 Tape plus 24seitiges Beiheft
erhältlich für 7DM + 3DM Porto bei

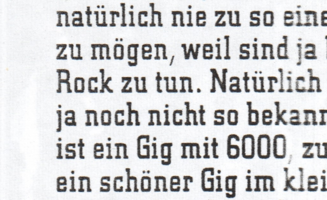
Thomas Schmidt
Pfaffentalstrasse 5
77971 Kippenheim
Tel. :07825/870374

Und immer schön dran denken 1,50 DM als Porto beilegen. Falls es zum Heft eine CD gibt, erhöht sich das Porto auf 3,-DM.

DIE TOTEN HOSEN und DIE ROTEN ROSEN oder das große Weihnachtssingen '98

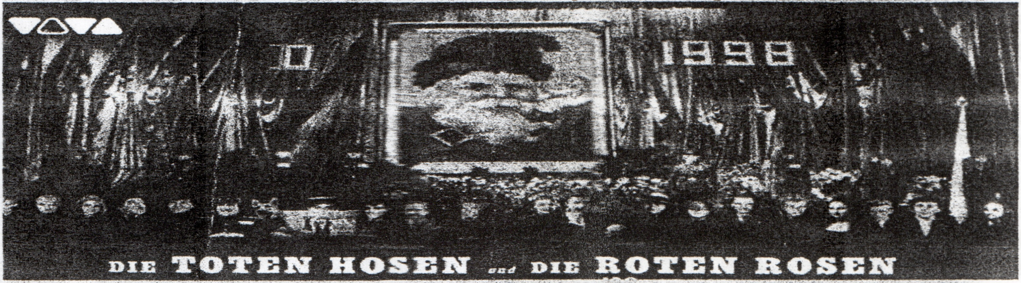
ICH HAB'S GEMACHT, SEIT JAHREN WOLLTE ICH SCHON, DOCH IRGENDWIE HAB ICH ES IMMER WIEDER HINAUSGEZÖGERT. DIE TOTEN HOSEN LIVE IN BERLIN AM 23.12.98 UND DANN NOCH IN DER ARENA, JA DORT WO AUCH DIE SEX PISTOLS SPIELTEN, NUR DAS ES DA LÄNGST NICHT SO VOLL WAR. ICH HAßE DIE ARENA, WIRKLICH EINER DER LETZTEN ORTE FÜR PUNK ROCK GIGS DIESE SCHEIß HALLE, ABER FÜR DIE TOTEN HOSEN HAB ICH MICH DANN ÜBERWUNDEN, UND ES WAR GENIAL.

Jedem den ich vorher erzählte das ich dahin will, der hatte nur ein müdes Lächeln für mich übrig, ich wollte ja eigentlich noch Mitstreiter gewinnen, und vor allem einen Fahrer. Kurz vor Ultimo konnte ich Kuno, der allerdings zu dem Zeitpunkt als ich fragte voll war, noch überzeugen mitzukommen, aber nur unter der Bedingung das ich fahre, aber das war mir nun auch schon egal, ich wollte, ich mußte, ein Punk Rocker muß einfach einige Sachen tun ob es nun einen Sinn macht oder nicht. Der Gig war so eine Sache. Die TOTEN HOSEN sind ja auch so eine Sache für sich. "RICHTIGE PUNK`S" würden natürlich nie zu so einem Gig gehen, natürlich auch nie zugeben diese Band zu mögen, weil sind ja bescheuerte, reiche Penner und haben nix mit Punk Rock zu tun. Natürlich hat man sie "früher" schon gehört, aber da waren sie ja noch nicht so bekannt usw.. Scheiße, eh, alles arme Wichte für mich, klar ist ein Gig mit 6000, zum größten Teil auch für mich, Ideoten nicht so toll wie ein schöner Gig im kleinen Kreise oder auch kleinem Klub, aber was soll`s, auch andere Leute konnen gut auf die TOTEN HOSEN. Und man kann sich oft einfach bepissen vor lachen, wenn zum Beispiel die ganzen Schulkinder aus voller Kehle die ganzen Sauflieder gröhlen. Einfach super so was zu sehen. Die Bierstände waren auch zum größten Teil leer, die meisten Besucher zogen Wasser vor. Aber ich muß dazu sagen das 5.00 DM für diese Pisse schon verdammt unverschämt waren. Aber da können die TOTEN HOSEN natürlich nix für, in dem Scheiß Laden ist das " Bier" immer so teuer. Ich hatte schon bevor ich überhaupt nach Berlin gefahren bin, meine Vorstellungen, zb. was für Leute so da sein werden, und ich wurde nicht enttäuscht.



Nun werd ich mal etwas genauer darauf eingehen, was sich am 23.12. alles so ereignet hat, den ich denke mal ihr ward nicht da, aber ich weiß genau ihr seid so heiß drauf, deshalb werd ich euch einweihen was bei einem Gig der TOTEN HOSEN so abgeht. Ich hab auch vor, beim, und nach dem Gig noch einige Leute befragt, diese Antworten sprechen für sich, also weiterlesen...

Wir führen also am frühen Nachmittag nach Berlin, weil ich natürlich auf Karten Vorverkauf scheiße, und wir demzufolge auch noch keine hatten. In Berlin auch super zurechtgefunden, das letzte mal das ich in der Arena war, ist `96 bei den SEX PISTOLS gewesen, aber ich hab auf anhieb hingefunden, ich bin so stolz auf mich, ich würde mich selbst ficken, wenn ich könnte. Auto genau davor geparkt, den schlau wie wir sind, wußten wir, obwohl das Gerücht die Runde machte es sei ausverkauft, es gibt noch Karten an der Abendkasse, ja auf die Kontaktleute kommt es an. Kaum sitzen wir, haben es uns gemütlich gemacht, kommt so einTyp zum Auto und macht seltsamme Handzeichen. Kuno kurbelt die Scheibe runter und fragt erst mal watt los ist. DerTyp fragte dann ob wir noch Karten brauchen, natürlich meinte Kuno dann, und jetzt kommt's, der Kunde sagte zu uns mit 90.00 DM pro Karte seid ihr dabei. Ich hab mich fast nicht mehr einbekommen, und gemeint, wenn er sich nicht gleich verpisst, gibt's auf's Maul. Also so ein dummes Schwein, ich konnte es nicht glauben. Er war dann auch ratz, fatz ein paar Meter weiter. Etwas später sah ich dann wie jemand echt so viel Kohle rüberreichte, unfaßbar, der scheiß Typ hat wohl an diesem Abend richtig Asche gemacht, wir hätten den auflauern sollen, ja schade eigentlich.


1998
DIE TOTEN HOSEN und DIE ROTEN ROSEN

Nach einigen Bier, die uns natürlich gut in Fahrt brachten, gingenwir dann in Richtung Abendkasse, und neugierig wie ich bin startete ich meine Befragung, natürlich wurden die Leute rein zufällig ausgewählt. Zuerst fragte ich immer nach Namen, Alter, und Wohnort.

Anja, 16 aus Braumschweig:

$: Wie lange stehst du hier schon? A: Ich bin heute früh um 10.00 Uhr angekommen, ich bin getrammt, hab leider noch keine Karte. $: Von Braunschweig getrammt wegen eines Toten Hosen Kozert? A: Ja ich trampe immer, denn die Karten kosten ja so viel, da kann ich mir die Zugfahrt nicht mehr leisten. $: Machst du das auch für andere Bands? A: Ne, nur bei den Hosen, ich bin schon ewig Fan, der Campino ist doch so süß. $: Vielen Dank.

Michael, 17 aus Berlin: (mit ficken, bumsen, blasenT-Shirt)

$: Warum bist du heute hier? M: Weil ick heute ne Party feiern will, meine Kumpels kommen auch noch alle. $: Und dann lasst ihr die Sau raus? M: Ja, logisch. $: Gehst du denn sonst auch auf Punk Rock Gig's? M: Gig's, watt soll det denn sein? $: Konzerte. M: Ne, nur zu den Hosen, mit Punk hab ich nix am Hut. $: Was gefällt dir denn an denToten Hosen so, sie machen doch auch nix anderes wie andere Punk Rock Band's, nur das sie etwas bekannter sind. M: Ja die machen immer so gute Party, und die Sauflieder sind klasse. Andere Punk Band's interesieren mich nicht. $: Okay, das war's schon. M: Für welche Zeitung ist den das? $: Egal, kennst du wahrscheinlich eh nicht.

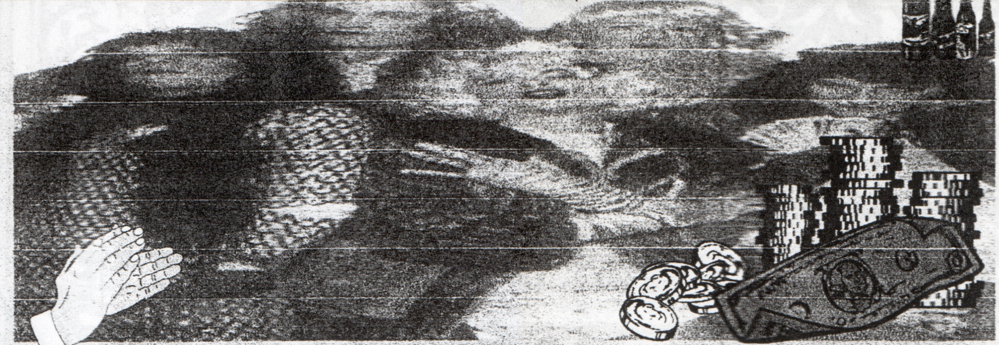
Irgendwann konnte wir auch unsere ich glaube 38,00 DM an der Abendkasse hinterlegen, und bekammen dafür das Ticket. Nun hieß es sich durch den Eingang drängeln, oh volle Hallen sind zwar gut für eine Bandkasse, aber für mich als Besucher... Eine Scheiß Drängelei war das. Aber die Gespräche von den Leuten vor oder hinter zuzuhören, das entschädigte wieder mal für alles. Herrlich wenn man aus dem Lachen nicht mehr rauskommt.

Drinn war auch schon scheiße voll, und welch Wunder, irgendwie hatte fast jeder Zweite das gleiche T-Shirt an, aber das wunderte mich nun überhaupt nicht. Wie ich es mir Vorgestellt habe, das durchschnittliche Alter lag so bei 15-16. Ein paar Heavy Freaks, ein paar Alt-Hippies, nur Freaks, einige wenige Deutsch-Punk Fans, nur Punk Fans, aber vor allem Tote Hosen Fans rannten da zu Hauf rum. Erst mal so ein Zeug geholt, wozu sie da Bier sagen, und der Musik vom Band gelauscht. Zum größten Teil zu gebrauchen. Bei den Klängen von SOCIAL DISTORTION kam dann Campino auf die Bühne, sofort ein gekreische und geschrei, "hosen, hosen" rufe ohne ende. Die Kids wurden aber enttäuscht, denn er wollte nur LIVING END aus Australien ankündigen. Ich hab mehr erwartet, den vor den Toten Hosen haben schon bessere Bands gespielt, aber man kann nicht alles haben. So spielte nun LIVING END, der erste Song war cool, der zweite noch ok, und dann wurde mir das alles zu Langweilig, ne irgendwie war`s nicht mein Fall. Nach einer dreiviertel Stunde war dann auch Ruhe vor dem Sturm.

Die Freaks drängten sich nun langsam nach vorne, ich und Kuno, wir zogen es vor etwas weiter hinten stehen zu bleiben. Ich wollte ja schließlich am nästen Tag noch meine Weihnachtsgeschenke auspacken, und nicht von einer durchgeknallten Meute, bestehend aus Tote Hosen Fans erdrückt werden.

Sie kammen dann, ich hab vergessen mit was für einen Song sie starteten, aber es war verdammt cool. Sehen konnte ich leider nicht so viel, obwohl ich über die meisten Besucher hinübersehen konnte, es lag an der Entfernung, aber was soll`s. Der Sound war klasse, ich war gut drauf mit zwei Worten, verdammt cool.

Natürlich wurden alle Hit`s die ich aus jungen Jahren kenne gespielt, zwischen drinn ein paar Songs aus ihrem ROTE ROSEN Album, naja dazu nix von mir. Die Freaks völlig am ausklinken, natürlich blieb keiner am Boden, wenn sich jemand beim Pogo langgemacht hatte, waren gleich 20 Leute an dem drann um ihm hochzuhelfen, wahnsinn. THE CLASH wurde gecovert, und das auch noch verdammt gut. Was noch sehr lustig anzusehen war, war dann das bei langsammen Stücken, Feuerzeuge und sogar Wunderkerzen hochgehalten wurden. Also so eine Scheiße hab ich noch nie bei einem Konzert wo ich war erlebt, sowas kenne ich auch nur aus dem Fernsehen. Ne stimmt nicht, mir ist gerade eingefallen, das ich ja mal bei THE CURE war und da waren genau so beknackte Feuerzeug Leute, aber CURE ist ja auch eine beschissene Band, warum ich dann da war? Ne schöne Frau natürlich. Zurück zur Arena.



Ja also weiter... Campino fragte irgendwann ob den alle die Texte können, und natürlich schrien alle JA. Er holte sich dann so eine Göre auf die Bühne, die dann Opelgang singen sollte. Einfach grauenvoll, aber irgendwie doch schon wieder lustig wie die den Song versaute. Und die wollte dann gar nicht wieder gehen, und sogar noch was "singen". Das blieb uns aber dann doch erspart. Was noch gut kam war dann der teilweise neue Text beim "Wort zum Sonntag", aber wer Mr. Thunders war, ich glaube mal das wußten die wenigsten. Dieses grauenvolle "10 kleine Jägermeister", ich hasse diesen scheiß Song, wurde auch gespielt, ich glaube den Text konnten wirklich alle, aber gibt es überhaupt eine Band die keine solche "Leichen im Keller" hat. Zugegeben die Toten Hosen haben mehr als einen Scheiß Song gemacht, aber es gibt sie ja nun auch schon einige Jahre, und verkaufen tut sich solch Mist ja wohl auch super. Wer`s Braucht. Dafür gibt`s ja auch viele gute Sachen von ihnen. Ich glaube sie spielten wohl so zwei Stunden oder mehr, kammen zwei mal zur Zugabe wieder raus, ja mir hat`s echt gefallen, aber ich weiß auch das ich nie mehr zu den TOTEN HOSEN, in so eine scheiß große Halle gehen werde. Leider ist mir eben das Tape gerissen, so bleibt euch die kleine Befragung nun doch erspart, glaubt mir, es ist sehr interesant mit "echte Fans" der Toten Hosen zu reden. Stay Tote Hose $TUPID ©1.99

Schwedter Str. 14
17291 Prenzlau

Tattoo & PIERCING

by
Köpp & Dole

Tel.:03984/808312
Funk:0172/3958439

RÖHRZU-FASAND Fasandhauskatalog Nr.7 (Frühjahr´99)

Zines:

Rackefälla Nr.1 (1/97;52 Seiten mit Zartbitta, Terrorgruppe) noch 6 Exemplare	2,-
Rackefälla Nr.3 (10/97;60 Seiten mit Oxymoron, The Annoyed, Wipe out rec.) 2 Stck.	2,-
Rackefälla Nr.4 (5/98;60 Seiten mit ...but alive, Röhrzu-Story, Vorsicht Glas)	2,50
Röhrzu Nr.6 (?/93;48 Seiten mit Vulture Culture, OHL, Oi Polloi)	2,-
Röhrzu Nr.10 (10/96;100 Seiten mit Tonnensturz, Trash Brats + 5-Song-Ep)	10,-
NEW IM PROGRAMM **ARBEITSLOSENKURIER NR. 847**(03/99, A4, lustige Geschichten der kaputteren Sorte)	3,-
Stay wild Nr.10 (7/97;80 Seiten mit Coffein Bomb, Blanks 77, Antiseen) 5 Stck.	3,-
Stay wild Nr.11 (11/97;64 Seiten mit Vanilla Muffins, Puffball, Bela B.) 7 Stck.	3,-
NEW IM PROGRAMM **STAY WILD NR.12** (5/98;72 Seiten mit The Bruisers, Mad Sin, Teen Idols, Richies)	3,-
Stupid over you Nr.2 (5/97;104 Seiten mit Punkroiber, NFP, Egal, Nordland Rec., Bad News)	3,50
Stupid over you Nr.3 (10/97;84 Seiten mit Goyko Schmidt, Bierpatrioten, Bratbeaters, Skint) 2 Stck	3,50
Stupid over you Nr.4 (2/98;76 Seiten mit The Hinks, Ostsioux, Schweineröck, Gee Srings)	3,50
Stupid over you Nr.5 (9/98;80 Seiten mit Oimelz, Träsh Torten Combo + 74 min. CD)	10,-
NEW IM PROGRAMM **UNITED & STRONG NR.2** (Feb. '99, A5, Das Shocks, Eddyhez, Vageenas + NLR Labelsampler-CD)	5,-
Third generation nation Nr.10(12/97;48 Seiten mit Heartdrops, USBombs, Damned, Kevin K.) 3 Stck.	3,-
NEW IM PROGRAMM **THIRD GENERATION NATION NR.12** (6/98;72 Seiten mit La Cry, Generation X)	3,-
NEW IM PROGRAMM **GARAZ NR.11** (führendes poln.Streetpunk Zine, A4, 76 S. + 79min CD, poln. & intern. Bands)	6,-

Tapes:

NEW IM PROGRAMM **ABRAUM** - Sind wir nicht alle ein bißchen Buna? (90min. Best Of + live + Nachfolgebands)	7,-
Aus der Stadt der 4 Tore - NB - Sampler (90 min mit allen Nbdg. Bands von´90 bis´98)	7,-
Boss Sounds Vol.1 bis 4 - Skasampler (90 min mit Skamusik aus aller Welt)	je 5,-
Die Schonzeit ist vorbei Vol.4 - Sampler (90 min mit o.b., Rawside, Bash, Wahre Lügen)	7,-
NEW IM PROGRAMM **FATALE VOLLGEN** - Killerkommando (10 Songs der Newcomer´98)	4,-
Haftbefehl - 5 Jahre...und noch imma nicht im Knast (60 min Abschlußgig vom 30.3.96)	7,-
Mitässa - Der 2.Versuch (9 Songs der Nbdg. Punklegende)	5,-
Mitässa - Live (10 Songs vom Auftritt am 23.4.1994)	5,-
Nebelleben - Same (8 Songs der Nbdg. EA 80 Fans)	5,-
O.b./Haftbefehl - Splittape (60 min, die beiden 1.Demotapes von 1993 auf einer Kassette)	7,-
O.b. - Pellkartoffeln mit Butter und Quark (14 Songs der Lp + Textheft)	7,-
Risikän und Nebenwirkungän - Knüppel aus dem Sack (10 Songs der Ex-Stoppschüldter)	5,-
Spreewaldgurken - Sampler (90 min Livemitschnitte von F.B.I., Gesindel und Lausitz Pack)	7,-
Stoppschüldt - Butterblumä (9 Songs um Rackefälla - Boß Tilo)	5,-
Streetfight Vol.1 und 2 - Sampler (90 min mit jungen doitschen Oi!-Groups)	je 8; beide 15,-
Stupid over you Vol.1 bis 6 -Sampler (60 min Punkrock aus aller Welt)	je 4; alle 20,-
Systemstörung - Sampler (90 min mit o.b., Lausitz Pack, Haftbefehl, TetraVinyl, Küchenspione)	7,-
NEW IM PROGRAMM **SYSTEMSTÖRUNG PART 2** (90min FBI, Oigenz, Gesindel, Bootjacks, Lausitz Pack)	7,-

Vinyl:

NEW IM PROGRAMM **BIERPATRIOTEN** - Auf dem Weg zur Hölle (neuestes Werk der 4 Ostberliner, farbig)	17,-
BMK Ost/Arche now - Split - MLp (im 10“-Format als Pictureplatte mit Textheft)	15,-
Dat is de Norden - Ep - Sampler (o.b., Volxsturm, Gladiator, Tonnensturz) noch 2 Exemplare	7,-
Egal - Todesstoß (6 Songs der Prenzlauer Deutschpunker mit schickem Textblatt) 6 Stck	6,-
NEW IM PROGRAMM **GRÜßE VON DER OSTFRONT** - Das letzte Kapitel (20 So. mit o.b., Notgeil, Gesindel)	20,-
O.b. - P18 (8 Songs der Punk-Oi! - Truppe, nicht jugendfrei, im 10“-Format,666 in weiß)	16,-
O.b. - Pellkartoffeln mit Butter und Quark (Debut-Lp mit 14 Hits und 16seitigem Textheft)	17,-
NEW IM PROGRAMM **ULTRAPASSIV/CUT YOUR HAIR** - Split-10“ (Politpunk der härteren Gangart)	10,-
Zugeführt - Lp - Sampler (Bullensampler von Halb 7 Rec., 20 Bands/20 Songs)	17,-

Sonstiges:

5 Jahre o.b. - Das Video (240 min Livevideo mit Egal, Tonnensturz, The Strikes & o.b.)	15,-
NÄGELNEW IM PROGRAMM **ANALOGS** „street punk rules!“ 18 Songs, incl. Cover v. Billy Idol & Agnostic Front	15,-
KARCER „wschód jest pelen slónca“ CD mit Bonustracks, polnischer Punk, Richtung Exploited	15,-
BIERPATRIOTEN - Auf dem Weg zur Hölle (CD-Version mit 2 Bonusstücken)	20,-
O.b.-Badge (Motiv: „Alles geregelt“)	St. 1,-; 10St. 8,-
Schweineröck - Same (14-Song-CD der Prenzlauer zwischen Onkelz & AC/DC)	20,-

röhrzu
röhrzu

NEU IM PROGRAMM
TREMOR COMIX NR. 1-4 (Comicheft aus Halle, lustige Geschichten, coole Zeichner, gefällt) je 4,80; zus. 16,-

VERSANDBEDINGUNGEN:

Vorauskasse,Nachnahme oder Überweisung sind möglich,bei kleineren Mengen (außer Lp´s) 4,- Porto,bei größeren Mengen 6,90 Porto

Bestellung an:T. „Bachus“Bachmann,Ponyweg 5,17034 Neubrandenburg,0395/4215898

Bankverbindung:Neubrandenburger Sparkasse,BLZ:15050200,Konto-Nr.:4032113187

WINTERSCHLUßVERKAUF IM HAUSE SOY

Tapes:

Crabsody-„Lizenz zur Mütz“ 4,-
Psötikz Tschernobeef-„Huch Gedärme“ 4,-
Psötikz Tschernobeef-„Sunshine & worms“ 4,-
The Undershirts-„Sick“ 4,-

Ep´s:

Arche now-„Sex,Rex & wenig Drogen“ 6,-
Bottles-„Von einem der auszog“ 5,-
Capo Regime-„Drug Craze“(HOO) 5,-
Cult Hero-„Same“ 5,-
Daddy Memphis & die Oiberts-„Tu nichts gut“ 5,-
Daily Terror Dödelhaie-„Live in Meran“ (Do-Si) 10,-
Defloration-„Angst“ 5,-
Dog Food Five-„ Honey don´t“ 5,-
Hasch oder Alk-„Kümmer dich“ (grünes Vinyl) 5,-
Mururoa Attäck-„Aloha“ 5,-
N.F.P.-„Bustering wheels“ 5,-
Neckbreaker-„Same“ 5,-
Red Alert „Visca el Barca“ 5,-
Schimmelbrot-„Same“ 5,-
The Boys-„Crazy“ 5,-
The Useless Playboys-„For your listening pleasure“ (Picture) 5,-
Totaler Müll-„333er Serie“ 5,-
Untergangskommando-„Anal“ 5,-
Untergangskommando-„Oral“ 5,-
V.A. „Berlin Mitte“ 2. Auflage 5,-
V.A.-„Die Human Race“ 3,-
V.A.-„Die Macht vom Millerntor“ 5,-
Various Artists Vol.9-„Zinebeilage“ 5,-

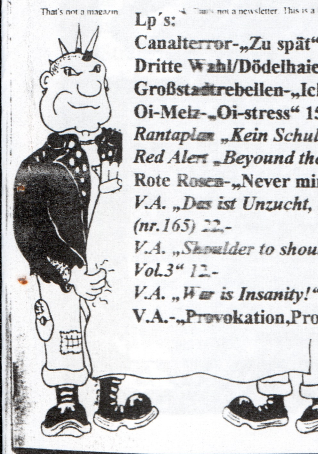
SYSTEMSTÖRUNG mit DIE KÜCHENSPIONE, H.o.A., SICK, VIER MANN ZUVIEL, HAFTBEFEHL, SPERRZONE, SCHIMMELBROT, JACUTIN, OB,OIKOHOLIKER, HP -49, LAUSITZ P.A.C.K., HANSA BANDE, DAT, S.I.B., 100% SCHEISSE, TETRA VINYL

That's not a magazin

That's not a newsletter. This is a FANZINE!

Lp´s:

Canalterror-„Zu spät“ (Original) 50,-
Dritte Wahl/Dödelhaie-„Split-10“(blaues Vinyl) 10,-
Großstadtrebellen-„Ich bleib daheim“ 15,-
Oi-Melz-„Oi-stress“ 15,-
Rantaplan „Kein Schulterklopfen“ 15,-
Red Alert „Beyound the cut!“ 12,-
Rote Rosen-„Never mind...“ 15,-
V.A. „Das ist Unzucht, Saalepower II“ farbig+single (nr.165) 22,-
V.A. „Shoulder to shoulder - Oi!+Punk Classic Vol.3“ 12,-
V.A. „War is Insanity!“ 12,-
V.A.-„Provokation,Protest,Punkrock Vol.1“ 15,-



CD´s:

D.N.A.-„Knowledge“ 10,-
Daily Terror-„Apokalypse“ 10,-
Dog Food Five-„Teenage Alzheimer“ 10,-
Dritte Wahl/Dödelhaie-„Split-10““ 10,-
Jackie Wilson „Classics“ 5,-
John Lee Hooker „Boogie man“ 5,-
Negu Gorriak-„Ideia Zabaldu“ 10,-
No Exit-„Helden“ 15.-
Oi!-Melz-„Oi!-Stress“ 20,-
Projekt Schwarz Rot-„Jammerland“ 10,-
Rockgiganten/Straßenköter-„Ärzte/Terrorgruppe-Split“ 10,-
Rule 62-„Love & decline“ 10,-
Shabba Ranks „Love Punanny“ 10,-
The Pig must die-„Wir warten auf´s Christkind“ MCD 7,-
The Pietasters „Strapped Live!“ 15,-
The Who „Who's Next“ 8,-
Tree-„Plant a tree or die“ 10,-
U2-„The unforgettable fire“ 10,-
V.A.-„Nobody´s heroes“ 10,-
V.A.-„Skanarchy“ 10,-
V.A.-„Up your ears Vol.1“ 10,-
V.A.-„Up your ears Vol.2“ 10,-
V.A.-„Behind mysterious Gates“ 5,-
V.A.-„1998“ 5,-
V.A. „One Step Ahead“ 4 Bands, 4.S, 7,-
V.A. „rock around bochum '92“ 5,-
V.A. „Sun, Sea & Socialism“ 8,-
V.A. „The Best of Northern Soul“ 5,-
V.A.-„23 Bombs to Shit“ 2,-
V.A.-„Haistakaapapaska“ 2,-
V.A.-„Losing Still Vol.2“ 10,-
V.A.-„Ultrahardcorepower“ 15,-

Zu bestellen bei: T. „BACHUS“Bachmann
Ponyweg 5
17034 Neubrandenburg
Tel.:0395/4215898

Es sind alles Einzelstücke, also am besten vorher anrufen odda Ersatztitel angeben.
Bezahlung:nur Vorauskasse. Restgeld kommt natürlich mit zurück.
Porto:Päckchen 6,90 DM, alles was drüber geht 10,-

In dieser düsteren Nacht gruseln mi

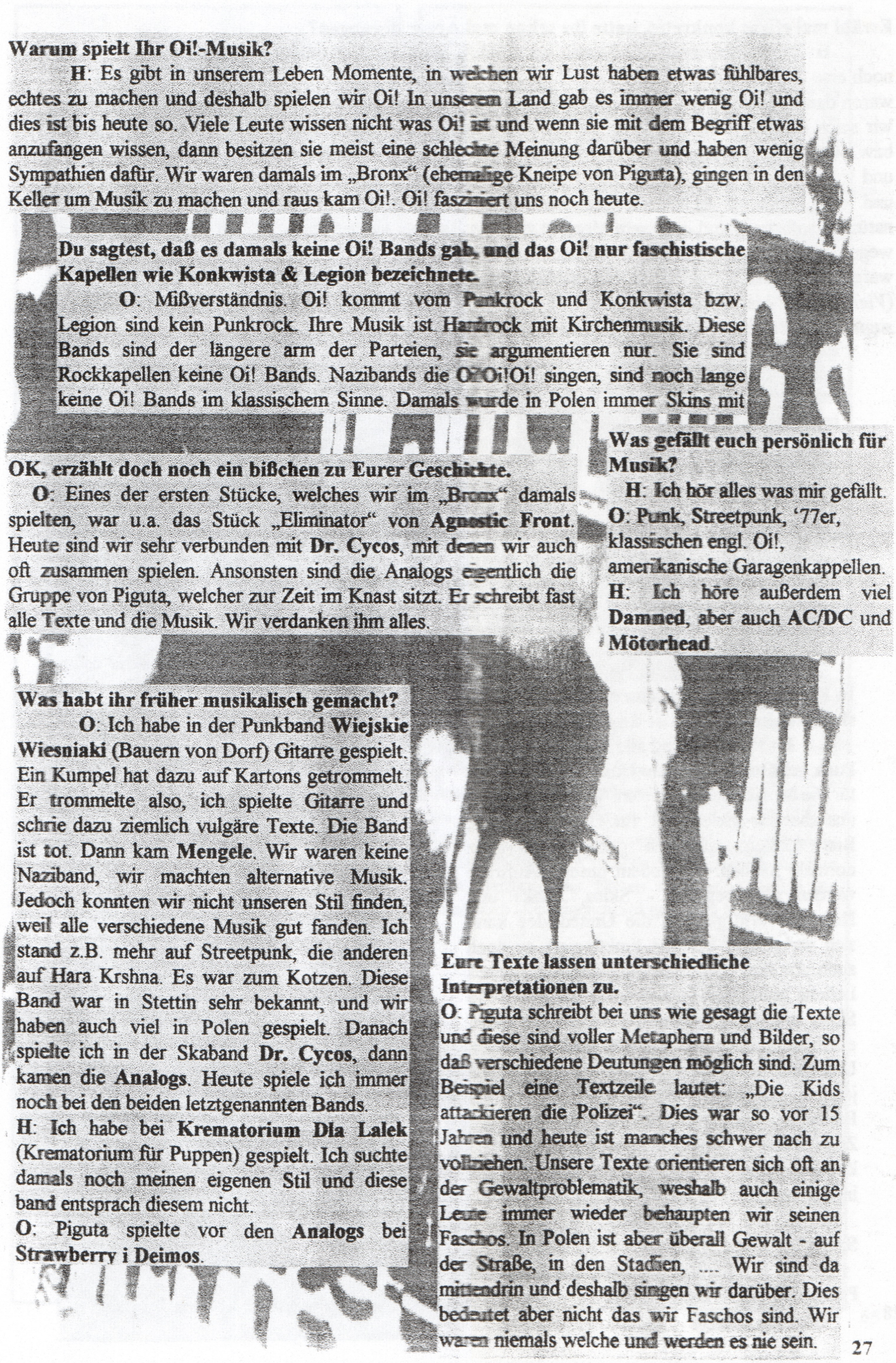
Wipe Out Records Oxymoron The Annoyed

Lach- und Sachgeschichten

...und anderes Zeux

the ANALOGS
GARAZ
9

Das nachfolgende Interview mit the Analogs ist aus dem polnischem Fanzine Garaz Nr.9 entliehen. Hier findet Ihr nur einen kleinen Auszug des normalerweise fünfseitigen Interviews. Frei übersetzt hat es Maschek vom Rock'n'Roller Label. Schönen Dank nochmal! Bei der Stettiner Band the Analogs musizieren Piguta - Bass, Harcerz - Gesang, Orel - Gitarre und Ziemek - Schlagzeug. Die Fragen beantworteten Harcerz (H:) und Orel (O:). the Analogs haben vor kurzem ihre erste CD „street punk rulez!" auf Rock'n'Roller veröffentlicht und dieses Teil sei jedem wärmstens ans Herz gelegt. Zur Zeit stehen die Räder bei den Polen jedoch still, da Piguta im Knast ist. Es soll aber weiter gehen, sofern er wieder auf freiem Fuß ist. Neue Texte soll er jedenfalls schon viele geschrieben haben. Warten wir ab und haren der Dinge, die da kommen.



Warum spielt Ihr Oi!-Musik?

H: Es gibt in unserem Leben Momente, in welchen wir Lust haben etwas fühlbares, echtes zu machen und deshalb spielen wir Oi! In unserem Land gab es immer wenig Oi! und dies ist bis heute so. Viele Leute wissen nicht was Oi! ist und wenn sie mit dem Begriff etwas anzufangen wissen, dann besitzen sie meist eine schlechte Meinung darüber und haben wenig Sympathien dafür. Wir waren damals im „Bronx" (ehemalige Kneipe von Piguta), gingen in den Keller um Musik zu machen und raus kam Oi!. Oi! fasziniert uns noch heute.

Du sagtest, daß es damals keine Oi! Bands gab, und das Oi! nur faschistische Kapellen wie Konkwista & Legion bezeichnete.

O: Mißverständnis. Oi! kommt vom Punkrock und Konkwista bzw. Legion sind kein Punkrock. Ihre Musik ist Hardrock mit Kirchenmusik. Diese Bands sind der längere arm der Parteien, sie argumentieren nur. Sie sind Rockkapellen keine Oi! Bands. Nazibands die Oi!Oi!Oi! singen, sind noch lange keine Oi! Bands im klassischem Sinne. Damals wurde in Polen immer Skins mit

OK, erzählt doch noch ein bißchen zu Eurer Geschichte.

O: Eines der ersten Stücke, welches wir im „Bronx" damals spielten, war u.a. das Stück „Eliminator" von **Agnostic Front**. Heute sind wir sehr verbunden mit **Dr. Cycos**, mit denen wir auch oft zusammen spielen. Ansonsten sind die Analogs eigentlich die Gruppe von Piguta, welcher zur Zeit im Knast sitzt. Er schreibt fast alle Texte und die Musik. Wir verdanken ihm alles.

Was gefällt euch persönlich für Musik?

H: Ich hör alles was mir gefällt.

O: Punk, Streetpunk, '77er, klassischen engl. Oi!, amerikanische Garagenkappellen.

H: Ich höre außerdem viel **Dammed**, aber auch **AC/DC** und **Mötorhead**.

Was habt ihr früher musikalisch gemacht?

O: Ich habe in der Punkband **Wiejskie Wiesniaki** (Bauern von Dorf) Gitarre gespielt. Ein Kumpel hat dazu auf Kartons getrommelt. Er trommelte also, ich spielte Gitarre und schrie dazu ziemlich vulgäre Texte. Die Band ist tot. Dann kam **Mengele**. Wir waren keine Naziband, wir machten alternative Musik. Jedoch konnten wir nicht unseren Stil finden, weil alle verschiedene Musik gut fanden. Ich stand z.B. mehr auf Streetpunk, die anderen auf Hara Krshna. Es war zum Kotzen. Diese Band war in Stettin sehr bekannt, und wir haben auch viel in Polen gespielt. Danach spielte ich in der Skaband **Dr. Cycos**, dann kamen die **Analogs**. Heute spiele ich immer noch bei den beiden letztgenannten Bands.

H: Ich habe bei **Krematorium Dla Lalek** (Krematorium für Puppen) gespielt. Ich suchte damals noch meinen eigenen Stil und diese band entsprach diesem nicht.

O: Piguta spielte vor den **Analogs** bei **Strawberry i Deimos**.

Eure Texte lassen unterschiedliche Interpretationen zu.

O: Piguta schreibt bei uns wie gesagt die Texte und diese sind voller Metaphern und Bilder, so daß verschiedene Deutungen möglich sind. Zum Beispiel eine Textzeile lautet: „Die Kids attackieren die Polizei". Dies war so vor 15 Jahren und heute ist manches schwer nach zu vollziehen. Unsere Texte orientieren sich oft an der Gewaltproblematik, weshalb auch einige Leute immer wieder behaupten wir seinen Faschos. In Polen ist aber überall Gewalt - auf der Straße, in den Stadien, ... Wir sind da mittendrin und deshalb singen wir darüber. Dies bedeutet aber nicht das wir Faschos sind. Wir waren niemals welche und werden es nie sein.

Erzähl mal etwas konkretes, hatte ihr schon mal Ärger deswegen?

H: Wir haben einmal in Posnan vor **D.O.A.** gespielt. Vor uns und **D.O.A.** spielte damals noch eine örtliche Kappelle und einige Leute im Publikum machten ein wenig Randale. Wegen uns waren damals viele Leute aus Stettin angereist. Jedenfalls erzählte irgendwer vor unserem Konzert wir seien Faschos wegen unserer Texte. Man muß vielleicht noch sagen, daß wir live oft andere bzw. veränderte Texte singen als im Studio. Naja, wir sollten jedenfalls Faschos sein, Hitler Kopien und wurden mit Flaschen beworfen. Dreimal mußten wir unterbrechen, dann kam der Chefordner und sagte, wenn wir nicht sofort aufhören würden, könnte **D.O.A.** nicht mehr spielen. Wir hörten natürlich sofort auf und in diesem Moment ging die Randale los, es waren ja auch einige Leute extra wegen uns gekommen. Steine und Flaschen flogen. Es war aber nicht unsere Schuld. Die Ordner waren sehr schlecht organisiert und hatten nichts im Griff. Wir spielten damals nur für Spritkohle. (*Vielleicht ist hierzu noch interessant, daß Joy von* ***D.O.A.*** *mal in einem Interview über Analogs sagte: „Die Analogs sind sehr nette Leute, wirklich sehr nette Leute.“*)

In Eurer Band gibt es einen Punk, der Rest sind Skinheads. Gibt es deshalb Probleme?

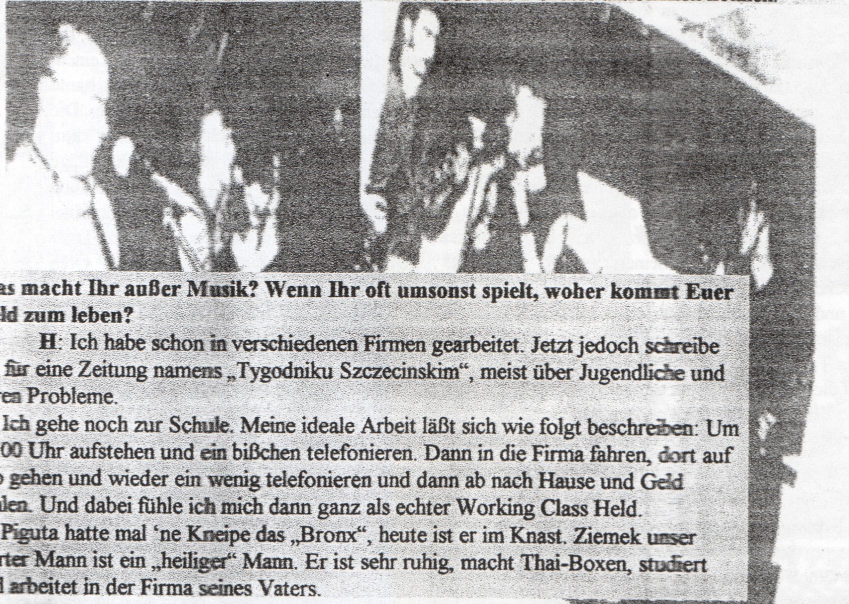
H: Nein wir sind alle Freunde. Oi! und Punk gehören zusammen. Unser Äußeres steht für die Musik die wir spielen. Wir interessieren uns aber für vieles, z.B. für Ökologie, lesen, Bier trinken, spazieren gehen, also ganz normale Sachen. Vor jedem unserer Auftritte werden alle begrüßt - Skins, Punks und Normale. Wir glauben die United-Idee kann sich verbreiten, bei uns funktioniert es doch auch. Zu den schönsten Augenblicken meines Lebens gehört es immer wenn im Saal 50% Skins und 50% Irokesen sind. Alle trinken, erzählen, tanzen, feiern und zusammen stehen. Uns interessieren nicht die Aufnäher, ob jemand Fleisch ißt oder nicht, was er für Bücher und Zeitschriften liest. Wichtig ist der Zusammenhalt. Es gibt auch Konzerte, da kommen Nazis, aber bis jetzt konnten wir uns immer wehren. Wir haben genug Kraft.

Spielt Ihr oft?

H: Ja, ziemlich oft. Meist für Spritgeld, Penne und 1kg Wurst.

Was denkt Ihr über Ideologie in der Musik?

H: Ideologisierung bringt Paranoia mit sich. Uns interessieren solche Dinge nicht. Unsere einzige Ideologie ist die Boykottierung großer Konzerte. Viele Jugendliche besitzen einfach kein Geld für solche Konzerte. Wir wollen Clubs in welchen Leute billig Live Musik hören können. Wir spielen deshalb meist umsonst und für Leute denen es nicht so gut geht. Wir wissen auch genau, daß wir nicht gegen solche Multis wie Sheel oder Mc Donalds ankommen können.

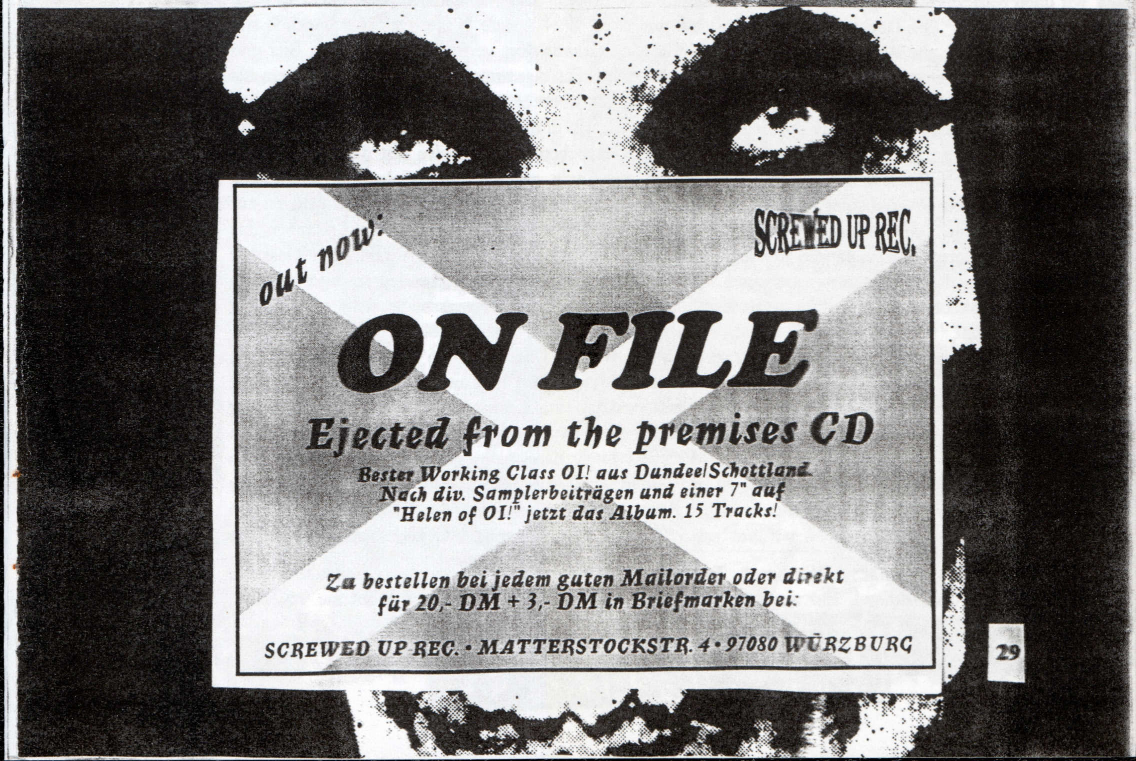


Was macht Ihr außer Musik? Wenn Ihr oft umsonst spielt, woher kommt Euer Geld zum leben?

H: Ich habe schon in verschiedenen Firmen gearbeitet. Jetzt jedoch schreibe ich für eine Zeitung namens „Tygodniku Szczecinskim“, meist über Jugendliche und deren Probleme.

O: Ich gehe noch zur Schule. Meine ideale Arbeit läßt sich wie folgt beschreiben: Um 13.00 Uhr aufstehen und ein bißchen telefonieren. Dann in die Firma fahren, dort auf Clo gehen und wieder ein wenig telefonieren und dann ab nach Hause und Geld zählen. Und dabei fühle ich mich dann ganz als echter Working Class Held.

H: Piguta hatte mal ‘ne Kneipe das „Bronx“, heute ist er im Knast. Ziemek unser vierter Mann ist ein „heiliger“ Mann. Er ist sehr ruhig, macht Thai-Boxen, studiert und arbeitet in der Firma seines Vaters.



out now:

SCREWED UP REC.

ON FILE

Ejected from the premises CD

Bester Working Class OI! aus Dundee/Schottland.
Nach div. Samplerbeiträgen und einer 7" auf
"Helen of OI!" jetzt das Album. 15 Tracks!

Zu bestellen bei jedem guten Mailorder oder direkt
für 20,- DM + 3,- DM in Briefmarken bei:

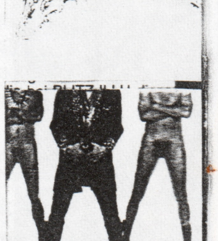
SCREWED UP REC. • MATTERSTOCKSTR. 4 • 97080 WÜRZBURG

LIVE VON DER BASIS

Natürlich war ich auch wieder diesen Herbst/Winter 1998/99 für euch On the road again, um Tatsachen aufzudecken, Mißgeschicke zu begrinsen, unfähige Musikanten zu beklatschen, dem Alkohol zu frönen und um nette Leute zu treffen und mit denen Weltgeschichte zu diskutieren. Wie imma spare ich mir Anfahrtswege und ähnliche interessante Nichtigkeiten und begebe mich sogleich nach **Falkenberg**. Am 31.7. sollten wir **(o.b.)** mit den **Bombecks** dort ein Gastspiel geben. Dazu muß gesagt werden, daß Falkenberg bei Torgau liegt und ein absolutes Kuhdorf ist. Der Veranstaltungsort war die dortige Dorfkneipe, denn der Sohnemann des Wirtes hatte dieses Konzert organized. Nach einem leckeren Abendmahl spültän wir einige Runden Skat mit dem Dorfhorst zum Relaxen und ich baute schonmal meinen Ramschstand auf, der an diesem Abend leida eher schlecht besucht wurde. Die **Bombecks** begannen mit ihrem Hardcoregebräu, bei dem die Stimme übbahaupt nicht zur Geltung kam, da ihr Gitarrero mit seinem Instrument alles andere wegdrückte. Abär auf unsere schlauen Ratschläge wollte man nicht hören und so gabs eine Stunde lang Krach umsonst, und die Dorfjugend hielt sich auch lieber draußen auf. Was bei uns abär nix bessa wurde. Obwohl unser Sound eigentlich recht akzeptabel war, hielten es gerade mal 30 Frauchens und Männekens für nötig mit Anwesenheit zu glänzen. Trotz fantastischer Bühnenshow meinerseits und allen Hits schienen wir hier niemanden hinterm Ofen vorzulocken. Weit gefehlt! Nach dem Auftritt kam, zum größten Teil die weibliche Bevölkerung, auf uns zu und meinte, warum wir schon aufhören würden und das es total geil war etc.. Das verstehe nun wer will, erst cool in der Ecke stehen und danach Zugaben wollen, ohne sie lauthals zu fordern. Kennt man den Tanzstil „POGO" dort vielleicht noch nicht. Von mir aus könnt ihr uns next Mal auch anbeten und auf die Knie fallen odda uns sonstwie huldigen, abär zeigt doch bitte irgendswie Resonanz, wenn es euch gefällt. Auf jeden Fall warens alle nette Gesellen und es war schon a bisserl ärgerlich, das wir nachts noch nach Hause fuhren, da unsere Bassistin next day arbeiten mußte.

NLR 008 O.B. „P 18" MLP (10") (weißes Vinyl)
Punk-Oi! meets Sex'n'Roll, 8 geile Songs, yeah, yeah

Am 7.9. war es dann soweit, mein großer Tag, ich sollte sie endlich einmal live erleben. Die beste Band der Welt aus Berlin, aaaus Berlin und das Ganze in der Wuhlheide in Berlin, inn Berlin. Im Vorfeld gab es einige Problems mit den Karten, da wir vor hatten nach Bergen auf Rügen zu fahren um unsere Götter zu bewundern, dort abär schon Monate vorher alles ausverkauft war. Das Gleiche in Berlin. Zum Glück konnten sie sich dazu entschließen ein Zusatzkonzert zu geben und dafür bekamen wir dann Karten. Mit zwei Autos auffem Montag nach Berlin und alle Vorbands verpaßt. Nicht so wild, da wir ja wegen **The Doctors** da waren und mit uns circa 9994 andere Leute. Das war wirklich wie auffem Volxfest, alle Altersgruppen, jegliche Sorte Mensch war dort vertreten. Ein Haufen Bier-und Freßstände freuten sich übba den Umsatz und es herrschte Festtagsstimmung. Alles johlte als ein als **Bela B.** verkleideter Roadie die Bühne betrat und so tat als wenn er der Maestro des Stehschlagzeugs himself wäre. Los gings mit **„Ein Lied für dich"** und wir drängelten uns durch die vorpubertäre Fanschar, bis wir einen guten Übbablick übba das Geschehen hatten. **Felse** mit Lederanzug und **„Pornoboy"**-Schriftzug und **Rod** auch supi gestylt, nur **Farin** sah wie imma Scheiße aus. Auf die Frage nach einem Wunschsong setzten wir unseren Joker ein. Ein Bettlaken mit zwei Besenstielen auf dem **„Samen im Darm"-Fanclub** aufgesprüht stand. Unübbasehbar und zu unserem Erstaunen das einzige Transparent auffem ganzen Konzert. Doofen **Urlaub** wußte natürlich den Anfang vom Klassiker nimmermehr und so machten wir uns einen Spaß daraus, die Umumsherumstehenden zu ärgern, indem wir ab und an unseren Schriftzug ausrollten und umherwedelten. Übrigens sollte man es nicht für möglich halten, wie anstrengend es ist, so eine selbstgebaute Fahne übba eine Distanz eines Durchschnittpunkrocksongs zu halten und vor allem zu wedeln. Und sie waren wirklich Punkrock von Anfang bis Ende. Aus allen Phasen ihres Schaffens erklangen die Hits und ich wurde je an meine verflossene Kindheit erinnert. Bei **„Der Graf"** gab es dann eine Kostprobe von Mr. **Bela B.** an der Wanderklampfe, stilecht auf'nem Barhocker und das Bela-Double reichte dazu Whiskey auf einem Tablett. Klasse! Zu unserer übbawältigenden Freude erklang dann beim **„Westerland"**-Medley doch noch wenigstens der Refrain von **„Samen im Darm"** und wir waren sprachlos und fühlten uns unwürdig zugleich. Abermals rollten wir unser Fähnchen aus. Nach ungefähr 2 Stunden Pophymnen und Rock'n'Roll Power begaben wir uns schonmal Richtung Ausgang und genossen derweil solch Welterfolge wie **„Zu spät" „Wie am 1. Tag"** und **„Männer sind Schweine"**, begleitet durch die Bläserfraktion der Vorband. Ein wunderschöner Tag in meinem Leben, den ich wohl nie vergessen werde.



die ärzte

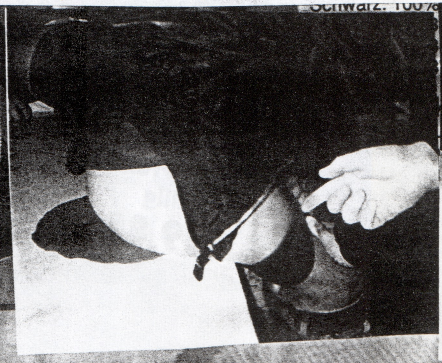
3 Bodyform-Dress

Bleiben wir gleich in Berlin und begeben uns am 18.9. mit 3 Fahrzeugbesatzungen ins **Stellwerk**, denn **Goyko Schmidt** riefen lautstark zur Plattenveröffentlichungsfeier. Brechend voll wars, wie erwartet, denn es sollten außer den **Kings of Uffta-Uffta** noch **F.B.I.**, **Broilers** und **Volxsturm** auftreten. Viel Prominenz am Start und so verbrachte mensch die ersten beiden Combos mit Klatsch und Tratsch und bemerkte nebenbei das die Örtlichkeit vor allem im Eingangsbereich total verbaut war und man bald´ne halbe Stunde brauchte um entweder rein odda raus zu kommen. Zwischen den Auftritten lief die damals gerade erschienene **Stupid over you**-CD und es versprach eine optimale Party zu werden. Doch bei **Volxsturm** dann die ersten Streitigkeiten, es ging wohl um Fußball, welcher Berliner Verein nun der schönste ist, na so ein Schwachsinn und es artete imma weita aus. Irgendein Penner kippte was auf der Bühne aus und die Anlage gab den Geist auf. Auf der Bühne stand auch schon allerlei Volk und gab Fußballweisheiten zum Besten. Irgendwann hatten wir dann die Schnauze voll und machten uns auf den Heimweg. **Goyko Schmidt** soll wohl gar nix mehr geplayt haben und die ein odda andere Boxerei lief wohl auch noch. Und es hätte so eine geile Party werden können, abär dafür gibbed in der Hauptstadt anscheinend zu viele unterbelichtete Idioten.

NLR 010 VOLXSTURM „ Mach die Augen auf!" LP
wird die ultimative Hitscheibe, schneller, melodischer als die Debüt-LP,
textlicher viel ausgereifter, insgesamt 1:
schwarzes, blau/gelbes oder we

Kommen wir zu einem Kapitel in der Musikgeschichte, von dem man wohl in 100 Jahren noch sprechen wird. Die Rede ist von der **„Fäkalienparty"** am 10.10. im AWP zu Prenzlau. Organizer Webster hatte alles im großen Rahmen aufgezogen und die Creme de la Creme des Nordens war geladen. **Volxsturm, Goyko Schmidt, Schweineröck, Maul Halten** und **O.b.** sollten spielen und an die 200 Zuschauer kamen dann auch, was wohl die Ausgaben nicht so recht deckte. Um es vorwegzunehmen, es wurde eine Superparty, kaum Schlägereien und ein Haufen netter Leute. Der Name der Party kam durch zwei Ereignisse zustande. Ein Asselpunker bekotzte und bekackte sich dermaßen auf dem Klo, irgendwelche Typen pissten noch auf ihn und so zogen sich die Ordner Gummihandschuhe übba und beförderten das stinkende Etwas an die frische Luft. Ich möchte ja nicht wissen, wie der nach Hause gekommen ist, abär mit dem Taxi ganz bestimmt nicht. Doch damit nicht genug. Nach dem Konzert dasselbe Szenarium. Vor aller Leute Augen zieht sich Scheißerle die Hosen runter, setzt sich seelenruhig auf die Fensterbank und drückt einen richtig schönen Fladen ab. Steht auf, zieht die Hose wieder hoch und geht seiner Wege. Ein Schauspiel unglaublicher Coolness. Wir standen da mit offenen Mündern und bleichem Gesichtsausdruck, als sich jemand der Fensterbank näherte, die ungefähr 20m lang war. Wo setzt sich der Ahnungslose hin, richtig in den noch frischen Scheißhaufen. Auf den Hinweis, er säße ja mächtig in der Scheiße, guckt er uns ungläubig an, faßt sich an den Allerwertesten und läuft schreiend davon, als er merkt wie Recht wir doch hatten. Abär so etwas kann wirklich nur in Prenzlau passieren, diese Stadt ist geradezu prädestiniert für sowas. **O.b.**-Gitarrist Schröder war dermaßen voll, das er gegen eine Tür rannte und sich´ne fette Platzwunde zuzog, worauf alles nach einem Krankenwagen schrie, abär echte Rockstars spülän auch mit Schußwunden. Da wir das perfekte Los gezogen hatten, als letztes zu playen, war ich nun auch nicht mehr ganz allein und so sollen wir so schlecht gewesen sein, das es schon wieda witzig war, und das krieg nüchtern erstmal hin. Wie gesagt Suppaparty, alle Bands top in Form und eigentlich wollte ich davon auch einen Videomitschnitt machen und euch natürlich auch zugänglich machen, abär irgendein Depp kippte Bier übba die Kamera, so daß diese den Geist aufgab. Next morning war dann noch mein Autoschlüssel samt Freundin wech und meine linke Hand war derb zerschnitten. Ich soll wohl im Vollsuff noch Leergut umgestapelt haben. Irgendwann kam auch der nette Besitzer des AWP´s und schmiß uns alle raus. So warteten wir Sonntag früh um 11Uhr darauf, daß uns jemand abholt. Megaveranstaltung, die leida in diesen Räumlichkeiten nix mehr wiedaholt werden kann, you know **„Fäkalienparty"**. Es reicht jetzt abär auch, mir wird schon ganz schlecht, wenn ich davon schreibe.

we are the kings of rock'n roll



3 Ouvert-Set

Kehren wir einmal in unser Heimatstädtchen zurück und begeben uns am 7.11. in die Seestraße zu **Arche Now, Fatale Vollgen** und **Beergut 100**. Mächtigst angeschlagen kamen die eisenharten Hansa Rostock-Fans auf dem Neubrandenburger Hauptbahnhof an und ich mittendrin. Ein lächerliches Unentschieden war unser Lohn des Tages und Herr Schröder beförderte uns sicher mit seinem Taxi in the Seastreet. Schon allerhand Volk versammelt und ich hatte die ehrenvolle Aufgabe den Abend meine Pladden unter die Massen zu verteilen, was mir trotz meines alkoholgeschwächten Körpers einigermaßen glückte. **Fatale Vollgen** nicht ganz so klasse wie auf meiner Birthdayparty im Juni, abär immerhin bessa als **Arche Now**, die sogar im Suff noch Scheiße klangen. Irgendwann war dann Schicht bei mir und mein Körper sagte, bis hierhin und nicht weita und der freundliche Krähe geleitete mich sicher at home. **Beergut 100** sollen angeblich ganz gut gewesen sein, haben wohl'n paar alte Oi!-Schinken auf Lager gehabt (**Four Skins, Cock Sparrer** etc.), ansonsten eher schnell, fast crustig, was sich auf deren Tonträger dummerweise bewies.

nit Spitzen-
Einsatz und Gummizug-

Last **O.b.**-Auftritt 1998, anläßlich eines „Rock gegen Gewalt"-Festivals am 28.11. in Milmersdorf bei Templin. Wir spülän übbaall und sowieso äußerst gerne vor Publikum, welches wir noch schockieren können. Das ist auf **Oi!**- odda Punkkonzerten ja fast nicht mehr möglich, außer man scheißt vielleicht auf die Bühne (Oh,nein schon wieda **„Fäkalienparty"**). In einer alten Ostturnhalle sollte sich die Veranstaltung abspülän und die Veranstalter stellten sich als nettes Pärchen heraus. Klasse Catering mit kaltem Buffet und Bier bis zum Abwinken. Der Abend konnte beginnen, jede Band hatte eine halbe Stunde zur Verfügung, das hieß für uns: Volle Power und wirklich nur die Klassiker zu Gehör bringen. Lauthals vom Templiner Fanclub untastützt, legten wir'ne geile Show hin, wobei der Mixer einfach nur nervte. Herr Bobermien, der schon unsere Debutsingle **„...in der Regel sind wir voll"** mischte und gründlich versaute, da er zwar so tat, abär in Wirklichkeit von nix'ne Ahnung hatte. So auch diesmal! Armer Wicht, der uns sogar verbot die Bandfahne anzumachen, angeblich wegen Brandgefahr. Gelobt sei der Godfather des Mischpults, Toni Dehn aus Greifswald! Jedenfalls schockten wir ganz gut mit Ansagen wie: „Herzlichen Willkommen zu Rock für Sexismus" und dem Anti-Antipunksong **„Du"**, vor allem beim anwesenden Zeckenpublikum. Ordner waren übrigens so kleine, niedliche Dorffaschos, die mir am Verkaufsstand meinen Oi!-Badge abschachern wollten und danach tuschelten, daß das bestimmt Verarsche von Hitler sei. Auf die Frage, ob sie was an Musik interessieren würde, kam die Antwort: „Haste denn was von **Onkelz**?". Willste was erleben, dann fahr aufs Dorf. Die anderen Bands waren meistens Scheiße, auch die **Tote Hosen**-Revivalband, die dachten sie sind Düsseldorfs Verkaufsschlager persönlich. Lustiger Abend mit vielen unfreiwilligen Witzfiguren und einem dieser unzähligen Zeitungsartikel übba **O.b.**.

(vorne ganz
aus transpa-

Was tun an Weihnachten, wenn man nicht gerade dieses scheinheilige Fest bevorzugt. Wie jedes Jahr am 24.12. spültän auch diesmal **Schweineröck** im Tam Tam zu Prenzlau. Gästeliste rules und das Fest der Liebe konnte beginnen. Druck ohne Ende seitens der Anlage, selbst in der letzten Ecke der Prenzlauer Kultkneipe spürte man noch den Bass im Bauch hämmern. Einige neue Songs wurden dargeboten und selbstverständlich all ihre Klassiker von der Debut-CD. Outfit wie gewohnt, Boxershorts und T-Shirts und zu diesem besonderen Anlaß durften die Mallorcaweihnaxmannmützen nicht fehlen. Die Sahnetorten flogen wieder sehr tief und die Bar war restlos mit dem Biernachschub übbafordert. Es war abär auch voll in dem kleinen Laden und so freute ich mich schon auf das anstehende Interview im Backstageraum, wo für alkoholische Genüsse und genuch Beinfreiheit gesorgt war. Sind schon'ne lustige Bande, die **Schweineröcker**. Zum ersten Male lernte ich den Tori (Schlagzeug) kennen und stellte fest, das er genauso kaputt ist, wie die beiden anderen. Auf dem Weg zu unserer Übbanachtungsstätte (Hallo und Danke Katrin und Jana) gabs noch eine nette Polizeikontrolle, habt ihr Weihnachten echt nix besseres zu tun, hockt euch zu euren Familien und freßt Gans bis ihr platzt, abär belästigt nicht andauernd harmlose Punkrocker.

Rock-Marathon erfordert starke Kondition

Acht Bands heizen bei viertem Milmersdorfer Musikfestival der „Bruchbude" den Fans kräftig ein

Größtes Ereignis

Es war zugleich das bislang größte
Musikereignis mit den meisten Bands,
das in Milmersdorf bislang auf die Büh-
ne gestellt wurde. Auf der Bühne sorg-
en „Skill Shot", „Non", beide aus Ber-
n, „Ob" aus Neubrandenburg, „C

Super-Preis
2teilig
nur 19,80

TONNENSTURZ

PREUSSEN TERROR
SONNBRILLEN REVIVAL PRESENT
TRASH-TORTE COMBO
JUZ SEESTRASSE

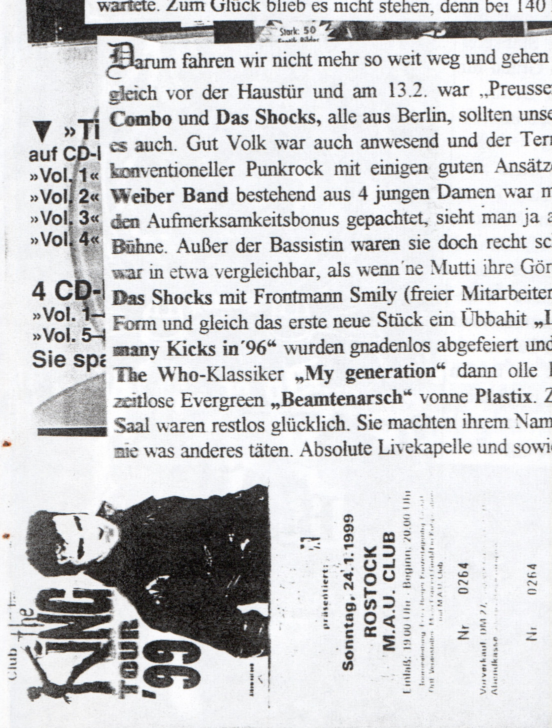
Bleiben wir gleich in Prenzlau und Umgebung. Denn am 23.1. spülte **Tonnensturz** in Baumgarten bei Prenzlau. Organisiert wurde der Spaß vom dortigen Motorradclub und das Konzert fand im eigenen Clubhaus statt. Ich hatte das schwere Los des Fahrers gezogen und so stand mir eine Rückfahrt mit sinnlosen Diskussionen und Kotzpausen bevor. Vorm Club brannte´ne ausrangierte Tonne, so als Bronxfeeling quasi und übba allem wehte der gute Geist von **„Born to be wild"**. Das Publikum sah dann auch dementsprechend aus und spülte dann auch liebär den ganzen Abend Billard, als der Band die gebührende Beachtung zu zollen. Sänger **Titte** sah wieda aus wie der letzte Bauer und Benjamin Blümchen als neuer Schlagzeuger, wider Erwarten ganz ausgezeichnet. Sie spültän fast 2 Stunden und nervten am Ende ein wenig mit ihren zahlreichen Kofferversionen, bei denen lustigerweise Bassist und Geigenhanserl **Tiger** sein Stimmchen etwas übbabeansprucht. Zwischendurch gabs noch böse Blicke von der Prenzlauer Hammerskinkindergartenfraktion, die mir auch brav hinterherwackelten, sich draußen dann abär doch nicht trauten ihr Maul aufzumachen. Man kennt halt zu viele gute Erdenbürger. Danach die üblichen Schwätzchen mit **Donnerfurz** und die Einladung von Volker, das Pfingstfest doch auf Rügen zu verleben. Abär, na gerne doch!

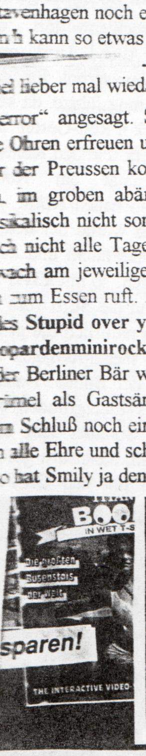
Einen Tag später war ich schon wieda am Driven und zwar in Richtung Rostock. Am 24.1. spülte dort nämlich im Mau **The King** und dieses Schauspiel wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Wir hofften insgeheim auf Gratisburger von Würger King odda wenigstens Arabella Kiesbauer als Anmoderatorin. Abär nix dergleichen, der Postbote zog hauptsächlich Publikum der älteren Generation an und spülte auch reichlich für deren Geschmack die ollen Kamellen. Highlights waren zweifelsohne **Sweet, AC/DC, Joy Division** und **Sex Pistols**, wobei seine Show bestehend aus den berüchtigten Hüftschwüngen und den faszinierenden Armbewegungen schon übbas gesamte Konzert eindrucksvoll war. Leida kam am Ende **Frank Sinatra** nur vom Band, dafür gabs dreimal **Elvis** höchstpersönlich, der im **King** wieda menschliche Gestalt annahm und sehr stilvoll gekoffert wurde. Coole Ansagen und der Kontakt zum Publikum brachten gut Stimmung in den Schuppen und nach 1,5 Stunden war unser Nostalgietrip vorbei und die bittere Rostocker Hafenluft hatte uns wieda in ihrem Bann. Schnell ins kuschelige Auto und nach Hause gebraust, als kurz vor Stavenhagen noch ein fettes Wilschwein auf uns wartete. Zum Glück blieb es nicht stehen, denn bei 140 km/h kann so etwas leicht ins Auge gehen.

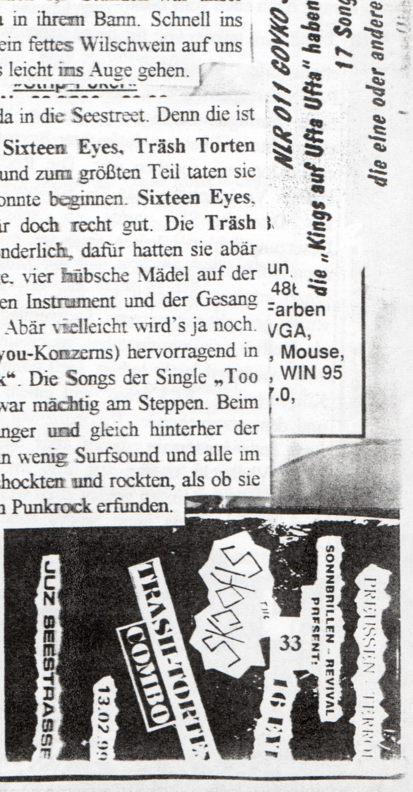
Darum fahren wir nicht mehr so weit weg und gehen viel lieber mal wieda in die Seestreet. Denn die ist gleich vor der Haustür und am 13.2. war „Preussenterror" angesagt. **Sixteen Eyes, Träsh Torten Combo** und **Das Shocks,** alle aus Berlin, sollten unsere Ohren erfreuen und zum größten Teil taten sie es auch. Gut Volk war auch anwesend und der Terror der Preussen konnte beginnen. **Sixteen Eyes,** konventioneller Punkrock mit einigen guten Ansätzen, im groben abär doch recht gut. Die **Träsh Weiber Band** bestehend aus 4 jungen Damen war musikalisch nicht sonderlich, dafür hatten sie abär den Aufmerksamkeitsbonus gepachtet, sieht man ja auch nicht alle Tage, vier hübsche Mädel auf der Bühne. Außer der Bassistin waren sie doch recht schwach am jeweiligen Instrument und der Gesang war in etwa vergleichbar, als wenn´ne Mutti ihre Gören zum Essen ruft. Abär vielleicht wird's ja noch. **Das Shocks** mit Frontmann Smily (freier Mitarbeiter des **Stupid over you-Konzerns**) hervorragend in Form und gleich das erste neue Stück ein Übbahit **„Leopardenminirock"**. Die Songs der Single **„Too many Kicks in´96"** wurden gnadenlos abgefeiert und der Berliner Bär war mächtig am Steppen. Beim **The Who**-Klassiker **„My generation"** dann olle Krimel als Gastsänger und gleich hinterher der zeitlose Evergreen **„Beamtenarsch"** vonne **Plastix**. Zum Schluß noch ein wenig Surfsound und alle im Saal waren restlos glücklich. Sie machten ihrem Namen alle Ehre und schockten und rockten, als ob sie nie was anderes täten. Absolute Livekapelle und sowieso hat Smily ja den Punkrock erfunden.

NLR 011 GOYKO SCHMIDT „MITROPA MEETING" LP
die „Kings auf Ufta Ufta" haben textlich & musikalisch wieder einen drauf gelegt, 17 Songs, die das Leben schrieb, die eine oder andere Verarsche darf natürlich nicht fehlen, Vinyl

»Wo
arou
Jeweil
sich s
»Vol. 1
»Vol. 2
»Vol. 3
»Vol. 4
4 CD
»Vol. 1
»Vol. 5 Nr. 32 1381 nur 59,– jeweils über 20,–!
Auch
Teil 1,
Teil 3,
▼ »Ti
auf CD-
»Vol. 1«
»Vol. 2«
»Vol. 3«
»Vol. 4«
4 CD-
»Vol. 1–
»Vol. 5–
Sie spa
un
48
Farben
VGA,
, Mouse,
WIN 95
7.0,


Club The King
TOUR '99
präsentiert:
Sonntag, 24.1.1999
ROSTOCK
M.A.U. CLUB
Einlaß: 19.00 Uhr - Beginn: 20.00 Uhr
Nr 0264
Vorverkauf DM
Abendkasse
Nr 0264

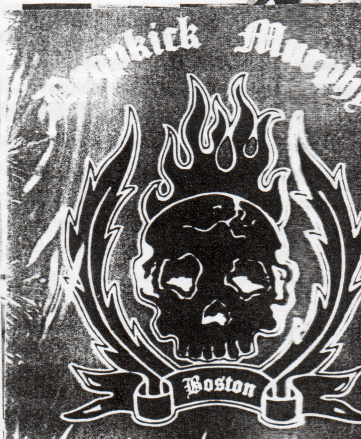




Eine Woche darauf wollte niemand mitkommen zum Konzert des Jahrtausends nach Berlin. Und so fuhren wir zu zweit (meine Madame und me) am 20.2. ins SO 36 zu **Bombshell Rocks**, **U.S.Bombs**, **Oxymoron** und **Dropkick Murphys**. Da wir bei meinem Brother nächtigten, gings von da aus mit der S-Bahn nach Kreuzberg. Denn auf so einem Konzert muß man einfach Bier trinken und somit blieb das Automaschinchen stehen. Und siehe da, alles bekannte Gesichter. Schöne Grüße an dieser Stelle nach Schwerin zu **Volxsturm**, Cottbus zu **Gesindel** und natürlich an alle Berliner Großschnauzen. Eintritt fair, 24,-Glocken, nur die Bierpreise werden im Esso imma unverschämter, 5,-DM für ein kleines Becks. **Bombshell Rocks** hatten wir leida schon verpaßt, sollen abär ziemlich geil gewesen sein. Abär ich glaube kein Vergleich zu den viehischen **U.S.Bombs**. Rotziger Punkrock, nix mit poppig von ganzkörpertätowierten Gewaltverbrechern, die auf einem mir unbekannten Stoff waren, das die Heide wackelt. Wird wohl einer der ganz großen Knaller der nexten Zeit. Dementsprechend wirkten **Oxymoron** dagegen wie brave Schulmädchen, ja fast schüchtern spültän sie alle ihre Hits von den beiden Alben, verziert mit ein paar frischen Songs von ihrer **„Westworld“**-Mini-Lp. Trotzdem sprang der Funke nicht übba, wie sonst imma bei dieser Band und mich drängte es nach alkoholischer Erfrischung. Nebenbei gönnte ich mir noch ein neues T-Hemd vonne **Dropkick Murphys** und wartete ungeduldig auf deren Beginn. Das Licht ging aus und **„If the kids are united“** von **Sham 69** erklang und der ganze Saal (schätzungsweise 800 Leute) sang den Refrain mit, war schon irgendwie unheimlich. Dann noch das Dudelsack-Intro vom Band, das Licht ging an und die Hölle brach los. So viel Stimmung und mitgröhlende Kehlen habe ich selten erlebt, bei meinen zahlreichen Exkursionen ins Tierreich. Es war Phänomenal. Der neue Frontmann Al bemühte sich zu singen, doch wie der alte Sänger klang es keineswegs. Daher hielt er wohl auch sein Mikro so oft in die Massen, was zu ungeahnten neuen Interpretationen der Songs führte. Was total nervte waren die Hardcorejünger, die wohl die Plakate verwexelt hatten und andauernd von der Bühne hopsten. **Dropkick Murphys**, die Band des vergangenen Jahres spülte die komplette **„Do or die“**-Scheibe runter, sowie einige neue Sachen von der demnext erscheinenden Platte **„The Gang´s all here“** und eine Superkofferversion des **Cock Sparrer**-Klassikers **„Working“**. Irgendwann war Schluß und ein großartiger Abend mit saugeilen Bands und vielen duften Leute ging zu Ende. Könnte denn nicht jedes Weekend so klasse sein, abär bald gips ja wieda die traditionellen Gartenpartys bei Family Brehe, die sind ja auch imma sehr feucht und die gute Musik kommt dann eben vom Band.

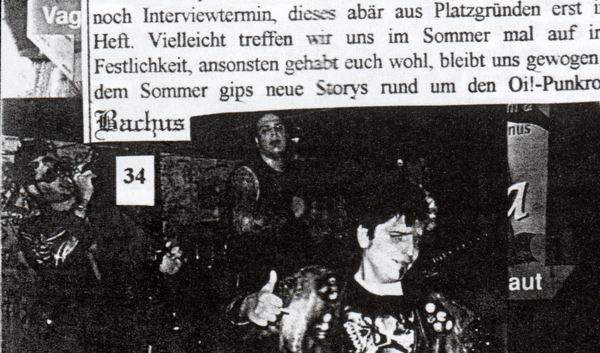
men können. Ihre Arme und Beine sind

Little Sex Doll
Joana



Und zum letzten Gig für heute gehen wir nochmals gemeinsam in die ehrenwerte Seestraße. Am 6.3. rockten dort nämlich die Psychotherapeuten von **Mad Sin**. Der Abend wurde eingeläutet mit einer zünftigen Schlägerei, was ein Hausverbot für den Stänkerer einbrachte und bei uns zu leichter Irritierung führte, da kein Grund für eine Klopperei gegeben war. Die Rock´n´Roll-Götter aus Berlin in leichter Veränderung, was das Schlagwerk und den Kontrabaß betrifft. Im Dezember´98 wurde ja schonmal ein Konzert wegen Besetzungsschwierigkeiten abgesagt, nun haben Köfte und Stein also neue Mitstreiter gefunden und der Mob wurde bei den ersten Tönen schon mächtig aufgewirbelt. Ein Mix aus altem und neuem Material wurde gereicht mit witzigen Showeinlagen, so mit **Elvis** abknallen und als **Hellvis** wieda auferstehen lassen und die Stirn vom Sänger wurde auch wiedamal leicht ledierr. Geil dann natürlich die grandiose **Ärzte**-Kofferversion **„El Cativo“** mit einem megagroovigen Kontrabaßlauf und dementsprechender Resonanz vor der Bühne. Danach hatten wir noch Interviewtermin, dieses abär aus Platzgründen erst im nexten Heft. Vielleicht treffen wir uns im Sommer mal auf irgendeiner Festlichkeit, ansonsten gehabt euch wohl, bleibt uns gewogen und nach dem Sommer gips neue Storys rund um den Oi!-PunkroggenRoll.

Bachus



9,-
Bigtits
Ms. BigTits
Für Busen-Sex!

Oi!
PunkRock
Hardcore
Ska

hunderte Platten, CDs, T-Shirts, Fanzines, Buttons, Videos...
- einfach unsere Liste anfordern -

MAILORDER

BANDWORM RECORDS

TEL/FAX: 0391 543.34.78
E-MAIL: bandworm@hotmail.com

Bestellt unsere Mailorderliste gegen 1,10 DM Rückporto bei:
MARK LORENZ - WEINBERGSTR.2A - 39106 MAGDEBURG

druckvorlagenherstellung für lp, cd, ep, poster, flyer usw. • gut und preiswert

www.listen.to/bandworm

bandworm@hotmail.com

wir sind absolut harmlos...

Von der Kunst ein Interview zu machen

Manche Leute meckern ja immer, daß wir zu wenige Interviews im Heft hätten. Dies wird sich aber ändern. Da es bis jetzt ja keiner gemerkt hat, hier die Enthüllung, 80% der von uns in der Vergangenheit interviewten Bands gab's überhaupt nicht. Haben wir uns nur ausgedacht, alles erstunken und erlogen. Ich bin daraufhin mal in mich gegangen und habe überlegt, wie man die ganze Sache verfeinern könnte. Herausgekommen ist eine Arbeitsgrundlage für unsere „Interviews" und da diese richtungsweisend für die Arbeit von anderen Fanzinemachern sein kann, wollen wir sie euch hier nicht vorenthalten. Ich habe mir also Fragen ausgedacht + 2 bis 3 Möglichkeiten für dazugehörige Antworten.

Gleich zum Anfang muß man sich natürlich im Klaren sein, was für 'ne Band interviewt werden soll. Ich meine deren Musikrichtung. Man kann ja 'ne Oi! Band schlecht *Die Blauen Bärchen* nennen. In so 'nem Namen ist nicht die Spur von Bier, Gewalt und Freundschaft, ja nicht mal ein Oi! kommt vor. Kannste also vergessen, wenn du Leser für dein Zine gewinnen willst. Ich denke da eher an *Sturmfront*, *Bierkonsum* oder *Oi!hart*. Je brutaler, desto besser für die Schlagzeilen. Bei 'ner Punkband macht sich natürlich ein Name mit einem A gut, von wegen Anarchie und so. Englische sind auch beliebt oder solche die Botschaften vermitteln, z.B. Schlag Immer Zurück, so was läßt sich auch schön abkürzen *S.I.Z.* Sieht doch irgendwie cool aus. Oder? Berliner werden das natürlich gleich mit dem Sport- und ErholungsZentrum gleichsetzen, also Achtung auf die lokalen Gegebenheiten. Und bei Skabands einfach einen Namen ausdenken, der die Wörtchen Ska, Beat, Tanz oder Buster enthält. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Doch nun endgültig zum Interview, *kursiv* geschrieben sind Hinweise, keine fertigen Antworten.

Stellt Euch mal kurz vor! Wer spielt bei Euch mit und was macht ihr außer Musik machen?

1. *Punkband*: Also der *Ratte* macht das Schlagzeug, *Rotwein Robert* spielt Bass, *Speichel* ist der Gitarrist und *Kotze* singt. Der schreibt übrigens auch immer unserer Texte. Rotwein Robert *studiert* (daher auch der Name, ha, ha), Speichel ist *arbeitslos*, Ratte macht *Zivildienst* und der Kotze macht 'ne Lehre als *Koch*.
2. *Oi!-Band*: Bei uns spielen:
   Brecher Bernd - Gitarre, *Maurer*
   Panzer - Bass, *Soldat*
   Hass - Gesang, z.Z. *arbeitslos*
   Volker - Drum, *Fleischer*.
3. *Skaband, tja Skabands sind das Salz in der Suppe beim Interviewerfinden, sozusagen die Kür. Da dort problemlos bis zu 12 Menschlein mitmachen können, muß man seinen Kopf ganz schön anstrengen. Das Gute ist, daß solche Leute sich nicht unbedingt wilde Namen geben, sondern oft mit ihren eigenen zufrieden sind. Ein Vorteil ist natürlich das man bei 'nem Skabandinterview locker auf 5 Seiten kommt.*

Die Namen und Berufe kann man natürlich beliebig austauschen, hier ist Phantasie gefragt.

Wie und wann habt ihr Euch gegründet?

1. Der ... (*beliebiger Name*) und der ... kennen sich schon seit dem Kindergarten. Deren Eltern haben früher immer zusammen gefeiert, so grillen im Sommer, Fasching oder Geburtstage, den ganzen bürgerlichen Scheiß halt. Naja, jedenfalls haben sie sich damals kennengelernt. Den ... haben sie dann in der Schule getroffen. Der war eine Klasse tiefer als sie und spielte damals immer Gitarre beim Appell in der Schule, wenn die Singegruppe (die heiß übrigens „*Wilhelm Pieck*") die ganzen Friedenslieder und so sang. Jedenfalls fragten sie ihn, ob er mit ihnen nicht 'ne Punkband machen wollte. Er sah zwar wenig nach Punk aus, konnte aber Gitarre spielen. Ich lernte die 3 dann irgendwann bei 'ner Party kennen, auf der sie auftraten. Ich war ziemlich besoffen und fand ihre Mucke total geil, bis auf ihren Sänger. Das war so 'n blödes Gymnasiastenarschloch, kein bißchen Punk. Ich dagegen war voll auf Punk, mit Lederjacke, Boots, Nieten, Exploited-Aufnäher und und und. Als ich ihnen dann vorschlug, daß ich bei ihnen singen könnte, waren sie auch total begeistert und schmissen den Fatzke gleich raus. So kamen wir zusammen und machen seit 3 Jahren Punk.
2. *Jetzt das Ganze für 'ne 12 köpfige Skacombo und schwubdiewupp problemlos ist eine Seite voll.*
3. Wir kennen uns alle schon ziemlich lange, hängen in der gleichen Kneipe rum, gehen zu den gleichen Konzerten und prügeln uns mit den gleichen Leuten. Als wir dann die total kultige erste Smegma Single hörten, dachten wir, so was können wir auch und gründeten bei der nächsten Party im Vollsuff eine Band. Das Schwerste war die Beschaffung von Instrumenten und Anlage. Unseren Namen hatten wir dagegen 1 Stunde nach unserer Gründung.

Was habt ihr bisher veröffentlicht?

1. Wir haben bis jetzt ein Demo veröffentlicht, welches sich ungefähr 200x verkaufte. Dann waren wir noch auf verschiedenen Tapesamplern, u.a. auf *„Kampf den Bonzen Teil II“* oder *„Staat verreck'!“*. Eine Single wollen wir demnächst aufnehmen in Eigenvertrieb. Unser Label soll *Pankobella Rec.* heißen. Und Angebote für diverse Sampler CD's liegen uns auch schon vor, z.B. sollen wir auf *„Punken statt Ficken“* und *„Poppen ist das Größte“* mit drauf.
2. Wir sparen uns denn ganzen Scheiß mit Demo und Single. Uns gibt es jetzt schon ein Jahr und da ist wohl 'ne CD fällig. Die Leute kaufen eh nur noch CD's. Wir schauen uns gerade nach 'nem billigem Studio um.

Alle Eigennamen sind natürlich wieder voll nach deinem eigenen Geschmack zu gestalten.

Was haltet ihr von Fußball?

1. *Punkband*: Also wir kommen zwar aus Sachsen, aber unterstützen voll den 1. FC St. Pauli. Leider waren wir noch nie im Stadion bei St. Pauli.
2. *Oi!-Band*: Wir unterstützen den ... (Erst- oder Zweitligaclub der Region aus welcher die Band kommen soll) und sind auch öfters im Stadion. Außerdem unterstützen wir den ... (hier irgend einen Club der Stadt-Kreis- oder Verbandsliga hinzuzufügen).
3. Fußball interessiert uns nicht, ist nur für Bier saufende, sexistische Prolos.

Was haltet ihr vom United-Gedanken?

1. *Anti-Punk:* Punx und Skins geht niemals gut, das sangen schon Störkraft uns so wird es immer bleiben. Die Z mit den Ecken werden uns aber niemals kleinkriegen. Punks machen eh nur Ärger.
2. *Anti-Skin*: Wenn ich mir die Skins ankucke, könnte ich kotzen. Die sind dermaßen uniformiert und angepaßt, würg. Die sind stolz arbeiten zu gehen, das muß man sich mal vorstellen. Voll die machomäßigen Prols. Mit denen habe ich keine Gemeinsamkeiten. Skins machen eh nur Ärger.
3. *Nix Anti-Meinung*: Ich denke, es gibt auf beiden Seiten genügend Idioten, aber auch viele vernünftige Leute. Ich kenne die Leute auf die ich mich verlassen kann und die mir helfen, wenn ich in der Scheiße stecke, und da kommt es mir nicht drauf an, ob jemand bunt oder kahl ist.

Mit welchen Bands habt ihr schon zusammengespielt?
Mit den Beatles, **O.B.**, Gesindel, Dead Kennedys, **Mr. Review**, **The Golden Boys**, Tonnensturz, **Broilerkeule**, Volxsturm ...

Hier wieder Bands eintragen, die zur Musikrichtung der interviewten Band passen oder einem selbst gefallen.

Erzählt mal ein lustiges Erlebnis?
Wir haben mal in ... gespielt und da waren nur ungefähr 40 Leute da. Erst haben wir uns ja tierisch geärgert, wegen dem weiten Anfahrtsweg und so, aber dann wurde der Abend noch richtig cool. Als erstes haben wir uns aus Frust 'ne Flasche Klaren und 'ne Flasche Braunen reingelötet. Tja und dann war uns irgendwie alles ziemlich egal. Also der ... ist so ausgerastet der hat echt das Publikum angespuckt, da waren einige ziemlich sauer. Die wollten ihm dann noch eine reinziehen, hamm aber von uns eine reingekriegt. Danach waren wir aber zusammen saufen. Cool war auch der ... unser .... Der hat sich komplett ausgezogen, völlig nackt also und hat so eine halbe Stunde gespielt. Die Fotos sind echt stark geworden. Pech für ihn war nur, daß es im Saal arschkalt war, so daß er sich eine fette Lungenentzündung holte. Was zeigt er seinem Schwengel aber auch jedem, 'ne Frau hat er dadurch auch nicht gekriegt.

Ihr merkt sicherlich hier ist jetzt eure Stunde gekommen. An dieser Stelle kann man wahre Romane erfinden, seiner Phantasie freien Lauf lassen. All dies schreiben, was man selbst gern mal machen würde, sich aber nicht traut.

Soweit unsere Hinweise, um erfolgreiche sowie geistreiche Interviews abzuliefern, die ganz viel Neues bringen und ein Maximum an Informationen vermitteln. Wenn man dann noch Platz zur Verfügung hat, macht es sich auch gut am Ende die berühmten Grüße abzufragen. Frohes Schaffen und viel Spaß! Krähe

ROCK'N'ROLL IS A HARD LIFE

meine Abrechnung mit 1998

Was für ein scheiße cooler Song, dieses "Rock`n`Roll is a hard life", ich hab irgendwo eine Anzeige gelesen, das die FORGOTTEN REBELS nun auch endlich mal nach Germany kommen, sie spielen wohl Anfang `99 in Dresden auf irgend solch einem großen Ding, Karten gibt es "nur" 2000 Stück, da hoffe ich mal für die Veranstalter das die Bude auch voll wird. Ich bin auf jeden Fall vor Ort, wir sehen uns Babys. Das ist doch mal ein Lichtblick für 1999.

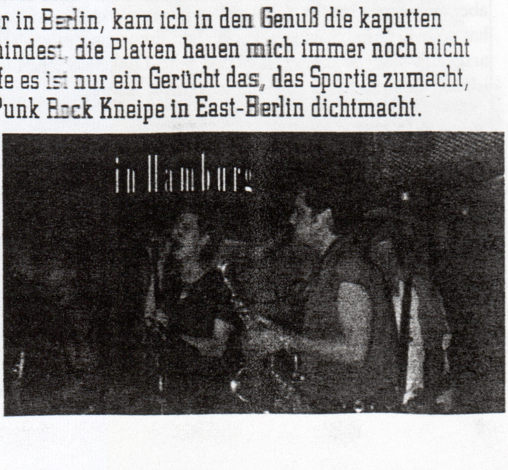
Das vergangene Jahr, war Punk Rock mäßig eher verdammt ruhig bei mir, nur wenig gute Gigs, und Kohle für Platten hatte ich auch nicht viel. Dazu gab es Streß und persönlichen Ärger ohne Ende, Fuck, aber es geht aufwärts.

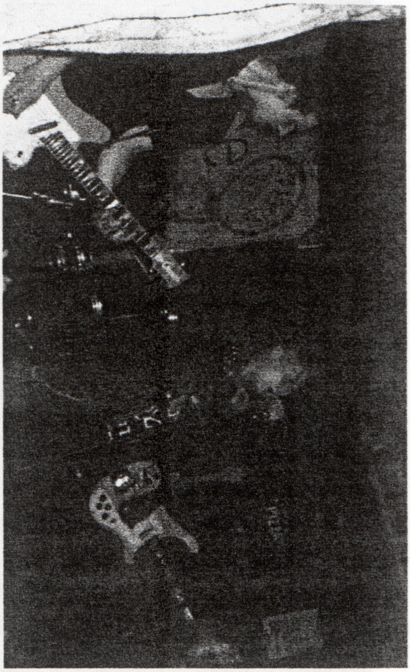
Bin gerade mal wieder Arbeitslos geworden, das ist doch das beste Zeichen dafür, das es wieder aufwärts geht, zweieinhalb Jahre am Stück zur arbeitenden Bevölkerung gehören ist ja wohl mehr als genug, bin ja auch kein Skinhead, obwohl ich auch keine Haare mehr hab. Egal. Diese Band gibt's ja auch nicht mehr, das hatte mit Websters Kneipeneröffnung zu tun, die ja auch in 98 auf und auch wieder zugemacht hat. Es war eine verdammt coole Zeit, ist zwar ein cooler Job, so hinter der Bar und so, aber ich kann immer nicht nein sagen, und hab einfach zu viel gesoffen, was bestimmt nicht so gut war. Schöne Frauen, zumindest eine, hatten auch immer was gut bei mir...ja das sind Geschichten... Verdammt coole Bands hatten wir auch da, einfach ein verdammt cooler Party Sommer. Nur kammen leider zu wenige Besucher, so das Anfang September ruck zuck wieder zu war, eine gottverdammte Scheiße. Aber es gibt ja noch das berühmt, berüchtigte TAM TAM, wo es sich auch gut absaufen läst. Zwar gibt es dort nicht so guten Sound wie bei Webster, aber ab und zu schmeißt er ja auch mitgebrachte CD`s an.

Wenn ihr mal nach Prenzlau kommen solltet, da unbedingt vorbeischauen, Mittwoch und Freitags ist immer besonders voll, ich bin dann auf jeden Fall auch da, da könnt ihr mir dann einen ausgeben. Gigs machen die auch, aber es muß ALLES mitgebracht werden, und Rock`n`Roll muß es auf jeden Fall auch sein. Wer Bock hat kann sich bei mir melden, ich kümmer mich dann drum.

Was waren nun die Höhepunkte, Punk Rock Technisch in `98? D.O.A. legten einen super Gig hin, hat mich echt mal wieder umgehauen. Die CHINESE TAKEAWAY LP auf New Lifeshark Records war auf jeden Fall eine der besten, wenn nicht die beste Punk Rock Scheibe`98. Und die Mini Tour dazu, der Hammer. Ich war in Hamurg am Start, mit von der Partie waren noch LA CRY and COFFEIN BOMB, ein Killer Mix, und alle drei Bands sind auch auf unserer STUPID OVER YOU CD mit drauf, was für ein Zufall. Einen Tag vorher in Berlin, kam ich in den Genuß die kaputten STITCHES aus L.A. zu sehen, Hammer, live zumindest, die Platten hauen mich immer noch nicht um. Schönen Gruß an Smail und Radde, ich hoffe es ist nur ein Gerücht das, das Sportie zumacht, wäre verdammt schade, wenn die coolste Punk Rock Kneipe in East-Berlin dichtmacht.

CHINESE TAKEAWAY





Dann waren mitte des Jahres **LA CRY** mal wieder in Prenzlau und legten einen super Gig hin...wir feierten bis in den morgen, hä, hä, hä. Seid Ozzy da in die Seiten haut, sind die Jungs um einiges schneller geworden. Uwe Baby war ja jetzt sogar "Traumboy" im Plastic Girl, na hoffentlich wird er jetzt mal so reich und berühmt wie er es verdient. Was ist nun mit dritter LP? Ich warte nun schon über ein Jahr drauf, irgend so ein Arschloch hat mir auch das Vorabtape geklaut, verdammte Sauerei soetwas, wenn ich die Sau erwische...ich überlege noch wie ich diese Person dann foltern werde. Hab ja einige kranke Vorstellungen, aber ob sich das ohne die nötigen Werkzeuge machen läßt, und die kann ich ja nicht ständig mit mir rumschleppen. Da fällt mir ein, fahre ich doch irgendwann zu einem Festival "gegen Gewalt", meine Kumpels von OB mal ansehen, als ich von einer Streife angehalten wurde, die auch prommt in meinen Kofferraum sehen wollten, und ich hatte meine Werkzeugkiste im Kofferraum die er mir doch tatsächlich abnehmen wollte, weil ich kann das Zeug ja als Waffen einsetzen, man, man, also auf so kranke Gedanken kommen doch echt nur Bullen, oder lag es doch an meinen kurzen Haaren? Das weiß nur der scheiß Oberwachtmeister.

Die drei Glampunkrock'n'roll Guys, als Band nennen sie sich **HOLLYWOOD TEAZSE**, waren ja auch auf ihrer Tour hier in Prenzlau, und wo wart ihr Ärsche? Verdammt cooler Gig, ich liebe die neue CD " NO FLAKES", noch so ein Killer Album in '98. Dachte ich schon hier waren wenig Leute, so etwa 20 zahlende, hörte ich doch einige Tage später, das in Hamburg nur ein einzige zahlender Gast war. Warum werden die guten Bands immer ignoriert? Ist wohl einfach so. Oi und Streetpunk, beides find ich teilweise super, ziehen da doch mehr, das hat man ja bei den zwei Gig's hier wieder gesehen. Der erste in Websters Kneipe, wo irgendwann im laufe des Abends, sämtliche Alkoholischen Getränke ausgegangen sind. Was für ein riesen Besäufnis, wer hatte da eigentlich gespielt? Dann war da noch das andere Ding, wo sich Meister Weber wohl doch etwas übernommen hat. Riesen Saal, gemietet, Anlage, Techniker, Ordner und so weiter. Fünf Bands spielten, aber 200 Leute reichten einfach nicht aus um die Kosten reinzubekommen. War aber ebenfalls eine Sau coole Party, **SCHWEINERÖCK** waren natürlich die beste Band des Abends. **SCHWEINERÖCK** haben in '98 ja auch ihre erste CD rausgehauen, kann ich euch nur sagen kaufen das Teil, oder verrecken. Die drei Schweinerocker haben ja auch auf dem "Wild Weekend" in Baumgarten ordentlich in den Arsch getretten, ich sag euch, das wird mal ein ganz großes Ding, dauert nicht mehr lange, ihr werdet es erleben, und dann denkt an meine Worte...

Wenn alles so gelaufen ist wie ich es mir vorstelle, könnt ihr ja hier im Heft auch noch ein Interview mit **SCHWEINERÖCK** lesen. Ich hab jedenfalls fest vor eins zu machen. Bei allen anderen guten Gigs, bei dennen ich war ging es ja irgendwie immer gegen den Baum, deshalb von mir auch nur so wenig dieses mal. Aber ihr werdet es sicher verkraften können, denke ich mal. Ich werde mich in näster Zeit aber wieder vermehrt um die wichtigen Dinge im Leben kümmern, Sex, Drugs and Rock'n'Roll, yeah Baby.

☺ 12.98 $tupid

… und schon wieder ein Angriff des Paktes!

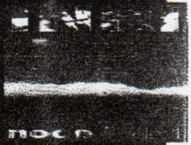
In unserer kleinen Ostblockecke geht es diesmal los mit Produkten aus der schönen Stadt Prag. Als erstes das schon allseits bekannte Bulldog Fanzine. Von diesem Street Musik Zine liegt mir die 16. Ausgabe vor. Diese kommt als A4er daher geschlendert, besitzt unzählige Seiten und kostet den Endverbraucher 4,- DM. Inhaltlich hätten wir ein Intis mit Bobby von Running Riot Rec., Verlorene Jungs, Skint, Ruin Boys, Mark vom Pride Zine, D.S.S., Skarface &&&. Storys gibt's von Dropkick Murphys, Nabat, Madness und weiteren 1000 Bands. Die Schreibe ist natürlich auf tschechisch, jedoch ist von einem Großteil der Interviews die engl. Fassung mit abgedruckt. Man kann sich also weiterbilden und muß nicht nur die vielen Bildchen angucken. Layout technisch sind die Prager ebenfalls alles andere als unerfahren, so daß Eure Äuglein die wahre Freude an diesem Heftchen haben werden.

BULLDOG
Street Music Fanzine
RUIN BOYS

Ein weiteres Produkt aus dem Hause Bulldog, genauer von Bulldog Power Rec., ist die Ende letzten Jahres erschienene Protest Single „Praha“. Nach 2 (?) Tapes der Prager Band wurde es auch Zeit. Auf 300 Exemplare ist das gute Stück begrenzt, in rotem Vinyl und ein Faltblatt bekommt man auch noch. Der Erste der 5 Songs „Bulldog“ geht gleich gut los. Hart, gemein, kraftvoll und doch etwas Melodie. Und so bleibt es bei allen Songs, klassischer harter SkinSound. Nur der Opener der B-Seite „Hooligans“ läßt Skarhythmen erklingen. Eine gute Ep, und ich denke mal, daß ist nicht das Letzte, was wir von dieser Band hören werden. Die Kontaktadresse für beide Teile (Zine & Ep) ist: *Bulldog, P.O.Box 48, 19921 Praha 9, Czech Republic.*

Weiter geht's mit polnischen Produkten. Zu aller erst sei hier natürlich die neue Analogs CD „street punk rulez!“ auf Rock'n'Roller Rec. angepriesen (gibt's bei uns für 15 Scheine). Diese CD ist der Hammer schlechthin. Streetpunk der Güteklasse I. Besorgt Euch das Teil und ihr werdet es nicht bereuen. Näheres zur CD bei den Reviews und zur Band im Interview.

Aus dem selben Haus, wie die Analogs CD kommt auch die Kassette von INRI „Noce i dni“. Die 14 Titel lassen sich wohl am treffendsten mit abwechslungsreichen Punk beschreiben. Am Gesang lösen sich Mann und Frau ab und musikalisch beherrschen die Polen ihre Instrumente.



Ende letzten Jahres erschien das Garaz Nr. 11. Das Garaz ist sozusagen das Zine der Leute von Rock'n'Roller Rec.. Dieses A4er ist wie immer hervorragend layoutet und 76 Seiten dick. Die Schreibe ist ausschließlich auf polnisch, so daß ich Euch nicht mal annähernd berichten kann, was die Bands so erzählen und worum sich die Berichte drehen. Interessant für unsereinen wird das Heft jedoch durch die beigelegte CD, die 29 Songs auf 79min beinhaltet. Neben internationalen Combos wie Oxymoron, Mr. Review, Blanks77, Yebo, Cock Sparrer oder Dr. Ringel Ding (alles schon bekannte Songs), sind auch viele polnische Combos vertreten. Wir hätten da 2x Podwórkowi Chuligani (guter

GARAZ
11
+CD
RAMONES
REJESTRACJA

GARAZ COMPILATION
PUNKS, SKINS & RUDE BOYS NOW!
VOL. 1
PROMO

Streetpunk), 1x die göttlichen Analogs, 2x Inri, 1x Alians (Ska), 1x Karcer (Punk), 1x Bazooka Service (Ska) und 1x Kremlowskie Kuranty (DüsterPunk mit Frauengesang & Geige). Alles in allem eine abwechslungsreiche Beilage.

Das Stettiner Label veröffentlicht in der nächsten Zeit eine Kassette von Podwórkowi Chuligani namens „Powrót na ulice“ sowie die erste CD der Kaputtnix von Poprostu. Zum Schluß noch die Adresse: *Rock'n'Roller, ul. Siemiradzkiego 12, 71-331 Szczecin - PL.*

ONE HATE
DOKTORATE

Von den eben erwähnten Poprostu gibt es auch eine Kassette „One Hate Doktorate“ von 1995. 24 Liedchen lassen die Polen erklingen. Irgendwo laß ich mal, daß die Band, die polnischen Lokalmatadore sein sollen. Ich glaube dem Schreiber. Die Mucke hört sie musikalisch haargenau nach den geliebten Ruhrpottassis an, nur eben mit polnischen Texten. Und wenn ich mir die Fotos im Cover anschaue, scheint es auch live so assimäßig abzugehen. Schade nur, daß ich die Texte nicht verstehe. Eine Adresse steht nicht auf dem Cover, sondern nur, daß die Kassette bei Koch International in Österreich erschienen ist. Warum dort, weiß der Fuchs.

So liebe Freunde der Unterhaltungsmusik aus dem slawischen Sprachgebiet, daß war's für heute. Im nächsten Heft, der nächste Angriff.

Krähe

AbRaum

„Sind wir nicht alle ein bißchen Buna? - Best of 1988-91“

90min Kassette incl. 45min **AbRaum** (22 Titel)

&

45min incl. N.F.P. (12x), Brille (2x), Scalcoholics (3x), münchen72 [illegible]x)

&

Faltcover

AbRaum
Best of 1988-91
„Sind wir nicht alle ein bißchen Buna?“

herausgegeben vom **Stupid Over You Konzern**

Tapes Over You 005

für **10,- DM**, incl. Porto erhältlich bei:

Th. „Bachus“ Bachmann, Ponyweg 5, 17034 NB

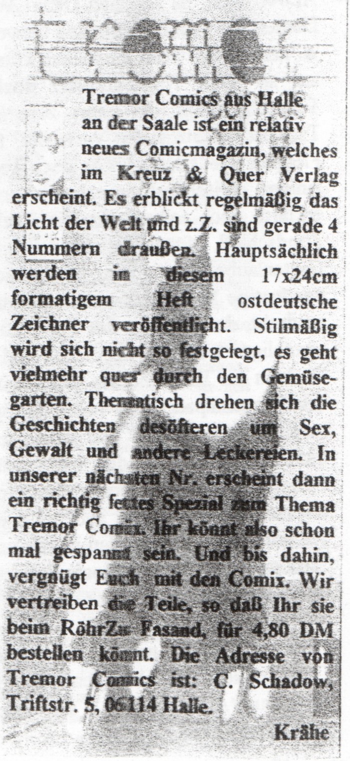
außerdem erhältlich:

o.b./Haftbefehl „split“ TOY 001

Haftbefehl „5 Jahre...und noch imma nicht im Knast“ TOY 002

V.A. „**Spreewaldgurken** - F.B.I., Gesindel, Lausitz Pack live“ TOY [illegible]

V.A. „**Aus der Stadt der 4 Tore** - Der NB-Sampler“ TOY 004



Tremor Comics aus Halle an der Saale ist ein relativ neues Comicmagazin, welches im Kreuz & Quer Verlag erscheint. Es erblickt regelmäßig das Licht der Welt und z.Z. sind gerade 4 Nummern draußen. Hauptsächlich werden in diesem 17x24cm formatigem Heft ostdeutsche Zeichner veröffentlicht. Stilmäßig wird sich nicht so festgelegt, es geht vielmehr quer durch den Gemüsegarten. Thematisch drehen sich die Geschichten desöfteren um Sex, Gewalt und andere Leckereien. In unserer nächsten Nr. erscheint dann ein richtig festes Spezial zum Thema Tremor Comix. Ihr könnt also schon mal gespannt sein. Und bis dahin, vergnügt Euch mit den Comix. Wir vertreiben die Teile, so daß Ihr sie beim RöhrZu Fasand, für 4,80 DM bestellen könnt. Die Adresse von Tremor Comics ist: C. Schadow, Triftstr. 5, 06114 Halle.

Krähe

Es war einmal ... ... eine Perle

(DIE WAHRE GESCHICHTE EINES PERSONENKRAFTWAGENS)

Das im nachfolgenden Text häufig gebrauchte Wort **„PERLE“** *bezeichnet einen feuerwehrroten Ford Fiesta Baujahr 1983 und stammt von einem Gebrauchtwagenhändler, der mir einen Wartburg 353 andrehen wollte. Das Ossimobil versagte schon bei der Probefahrt, worauf ich von einem Friedhof aus den besagten Händler anrief und dieser nach ‘ner knappen halben Stunde mit den Worten:* **„Was hat denn die Perle?“** *erschien. Soweit die Vorgeschichte!*

Nach einem 18monatigem Führerscheinentzug wegen Alkohol am Steuer (2,76 Promille) und darauffolgendem Schwarzfahrens, bekam ich den Lappen ganz ohne Aprilscherz am 1.4.1995 wieder und war natürlich heiß aufs Auto driven, auch Fahrriemen genannt. So kaufte ich mir für wenig Geld einen Opel Kadett D, Baujahr 1800 und noch ‘n biskän und fuhr meinen Riemen ab. Das war übrigens schon mein 5.Wagen, da ich in der Zeit von ′91 bis′93 schon zwei Rennpappen (Trabis), einen Wartburg Kombi (geniales Teil, vor allem beim Zelten) und einen Opel Kadett D besaß. Leida blieb mir mein neues Vehikel nicht lang verwehrt und wurde eines nachts vor dem „Wohnhotel“ (Neubrandenburger Assicenter) geklaut. Das Dumme war nur, das es kurz darauf hieß, auf nach Tschechien zu Billigbier und gemietetem Häuschen. Also mußte ein neues Fortbewegungsmittel her - **„DIE PERLE“**. Eigentlich wollte ich viel lieba wieda einen von diesen Opels haben, die sahen geiler aus und die Mädchen guckten da imma hinterher. Abär ich nahm **DIE PERLE** zu einem Preis von 900,-DM. Normalerweise lag der Verkaufspreis bei 1200,-DM, da einige Sachen abär defekt waren, konnte ich den Preis noch ein wenig drücken. Schnell dem ADAC beigetreten und ab in die Tschechoslowakische Republik. Kurz vor Dresden dann die ersten Probleme; das Handbremsseil war gerissen. Kein Problem, wir sind doch im Automobilclub. Günstigerweise standen wir an einer Straße, die mit Nutten übbasät war und so verging die Wartezeit bis der gelbe Engel eintraf, wie im Fluge. Der meinte dann, das ich bis morgen warten müßte um einen Werkstattermin zu bekommen, die Kosten übbanehmen darf, wegen Selbstverschuldung und gab mir wertvolle Tips, wo es denn gemütlich wäre zu nächtigen. Das war nun die Mitgliedschaft im ADAC wert, na schönen Dank! Wir banden dann das Handbremsseil notdürftig fest und winkten den Damen aus dem horizontalen Gewerbe laut lächelnd zu. Der gelbe Engel rief uns noch nach, das wir uns ja ‘nen großen Stein einpacken könnten, zwecks am Berg parken und so. Das mit dem Stein, rief in Prag auf so ‘nem Touriparkplatz doch mächtig Erstaunen hervor. Eine andere lustige Anekdote aus Tschechien war die Fahrt zum Baden. Da ich vormittags schon in unserer Dorfstammkneipe in Tsokoschtecznahausen verweilte, übbaließ ich Schmiddi das Ruder, der übrigens auch gerade seine Fleppen wiederhatte, abär noch keinen Alk intus und ich nahm brav auf dem Beifahrersitz platz. Bei einigen Zwischenstops nahm ich imma den Schlüssel an mich, nur beim letzten Male nicht. Schmiddi erklärte noch selbstsicher die Technik des Türen schließens und der Schlüssel steckte natürlich im Zündschloß. Mit völliger Wildnis umgeben, stand zum Glück ein paar hundert Meter entfernt, so ‘ne Art Gartenlaube, wo ein paar Assitschechen feierten. Sie borgten uns bereitwillig ihr Werkzeug und los ging das lustige Schlösserknacken. Wenn man den Skrewdriver tief genug reinschlägt und mit einem Ruck umdreht, dann springt das Türschloß auf. Pustekuchen, dafür war das Schloß komplett im Arsch! Nach unzähligen weiteren Versuchen und neuen Theorien, war ich drauf und dran die Scheibe einzuschlagen. Da kam ein Tscheche des Wegs mit einem festen Draht, mit dem Schmiddi konkurrenzlos und elegant den Türschnipser nach oben bewegte und somit die Tür öffnete. Wir bedankten uns artig bei den bereitwilligen Helfern und gaben jedem 50 Pfennig. Auf der Rückfahrt gen Heimat knallte noch ′ne Sicherung durch, so daß ich im Blindflug (ohne Licht) nachts bis Prenzlau fuhr, wo ich dann die Sicherung erneuerte, denn ich hatte klugerweise auf dem Autofriedhof einige mitgehen lassen, sowie diverse Glühbirnen und anderes Kleinzeux. Kaum in der Heimat angekommen, die Nachricht das der geklaute Opel aufgefunden wurde und ich ihn mir doch bitte schön abholen solle. Die Abschleppkosten, Standgebühren und sinnlose Amtskosten gelöhnt und jetzt hatte ich zwei Autos. Irgendwie sah **DIE PERLE** muchtiger als der Opel aus, ihr Lack war stumpf und zerkratzt, einiges war nun schon im Arsch, abär sie war mir schon nach dieser relativ kurzen Zeit ans Herz gewachsen. Also reparierte ich den Opel (neues Türschloß, neues Lenkradschloß und neuen Tankdeckel) und verscheuerte ihn für 500,-DM. Übrigens ließen die lausigen Diebe alles im Auto liegen (teurer Beckenständer + Becken, Kassetten, Werkzeug, Autoradio etc.), sie fuhren nur den Tank leer und waren zu blöd den Tankdeckel zu öffnen um nachzutanken.

Im Jahre 1996 lief **DIE PERLE** perfekt, ich hatte die Kleinigkeiten aus dem Urlaub behoben, bis eines Tages etwas während der Fahrt schleifte. Ich dachte im ersten Moment, daß der Auspuff abgerissen wäre und die anderen Verkehrsteilnehmer machten auch schon so komische Zeichen. Als ich anhielt und ausstieg, sah ich das die Stoßstange einseitig abgefallen war, was auf Korrosion zurückzuführen war. Ich riß die komplette Stoßstange ab und legte mein Nummernschild in die Frontscheibe. Jetzt sah **DIE PERLE** von vorne ganz nackig aus und das bemerkten auch unsere wachsamen Freunde und Helfer. Ich bekam eine Anzeige, die abär aufgrund des geringen Tatbestands wieda fallen gelassen wurde. Ich besorgte mir vom Schrottplatz einen neuen Stoßfänger und **DIE PERLE** lächelte mich freundlich an. Ich glaub sie hat sogar geblinzelt! Ende´96 lief der TÜV ab und da doch das eine odda andere Teil mangelhaft war, holte ich ihn mir schwarz von unseren polnischen Freunden. Jetzt kann ich es ja schreiben, hähhäh!!! Im Winter´96/´97 fror der Kühler ein und so kam es, das ich mit der **PERLE** vorm Aldi stand, die ganze Motorhaube qualmte und unterm Wagen die grüne Kühlflüssigkeit austrat. Sah bestimmt geil aus für die Passanten, als ob gleich das ganze Auto explodiert. Das Jahr 1997 verlief ohne großartige Komplikationen, nur weite Strecken wollte ich der mittlerweile 14jährigen **PERLE** nicht mehr zumuten. Langsam abär sicher kamen auch die Alterserscheinungen, die innere Türverkleidung löste sich auf, die Bautenzüge zum Sitz nach vorne klappen rissen (war selbstverständlich nur ein Zweitürer) und er stotterte desöfteren. Man mußte **DIE PERLE** einfach nur zu nehmen wissen und sie ein wenig lieb haben und ruhig auch mal streicheln. Ich bewunderte sie imma wieda, wie sie bei 10 Grad Minus sich quälte und nach dem 20.Versuch doch noch ansprang. Irgendwelche Vandalen verletzten sie eines nachts am rechten Auge, will sagen, sie schmissen die rechte Seitenscheibe ein. Nur so zum Spaß! Denn geklaut wurde wieda nüscht. Gewalt gegen sich nicht wehrende Gegenstände, die eine von Grund auf gute Seele besitzen, kann und will ich auch gar nicht gutheißen. Damit spreche ich vor allem die frechen Chaostagekinder mit ihren Selbstverwirklichungsstudien an fremden Eigentum an, jawoll! Ende 1998 lief wieda einmal der TÜV ab und ich übbalegte ernsthaft, ob ich es noch mal probieren sollte odda ob ich **DIE PERLE** in ihre verdiente Rente ins Autoaltersheim bringen sollte. Das mußte sie mitbekommen haben und muckte ab da an schlimma denn je, spie Feuerstöße aus dem After und lahmte urplötzlich auf einem von ihren 4 Beinen. Zu guter letzt riß ihr noch das Kupplungsseil und sie mußte zum ersten und letzten Mal in die Werkstatt geschleppt werden. Zum Abschied noch mal 100,-DM. Auf Anfragen, ob sie jemand kostenlos in Pflege nehmen wolle, traf mich nur ungläubiges Kopfschütteln und fragwürdiges Tippen an die Stirn. So trat ich dann schweren Herzens die letzte Fahrt mit meiner **PERLE** an, es war im Dezember´98. Ich beraubte sie ihrer Identität und baute die Nummernschilder ab. Darauf übbagab ich sie der mürrischen Frau des Autoaltersheims. **DIE PERLE** sah mich noch einmal traurig an, ihr linkes Auge war schon ein wenig trübe und vergilbt, und ich streichelte sie zum Abschied übba ihr rotes Lackhaar. Du warst mir eine treue Begleiterin in den dreieinhalb Jahren. Mädchen kamen und gingen, Freunde entpuppten sich als Feinde und das Leben hielt so manchen Tiefschlag für mich parat. Nur du - **MEINE PERLE** - mein kleines rotes Auto warst imma für mich da. Ich werde dich nie vergessen, auch wenn ich schon wieda einen neuen Freund gefunden habe (hellblauer VW Passat Kombi, Baujahr 1992). Rest in Peace, ich danke dir! **DU MEINE PERLE!!!**

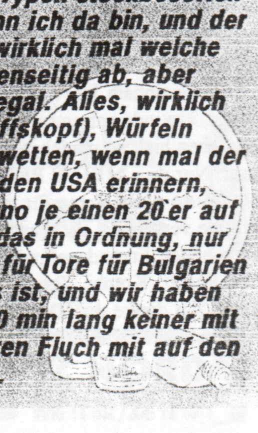
---Bachus---

Was geht ab im Kneipenland? Part !

An dieser Stelle hier möchte ich euch mal einige "Wirtshäuser", näher bringen in dennen ich oft und gerne einkehre. Ich möchte ja eigentlich schon mal ganz gerne wissen wieviele Stunden meines jungen Lebens ich in solchen Läden abgehangen hab, um eine meiner Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen. Ebenso werde ich versuchen auf die Leute (Stammgäste) und ihre besonderheiten einzugehen, denn es ist schon ein seltsammes Exemplar der Gattung Mensch, der den Wirt zu seinem besten Freund zählt, glaubt mir ich weiß wovon ich hier rede. Cheers....

Den Anfang macht die Kneipe wo ich"großgeworden" bin, ne nicht die Konsumgaststätte, wo meine Mutter die Chefin war, in dem alter hab ich echt noch nicht gesoffen, ich rede hier vom Gasthof in Carmzow, das liegt etwa 15 km weg von Prenzlau. Aus der Entfernung, ergibt sich mein erstes Problem, den meine Kumpels, teilen meine Leidenschaft für diesen Gasthof leider nicht, so das ich wohl oder übel immer allein hin muß, und zurück leider auch meistens. Leider sind die Zeiten, wo wirklich jeder machen konnte was er wollte auch in den "neuen" Ländern vorbei, Deutschpunker sagen auch Anarchie dazu, ich meine damit, das es heute jeden treffen kann, das ihm ne Streife anhält, und man heutzutage auch leider anhalten muß, das war nicht immer so. Also heißt es für mich meistens, zusammenreißen oder mein Kumpel Kuno ist am Start, den da kann ich immer mal prima ne Nacht verbringen. Zusammenreißen in dem Ladenist aber echt nicht einfach, den erstens sind gegen 22.00 Uhr meistens alle so voll, das ich mich immer verdammt wohl fühle und 2. sind die Preise unschlagbar, da braucht wirklich niemand zuhause zu saufen. Ein 0,3 L. Paulaner von Faß 1,60 DM, ne 0,5l Flasche Holsten 2,00 DM, Kümmerling für 1,50 usw., also die Trinker unter euch Lesern verstehen mich sicher.

In der Woche ist meist "tote Hose", außer um den ersten rum, wenn Sozi und Arbeitsamt gerade gezahlt haben, aber ab Freitag, brennt die Luft. Da kommen die Guys von der Arbeit (einige wenige dort gehen tatsächlich arbeiten), direkt in den Laden, und lassen die Sau raus. Es gibt alles was das Herz oder wahlweise auch die Leber begehrt, als Fremder sollte man dann aber erst gegen 18.00 Uhr eintreffen, dann sind die meisten schon wieder vom Abendbrot mit der Familie zurück, und geben sich dann richtig die Kante. Es wird vor nix zurück geschreckt, habt ihr schon mal einen Typen stockbesoffen am Billiard Tisch um 100 DM spielen sehen, ich immer wenn ich da bin, und der zockt dann auch noch die nüchternen (Fremden, wenn wirklich mal welche reinkommen) ab. Manchmal zockt man sich auch gegenseitig ab, aber irgendwie geht die Kohle dann immer hin und her, also egal. Alles, wirklich alles wird um Geld gespielt, Karten (17+4, Skat, Schaffskopf), Würfeln (Max,Chicago), Dart in allen Varianten und natürlich Sportwetten, wenn mal der Fernseher laüft. Ich kann mich noch gut an die WM in den USA erinnern, genauer das spiel Deutschland- Bulgarien, wo ich und Kuno je einen 20`er auf die Guys vom Balkan gesetzt haben. Vor dem Spiel war das in Ordnung, nur versteht in solch kleinem Dorf natürlich keiner, wenn man für Tore für Bulgarien schreit, die waren dem Heulen nahe, weil Germany raus ist, und wir haben gejubelt und die Kohle eingesackt. Ganz klar, das etwa 10 min lang keiner mit uns gesprochen hat, und wir sicher den einen oder anderen Fluch mit auf den Weg bekommen hatten. Scheiß drauf.



Zu den Höhepunkten zählen sicher auch die „Billiardturniere", dort sind dann immer alle am Start, und in einem Extraraum, der von den Einheimischen auch „Bauernstube" genannt wird, verbringt man dann die sonst so langweiligen Sonntage. Ab 14:00 Uhr soll's eigentlich losgehen, also setzt man den Termin neuerdings ab 13:00 Uhr, weil wie die Erfahrung gezeigt hat, dass man etwa eine Stunde braucht um die vom Vortag noch zu betrunkenen aus den betten zu holen. Man braucht sie nicht lange zu bitten das sie kommen, ne, Startgeld haben sie ja sowieso bezahlt, die brauchen echt nur einen der sie Wachklingelt. Heute ist das natürlich auch einfacher, den der technische Fortschritt hat ja auch vor Carmzow nicht halt gemacht, und sogar hier hat fast jeder ein Telefon. Ja und dann gehts los, gleich bechern ohne ende, und wenn man ein schlechtes Los gezogen hat, und man spät sein erstes Spiel hat, ist man meistens schon so besoffen, dass es manchmal ein Wunder ist, wenn man überhaupt noch eine Kugel trifft. Ich hab bei einem der Turniere mal den 2. Platz gemacht (von 16) ohne ein Spiel „richtig" gewonnen zu haben, meine Gegner waren so voll, das sie entweder die Kugel vom Tisch hauten oder schwarz mitten im Spiel versengten. Einfach klasse. Dort kann man seiner Wettleidenschaft, die dort groß geschrieben wird, natürlich auch wieder freien Lauf lassen, selbstverständlich. Und eigentlich ist auch immer egal wer gewinnt, zum Schluß werden alle Preise (das sind dann immer eine Kiste Bier, Schnaps und Wein) gleich vor Ort vernichtet. Am nächsten Tag hat man meistens einen tierischen dicken Kopf und läßt die Arbeit arbeit sein. Nicht unerwähnt möchte ich unseren Elvis und sowieso RocknRoller Hattie. Wenn mal einer seiner Songs im Radio läuft, dann hält ihn nix mehr, der dreht auf ohne ende, tanzt und Springt als gibt's morgen nix mehr z trinken, klasse Einlagen gibt es dann immer zu sehen. Er tanzt wie der King und sieht auch von der Statur aus wie der King, aber wie der King in seinen letzten Jahren, das muß ich ja dazu sagen. Deshalb hat er es auch nicht so leicht bei den Frauen. JA Frauen, die gibt's dort eh nicht, jedenfalls für mich nicht, ne bitte. Carmzow ist übrigens der Ort, der schon zu tiefsten DDR Zeiten für seine (Achtung jetzt ist es soweit) Punk Rocker bekannt war. Echt jeder der in den späten 70ern so um die 25 oder etwas älter war, stand unter dem Einfluß von SEXPistols, Clash Jam, PIL, Ramones und wie sie alle hießen. Das sieht man ihnen heute zwar nicht mehr an, aber ich weiß das es wahr ist, und ihre Plattensammlungen zeugen noch von dieser Epoche in ihrem Leben. deshalb ist es auch nicht verwunderlich, wenn man auf einer „Disco" die auch heute noch manchmal hinten im Saal ist, ein paar alte Säcke bei „Anarchy in the UK" auf der Tanzfläche abhotten sieht. Das übertrug man natürlich auf die eigenen Kinder, ich weiß noch das, als ich zur Schule ging, so 8-10 Klasse, jeder Junge aus diesem Dorf seine Schultasche mit Schriftzügen von diesen Bands verschönert hatte. Natürlich sind von diesen jungen Spunten die wenigsten dabei geblieben, das gute Elternhaus hat dann in den meisten Fällen doch versagt, aber einige gibt's natürlich noch. Die rücken dann auch nach und nach ins Wirtshaus vor.

Das war nun ein kleiner Einblick, es gibt noch ne Menge Geschichten zu erzählen, ich habe die Schlägereien nicht erwähnt, hab auch niemanden vorgestellt, wie ich eigentlich wollte, hab den berühmt berüchtigten Fußballclub Rot Weiss, der zu 90 Prozent aus Kneipengängern (Stammgästen) besteht ganz außen vor gelassen, wo ich übrigens mal die position des Mittelstürmers hatte, ja ich werd wohl noch einen zweiten Teil machen müßen, irgendwann, jetzt werd ich mich erst mal ins Auto setzen, und ganz gepflegt ein Hefe-Weizen kippen Fahren. Bis die Tage, behaltet euren gesunden Durst, Cheers

STUPID ©2.99

Skinhead 2000

Wer soll Dein Herzblatt sein?

Sicher werden uns wieder einige für verrückt erklären, solch eine Wahl zu veranstalten. Aber überlegt doch mal, wir marschieren in ein neues, schöneres Jahrtausend und wenn nur eine der staatlich anerkannten 1376 Weltuntergangstheorien zutrifft, war's das. Ist es da nicht von Vorteil, vorher schnell noch eine Wahl durchzuführen? So haben wir Klarheit und Wissen darüber, wer der Hautkopf schlechthin ist. Ihr versteht uns doch, nicht wahr? Deshalb stellen wir Euch in dieser Nummer die ersten 6 Sieger der Vorentscheide vor. Ihr könnt natürlich gern schon Eure Stimme für den einen oder anderen Boy abgeben. Selbstverständlich winken 3 der Mitspieler wertvolle Präsentpakete. Also Mut gefaßt und mitgemacht! Eure Briefe & Postkarten an die SOY Kontaktadresse

1.

1. Häusle Baua Skin
a: Sänger & Gitarrist bei Hähnchenschenkel
b: Hansa Rostock
c: 8 Pkt.
d: heiratswillig
e: Drachen & Wikinger

2.

2. Schlager Skin
a: drum & Teilzeitsänger bei Gesindel
b: Energie Cottbus
c: 8 Pkt.
d: knackig wie 'ne Spreewaldgurke
e: Biomechanik & Klassiker

3.

3. Melancholie Skin
a: bass bei Geflügelbeinchen
b: Traktor Eckernförde
c: 5 Pkt.
d: Wandzeitungs-verantwortlicher des Fischli e.V.
e: Totenköpfe

Die Fotowahl

Auf dieser Seite erfahrt Ihr, was sich hinter a - e verbirgt.
a = Was leistet der Kandidat für die Szene?
b = Welchem Fußballclub gehört sein Herz?
c = Wie ist seine Standfestigkeit in Sachen Alkohol?
d = Welche besonderen Kennzeichen besitzt er?
e = Welche bevorzugten Motive läßt er sich in die Haut hacken?

6. The Dancin' Skin
a: Bass bei Oi! Bier
b: Hansa Rostock
c: 7 Pkt.
d: tanzt bis der Notarzt kommt
e: Wölfe

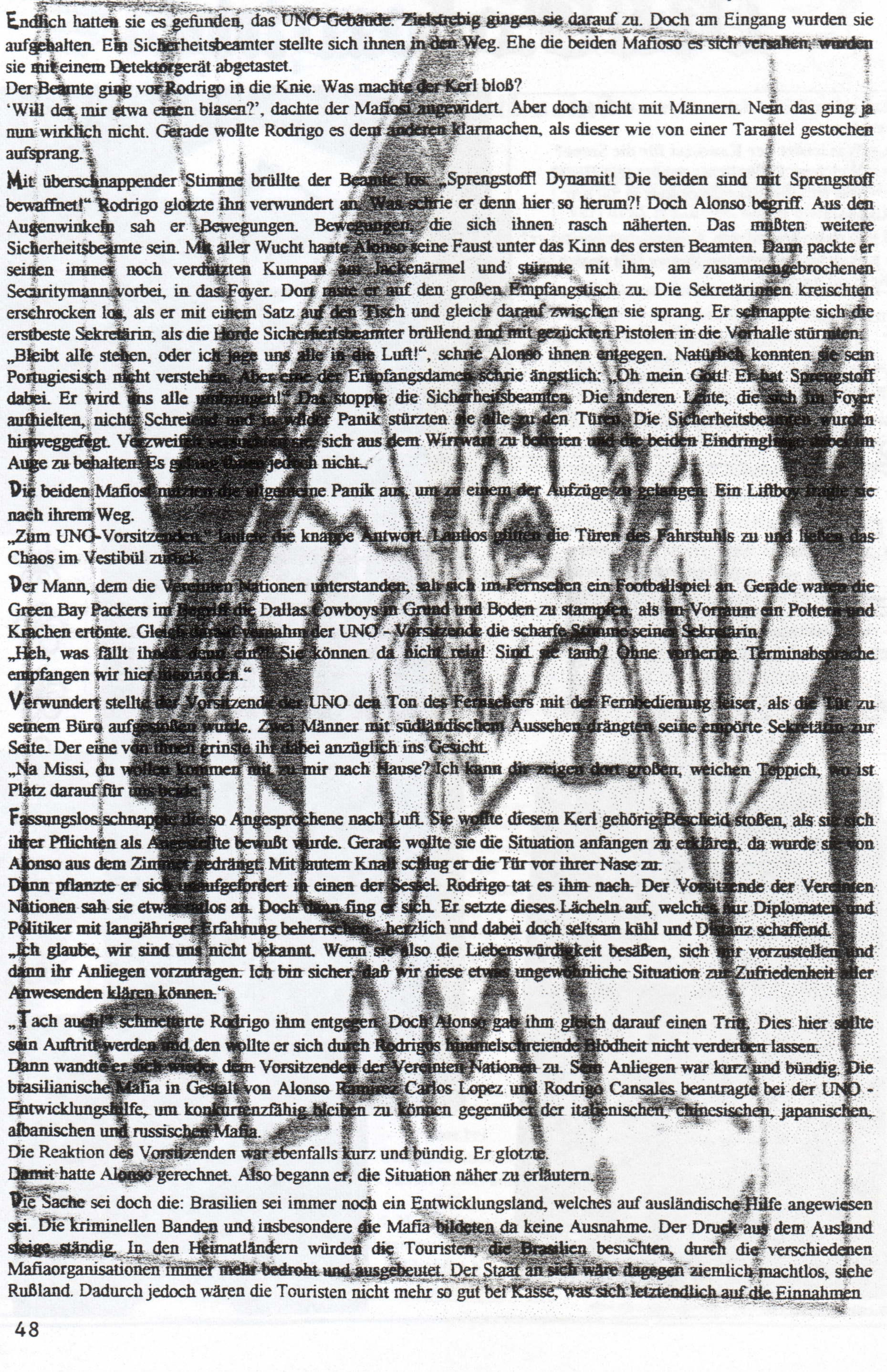
5. Flat Perry
a: Drum bei Suppenhuhnteil
b: FC Neubrandenburg
c: 6 Pkt.
d: Zeichner eines beliebten Zines
e: noch Jungfrau

4. Goldener Westen Skin
a: Ex Roadie von The Bauern on the Beach
b: FC St. Pauli
c: 9 Pkt.
d: quatscht 'nen Besoffenen nüchtern
e: steht auf Koi Karpfen & Drachen

COPACABANA CONNECTION

Teil II

by Fred



Endlich hatten sie es gefunden, das UNO-Gebäude. Zielstrebig gingen sie darauf zu. Doch am Eingang wurden sie aufgehalten. Ein Sicherheitsbeamter stellte sich ihnen in den Weg. Ehe die beiden Mafioso es sich versahen, wurden sie mit einem Detektorgerät abgetastet.
Der Beamte ging vor Rodrigo in die Knie. Was machte der Kerl bloß?
'Will der mir etwa einen blasen?', dachte der Mafiosi angewidert. Aber doch nicht mit Männern. Nein das ging ja nun wirklich nicht. Gerade wollte Rodrigo es dem anderen klarmachen, als dieser wie von einer Tarantel gestochen aufsprang.

Mit überschnappender Stimme brüllte der Beamte los: „Sprengstoff! Dynamit! Die beiden sind mit Sprengstoff bewaffnet!“ Rodrigo glotzte ihn verwundert an. Was schrie er denn hier so herum?! Doch Alonso begriff. Aus den Augenwinkeln sah er Bewegungen. Bewegungen, die sich ihnen rasch näherten. Das mußten weitere Sicherheitsbeamte sein. Mit aller Wucht haute Alonso seine Faust unter das Kinn des ersten Beamten. Dann packte er seinen immer noch verdutzten Kumpan am Jackenärmel und stürmte mit ihm, am zusammengebrochenen Securitymann vorbei, in das Foyer. Dort raste er auf den großen Empfangstisch zu. Die Sekretärinnen kreischten erschrocken los, als er mit einem Satz auf den Tisch und gleich darauf zwischen sie sprang. Er schnappte sich die erstbeste Sekretärin, als die Horde Sicherheitsbeamter brüllend und mit gezückten Pistolen in die Vorhalle stürmten.
„Bleibt alle stehen, oder ich jage uns alle in die Luft!“, schrie Alonso ihnen entgegen. Natürlich konnten sie sein Portugiesisch nicht verstehen. Aber eine der Empfangsdamen schrie ängstlich: „Oh mein Gott! Er hat Sprengstoff dabei. Er wird uns alle umbringen!“ Das stoppte die Sicherheitsbeamten. Die anderen Leute, die sich im Foyer aufhielten, nicht. Schreiend und in wilder Panik stürzten sie alle zu den Türen. Die Sicherheitsbeamten wurden hinweggefegt. Verzweifelt versuchten sie, sich aus dem Wirrwarr zu befreien und die beiden Eindringlinge dabei im Auge zu behalten. Es gelang ihnen jedoch nicht.

Die beiden Mafiosi nutzten die allgemeine Panik aus, um zu einem der Aufzüge zu gelangen. Ein Liftboy fragte sie nach ihrem Weg.
„Zum UNO-Vorsitzenden.“ lautete die knappe Antwort. Lautlos glitten die Türen des Fahrstuhls zu und ließen das Chaos im Vestibül zurück.

Der Mann, dem die Vereinten Nationen unterstanden, sah sich im Fernsehen ein Footballspiel an. Gerade waren die Green Bay Packers im Begriff die Dallas Cowboys in Grund und Boden zu stampfen, als im Vorraum ein Poltern und Krachen ertönte. Gleich darauf vernahm der UNO - Vorsitzende die scharfe Stimme seiner Sekretärin.
„Heh, was fällt ihnen denn ein?! Sie können da nicht rein! Sind sie taub? Ohne vorherige Terminabsprache empfangen wir hier niemanden.“

Verwundert stellte der Vorsitzende der UNO den Ton des Fernsehers mit der Fernbedienung leiser, als die Tür zu seinem Büro aufgestoßen wurde. Zwei Männer mit südländischem Aussehen drängten seine empörte Sekretärin zur Seite. Der eine von ihnen grinste ihr dabei anzüglich ins Gesicht.
„Na Missi, du wollen kommen mit zu mir nach Hause? Ich kann dir zeigen dort großen, weichen Teppich, wo ist Platz darauf für uns beide.“

Fassungslos schnappte die so Angesprochene nach Luft. Sie wollte diesem Kerl gehörig Bescheid stoßen, als sie sich ihrer Pflichten als Angestellte bewußt wurde. Gerade wollte sie die Situation anfangen zu erklären, da wurde sie von Alonso aus dem Zimmer gedrängt. Mit lautem Knall schlug er die Tür vor ihrer Nase zu.
Dann pflanzte er sich unaufgefordert in einen der Sessel. Rodrigo tat es ihm nach. Der Vorsitzende der Vereinten Nationen sah sie etwas ratlos an. Doch dann fing er sich. Er setzte dieses Lächeln auf, welches nur Diplomaten und Politiker mit langjähriger Erfahrung beherrschen - herzlich und dabei doch seltsam kühl und Distanz schaffend.
„Ich glaube, wir sind uns nicht bekannt. Wenn sie also die Liebenswürdigkeit besäßen, sich mir vorzustellen und dann ihr Anliegen vorzutragen. Ich bin sicher, daß wir diese etwas ungewöhnliche Situation zur Zufriedenheit aller Anwesenden klären können.“

„Tach auch!“ schmetterte Rodrigo ihm entgegen. Doch Alonso gab ihm gleich darauf einen Tritt. Dies hier sollte sein Auftritt werden und den wollte er sich durch Rodrigos himmelschreiende Blödheit nicht verderben lassen.
Dann wandte er sich wieder dem Vorsitzenden der Vereinten Nationen zu. Sein Anliegen war kurz und bündig. Die brasilianische Mafia in Gestalt von Alonso Ramirez Carlos Lopez und Rodrigo Cansales beantragte bei der UNO - Entwicklungshilfe, um konkurrenzfähig bleiben zu können gegenüber der italienischen, chinesischen, japanischen, albanischen und russischen Mafia.
Die Reaktion des Vorsitzenden war ebenfalls kurz und bündig. Er glotzte.
Damit hatte Alonso gerechnet. Also begann er, die Situation näher zu erläutern.

Die Sache sei doch die: Brasilien sei immer noch ein Entwicklungsland, welches auf ausländische Hilfe angewiesen sei. Die kriminellen Banden und insbesondere die Mafia bildeten da keine Ausnahme. Der Druck aus dem Ausland steige ständig. In den Heimatländern würden die Touristen, die Brasilien besuchten, durch die verschiedenen Mafiaorganisationen immer mehr bedroht und ausgebeutet. Der Staat an sich wäre dagegen ziemlich machtlos, siehe Rußland. Dadurch jedoch wären die Touristen nicht mehr so gut bei Kasse, was sich letztendlich auf die Einnahmen der brasilianischen Mafia auswirke. Dadurch wäre sie aber im direkten Vergleich zu den anderen „Mafias“ unterlegen.

Deswegen solle die UNO eine nicht unbeträchtliche Summe in die brasilianische Mafia investieren, um ihr eine ähnlich glänzende Karriere, wie etwa die der russischen oder italienischen Organisation, zu bescheren. Gleichzeitig wäre dies auch eine gute Investition in die Zukunft, denn wie jeder wisse, würden die Mafiaorganisationen immer stärker und es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis sie in einigen Ländern die totale Kontrolle übernehmen würde, siehe Rußland.

Die Reaktion des Vorsitzenden der Vereinten Nationen war eindeutig. Er glotzte. Alonso holte tief Luft. Das es nicht einfach werden würde, war ihm von vornherein klar gewesen. Sicherlich, das Anliegen höre sich im ersten Moment ungeheuerlich an, doch wenn das Geschäft auch erst mal in Brasilien richtig liefe, würde für die UNO ein großer Teil der Gewinne abfallen, die sie dann ja zur Beseitigung der dringendsten Probleme der Menschheit verwenden könnte.

Der Vorsitzende begriff. Dieser Kerl meinte es wirklich ernst. Das schlug ja wohl dem Faß den Boden aus. War es wirklich schon soweit gekommen? Hatte man denn wirklich vor nichts und niemanden mehr Respekt? Der Vorsitzende der Vereinten Nationen erhob sich. Ging um seinen Schreibtisch herum. Setzte sein liebenswürdigstes Lächeln auf. Schnappte sich den Kerl, baute ihn mit dem Rücken zu sich auf. Und gab ihm einen Arschtritt.

Alonso schoß durch die Tür hinaus, die sich eben öffnete, direkt in die Arme der Sicherheitsbeamten, die eben im Begriff gewesen waren, daß Büro zu stürmen. Gleich darauf landete Rodrigo neben ihm. Dieses Ereignis wurde von einem zufällig anwesenden Fotografen der New York Times festgehalten.

Das Foto wurde nie veröffentlicht. Auf ihm sah man, wie der UNO-Vorsitzende dem ersten Stellvertreter der brasilianischen Mafia mittels eines Trittes in den Hintern aus dem Büro beförderte.

„Weltgewissen vs. organisiertes Verbrechen“ lautete der Titel.

Sechs Jahre später. Es ist der Tag nach dem Bombenanschlag auf das World Trade Center. New York steht Kopf. Gerade ist eine Drohung eingegangen, bei dem der Sitz der Vereinten Nationen als nächstes Ziel angekündigt wird.

Zwei Männer befinden sich auf dem Weg zu eben diesem Gebäude. Beide haben schon ergraute Schläfen und eine langjährige Gefängnishaft hat tiefe Züge in ihr Gesicht gezeichnet. Doch heute fühlen sie sich so jung und frisch, wie in ihrem zwanzigsten Lebensjahr. Denn heute ist ihr großer Tag. Heute wird sie der Vorsitzende der Vereinten Nationen, Butros Gali, empfangen und heute können sie ihm ihre Bedingungen diktieren, denn gestern haben ihre lybischen Freunde den Big Bang steigen lassen. Und davon ist die USA so aufgeschmissen, daß sie sich gleich die Hosen vollgemacht hat. Und der UNO-Vorsitzende gleich mit. Begeistert grinsen Alonso und Rodrigo sich zu. Es ist doch schon nett, wen man alles so in St. Quentin kennenlernt.

Man ließ sie durch einen Hintereingang ein. Irgendein Sekretär begleitete sie auf den Weg zum Büro des Vorsitzenden. Die Korridore waren wie ausgestorben, denn natürlich durfte niemand erfahren, wen Butros Gali an diesem Tag empfangen hatte. Die beiden Mafiosi hatten dafür Verständnis gezeigt. Alonso fühlte sich durch diese Geheimhaltung sogar geschmeichelt. War sie für ihn doch ein Beweis dafür, für wie gefährlich man sie hier einschätzte. Heute würde er sicherlich nicht noch einmal mit einem Tritt in den Hintern aus dem Büro geworfen werden. Gerührt steckte Alonso sich eine Zigarette an.

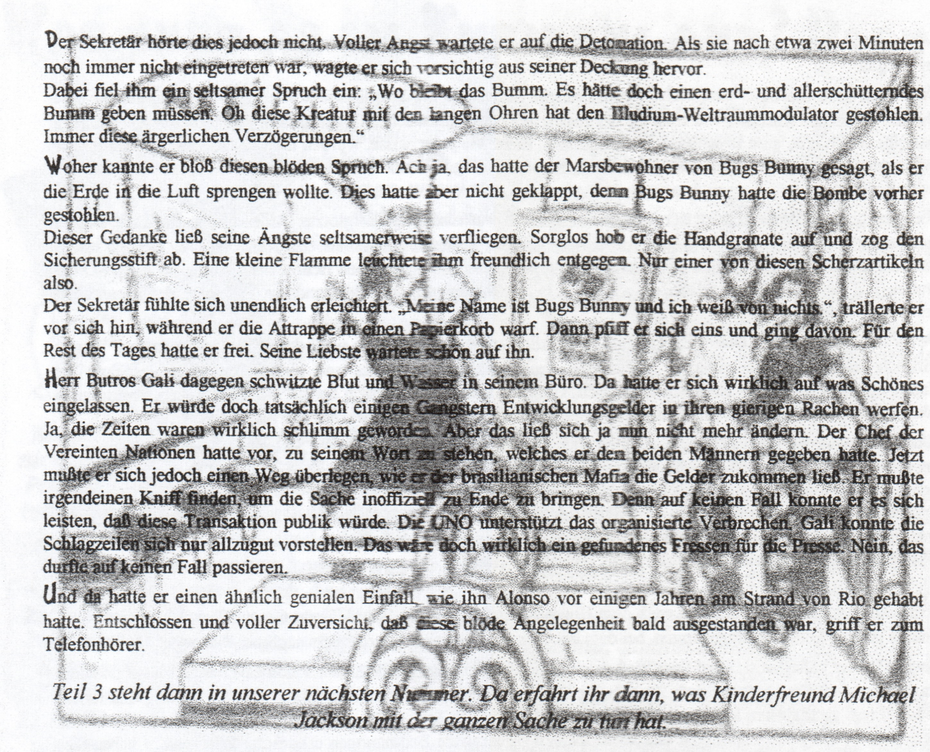
Herr Galis war so liebenswürdig persönlich die Tür zu seinem Büro, für die beiden Männer zu öffnen. Mit einem Kopfnicken entließ er den Sekretär. Nicht einmal der wußte, worum es bei diesem Gespräch ging. Doch dafür wußte Gali eines ganz genau von ihm, nämlich daß er den Mund halten konnte.

Seit gestern abend das Telefon geklingelt hatte und die beiden Herren sich angemeldet hatten, hatte der Vorsitzende der Vereinten Nationen kein Auge mehr zugetan. Statt dessen hatte er sich alle Aufzeichnungen von vor zehn Jahren bringen lassen. Was er dort fand, war reichlich dürftig, aber es reichte aus, um ihm das Blut in den Adern gefrieren zu lassen.

Nun da die beiden Herren in den bequemen Ledersesseln Platz nahmen, betrachtete er wieder das Foto, welches auf seinem Schreibtisch lag. Auf ihm sah man, wie einer seiner Vorgänger jemanden in den Hintern trat. Vielleicht nicht ganz der Ton, den man sonst in der hohen Politik pflegte. Aber in Anbetracht des damaligen Vorkommnisses eine angemessene Reaktion, fand Herr Gali. Schade, daß er es heute nicht ebenso handhaben konnte. Nur mit Mühe konnte er einen Seufzer unterdrücken. Statt dessen setzte er sein wohltrainiertes Lächeln auf. Die Verhandlungen konnten beginnen.

Das Gespräch dauerte alles in allem nur etwa zehn Minuten. Dann verließen Alonso und Rodrigo zufrieden das UNO-Gebäude. Auf ihrem Weg nach draußen, begegneten sie dem Sekretär wieder. Gut gelaunt warf Rodrigo ihm eine Handgranatenattrappe zu. Überrascht fing der andere sie auf. Doch als er erkannte, was er dort vermeintlich in seinen Händen hielt, ließ er es erschrocken zu Boden fallen und hechtete hinter den nächsten Schreibtisch.

„Nur eine kleine Warnung!“ rief Alonso allerbester Laune. Da waren diese beiden seltsamen Herren auch schon wieder verschwunden.



Der Sekretär hörte dies jedoch nicht. Voller Angst wartete er auf die Detonation. Als sie nach etwa zwei Minuten noch immer nicht eingetreten war, wagte er sich vorsichtig aus seiner Deckung hervor.
Dabei fiel ihm ein seltsamer Spruch ein: „Wo bleibt das Bumm. Es hätte doch einen erd- und allerschütterndes Bumm geben müssen. Oh diese Kreatur mit den langen Ohren hat den Illudium-Weltraummodulator gestohlen. Immer diese ärgerlichen Verzögerungen.“

Woher kannte er bloß diesen blöden Spruch. Ach ja, das hatte der Marsbewohner von Bugs Bunny gesagt, als er die Erde in die Luft sprengen wollte. Dies hatte aber nicht geklappt, denn Bugs Bunny hatte die Bombe vorher gestohlen.
Dieser Gedanke ließ seine Ängste seltsamerweise verfliegen. Sorglos hob er die Handgranate auf und zog den Sicherungsstift ab. Eine kleine Flamme leuchtete ihm freundlich entgegen. Nur einer von diesen Scherzartikeln also.
Der Sekretär fühlte sich unendlich erleichtert. „Meine Name ist Bugs Bunny und ich weiß von nichts.“, trällerte er vor sich hin, während er die Attrappe in einen Papierkorb warf. Dann pfiff er sich eins und ging davon. Für den Rest des Tages hatte er frei. Seine Liebste wartete schon auf ihn.

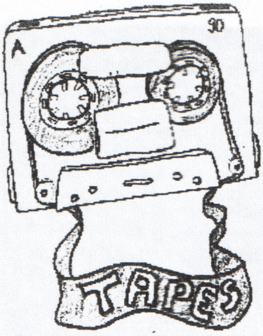
Herr Butros Gali dagegen schwitzte Blut und Wasser in seinem Büro. Da hatte er sich wirklich auf was Schönes eingelassen. Er würde doch tatsächlich einigen Gangstern Entwicklungsgelder in ihren gierigen Rachen werfen. Ja, die Zeiten waren wirklich schlimm geworden. Aber das ließ sich ja nun nicht mehr ändern. Der Chef der Vereinten Nationen hatte vor, zu seinem Wort zu stehen, welches er den beiden Männern gegeben hatte. Jetzt mußte er sich jedoch einen Weg überlegen, wie er der brasilianischen Mafia die Gelder zukommen ließ. Er mußte irgendeinen Kniff finden, um die Sache inoffiziell zu Ende zu bringen. Denn auf keinen Fall konnte er es sich leisten, daß diese Transaktion publik würde. Die UNO unterstützt das organisierte Verbrechen, Gali konnte die Schlagzeilen sich nur allzugut vorstellen. Das wäre doch wirklich ein gefundenes Fressen für die Presse. Nein, das durfte auf keinen Fall passieren.

Und da hatte er einen ähnlich genialen Einfall, wie ihn Alonso vor einigen Jahren am Strand von Rio gehabt hatte. Entschlossen und voller Zuversicht, daß diese blöde Angelegenheit bald ausgestanden war, griff er zum Telefonhörer.

Teil 3 steht dann in unserer nächsten Nummer. Da erfahrt ihr dann, was Kinderfreund Michael Jackson mit der ganzen Sache zu tun hat.

Grüße von der Ostfront
letztes Kapitel
limitierte LP & Bonus 7"
wieder mit massig PUNK und Oi! Combos aus dem Osten
HALB 7 RECORDS
TÖRTENER STR. 43
06842 DESSAU
0340 / 8828873
Los bestellt ihr Bastarde!
Für 20 DMs + Portofuck,
zusätzlich gibts noch 'ne
fette Mailorder Liste!
PUNK & Oi! COMPILATION

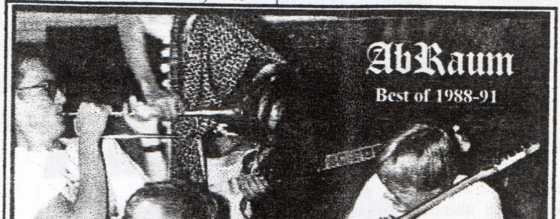
Die Villa Delitzsch präsentiert:
1. DELITZSCHER
SKA-FESTIVAL
EASTERN STANDARD TIME
aus Washington D.C./U.S.A.
Blue Killa
(München/D)
Mother's Pride
(Berlin/D)
DJ Joschy
(L.E.)
Samstag 17. APRIL
JZ NORD
(Delitzsch - [illegible])
Einlaß: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr
VVK: 13 DM / AK: 15 DM



Einen unwürdigen Beuger in Richtung all derjenigen, die uns diese Seiten jedesmal ermöglichen. Herzlichen Dank für eure Mühe diese kleinen Kunstwerke herzustellen und uns diese zuzusenden. Ihr seid die wahre Szene!!! Und wenn es da draußen noch mehr im Proberaum umherdümpelnde Combos gibt, die gerade im Begriff sind ein Demotape aufzunehmen oder eine Demo-CD selbstgebrannt haben, dann her damit. Wenn möglich noch ein wenig Infomaterial mitbeilegen und schon besteht vielleicht die Möglichkeit auf einer unserer nexten Quartettseiten vertreten zu sein, denn wir werden uns ab dieser Ausgabe bemühen regelmäßig eine Quartettseite zu bringen, wo 4 Newcomerbands aus allen Musikbereichen (Ska, Punk, Oi! und Psycho) vorgestellt werden. Also es lohnt sich! Das ihr auch durchaus Kritik vertragen könnt, haben die meisten von euch schon bewiesen und manchmal hilft ein Tritt in den Arsch mehr als irgendwelches schwachsinniges Lobgesülze. Ärsche hoch and do it yourself!!!

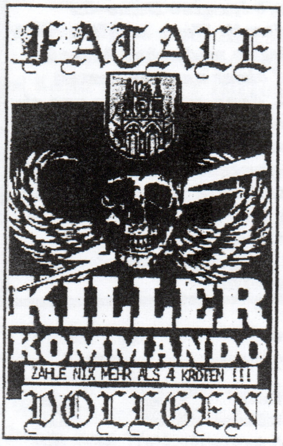
AbRaum „Sind wir nicht alle ein bißchen Buna? - Best Of 1989-91“ (im RöhrZu Fasand)
Endlich ist es vollbracht das offizielle Best Of Tape der wolfener Punkband. 22 Stücke in guter Qualität, beschreiben wieder ein kleines Stück DDR-Punkgeschichte. Neben weniger bekannten Stücken sind natürlich auch solche Hits wie „streetcrew“, „silbersee“, „angst“, „zerstört“ oder land der 1000 schornsteinschlote“ zu hören. Auf der B-Seite der 90er Kassette dann Liedgut von Bands, die sich mehr oder weniger aus AbRaum entwickelten 12x N.F.P. (sozusagen noch ‘ne Best Of), 2x Brille, 3x Scalcoholics & 4x münchen 72. Nach Adam Riese macht das 43 Songs auf einer Kassette, ich denke da gibt’s nichts zu meckern. Desweiteren ein dickes Faltcover mit einigen Texten, einem „Vorwort“ von Roman (AbRaum & N.F.P. Sänger), Infos zu AbRaum & was aus der Band wurde sowie allerlei anderem Schnickschnack. Es lohnt! Krähe

Die Hantelz „Alles klar?“ *(Christian Peschenz, Wilhelm-Pieck-Str.21, 03226 Vetschau)* Wer unsere letzte Ausgabe aufmerksam gelesen hat, dem dürfte diese Band nicht mehr unbekannt sein. Die 4 Kahlgeschorenen legen ihrem Erstlingswerk dieses 8-Song Tape nach mit teilweise farbigem Cover & verbesserter Auf-nahmequalität. Drei ihrer Hits vom Vorgänger **„Mädchen“ „Froinde“** & **„Sieger“** wurden übernommen und nochmals generalüberholt. Sehr witzig auch der **„HGKS** (Hopfengerstenkaltschalensong)“ & das **Böhse Onkelz**-Koffer **„Singen und Tanzen“**. Textlich weiß man also, wo man hingehört und musikalisch schleicht sich leider immer noch manchmal der Leierkastenteufel ein. Man kann aber eine Steigerung deutlich erkennen und für das gelungene Cover gibt es einen Haufen Extrabonuspunkte. Das nette Kassettchen ist auf 100 Stück limitiert und kostet 9,-DM inkl. allem und vielleicht kriegt ihr ja noch eins ab. Bin gespannt, was demnext von den **Hantelz** erscheint. Bachus


AbRaum
Best of 1988-91
„Sind wir nicht alle ein bißchen Buna?“

Fatale Vollgen „Killerkommando“*(Stefan Kaiser, Krämerstr.10, 17033 NB oder Röhrzu-Fasand)* Es wurde ja auch mal langsam Zeit, das in good old NB mal wieder ein frischer Wind weht. Die Senkrechtstarter des letzten Jahres stellen sich hier mit 10 Songs vor. Die musikalische Vergangenheit von Sänger Kaiser **(Schwein am Spieß)** und Trommler Axel **(Ultrapassiv)** macht sich bezahlt und zusammen mit den beiden Jungtalenten Toni (Bass) und Alex (Gitarre) legen sie nun ein beachtliches Debüt hin. Eine Mischung aus Wut, Frustration und gesundem Lokalpatriotismus macht sich breit und man ist sich auch nicht zu schade, ab und an das Wörtchen „Oi!“ erklingen zu lassen. Musikalisch bietet man gitarrenbetonten Deutschpunk, der gut in Ohr und Beine geht, ohne dabei das Gehirn auszuschalten. Songs, die jetzt schon klare Klassiker sind, sind zweifelsfrei **„Pansenboys“**, eine Gruppierung knallharter Hooligans des FC Neubrandenburg, **„Vicious & Rotten“**, über den einzig wahren Sex Pistol und **„Bunter Haufen“**, schonungslos über sich selber als Band + Anhang. Zwischen den einzelnen Stücken gibbed lustige Statements von Alfons Zitterbacke, Pittiplatsch, Schnatterinchen, Moppi u.ä. Die Aufmachung wurde auch optimal genutzt und es wurden alle Texte mit abgedruckt, sowie ein wenig Eigenwerbung in

Sachen Fanzine **(FomFeinsten)**. Der Preis ist glaube ich ein Scherz, denn 4,-DM plus Porto für ein Demotape ist nicht mehr zu unterbieten. Bei Kuppennatter rec. oder bei mir. Bachus



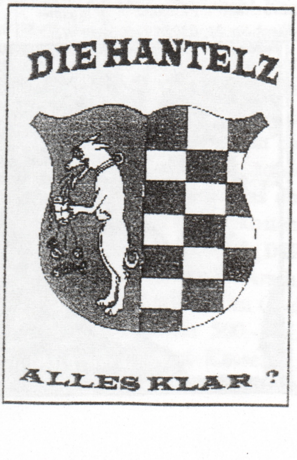
Junge Römer „Same“ CD Jetzt fragt ihr euch natürlich, meine kleinen Schlaubischlümpfe, was eine CD bei den Taperezensierungen zu suchen hat. Tja, weil es sich in diesem Fall um eine selbstgebrannte Demo-CD der jungen Band aus Wien handelt. Hat mir der Stefan vonne **Panzerknacker** zukommen lassen & da hoffen wir mal, das er die Bürschlies auf seinem eigenen **Vindobona**-Label veröffentlicht, denn echt lecker sind die allemal. Acht qualitativ hochwertige Lieder haben sie zustande gebracht, wobei „qualitativ hochwertig“ sowohl auf die Musi, als auch auf die Aufnahmequalität zu beziehen ist. Bei den Texten hat mensch sich auch Gedanken gemacht & so zuckt bei der einen oder anderen Textzeile schon mal der ein oder andere Mundwinkel. Schade nur, das man den Frontmann nicht mal Dialekt singen läßt, das hört sich imma an, wie wenn feine Pinkels daherkommen mit dem Wiener Schmäh & so, you know? Eine Menge Potential & eine Mörderstimme, was soll da noch schief gehen? Bachus

Krach „Same“ *(Tobias Reinsch, Dorfstr.8, 17495 Züssow)* Bei einem wochenendlichen Ausflug ins nahe gelegene Friedland zu einem Nachwuchsfestival war meinereiner schon mächtig erstaunt, als gleich als erste Band eine junge Oi!-Kapelle bestehend aus 2 Kahlköppis & 2 Undefinierbaren namens **Krach** auf den Brettern standen, die die Welt bedeuten. Mensch erwartete doch eher langweilige Popkacke und Hippieballadengedudel, was nach der first Band dann auch der Fall war. In Greifswald hatte ich dann nochmals die Ehre & sah die 4 begabten Buben als Vorband fungieren. Daraufhin erwarb ich für 50 Groschen ihr Debuttape, welches nun hier Erwähnung finden soll. Musikalisch gibbed die volle Kante Oi!-Krach-Pogo-Punk, stellenweise schon sehr ausgefeilt & technisch begabt. Dazu die typische Gröhl-Suff-Stimme - Fettich is´ne juute Oi!-Combo! Auf der ersten Seite knallen satte 14 Lieder los, als ob sie bloß drauf gewartet hätten, freigelassen zu werden. Die Hits sind zweifelsohne **„Euer Bier“ „Eisbein“ „Krach“** und der **„Hillesong“**. Der Sangesbarde ist auch gans gut zu verstehen, was ja auf Demonstrationsbändern imma ein leichtes Manko ist. Die zweite Seite hat man ordentliche Mucke freigehalten, so wie man es selbst behauptet. Als Bonus hatte ich noch n paar Zottelhaare vom Bassisten im Tape, die er sich nun endlich abrasiert hat. Also um die Nachwuchsmusikanten aus unserer Region brauchen wir uns würklüch keine Sorgen zu machen. Bachus

Street Bastards „Same“ *(Tino Wodäge, Warnemünder Str.14, 13059 Berlin)* Das Berlin immer für 'ne aufstrebende Kapelle zu haben ist, hat die angehende Hauptstadt ja weiß Gott öfters als genug bewiesen. Und das das Potential schier unerschöpflich ist, beweisen uns diese 4 jungen Herren. Frische Melodieen mit munteren Texten aus dem Großstadtdschungel werden präsentiert und mensch beherrscht die Instrumente schon gans vorteilhaft. Man kommt aus der Gosse und bekennt sich dazu, außerdem fordert man: „Wäscheleinen über den Straßen, offene Kanalisation und streunende Hunde“ Beim Kofferbild hat man sich auch Mühe gegeben, denn es ist überall mit Blut besudelt und man hat noch ein paar witzige Farbbilder draufgepackt, damit der Hörer auch weiß, wer dort musiziert. 13 Songs für ein Demotape finde ich recht beachtlich und so gibt es von mir für dieses Teil die ultimative Kaufempfehlung. Der Preis dürfte so um die 8,-DM inkl. allem liegen. ich hatte übrigens noch etwas Bonusdreck in meinem Tape. Bachus

Tschiggedab „Tschiggedab“ (T., Voigtei 11, 38820 Halberstadt) Also der Name ist erst mal ziemlich bescheuert für meinen Geschmack, aber wer bin ich schon. Die Mucke ist jedoch richtig gut. 12 Ska-Songs sind auf dem Demo verewigt. Zwar holpert's an manchen Stellen noch ein bißchen, jedoch ohne die gute Laune zu vertreiben, die diese Stückchen verbreiten. Am besten bei der ganzen Sache gefallen mir die Stimmen der Damen, sehr schön. Schade ist, daß es auf der Kassette so gut wie keine Info's zur Band gibt. Mal sehen was die Halberstädter in Zukunft rausbringen, ein guter Anfang ist jedenfalls gemacht. Krähe

V.A. - „Klassenfahrt nach Stalingrad“ *(Löhning, Alt Nowawes 65a, 14482 Potsdam)* Quasi Teil 2 der Deutschpunkklassikerserie von olle Schultheiss. Nach **„Alle Neger wollen Bongo“** legt er hier noch einen nach. Das Konzept wird beibehalten. Alte Hits, die noch nicht wiederveröffentlicht wurden, werden hier für 8,- inkl. allem angeboten. Das Cover wird gespickt mit Fotos und kleinen Infos zu den jeweiligen Bands. Diesmal sind unter anderem **Reflex, Aheads, Rote Front, Brutal Verschimmelt, Harnröhrer, Neurotic Arseholes, Razors, ZSD,**



Schweinepest, **Vietkong**, **Wutstock**, **Soilent Grün**, **Urlaub im Rollstuhl**, **Buttocks** und die **Nikoteens** mit dabei. Diesmal sind es leida nur 40 Kapellen geworden, also zwei weniger als beim letzten Mal. Schade nur, das dieses Mal nur eine einzige Ostband mit von der Party ist, nämlich **Sperma Combo** mit ihrem Hit **„Radikal“**. Bitte beim dritten Teil mehr im Ostraritätenschrank wühlen, ich steh einfach drauf. Ich würde ja auch gerne beim Gewinnspiel mitplayen, aber ich fühl mich dazu leida nicht weiblich genuch, also lassen wir das lieba. Übrigens gibt Schultheiss jetzt auch ein eigenes Zine heraus. Schaut mal bei den Fanzinereviews unter **„Rock against Nüchternheit“** nach!
Bachus

TSCHIGGEDAB

V.A. „Sex, Gewalt und gute Laune“ *(Kai-Uwe Stephan, Drewitzer Str.9 14478 Potsdam)* Sehr eichelartiger Sampler, zwecks der krassen, bunten Zusammenstellung. Da hört man **Kahlkopf** neben den **Marionetz**, **Trabireiter** neben **Normahl** odda **Bodychecks** neben **Klischee**. Überraschende-rweise sind die Tampons aus Neubrandenburg auch mit dabei („**Schamlappen**“)! Ist ja durch-aus nett, das wir würdig genuch sind auf Tapesamplern mitzu-wirken, abär es wäre auch durchaus nett, wenn man vorher fragen würde ob **o.b.** damit einverstanden wären auf dem jeweiligen Tonträger mit-zuwirken. Denn als Band **o.b.** haben wir keinen Bock auf Samplern zu veröffentlichen, auf denen auch **Kahlkopf** vertreten sind. Falls jemand also so´ne Sachen für die Zukunft plant, bitte vorher einfach mal bei mir durchrufen und es geht seinen Gang. Sollte eigentlich verständlich sein und Bedarf glaube ich keiner weiteren Erklärung. Ansonsten nette Compilation mit den Themen, die im Titel stehen. **Lokalmatadore** bringen den **„Babysitter“** (Klassiker), **Voice of Hate** den **„Kleinen Ficker“** (ebenfalls ein Klassiker) und **Fasaga** kommen mit **„Pogo in der Straßenbahn“** (absolut der Klassiker). Insgesamt hört man hier 34 Songs von 29 Bands, angereichert mit Sex & Violence-Bildchens jeglicher Couleur. Der Preis von 8,-DM inkl. allem stimmt auch und die Anzahl ist auf 200 Exemplare begrenzt. Wenn da nicht dieser fade Beigeschmack wäre, könnte man sogar drüber lachen.
Bachus

V.A. „Systemstörung Part 2“ *Schmidt, Pfaffentalstr.5, 77971 Kippenheim odda im Röhrzu-Fasand)* Einer der erfolg-reichsten Tapesampler des Jahres 1997 geht in die zwoote Runde. 27 Bands quer durch den Gemüsegarten hat der Thomas draufgepackt und diese 90er Chromkasi birgt höre und staune 37, zum größten Teil, echte Perlen. Bekanntere Banden dürften **F.B.I.**, **Oi-genz**, **Thorsten Combo**, **Gesindel**, Notgeil, **Babelsberg Pöbelz** odda **Lausen P.A.C.K.** sein, die hier wirklich großartige Musikgeschichte abliefern. Abär auch der Nachwuchs weiß zu gefallen, so zum Bleistift **Bootjacks**, **Marsch**, **S.F.B.**, **Chemie Verseucht**, **Mühlgrabenperlen**, **F.A.U.S.T.** odda die Neubranntweindorfer **Risikän und Nebenwirkungän**. Nebenbei gips noch ein 24seitiges Beiheft, wo fast alle Bands näher vorgestellt werden, was ich imma äußerst amüsant finde. Eine runde Sache also und für schlappe 7,-DM plus 3,-DM Porto unter oben genannter Adresse. abär auch bei mir zu haben und das dürfte ja wohl die beste Kaufempfehlung sein.
Bachus

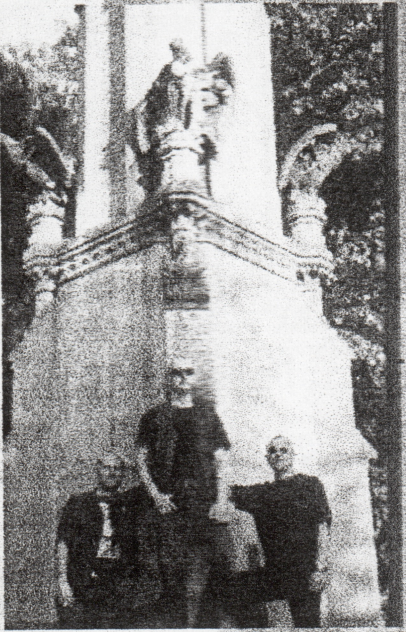
V.A. „Pogo für Punkas und Oimelz!“ *Kohler, Putzweg 38, 77767 Appenweier-Urloffen)* Dieser Knabe im zarten Alter von 15 Jahren macht nebenher noch 'n Zine mit dem Namen **„Asselzone“** und so isses ja auch kein Wunder das sich sein Kassettenlabel **„Asselzone-Kassetten“** schimpft. Sehr wilde Mischung unterschiedlichster Musikstile, abär gerade deshalb sind solche Tape-sampler ja imma sehr reizvoll. Da gehz vom Russenpunk mit **Purgen & Satan Claus** über den klassischen Oi!-Punk ala **Becks Pistols & Oi!Melz** bis hin zu solchen Zonenhits wie **Deutsche Kinder** oder **o.b.**. Wenn man alles summiert kommt die konkrete Anzahl von 26 Songs, dargeboten von 17 Combos heraus. Dazu gibbed ein Beiblatt, wo noch die ein odda andere Information zu der jeweiligen Bande aufgeführt wird, auch wenn das manches Mal nicht so ganz der Wahrheit entspricht, so merkt mensch dennoch das Engagement und die Liebe zum Detail. Weiter so!
Bachus

COMIX TEIL 1

Die Ärzte „Im Angesicht des Schattenreichs“

Eigentlich wollte ich von **Krähe** ein auf 25 Stück limitiertes Feuerzeug von **Ngobo Ngobo** zu Weihnachten haben, abär da **schenkt** mir das nette Vögelchen doch tatsächlich dieses Wahnsinnscomic von der besten Band der **Welt aus** Berlin, aus Berlin. Die machen auch jeden Scheiß, wie Beste Geschichten von der **besten**..., na ihr wißt schon, mit Schmackes und den dazugehörigen Rockstarallüren. **Farin**, der **gebildete** mit eigener Bibliothek und Phantasien von Karate-Tiger 98. **Rod**, der selbstverliebte mit dem Hang zum Exklusiven was die Bekleidung betrifft und **Bela, the god**, der Horrorfreak mit witzigen **Tattoos** wie Aldi, Nutella und **Pril** bieten stuff enough für unzählige gut gemalte und erdachte Storys. Sie **wohnen** im Schloß an der **Spree** und erleben den wahren Gaywatch, das Hotel Kombat, El Cativo, wie es **wirklich** war im wilden, wilden Westen und natürlich mit der über alles geliebten Bundesprüfstelle für **jugendgefährdende** Schriften wird sich herumgeschlagen. Das alles in Farbe und Bunt und bestimmt **erst** ab 18 Jahren. Danke, mein Vögelchen, ich küß dir die Flügel und wünsche mir zum next Weinaxfest eine durchnummerierte Fanclubauflage der **Zoten Dosen**-Single: „Schneeglöckchen, Weißflöckchen“. Bachus

5. JAHRE SCHWEINERÖCK



Vor 5. Jahren haben sie sich am Heilig Abend im Tam Tam gegründet. Seid diesem Tag treten sie uns mit ihrem Rock`n`Roll ordentlich in den Arsch. Zwei Demo Tapes und eine CD sind in dieser Zeit erschienen, Live spielen sie sich nun auch nicht unbedingt den Arsch ab, was machen die drei den ganzen Tag? Wixen...? Fragen über fragen, deshalb mußten der Bachus und ich uns die drei noch mal vor`s Diktiergerät holen. Zuerst einmal spielten sie jedoch im sehr gut gefüllten Tam Tam ihren Jubiläumsgig. Standesgemäß ging es natürlich in Weihnachtskutte auf die Bühne. Sehr gute Party, ne Torte kam geflogen, hat auch jemanden voll erwischt, es wurde gut getanzt und getrunken. Auch die drei ließen sich nicht lumpen, und streuten immer wieder Kümmerling rein, natürlich haben sie die meisten selbst getrunken. Ihre Songs kennt hier wirklich jede Sau, war ne sehr coole Party. Nach dem Gig sind wir also nach hinten, und entstanden ist dieses Interview. Für`s STUPID OVER YOU am Start, meistens Bachus, also B. und ich $.. Schweinerocker waren alle drei am STart, aber meistens Pfeffer (Pf.), aber auch Strunkie (St.) und Tori (T.).

Erst eimal brauchten die drei noch einige Zeit um sich wieder einzubekommen, aber dann ging`s los.

$: Ja, also 5. Jahre Schweineröck, wie war für euch so der Abend?

Pf: Rock`n`Roll ist geil, wir machen Rotz`n`Roll, wir sind härter, wir sind direkter, wir sind brutaler. Also ich weiß nicht ob ihr es gemerkt habt, die Zeit der Kinderlieder ist vorbei, so "schubiedubiedabdudei" (Anm. hoffentlich hab ich das richtig geschrieben). So Sachen wie "Berta" oder "Fahradfahren", das ist okay so, das sind geile Songs, und das haben wir mal gemacht, aber die neuen Songs werden eher von Strunkie geprägt, harte Rock`n`Roll Gitarre eben.

St: Ach ja???

Pf: Wir werden sicher auch den einen oder anderen Fan, sag ich mal, verlieren, der so auf dieses"Schubiedu....", ficken, ficken steht.

B: Aber das waren doch die Hauptthemen in euren Texten.

Pf: Ficken und Saufen sind die Hauptthemen, aber eben nicht mehr nur. So wird zum Beispiel nästes Jahr mal ein Tabuthema angeschnitten, Abtreibung, da werden wir einen Song drüber machen, damit es endlich dazu kommt, das wir verboten werden, ich hab sowieso jetzt schon die Schnautze voll von der Band.

B: Ist SCHWEINERÖCK eigentlich nur ein Abschreibungsprojekt für Milionäre?

T: Im Grunde genommen ja.

Pf: Also von uns ist noch keiner reich.

B: Aber das ist doch für euch nicht bloß ein Hobby, oder macht ihr das Hauptberuflich?

Pf: Quatsch, wir müßen alle arbeiten. Was mir noch sehr am Herzen liegt, weil ich oft unter Durchfall leide, wird es im nästen Jahr auch einen Song geben, der wird " die schwarze Maru" heißen.

B: Das bedeutet?

Pf: Dummschiss.

B: Ja wird es denn im nästen Jahr auch was neues von euch geben, wir haben ja heute schon ein paar neue Songs gehört.

St: Zwei neue haben wir heute gespielt.

$: Zwei waren das nur?

Pf: Jedenfalls die, die nicht auf der CD mit drauf sind, "Röperbahn, Frauenfeindlich und Wir singen unsere Lieder", also doch drei, naja.

T: "Uns gut" haben wir auch gespielt.

$: Na, also doch ein paar mehr die man nicht kennt.

Pf: Das ist, weil du zu selten dabei bist. Aber wir werden wahrscheinlich mal wieder, so ganz langsam ins Studio gehen. Aber wir werden uns selbst, dieses mal keinen zeitlichen Termin setzen, da haben wir uns das letzte mal ganz schon in die Nesseln gesetzt.

B: Aber die letzte CD hat doch schon ewig gedauert, ein Jahr oder so.

St: Ja wir waren ja auch alle 2 Monate nur immer mal einen Tag oben in Greiswald.

Pf: Das lag ganz einfach daran, mal konnten wir nicht, mal Toni nicht, aber ich will mal ganz ehrlich sagen, ich bin mit dem Mix nicht so zufrieden.

B: Nicht zufrieden? Das heißt, warum nicht zufrieden?

Pf: Der Raw Mix, bläst alles weg.

B: Zu sauber?

T: Ja doch.

Pf: Wir haben einen Fehler gemacht, Toni ist Schweineröck Fan, das ist nicht solch Grund für mich, aber er ist nicht die Band, und er hat das ohne unser dabeisein abgemischt. Das war unser Fehler.

T: Wir haben ihn einfach machen lassen.

Pf: Aber eigentlich ist das Ding auch okay, wir waren noch nie vorher im Studio gewesen, ich will auch Toni nicht schlecht machen. Wir konnten uns im Studio allen und sonnen wie wir wollten, haben Zeit bekommen ohne ende, aber ich sag mal, das was rausgekommen ist, ist sein Geschmack.

B: Aber ihr habt doch vorherdas Teil mal gehört?

T: Ne, eben nicht.

Pf: Na, Andreas war einmal oben gewesen und hat mal kurz reingehört. aber letztendlich muß ich dir sagen, haben wir die CD selbst verschlampt. So wie wir da hochgefahren sind, das kannst du dir nicht vorstellen, besoffen, fix und fertig.

B: Aber aus Fehlern lernt man, beim nästen mal also anders?

Pf: Die näste wird anders, harter gerade aus gespielter deutschsprachiger Rock`n`Roll, auch keine Kinderlieder mehr.

$: Aber der Sound bleibt?

Pf: Was soll ich sagen, wir wissen ja auch nicht was kommt, aber ich denke mal es geht so in die Richtung der beiden neuen Songs, "Röperbahn und Frauenfeindlich". Hart und schnell.

B: Also mehr so die Onkelz Schiene?

Pf: Die Onkelz machen ja wohl unsere Schiene, schon seid Jahren, also. Aber so Songs wie "Fahrrad fahren" wird es nicht mehr geben.

B: Aber die "Klassiker" spielt ihr trotzdem noch auf Konzerten?

Pf: Ja klar, das wäre ja, als wenn ich zum Sodom Konzert gehe, und die spielen nicht "Agent Orange".

$: Ja, nun gibt`s euch schon Fünf Jahre, was gibt`s sonst noch zu erzählen, wenn ihr euch mal zurück erinnert?

Pf: Blut, Schweiß, Sperma, viel Spaß.

$: Auf den Spaß könnt ihr ja mehr eingehen. Was war euer bester Gig?

St: Heute Abend.

Pf: Ja also ich find immer gut wenn so nach dem Gig Leute kommen und uns sagen, das es gut war. Wenn wir mit einer anderen Band zusammenspielen, und die Leute kommen danach zu mir und sagen so, man merkt bei euch kommt das ganze mit mehr Herz rüber.

B: Wieviele kommen den immer so?

T: Immer verschieden, manchmal 500, manchmal 1000 Leute, kommt drauf an wo wir spielen, voll ist es eigentlich immer.

B: Was ist den geiler, in kleinen Läden wie hier, oder solch große Sachen.

Pf. Na ich persönlich finde diese großen Sommer Oper-Air geil. Schön in der Sonne liegen und abends mucken. Andreas z.b. findet es in Clubs besser.

T: Ich denke mal in so kleinen Läden ist es irgendwie anspruchsvoller. da muß man sich mehr Mühe geben.

Pf: Biesental ist jetzt dumm gelaufen, sag ich mal so, die Band vor uns hat zeitlich überzogen, da gab es wohl ein paar Probleme und so, aber wenn wir zu dem Zeitpunkt gespielt hätten, wo wir eigentlich spielen sollten, hätten die Leute das Zelt eingerissen, wir wissen das. Und wir haben es auch gemerkt, wir haben zwar auf Grund der Probleme erst gegen halb vier Angefangen, waren dann auch selbst schon fix und fertig, aber die 2000 Leute die zu der Zeit noch im Zelt waren, sind voll mitgegangen. Wir haben danach auch noch gut CD`s verkauft.

B: Ja wie geht`s den so voran mit verkaufen, wie läuft die CD denn so?

Pf: Ja wir sind Schlampen und kümmern uns da sehr wenig drum, das macht ihr ja. Wir danken euch ja auch dafür. Ich weiß auch das wir mehr so den komerziellen Weg gehen, dafür versuchen wir dann, euch (O.b.) mal mitzunehmen.

$: Ist ja auch irgendwie klar das mit der Kohle, ihr habt ja auch viel reingesteckt.

Pf: Das ist eine ganz andere Sache. Wir sind einfach schon etwas älter, und haben einfach keinen Bock jedes Wochenende in irgend so einem abgefuckten Club zu spielen. Ich mach lieber nur zehn Konzerte im Jahr, mit Pyros und viel Aufwand und so, weil wir sind eine Unterhaltungsband, und wir wollen die Leute unterhalten. Wir sind die KISS aus Prenzlau. Wir wollen nicht großartig irgend eine Message rüberbringen, wir wollen das die Leute die kommen um uns zu sehen, Spaß haben und mal abschalten können. Das versuchen wir mit voller Power rüberzubringen. Es sind auch versteckte Sachen bei, wo man schon mal drüber nachdenken sollte, also nicht das wir nur über ficken und so singen.

$: Wie steht`s bei euch mit Politik, spielt das bei eurer Musik eine Rolle?

Pf: Jeder von uns hat seine eigene Meinung, ich würde mich auch nicht scheuen meine in der Öffentlichkeit zu sagen. Hab ich kein Problem mit. Wenn wir irgendwo spielen, die Leute suchen immer gerne Schubladen, die einen sagen, ist wie Onkelz, die anderen, es ist ne Punk Band, wieder andere sagen Glatzenband. Ich war in diesem Sinne noch nie irgend was davon, ich bin ein alter Metalhead, hab mir aber die Haare abgeschnitten, für mich ist das okay. Wenn ich irgend wo auf Konzerten sehe das irgendwer den Arm hebt, dann gibt`s was auf die Fresse.

T: Da geht uns der Hut hoch.

Pf: Das hört sich zwar an als ob wir ne große Fresse haben, aber da wir eh nie ohne unsere Freunde fahren, können wir das ruhig.

$: Gibt es denn eigentlich ein "typisches" Schweineröck Publikum?

Pf: Ne gibt es nicht, hast du die Leute heute gesehen, war ja wirklich alles anwesend.

B: Was habt ihr vor Schweineröck gemacht, Musik mäßig?

Pf: Also ich hab früher von 1990-93 in der Thrash Band TMK gespielt. Und da haben sie mich dann rausgeschmissen, weil ich zu schlecht Bass spiele.

St: Wegen Unfähigkeit.

Pf: Ja wegen Unfähigkeit, und weil die anderen Heerschaften lieber "Kinsky" machen wollten, sprich Gothic Rock, was ich eh nicht verstehe was ein Baustil mit Rock`n`Roll zu tun hat.

Pf: Aber die wollten das, hatten auch ein wenig Erfolg. An mir war es nun gewesen zu beweisen was ich drauf habe, die haben mich rausgekickt und ich wollte dennen auch zeigen was Phase ist. Andreas, ein super "Klampfer" konnte ich erst mal dafür gewinnen, da mitzuziehen.

T: Ja ich und Strunkie, wir haben früher bei den "Unverbesserlichen" gespielt.

St: Zu Ostzeiten aber, das ist der Vorgänger von Schweineröck.

$: Und was war das für Musik?

T: Wir hatten eigene Texte, eigene Musik, ein paar Stücke gecovert. (Anm. Die Unverbesserlichen wurden zu DDR Zeiten unter "die anderen Bands" geführt, vieleicht kennen das ja noch einige von euch) Ich würde mal sagen auch Rock`n`Roll.

B: Auf der Cd gibt`s diesen Song "Freitag Nacht in Prenzlau", was geht hier so ab Fr. Nacht`s?

Pf: Du war`s doch schon öfter hier gewesen, frag doch nicht so doof.

St: Party, man kann z.B. in die Bar ins Hotel gehen, da ist Party.

Pf: Fr. kannst du nach Baumgarten fahren, kannst vorglühen, dort ist das Clubhaus vom BTBW MC, dort ist jeden Fr. offener Abend, dort sind alle Leute gern gesehen die sich vernünftig Benehmen, dann gibt`s keine Probleme, dann wenn man ordentlich vorgeglüht hat, kann man dem ganzen die Krone aufsetzen und ins Max gehen, das ist ne Tucken Disco, dort geilt man sich dann auf an den blöden Weibern, um dann brav nach Hause zu gehen, zu seiner Freundin.

B: Habt ihr denn alle Freundinnen? Oder doch eher 0190 Telefon Sex?

Pf: Ne, wir sind fest gebunden, alle drei.

B: Und was bringt nun die Zukunft?

Pf: Auf alle Fälle noch ne CD.

B: Wieder Eigenproduktion, oder dann mit nem Label?

Pf: Wenn sich eins findet ist okay, wir werden uns aber nicht drum kümmern. Das könnt ihr dann wieder machen, weil wir sind faule Schweine. Ich hab bis jetzt so drei Cd`s verschickt, das sagt ja wohl alles. Es hört sich vieleicht jetzt blöd an, andere kleine Punk Bands fahren sonst wo hin, wir würden auch gerne mal etwas weiter wegkommen um zu mucken, aber pro Auftritt sollte dann mindestens ein tausender rumkommen, dafür bekommt man dann aber auch was geboten. Natürlich nicht immer, es kommt auch darauf an was für ein Laden das ist, es ist klar, das man in einem Jugendclub nicht 1000 Mark nehmen kann. Wir versuchen immer so perfekt wie möglich zu arbeiten, wir nehmen immer zwei Kumpels mit die arbeitslos sind, als Techniker, die bekommen dann auch was, dann einen Bus ausleihen, sind hundert Mark, dann ein paar Pyros machen, ratz, batz ist die Kohle alle.

B: Wie steht`s mit Kontakten zu anderen Bands?

Pf: Zu O.b. haben wir sehr guten Kontakt. Der Bachus ist nähmlich ein ganz netter.

B: Danke, Danke.

Pf: Und wenn wir mal die Möglichkeit haben, werden wir den Jungs auch mal helfen. Jetzt sind wir mal dran ne Mucke klar zu machen, und dann werden wir euch mal mitnehmen. Mal sehen was kommt. Ich will jetzt nicht eingebildet klingen oder so, aber ich glaube wir haben vieleicht eine kleine Chance, es zu packen.

T: Aber uns fehlt sozusagen der Motor.

B: Oder ihr seid einfach zu faul.

Pf: Na ich bin im Grunde genommen der Motor, bin aber ziemlich Scheiße durch Arbeit eingebunden. Ich hatte in letzter Zeit auch privat viel Streß, ich hab mir aber vorgenommen, auch die anderen beiden in den Arsch zu tretten, so das es schon werden wird. Tori, unser Drummer der hat ja auch viel um die Ohren, mit seiner Firma, ist auch sehr eingebunden. Irgendwer hat aber auch mal gesagt, wer zuviel probt, der kann nix, also übertreiben tun wir es auch in Zukunft nicht. Für diese Mucke heute Abend, haben wir fast gar nicht geprobt, aber das hat man ja gehört, glaub ich.

B: Der Sound kam doch gut rüber, wir standen ganz hinten, war doch okay. Mal was privates, was macht eigentlich deine Pornosammlung?

Pf: Die hab ich jetzt erst mal rausgeschmissen, jetzt wo ich eine neue Freundin hab.

B: Was ist den der beste, den du gesehen hast?

Pf: Ich empfehle auf jeden Fall, Familie Flodder.

B: Du hast auch mal gesagt, du würdest für`s Heft mal so ein Review Teil machen.

Pf: Ja würde ich gerne mal machen. Ich mach dann mal so einen "Best of Porno". Und ich bin fest davon überzeugt, die die da mitspielen, die stehen da drauf, mir brauch keiner was zu erzählen, von unter Drogen gesetzt oder so. Erschießen sollte man aber die ganzen Kinderficker, das ist auch klar.

B: Wer macht eigentlich bei euch Texte und Musik?

Pf: Also bis jetzt war es immer so, jeder der was gesungen hat, der hat auch immer den Text und die Musik dazu gemacht. Aber im letzten Jahr ist das mehr zusammengewachsen, ich komme mal mit drei Basstönen an, dann macht Strunkie da einen Song drauß, oder ich hab einen Text, das wird dann so zusammengewürfelt.

B: Ist keiner irgendwie Chef oder so?

Pf: Ne, hier hat jeder sein Vetorecht, wir sind ja nun mal drei Mann in der Band, und müßen alle damit zufrieden sein. Ich sag mal, Musikalischer Kopf ist natürlich Andreas, weil er ja der beste Musiker bei uns ist. Und ich will hier mal sagen, auch wenn wir uns in die Schnautze hauen oder so, Schweinerröck wird`s immer geben, wir sind viel zu bekloppt und fanatisch um jemals aufzuhören.

$: Warum auch, es läuft doch gut im Moment.

Pf: Es läuft gut jetzt, ja.

St: Ist doch immer gut gelaufen.

Pf: Wir haben schon so viele gute Kritiken bekommen, da könnte man echt Höhenflüge bekommen.

T: Aber eins gab es noch nicht, das jemand meinte wir wären absolute Scheiße.

B: Was hatte es den mit eurer Ansage heute abend auf sich? Was wird den für Scheiße über euch erzählt?

Pf: Irgendwer oder irgendwelche Leute setzen immer mal wieder irgend welche Gerüchte über uns in die Welt. Meine neue Freundin hat mir da ein paar Sachen erzählt, über mich, also das war schon fast zuviel, aber keiner weiß wo es herkommt. Dann wird über die Band erzählt, das wir ne Naziband sind, und alles solch Schwachsinn. Ich finde es schon ziemlich krass wenn Leute aus Neid, oder was auch immer solchen Mist in die Welt setzen, weil ja auch irgendwer, der uns nicht persönlich kennt, den Scheiß auch noch glaubt.

B: Ja ich glaub ihr habt nun genug gesabbelt, ein Schlußwort noch von euch.

Pf: Ja wir hoffen doch das wir mit O.B. mal zusammen spielen, und freuen uns auf die Anal Party nach dem Gig.

Ich muß dazu sagen, das ich einige Stellen auf dem Band nicht mehr verstehen konnte, was zum einem an den Krach lag, draußen war die Party noch in vollem Gange, zum anderen vieleicht an die zu sich genommenen Sachen, wer weiß.

Am Nästen Tag bin ich mit den dreien auch noch zu ihrem Gig nach Schwedt gefahren, wo sie natürlich auch wieder voll überzeugt haben. Da ich aber angeschlagen vom Vortag war, und die Versorgung mit allen möglichen Getränken in dem Club auch vortrefflich war, ja ganz einfach irgendwann ist man einfach voll.
Danke an den dreien für`s Gespräch, und Cheers, auf das es noch lange schmeckt.
Die CD Gibt`s bei Bachus oder bei Pfeffer direkt. Th. Pfeffer, Röpersdorfer Str.9, 17291 Prenzlau

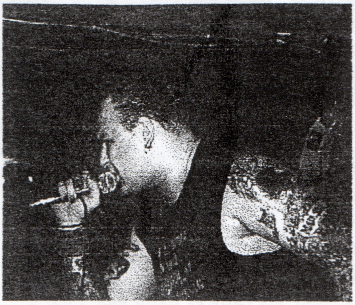
$tupid ©1.99

WILD WEEKEND
4. JUNI 6. JUNI
in Prenzlau-Baumgarten
Info: 03984/808312 oder 0171/6868581

Songbook

Songbook

Mad Sin



Mad Sin

Russian Roulette

Let's pray & pull the trigger.
I'm the holdyest man in the world.
I pray the truth. I'm j. Christ
reborn & I got nothing to loose.
The bible made my halo grow
bigger than big. You're just a lost
sinner & you are sick.

Are you dirty & mean?
But you wanna be clean.
Go down on your knees.
Put the gun to your head play
russian roulette.

Let's pray & pull the trigger.
Don't shake hands with ole
Nicolas down below
put your trust in me. I told you so
If you need to get rid of your evils
sins here 's my order. Use it with
disciplin

Russisches Roulette

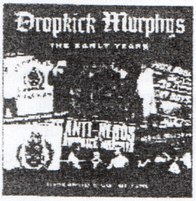
Laß uns beten & abdrücken, ich bin der
heiligste Mann in der Welt.
Ich predige die Wahrheit. Ich bin die
Wiedergeburt von J. Christus
& ich hab nichts zu verlieren.
Die Bibel läßt meinen Heiligenschein
größerer werden als groß.
Ihr seid verlorene Sünder und ihr seid
krank.

Du bist dreckig und gemein, aber du
möchtest sauber sein.
Knie nieder, halte dir die Waffe an die
Schläfe und spiel' Russisches Roulette.

Laß uns beten und abdrücken,
laß dich nicht mit dem Teufel ein.
Vertraue mir, wie ich es dir gesagt habe,
wenn du deinen bösen Neigungen
nachgehen willst,
ist hier mein Befehl: Sei vernünftig!

Songbook

Dropkick Murphy's



Dropkick Murphys
THE EARLY YEARS

Dropkick Murphy's

Boys on the Docks

Say hey Johnny Boy the battle call
united we stand divided we fall
together we are what we can't be alone,
we came to this country you made it our
home

This man so humble This man so brave.
A legend to many he fought to his grave
saved family & friends
from the hardship & horror in a land of
depression he grave hope for tomorrow
say Johnny me boy this one's for you
with the strength of many & the
courage of a few so waht do we owe this
man woh's fight was for the masses he
grave his life

Friend to the locals who dabbled in
crime he'd give you a job & he'd give
you his time he wasn't a crook but he
couldn't be conned / John knew the
difference between right & wrong Say
Johnny Boy you live no longer others
forgotten / your memories stronger lets
drink to the causes in your life your
family, your friends the union your wife.

And the boys on the docks needed John
for sure / when they came to this
country he opened the door / he said
men i'll tell ya they don't like our kind /
though it starts with a fist it must end
with yourmind

gewidmet in Erinnerung an John Kelly

Sag hey Johnny Junge die Schlacht ruft.
Wir stehen zusammen & getrennt werden wir fallen.
Zusammen sind wir das, was wir einzeln nie sein
könnten. Wir kamen in dieses Land & du hast es zu
einem zu Hause für uns gemacht.

Dieser Mann so bescheiden. Dieser Mann so tapfer.
Für viele eine Legende, kämpfte er bis zu seinem
Grab, beschützte Familie & Freunde.
Von der Not & dem Horror in einem Land voller
Depressionen, gab er ihnen Hoffnung für die Zukunft.
Hey Johnny mein Junge, das ist für dich.
Du mit der Stärke von vielen & der Courage von
wenigen. So, das verdanken wir diesem Mann, der für
die Massen kämpfte & sein leben gab.

Befreundet mit den Ansässigen & Kriminellen,
er hat euch einen Job gegeben. Er war kein Gauner,
aber er war auch kein Heiliger.
Johnny kannte den Unterschied zw. richtig & falsch.
Johnny, Junge in unseren Herzen lebst du weiter.
Unsere Erinnerung wird immer stärker & wir trinken
auf dich, auf den Sinn deines Lebens, deine Familie,
deine Freunde, auf den Bund & dein Weib.

Und die Jungs vom Hafen brauchten John, als sie in
das Land kamen, öffnete er ihnen die Tür.
O.K. Männer sagte er: „Ich erzähle euch, die mögen
unsere Art nicht, doch denkt daran, es fängt an mit
einer Schlägerei & am Ende werdet ihr, ihr selbst
sein."

GEGUCKT, GETANZT UND AUFGESCHRIEBEN

Das hat es auch noch nicht gegeben, die Nr.5 ist noch nicht mal ganz draußen und ich schreibe schon für die Nr.6. Weltpremiere!!! Aber was soll ich auch tun, wenn ich hier auf dem Shannon Airport zwischen dem Schalter der Bank of Irland, der Tourist Office, Reisebüroschaltern & Autovermietungen sitze & unserem Heimatflieger entgegensehne. Ich sach' euch Leute, bei aller Liebe, aber 14 Tage irisches Folkgedudel sind genug. Da ist es also nicht verwunderlich, wenn die Gedanken zurückschweifen zum letzten Konzert auf deutschem Boden.

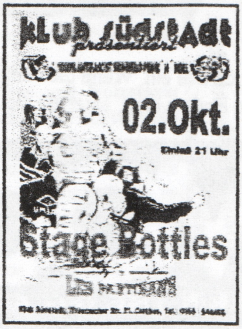
Wir sind im Jahre 1998, dem 10ten Tag des 8. Monats und fahren zu dritt gen Rostock um dort die **Eddyhez** zu bewundern. Auf der Fahrt noch den alten Republikschützer „Streifenhörnchen" Kaiser eingesackt und so volle Mannschaftsstärke erreicht. In der Hansestadt angekommen erstmal schick Stadtbummel & Eislecken. Nebenbei sorgte Kaiser ungewollt für heitere Minuten, da sein frisch geschnittener Crop aussah, als hätte er dafür eine Gratis Fanta bekommen. Köstlich!

Lange Rede, kurzer Sinn. Die **Eddyhez** spielten im Studentenclub in welchem das nullfünwer Bier besucherfreundliche 2,50 DM kostete. Gut, wenn man nicht gerade die Fahrerkarte gezogen hatte. Der Club selbst ist so 'n langgestrecktes Kellergewölbe in der Nähe des Springbrunnens auf dem Boulevard. Am Ende dieses Tunnels dann die „Bühne", d.h. eine ebenerdige Fläche max. 2x2m, die rechts + links von je einer fetten Säule begrenzt wird. Davor kann sich der Besucher dann in einem 2x1,50m großen „Saal" vergnügen, soviel zu den kuschligen Räumlichkeiten.

Nach ein paar Getränken fingen dann endlich die **Eddyhez** an zu spielen und dies ohne das Eintritt verlangt wurde. Das Konzert war eigentlich ziemlich gut, nur die Action auf und vor der Bühne hielt sich in Grenzen. So richtig wollte der Funke nicht überspringen, da half auch kein Hüftschwung des Sängers à la **Elvis** - war nichts zu machen. Ab Mitte des Gigs verflüchtigte sich zusehends das Studentenpublikum und plötzlich war vor der Bühne nur noch kurzhaariges Volk auszumachen. In diesen Zusammenhang vielleicht recht lustig ist eine Begebenheit, welche sich kurz vor Konzertbeginn ereignete. Euer werter Erzähler, neugierig wie immer, landete unversehens (durch eine geöffnete Tür) im noch geschlossenen Club. Nachdem ich mich dort kurz umgeschaut hatte, wurde ich wieder nach draußen gebeten. Zuvor meinte jedoch ein Clubbetreiber zum anderen: *„Siehst Du, da ist so einer und davon kommen heute abend noch mehr.*" Der andere: *„Ne, ne.* " Als ich dann wieder draußen bei meinen Kollegen war, kamen die beiden Hanseln beim Müllwegbringen an uns vorbei und der „ne, ne." meinte nur als er uns erspähte: *„Oh ja, Du hast recht.*" Tja, und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt...

Die Band spielte ungefähr 'ne Stunde ihre CD runter und als Zugabe wurde „Planet claire" von den **B'52** gegeben. Super schick! Wie gesagt ein netter Abend!

Das nächste Teil worauf ich mich ziemlich freute, war das Konzert der **Les Partisans** in Cottbus, am 02.10.1998. Wenn gute Bands in Cottbus spielen, hat das immer den Vorteil, daß man bei dieser Gelegenheit gleich noch ein paar nette Spreewaldgurkenfresser besuchen kann. Desweiteren sollten an diesem Abend auch die Herren und Damen von **Stage**



Bottles spielen. Als erstes jedoch waren die Franzosen dran, die einen wirklich klasse Gig ablieferten. Gute Power, viele Hits, nette Melodien - einfach geil! Danach dann die **Stage Bottles** war ebenfalls ein guter Gig. Ich für meinen Teil habe die Band aber wohl schon zu oft gesehen, so daß sie mich an diesem Abend nicht vom Hocker reißen konnten. Einige Aufregung hingegen verursachten die braunen und hassgetränkten Rufe, die durch die angrenzende Plattenbausiedlung hallten. Die Cottbuser hatten zu dieser Zeit ziemlich Streß mit braunen Idioten und diese wollten wohl das Konzert stürmen. Passiert ist nichts, nur die Stimmung bekam 'nen Knacks. Ansonsten netter Abend.

Meinen Aufenthalt Mitte September in Sachsen /Anhalt nutze ich u.a. um mir in Bitterfeld am 19.09.1998 so etwas wie ein Ska-Newcomer-Festival anzuschauen. In einer AJZ mäßigen Umgebung (Festung hieß das Teil) spielten **Skat**, **Tschiggedab**, **Hiccups** und **Revsomol**. Erste Band war, denke ich mal 'ne Schülerskaband. Als dann die Halberstädter von **Tschiggedab** auf der Bühne waren, wurde es richtig gut. Der mehrstimmige Damengesang kam live richtig angenehm, und der vollschlanke Sänger ist ein echtes Showtalent. Aufgefallen ist mir noch, daß sich die Texte desöfteren um Körperflüssigkeiten bzw. Artverwandtes drehten. Sollte man im Auge behalten. Die Band meine ich natürlich nicht die Körperflüßigkeiten. Oder umgekehrt?

Danach dann die **Hiccups** über die ich in verschiedenen Zines schon gelesen hatte und deshalb ziemlich gespannt war. Musikalisch konnte ihnen an diesem Abend keine Band auch nur annähernd das Wasser reichen. Gute Songs, aber sonst. Die scheinen ja ihre Bühnenschritte zu haus' zu Proben - Spontaneität nein Danke! Der Sänger sah aus, als ob er für Calvin Klein Werbung machen wollte (seine Tätowierung haben wir alle gesehen, kann er beruhigt sein). Der Bassist war wohl zu oft bei **Mr. Review** (ne, da kann man gar nicht zu oft hingehen) und meinte, er müsse sich so bewegen wie deren Götterbasser. Ein Saxophonist /in? war garantiert **Boy George** Fan, so ähnlich lief der damals auch rum. Der Drummer mit seiner schicken Mütze bringt wohl sonst anderen Leuten Pizza ins Haus. Und weil ich schon mal dabei bin, noch was an den Gitarristen. Anzug ist nicht gleich Anzug und nicht jeder Hut ist gleich ein Pork. Pie. Dies hier war jetzt ein gutes Beispiel für eine sachliche Berichterstattung. War vielleicht ein wenig hart, aber echt die Band kam dermaßen durchgestylt rüber, daß ich heute noch kotzen könnte. Man ich glaube, die würden ihre Großmutter für 'nen Auftritt bei Tabaluga TV verkaufen. Irgendwann waren die Magdeburger jedoch fertig und **Revsomol** betraten die Bühne. Hier gab's dann 'ne Mischung aus viel Ska etwas Punk+HC. War natürlich lange nicht so professionell wie bei der Band davor, jedoch 1000x ehrlicher. Fazit: **Skat**, **Tscheggedab** und **Revsomol** - Ska for Fun! **Hiccups** - Ska for Cash!

Und da wir gerade in Sachsen/Anhalt sind, geht's dort auch weiter. Am 24.10.1998 veranstalteten die Leute vom Dessauer AJZ wieder mal ein Festival und bis jetzt waren ihre Veranstaltungen immer wahre Highlihts. Und um es gleich vorwegzunehmen, diesmal auch. Für 15,-DM Eintritt spielten **Turnmarshal**, **Tschiggedab**, **Los Placebos**, **Skarface** und **Mark Foggo**, da stimmt das Preis/Leistungsverhältnis. Die **Turnmarshals** eröffneten mit lecker Surfmucke und danach dann **Tschiggedab**, die ebenfalls einen guten Gig hinlegten. **Los Placebos** durfte ich zum ersten Male bewundern und sie gefielen mir wirklich ziemlich gut. Flotter Ska, der richtig zum Tanzen ansteckt. Das was die CD versprach, traf auch live ein. Wenn die Jungs mal bei euch in der Nähe spielen, geht hin. Als die **Los Placebos** dann am Ende waren, enterten die allseits bekannten **Skarface** die Bühne. Und ab dem ersten Song hielt es mich nicht mehr, tanzen bis der Schweiß den Rücken runter läuft. Die Franzosen sind live echt ein Knaller. Man merkt, daß sie schon viele Jahre unterwegs sind. Für mich zählen sie zu den führenden Skabands Europa, partymäßig und szeneverbundmäßig. Sie spielten viel von ihrer neuen CD + die alten Hits, bis auf „Skaribu". Schade! Naja völlig ausgepowert war dann irgendwann Sense und Mark Foggo schenkte ich mir.

THE MOOD
ROCKIN' THE REGGAE STEADY

Kommen wir jetzt zu dem (!) Konzert der letzten Zeit schlechthin. **The Mood** in Greifswald, genial ohne Ende. Das Klex war gut gefüllt und die Masse tanzte, tanzte, tanzte. Und was das Schöne an Greifswald ist, ist das es dort viele schöne Mädels gibt, die sich auch sehr schick zur Musik bewegen können. Es gibt sehr selten Streß, sondern immer Party und Fun im Überfluß. Und keine Sau hält sich für besonders cool und wichtig. Es ist himmlisch! **The Mood** boten ihr ganzes Set zweimal und manche Hits sogar dreimal. Wollten sie die Bühne verlassen, wurden sie lautstark „gezwungen" weiter zu spielen. Es sah so aus, als ob die Band ihren Erfolg beim Publikum selbst nicht richtig fassen konnte. Sie schienen, genau wie wir vor der Bühne, begeistert von diesem Abend zu sein. Falls jetzt irgend welche Dösköppe meinen, die da oben an der Ostsee würden alles abfeiern, da dort selten Skabands spielen, der irrt sich gewaltig. Seitdem Gregor und Kollegen verstärkt Konzerte im Klex machen, werden wir hier mit guten Bands verwöhnt. Als nächstes gibt's übrigens **Skatrek**, worauf sich meine Wenigkeit schon freut, wie das Kind auf den Weihnachtsmann. Aber zurück zu **The Mood** aus Stuttgart ganze 3 Stunden erfreuten sie uns. Es war Party pur. Ich hoffe wirklich, die Truppe bringt endlich mal einen Longplayer raus und falls jemand einen Livemitschnitt von dieser Combo besitzt, her damit.

Sehr nett war ebenfalls der Abend (24.01.1999) mit dem **Elivs Imitator The King** in Rostock. Nur die scheiß Vorband nervte gewaltig. Eigentlich will ich zu diesem Konzert auch nicht viel schreiben, sondern brauche nur eine Überleitung zum letzten Ereignis dem Psychofestival am 20.02.1999 in Leipzig. Es spielten in chronologischer Reihenfolge **Eddyhez**, **Fletliners** und **Notorious Deafmen**.

Der aufmerksame Leser hat jetzt sicherlich gemerkt, daß der Bericht mit den **Eddyhez** begann und auch aufhören wird - Glückwunsch an dich geliebter Leser! Die Berliner hatten scheinbar nicht ihren besten Tag, aber vielleicht lag das auch am Publikum. Niemand wagte sich auch nur in die Nähe der Bühne. Es wurde immer ein Halbkreis mit 5m Radius nicht betreten, so 'ne Art Todesstreifen um Bühne. Dazu kamen dann auch noch Soundprobleme und fertig war ein mittelmäßiger Auftritt. Danach die **Fletliners**. Die ersten drei Titel gingen o.k., doch dann wurde es irgendwie eintönig. War mir fiel zu krachig. Die **Notorious Deafmen** habe ich dann ausgelassen, da ich als alter Man auch mal ins Bett muß und keinen Bock mehr auf dieses mittelmäßige Konzert hatte. Nicht unerwähnt will ich jedoch die gute Songauswahl des D.J. lassen, der zwischen denn Auftritten absolut leckeres Zeug spielte. Rulen taten aber auch die Sex(?) Filmchen aus den wilden 50ern mit **Betty Page** & co. Die Frauen hatten Rasse, das hatte Stil, Verführung pur. Wir haben uns krank gelacht. Und als erst die Fesselspielchen kamen, war's aus. Ich denke, daß die Filmvorführung manchmal mehr Leute verfolgten, als das eigentliche Konzert.

So liebe Gemeinde dies war's für heute. Und denkt dran, über Konzerte lesen ist das eine, zu ihnen zu gehen das andere.

Krähe

Forgotten Rebels

and THE SHOCKS 23.2.99 "Wild at Heart" Berlin

Was für ein Tag, die beste Punk Rock Band Canada's endlich mal auf Tour in Germany. Wird auch Zeit, das diese Rock'n'Roll Bastarde mal den Weg über den Teich gefunden haben. Meine erste Scheibe von ihnen war die "Surfing on Heroin" und seit dem bin ich ihrem Sound gnadenlos verfallen, und hab versucht mir alle ihre Scheiben zu besorgen. Da mußte ich manchmal ganz schön tief in die Tasche greifen, aber zum Glück wurden in den letzten zwei Jahren einige Sachen wiederveröffentlicht, so das man jetzt doch schon zu normalen Preisen an die Scheiben rankam. Gut so...

Nach einigem Streß zu Hause bin ich ziemlich spät, und allein!!!(keiner wollte mit) hier in Prenzlau abgehauen, auf der Fahrt nach Berlin naturlich die FORGOTTEN REBELS im Tape Deck, und schon mal meine ohnehin sehr gute Stimmung weiter nach oben gebracht. Mit 120 kmh (mehr sollte man mit meinem Golf nicht fahren) auf dem Highway durch die Nacht brettern und ne Dose "Alster" am Hals und aus den Boxen dröhnen Hits wie "New Flag", "England keep yer Stars", "The Punks are allright" usw., was kann es besseres geben. Richtig, fast nix. In Berlin keine Probleme gehabt, den Wagen geparkt, und rein ins Vergnügen.

Noch kurz was zum "Wild at Heart", ist mittlerweile meine "Lieblingskneipe" in Berlin geworden. Gute Stimmung, gute Musik, gute Bands, nette Barfrauen/männer und die Preise auch normal für ne Kneipe, unbedingt testen wenn ihr noch nicht da ward.

Forgotten Rebels

Drinnen natürlich wieder klasse alter Punk Rock Sound am laufen, ich mir erst ma ein Hefe bestellt, und die paar Bekannten begrußt. Smail kam dann mit dem Spruch ob ich die Gästeliste gecheckt hätte, was ich natürlich nicht gemach hatte, aber die 12,00 DM Eintritt dann wiederholen war mir auch zu blöd, un beide Bands waren mir das Eintrittsgeld auch wert. Leider ging es Smail Baby diesem Abend nicht so klasse/Grippetechnisch, aber wenigstens bekam ich v ihm immer mal wieder ein Bier, weil ihm nicht nach Drinks war, hatte also auch was "gutes".

Ich trank also und übernahm die ehrenvolle Aufgabe, die SHOCKS ep "too many kicks in 96" unter's kaufwillige Volk zu bringen, neben bei natürlich auch noch unsere "Stupid over you" CD, aber ihr habt sicher schon beide Scheiben. Gegen 23.00 tratten dann THE SHOCKS an zum Arschtretten, irgendwie war's etwas leise aber gewohnt klasse, was ich so an meinem Verkaufsstand zu hören bekam. Sie bretterten wieder die Hits die wir alle von der ep kennen, und dann die Hits die auf der neuen ep, die auch die Tage kommen soll, zu hören sein werden, runter. Super Punk Rock Sound, so soll es sein. Danach setzte sich ein ziemlich von krankheit gezeichneter Smail zu mir an den Tisch um mich erst mal abzulösen, den THE SHOCKS machten die Bühne frei, für die Guys aus Ontario. Yes, wie lange hab ich darauf gewartet sie mal live zu sehen, hab schon unzählige Stunden mit ihrer Musik verbracht, und nun war es soweit. Immer wenn ich eine Band zu sehen bekomme, wo ich eigentlich schon nicht mehr daran gedacht habe das es jemals passieren wird, laüft es mir immer wieder Eiskalt den Rücken runter, so gewesen bei den SEX PISTOLS oder auch als ich das erste Mal SOCIAL DISTORTION sah. Diesmal hatte ich wieder so ein Gefühl und nach den ersten Tönen war ich wie weggetretten. Rock'nRoll, geht in die Beine, aber es war verdammt eng da drinnen, also blieb doch nur das zusehen und den Klängen lauschen. Yes, ich kannte jeden gottverdammten Song, und sie spielten alle so runter, wie sie sich auch auf den Platten anhören. Ich Arschgesicht hatte natürlich wieder mal die Kamera vergessen, klasse, den Mickey sah mit diesem "Hut" wirklich geschossen aus. Schade oder wahlweise doch eher Scheiße??? Sie waren unglaublich, es war so cool, der beste Abend seit sehr langem, wenn nicht der beste Gig überhaupt, für mich. Nach dem Gig noch ein paar Drinks mit den Jungs genommen, und ein paar CD's mit nach Canada geschickt. Mickey hab ich noch ne Flagge und ein Shirt aus der Hüfte geleiert, klasse gesnackt, als wenn man sich schon ewig kennen würde. Und so ging ein unvergesslicher Abend zu ende, zum Glück war ich schon ziemlich angetrunken, den meine Übernachtungsmöglichkeit hatte sich in Luft aufgelöst, so das ich mal wieder den Schlafsack aus dem Auto holen mußte, und es mir auf dem Beifahrersitz bequem machen mußte.

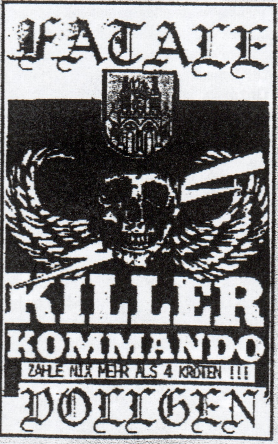
$TUPID©2.99

Kleeblatt

FATALE VOLLGEN

Fatale Vollgen gründete sich Anfang '98 und hat sich seitdem in der Besetzung nicht verändert. Am Bass Toni, Gitarre Alex, Axel Schlagzeug und Gesang Kaiser. Die Bandmitglieder haben schon vorher in einigen lokalen Bands Erfahrungen gesammelt.

Fatale Vollgen hat sich dem Punk verschrieben, ohne sich in irgendwelche Klischees fallen zu lassen. Ob es ihnen gelungen ist, könnt ihr auf dem ersten Demotape der Band erhören. Das Demo „Killerkommando" enthält 10 eigene Stücke und ist in annehmbarer Qualität. Kaiser



Kontaktadresse:
Stefan Kaiser
Krämerstr. 10/0202
17033 Neubrandenburg

The Golden Boys

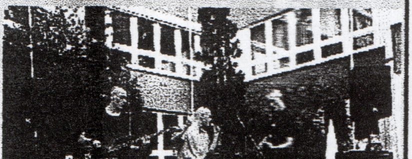
Der neue Hoffnungsträger in Sachen Kuschelmusik kommt aus Neubrandenburg, wer hätte das gedacht. Die Viererformation heimste schon diverse lokale Preise ein und steht nun kurz vor dem großen Durchbruch. Für den Echo 2000 sind sie in den verschiedenen Kategorien: „Bestes Video", „Bestes Bühnenposing" und „Beste Newcomerband" nominiert. Außerdem sind in diesem Jahr Exklusivaufnahmen für den Kuschelrocksampler Vol.24 geplant. Frontmann und Naturgesangstalent **Hackboy** sang früher im Gospelchor zu Pferdeknüppel und wurde bei Castingaufnahmen für Werbespots einer renommierten deutschen Brauerei entdeckt. Gitarrist und Lebenskünstler **Jimboy** arbeitet nebenher noch als Chauffeur und hofft nun auf den großen Einstieg ins Musikbusiness. Klägliche Versuche mit seiner früheren Band **Die Pickelboys** zwingen ihn nun alles andere dafür aufzugeben. Bassist und Songwriter **Frankieboy** liebt irische Spirituosen und südmoslemische Vorspeisen. Er verriet kurzzeitig seine Heimat und verweilte im dunklen Sachsen/Anhalt, schaffte es aber dennoch seine umstrittene Aufenthaltsgenehmigung für Mecklenburg/Vorpommern zu behalten. Er arbeitet nebenbei noch als Journalist für eine große europäische Frauenzeitschrift und ist Vorsitzender des Clubs „Freunde der norddeutschen Elefantendressur ohne Peitsche e.V.". Letzter Mann des verschworenen Quartetts ist Drummer und Backgrounder **Tomboy**. Der König der Snares und Overdrops zieht die Fäden im Hintergrund und pflegt gute Kontakte zu MTV und VIVA. Früher spielte er bei den **Knastboys** und bringt nun seine knallharten Erfahrungen aus dem Musikgeschäft in die Band mit ein. Wir wünschen den 4 Boys viel Glück und vielleicht könnten sie mir ein Autogramm von Mola Atzetola mitbringen, wenn sie das nächste Mal bei Interaktiv sind.

❀ Kontakt über RöhrZu Fasand ❀

KRACH

Das sind Tobias am Mikro, Arne an der Gitarre, Gunnar am Baß & Sascha am Schlagzeug. Zusammengekommen sind sie im Sommer '97. Eigentlich wollten Tobias, Arne & Gunnar schon lange 'ne Band aufmachen, aber es mangelte immer am Schlagzeuger. Nachdem Tobias dann 'ne Weile Drumunterricht hatte, wollten die Jungs es erstmal zu dritt Versuchen. Doch dann hat Tobias Sascha aufgegabelt, welcher ihn auch sofort vom Drumsitz holte. Also blieb ihm nur noch das Mikro. In dieser Formation proben sie nun schon über 1 ½ Jahre in einer Garage in Züssow. Am Anfang wurden vorwiegend Punklieder gecovert, doch dann entwickelten sie glücklicher Weise einen eigenen Stil und schrieben immer mehr Oi!-Songs mit Skaeinflüssen. Und so ist es bis heute. Ihre Musik ist der Oi!. Nach gewisser Zeit & einigen Bieren kam es dann zu den ersten Konzerten auf irgendwelchen Hippie- & Metalfestivals. Diese waren natürlich nicht so der Renner. Den ersten (& zweiten) großen Erfolg hatten sie dann Ende '98 in Greifswald im Klex. In der Szene ist es eben doch am schönsten. Bis jetzt haben die Jungs nur ein privat aufgenommenes Demotape rausgebracht, an dem sich Skin & Punk erfreuen kann. Falls ihr noch 'ne Band braucht oder sonst irgendwas von ihnen wollt, meldet euch unter:

Tobias Reinsch
Dorfstr. 08
17495 Züssow
Tel/Fax: 038355/12119



JUNGE RÖEMER

Die Band um die 3 jungen Wiener wurde im März'95 aus einer Laune heraus gegründet. Keiner der 3 angehenden Musiker beherrschte irgend ein Instrument, aber das sollte absolut kein Hinderungsgrund sein. Der Wille war da, & die ersten Gehversuche wurden mit Cover-Vers. gestartet. Die ersten eigenen Nummern entstanden Ende'95. Zur damaligen Zeit dachte eigentlich keiner der 3 jungen Recken daran, daß das Ganze einmal ernster werden sollte. Spaß stand im Vordergrund. Das 1. Demo entstand Mitte '96, war aber nur für den Hausgebrauch & die engeren Freunde gedacht. Mitte'98 wurden die Demos von damals erstmalig auf CD gepreßt, um die Musik etwas publiker zu machen, & da aus dem erweiterten Bekanntenkreis rege Nachfrage herrschte. Ungefähr zur gleichen Zeit entstand die Idee eine „richtige" CD in Eigenproduktion zu erstellen. Momentan (Anfang März) befinden sich die drei im Studio, um ca.12-13 Lieder für eben jene CD einzuspielen. War die Musik auf der ersten CD noch eher als Ventil um Aggressionen abzulassen gedacht, steht bei der derzeitigen Produktion eher der Gedanke im Vordergrund, die geneigte Zuhörerschaft zum Nachdenken anzuregen. An Politik besteht kein Interesse, sehr wohl werden aber Probleme der heutigen Zeit, mit teilweise sehr kritischen Texten, unter die Lupe genommen. Gab es in der Vergangenheit einige kleinere Gigs (Sollte man es als Gig bezeichnen, wenn 20 Freunde rotzbesoffen im Proberaum mitgröhlen?), so spielte die Band das erste größere Konzert am 19.Sept. vergangenen Jahres zusammen mit den Panzerknackern & Boots & Braces, wo die Musik der Jungen Röemer vom Publikum auch sehr gut aufgenommen wurde. Musikalische Vorlieben: Punkrock in allen Variationen & teilweise auch Hardrock der älteren Generation, wobei die Band doch ihren eigenen Stil gefunden hat.

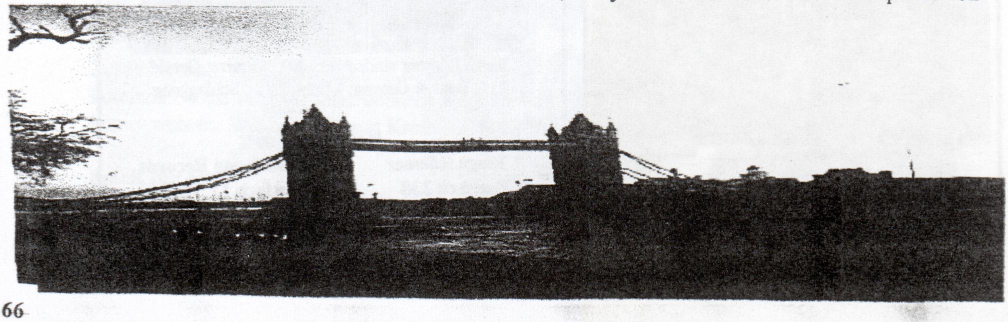
Junge Röemer sind: Alex, 20J., Gitarre; Gerald, 21J., Bass & Gesang; Michi, 19 J., Schlagzeug

Kontaktadresse:

Junge Röemer	**Vindobona Records**
Postfach 238	**Postfach 11**
1091 Wien	**1023 Wien**

The God of Vino goes to the Heart of Punkrock

Spontane Entscheidungen sind ja bekanntlich die besten und so entschloß ich mich mit meinem anvertrauten Weibe den Urlaub in Londonium zu verbringen. Denn einmal im Leben muß man die Geburtsstadt allen Übels mal besucht haben und so gabs im Reisebüro den Vorschlag einer Sex-Tage-Reise mit mittelmäßigem Hotel included Brechfest zum Spottpreis von 383,-deutschen Mäusen. Kleines Problem, denn der Abfahrtsbahnhof war Berlin, abär wozu hat man denn Verwandtschaft in the town und so ließen wir unsere aftamaschina kurzerhand die Woche über bei meinem Brother stehen. Sonntag abend um 17 o´clock war Abfahrt und so bestieg man einen nicht gerade komfortablen Reisebus in dem sich zwei Schulklassen befanden, die mit ihren vorpubertären Geschlechterkämpfen doch reichlich nervten. Zum Glück nur bis Hannover, denn da wurden die Pauschaltouristen aufgeteilt in Parisreisende und Londongeile. Hier bekamen wir auch endlich ein halbwegs reisebusähnliches Fahrzeug mit Klo und kleiner Kaffeeküche, worauf unser junggebliebener 40jähriger Obergurureiseleiter mächtig stolz war. Er war einer von der Sorte, die sich einbilden unglaublich hip zu sein und tat imma so fetzig jugendlich talken, you know?! Bis zur Fähre war dann erstmal pennen angesagt. In Dover angekommen dann schicker Sonnenaufgang vor der beeindruckenden Felskulisse, der Urlaub konnte also beginnen. In London gabs dann die obligatorische Stadtrundfahrt für 20,-DM extra, wo es dann den **Tower**, inklusive **Bridge**, den **Buckinhampalast** und ähnlichen Tourischeiß zu begaffen gab. Da uns doch sehr der Hunger quälte und die belegten Brote von to hus schon vor Hannover alle alle waren, bezahlten wir sehr gerne 18,-DM für zwei Croissants and zwei Cola. Suppa! Um 15 Uhr dann endlich im Hotel, was uns lehrt, nie wieder solche Strecken mit dem Bus zu reisen, da 22 Stunden auf der Piste nicht gerade witzig sind. Hotelzimmer o.k., klein und schnucklich, für diesen Preis bessa als wir es erwartet hatten. Nach kurzem Frischmachen gings rinn ins Weltstadtgetümmel, wobei wir uns auf die nähere Umgebung des Hotels beschränkten. Feeling und Läden ähnelten doch sehr Berlin, mit dem Unterschied, das hier alles etwas teurer war. Zum Abendbrot fanden wir einen Chinesen (Mr.Wu), ist dort so etwas wie´ne Kette, ähnlich Mc Doof odda Würger Schling, wo wir für 4,50 Pounds so viel essen durften, wie wir wollten. Der Umrechnungskurs lag zu dieser Zeit ungefähr bei 1,- Pfund = 3,-DM. Nach dem 4.Teller wurde uns leida selbiger weggenommen, abär da waren wir sowieso schon satt, ätschebätsch!!! In einem Plattenladen, wo es nur Schrott gab, traf ich noch einen alten Bekannten aus Neubrandenburg, der seit 3 Monaten in London lebte, tja so lütt is the world, und der uns noch einige hilfreiche Tips verriet. So z.B. wo ein billiger Supermarket war und das man seine U-Bahntickets (abär nur die Tagestickets) abends noch gut für 1,- Pound pro Stück verscheuern könnte, was uns im Laufe der Woche abär leida nicht glückte. Soweit zu **Day One**. Dienstag - **Day Two**. Auf nach **Campden Town**, wo man laut Urstfetzigreiseleiter echt ausgeflippte Klamotten käuflich erwerben könnte. Schade nur das die ganzen Markthallen mit ihrem second Hand-Angebot nur am Weekend geöffnet hatten und so mußten wir uns mit den übrigen Trendyläden abgeben. Ein Laden, den man eigentlich zwecks seiner Größe als Kaufhaus bezeichnen müßte, hatte sehr punkiges Material anzubieten. Das ging übba T-Shirts, Jacken, Hosen bis hin zu Stiefeln und das alles sehr mannigfaltig. Janet, mein anvertrautes Weibe, hatte Spaß am Hosenanprobieren und Verkäuferärgern, vor allem weil die Umkleidekabine aus einem davorgeschobenen Kleiderständer bestand und eine gefiel ihr auch und so kam es zur Preisfrage. Unser Betreuer konnte uns da nicht weiterhelfen und so mußten wir zum Cheffe, der doch sehr dem Paten ähnelte. Der faselte was von 45,-Pfund, da lehnten wir dankend ab. Aber er wollte handeln und so ging es hin und her bis runter zu 30,- Pound, was ja immahin eine Deutschmarkspanne von

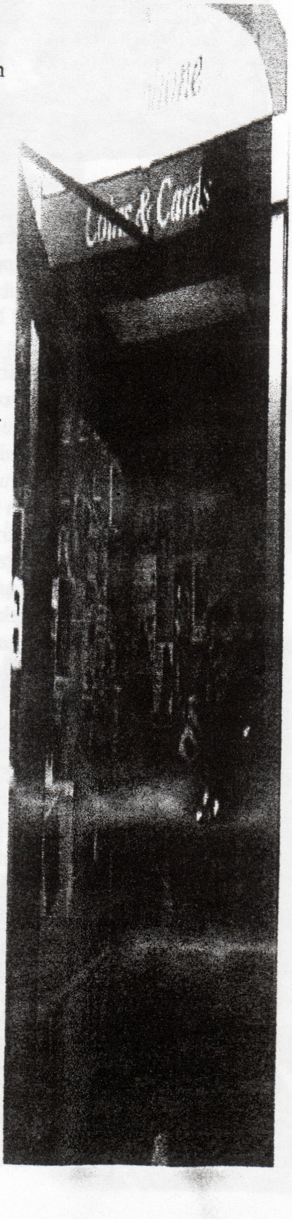


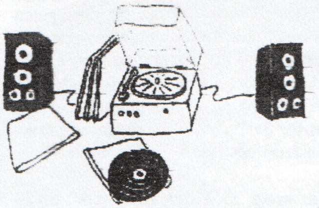
45,- sind. Doch nun hatte Janet Blut geleckt und probierte es mit 25,- Pfund. Mr.Kleidersammlung tat empört, rieß die Hose an sich und pfefferte diese in die Ecke, mit den Worten: *„Don't come back"*, was uns veranlaßte diese Location schleunigst zu verlassen.

Doch plötzlich kam Herr Eingeschnappt hinterhergejumpt und schrie uns die magische Zahl *„Twenty"* nach. Das hätten wir nun beim besten Willen nicht erwartet, vielleicht gab es ja das Beinkleid nach'ner Stunde feilschen für lau, Unglaublich!!! Aber es waren ja noch mehr Geschäfte vorhanden und so fand man noch das ein odda andere nützliche Dingens, leida keine Schallplatten, da das Angebot zu wünschen übrig ließ und wenn schonmal ein Schmankerl dabei war, dann gleich unverschämt teuer. Der Abend rückte näher und so lookte man in den Cityführer, wo denn abends so der Bär steppt. **Im Astoria** sollten die **Backyard Babies** spülän, leida als Vorband von **Monster Magnet** und deshalb war die Show auch ausverkauft, wie wir am Ort des Geschehens enttäuscht feststellen mußten. Schade!!! Doch ein wirklicher Höhepunkt stand uns diesen Abend noch bevor, nämlich das **London Dungeon**. Eine Art Waxfigurenkabinett nur für Foltermethoden und andere Grausamkeiten aus dem Mittelalter. Erst kürzlich eröffnet und die Engländer stehn irgendwie drauf. Noch gar nix ganz drinne wurde ich auch schon zu einem kreuzähnlichen Gebilde gezerrt, wo ich dann meine Hände und den Kopf rauflegen durfte und Janet bekam das Hackebeil zum Kopp abhacken. Das ganze Szenarium wurde auf Polaroid festgehalten und konnte am Ausgang dann für lächerliche 3,50 Pound käuflich erworben werden. Am Eintritt 19 Pfund für beide gelöhnt und ab gings ins Gruselreich. Da gabs den Scheiterhaufen, das Rad, den Galgen, die Guillotine und andere leckere, herzhaft eklige Szenen. Das alles mit ein paar Effekten aufgepeppt, wie z.B. projezierte Gesichter, die dann englisch sabbelten, was sie verbrochen hätten und wie weh datt alles tut. Nach zig durchquerten Gängen standen wir plötzlich vor dem Jüngsten Gericht *(Judgement Day)* und wurden dem Richter vorgeführt. Auf die Frage *„Where do you come from?"* antwortete ich brav *„From Germany"*, worauf ich klipp und klar die Antwort *„Guilty"* erhielt. Janet wurde gesehen, wie sie naked durch den Hyde Park gelaufen sei, mit'ner Buddel Jack Daniels in der Hand und dabei hätte sie schmutzige Lieder gesungen. So waren wir beide verurteilt und sahen unserer gerechten Strafe entgegen. Wir mußten in ein Wasserfahrzeug steigen, welches mit uns durch irgendwelche unterirdischen Gänge fuhr. Auf einmal stoppte das Vehikel und 4 Gewehrmündungen zielten auf uns. Nach militärischem Kommandogebrülle eröffneten sie das Feuer und wir wurden standesgemäß erschossen. Fehlte nur noch das wir echt bluteten, was abär auch so schon geil genuch. Dann kam noch die Geschichte um Jack the Frauenschlitzer, auch effektvoll inszeniert und eine Erhängung, sowie eine Guillotine Fre. Suppashow, zwar schweineteuer, abär würklich

sehenswert, vor allem wenn man so´n biskän auf Mittelalter und den Kram steht. Zurück nach **Notting Hill Gate** zum Hotel, noch schnell in den *Tesco Market* (Billigmarkt) ein paar Leckerlies eingeholt und schnell die Tür abgeschlossen und bei Cartoon Network sanft entschlummert. Mittwoch - Day Three. Auf zum **Picadilly Circus,** natürlich mit der Undergroundbahn, die dort liebevoll *Tube* genannt wird und dimensional ein wenig umfangreicher als bei uns in Germanien ist, schon alleine die Rolltreppen sind ungefähr dreimal so long. Zum Mittag ins *Jo Sushi* Schnellrestaurant. Die Preise wie überall unverschämt, abär wir hatten ja Urlaub und da gönnt man sich ja bekanntlich gerne mal etwas. Die Bedienung bestand aus einem Fließband, welches kleine Teller beförderte, die man sich dann nach Lust und Laune runternehmen konnte. Bezahlt wurde nach den Tellerrandfarben, wie gesagt happige Preise. Also mein Fall war es nicht, von wegen rohen Fisch und alles so mechanisch, roboterhaft, da kommt keine romantische Stimmung auf. Übrigens waren die Klos genauso steril. Gesund wars allemal und Madame hatts gefallen. Der restliche Tag bestand dann aus bummeln gehen und der *Sega Megaworld*, da der Eintritt dort noch frei war, wegen Neueröffnung und so. Sozusagen ein riesiges Computerspiel mit verschiedenen Ebenen und zusätzlichen Bonuslevels. Abends dann noch eine anständige Kneipentour, da es ja schon unsere letzte Nacht in Engeland sein sollte. Die billigste Spelunke, die wir fanden hatte einen halben Literpreis von 2,50 Pounds, also umgerechnet 7,50 DM. Nebenbei lief Fußball und so wurde es ein sehr gemütlicher evening. Die Kneipenkultur in England ist sowieso irgendswie eichelartig, die Pubs sind alle proppenvoll und um 22.30 o´clock bimmelts zur *„Last order"*, alle süppeln aus und gehen nach Hause. Wenn ein Gast meint, es wäre noch nix Zeit zu gehen, wurde ihm kurzerhand das Bier ausgekippt und gut war. Sehr amüsant, solche Szenen menschlicher Tragödien! Last morning ausreichend Frühstück schaufeln und Reiseproviant packen, denn um 9 o´clock kam der Bus zum Gepäck laden. Wir hatten dann noch bis um 16 Uhr Zeit bis zur Abfahrt, also ab zu **Madame Tussauds** Waxfigurenkabinett. Hier zum ersten Male mit übelst anstehen, was abär sicher daran lag, das es gerade mal 11 o´clock war und datt Dingens gerade geopened hatte. Eintritt auch wieder um die 9,- Pounds und zu sehen gabs alle möglichen Schauspieler, Politiker, Sportler und Gedöns, manche mehr odda weniger gut getroffen. Schade nur das die Musikerbranche sich auf The Beatles und Elvis Presley beschränkte, denn der ganze Rest stand nämlich wohlsortiert im **Rock Circus**. Gar nicht so doof die Briten, das Waxfigurenkabinett quasi durch drei zu teilen (London Dungeon, Rock Circus und Madame Tussaud) und so praktisch dreimal fett abzukassieren. Außerdem gabs noch eine kleine Rundfahrt, wo die komplette History Englands abgehandelt wurde und zum Schluß den üblichen Touriramschverkauf an Souvenirs. Wir gönnten uns dann noch ein original englisches Breakfast, bestehend aus Rührei, Speck, Bohnen, ekligen Würstchen und ´nem Bier und liefen noch ein wenig durch die Gegend, da wir ja nun wieder anschließend 20 Stunden sitzen dürfen konnten. Dabei sahen wir die berüchtigten roten Telefonzellen, die komplett mit irgendwelchen Sexannoncen zugeknallt waren, da sie in den englischen Medien für so´nen Schmuddelkram nicht die Werbetrommel rühren dürfen. Die Rückfahrt ähnelte sehr der Hinfahrt, außer das wir in Hannover morgens eine Stunde Aufenthalt hatten und uns im Stehimbiß vergnügten. Freitag mittag dann endlich in Berlin und deutsche Stullen bei Bruderherz futtern, vor allem Schwarzbrot odda auch Mischbrot, denn von einer Woche Toastbrot kriegt man leicht Skorbut. Ansonsten cooler Urlaub, zwar´n biskän wenig Punkrock, abär dafür vülle Atmosphäre und geile Kneipen. Falls ihr mal hindüst, am Besten mit´nem Flieger, falls ihr das nötige Kleingeld habt und auf jeden Fall mal beim **London Dungeon** vorbeischauen.

Greetings from London BACHUS





8°6 Crew „Bad Bad Reggae“ CD (Mad Butcher Rec.) da hat sich Mad Butcher ja 'ne richtig geile Band an Land gezogen. Die Franzosen geben 11 Ska/Reggae Stücke zum besten + einer Zugabe von 3 Oi! Krachern aus alten Tagen, hiervon kommt „Emeute“ ziemlich cool. Einen ihrer 11 Ska/Reggae Stücke hervorzuheben wäre ein gewagtes Unterfangen, da alle Songs geil ohne Ende sind, wenn diese Band mal in deutschen Landen ist, sieht man mich bestimmt dort das Tanzbein schwingen. Feiner Silberling! Krähe

Beergut 100 „Fist full of copper“ CD´98 (Bomb Factory Rec.) Besoffen Pladden tauschen ist imma wie ein Roulettespiel, vor allem wenn man die Band gar nix kennt, mit der man da schachert. So geschehen irgendwann im Spätherbst´98 nach einem äußerst feuchten Heimspiel des FC Hansa Rostock. Abends dann wie abgesprochen in die Seestraße, wo Genosse Krähe schon fleißig Pladden anpries. Kurz abgelöst und schon hatte ich einen Engländer der Hauptband am Hals, mit dem ich mich in meinem Sparengl. versuchte zu unterhalten. Irgendwann tauschten wir dann zur gegenseitigen Freude Schallplatten bzw. diese CD. Leida happ ich mir die Band nicht mehr anschauen können, da ich seit morgens um 11 Uhr am schütten war und deswegen bei mir nach ca.12 Stunden saufen der Hammer fiel. Soll wohl ganz gut gewesen sein, da noch irgendwelche alten Oi!-Klassiker gekoffert wurden. Schade nur, das die CD **„Fist full of copper“** das stramme Gegentum zum Oi!-Sound ist. Könnte man als soften Crustcore bezeichnen, auf jeden Fall nicht mein Musikgeschmack, viel zu hektisch und zu brüllig. Deswegen schnell raus damit aus meinem Player und hopp in die Secondhandkiste zum verkaufen. Bachus

Bierpatrioten „Auf dem Weg zur Hölle“ Lp´98 (Nordland Rec.) Ein weiterer Highlight aus dem Hause Megalatte. Die Berliner setzen ihren Weg konsequent fort und sind diesmal unterwegs zu Satanas und seinem Fegefeuer. Ein gelungener Mischmasch aus alten Songs („Ostkreuz“, „Hausverbot“), Kofferversionen („Kneipenterroristen“) und neuem Material („Abgrund“, „Asi oder Millionär“) wird kredenzt, wobei man sich das ein oder andere Experiment erlaubt. Musikalisch sehr rockig und textlich legt man das typische Skinheadklischee weitestgehend ab. Der Chorgesang ist an manchen Stellen wirklich überwältigend, vor allem beim BFC-Fußballsong „Abschied“. Ab und zu kommt ein wenig die Mitleids-Opfer-Onkelz-Schiene durch, abär wenn man von allen Seiten in die falschen Töppe geschmissen wird, kann man es ihnen nicht verdenken. Der Hit der Pladde ist zweifelsohne „Sucht“, der über die Farben in der Haut handelt, abär auch der Rest klingt ziemlich geil und ist fett produziert. Aus den Skinheadkinderschuhen ist man raus und geht seinen eigenen Weg. Bleibt nur zu hoffen das Luzifer die 4 sympathischen Ostberliner nicht allzu früh in sein Imperium abberuft. CD enthält zwei Bonussongs von der Picture-Ep: „Aus der Traum“. Bachus

Bierpöbel „Rebellenlieder“ Ep´98 (Scumfuck Mucke) Neue Glatzenband aus Weißnichwo, da mir persönlich nur ein kopiertes Cover + Textblatt vorliegt, aus dem sich die Stadt aus der die 3 jungen Herren kommen nicht entnehmen läßt. Trotzdem spülän sie rauhen Oi!Punk mit den üblichen Themen: „United, way of life, ficken, saufen und Oi!“. Nichts weltbewegendes, abär ich höre es imma noch lieba als den x-ten Deutschpunkabklatsch odda das x-te Crustcorepunkgeschrammel. Drei Lieder, die gut ins Ohr gehen und man wird sehen, ob es eine Eintagsfliege war odda sich die Band noch weiterentwickelt und mehr von sich hören läßt. Bachus

Billy Bragg & Wilco „Mermaid Avanue“ CD (aus 'n Promarkt) Billy nebst Unterstützungsmannschaft vertonten diesmal die Verse eines gewissen **Woddy Guthrie**, welche dieser zw. 1939-1950 zu Papier brachte. **Billy Braggs** Songs hören sich eigentlich wie immer an, also ziemlich geile (Wander -) Gitarrenmusik. Das Stück „Way Over Yonder In The Minor Key“ ist genial. **Wilco** macht so ähnliche Musik, nur das bei ihm noch ein bißchen Country dazukommt (Hört sich jetzt schlimmer an, als es ist.) und er nicht so gut singen kann wie Herr Bragg. Was ihn aber nicht stört mit „Another Man's Done Gone“ einen echten Hit abzuliefern. Is' weder Streetpunk, noch Ska, aber trotzdem gut. Krähe

BMK Ost / Arche Now Split-Picture-10“ ´98 (Eigenproduktion, Röhrzu-Fasand) Grobes Entschuldigung erstemal, da sie eigentlich schon in der Nr.5 unseres Superfanzines zu lesen sein sollte. Meine Schuld, ich nehm die volle Verantwortung auf mich und lasse keineswegs irgend etwas unter den Tisch fallen. Außerdem verkaufe ich das edle Teil und so könnten böse Zungen natürlich behaupten, das es nichts weiter als pure Eigenwerbung sei. Hmhmhm?! Da haben sich die Jungens um uns Bonat aus dem VEB Bau- & Montagekombinat Ost ja was megaschniekes als Abschiedsplatte einfallen lassen. Picturemäßig gips zwei coole Comiczeichnungen pro Seite auf dem zur Zeit so beliebtem 10“ Format. Musikmäßig gibt es Oi!Punk um die Ohren geschlackert, das die Schornsteine qualmen. Vier alte, bisher unveröffentliche Songs wurden herausgekramt, wobei wirklich alle voll die Hits sind, ey! Es werden alle Schubladen bedient, als da wären Zusammenhalt, Saufen, Weiber und natürlich Fußball mit Motor Süd. Der Oberhammer ist „Nordbräu“, abgekupfert vom Schlagermeilenstein „Halbstark“, über das beste Gesöff jenseits des Urals, das es leida nix mehr gibt. Saubere Sache, Mädels!!! **Arche Now** geben uns 5 nigelnagelneue Sonx mit auf den Weg, zu vergleichen mit den **BMK Ost**-Sachen, nur etwas schwächer in der Ausführung, ob nun textlich odda musikalisch. Dazu gips ein nettes Textheftchen, wobei man sich mächtig Mühe gegeben hat, um dem Zuhörer den bestmöglichen Hör- & Schaugenuß zu ermöglichen. Die erste Auflage besteht aus 500 Stück und so sollte man sich doch ein wenig ranhalten, sonst aus die Maus.

Bachus

Bombecks „Freund oder Feind!“ Ep´98 (Nordland Rec.) Die Unglückszahl NLR 013 sollte eigentlich kein schlechtes Omen sein, doch so richtig aus dem Reviewsessel mit elektrisch verstellbarer Rückenlehne und Popoheizung, versteht sich!, haut mich diese Single nicht. Könnte man unter deutschem Hardcore laufen lassen, also schnell, hart und die Texte teils englisch, teils deutsch. Ist nicht so meine Welle, abär wer auf **Agnostic Front** und Konsorten abfährt sollte hier mal fix zupacken. Sex Songs erschallen hier, leida ohne Textblatt, was sehr ungewöhnlich für Herrn Megalatte ist, abär er versicherte mir, das der Band dieses Versäumnis zuzuschreiben sei. 333 Exemplare sind farbig gepreßt und zwar weiß, abär das dürfte sicherlich bald alle sein, denn Freunde dieser Musik gibt es zu hauf und ich bin meine auch schon losgeworden. Bachus

Braindance „Delusions of Grandeur“ Lp´98 (K.O. Rec.) Meine Lieblingsbriten mit ihrer 4.Scheibe, wenn man die 10“ „At full Volume“ mitzählt, und ich glaube schon, daß man sie als Longplayer ansehen kann, enthielt sie doch 14 Songs, die heute schon wahre Klassiker sind. Doch nun zur neuen Scheibe. 13 eigene Songs und eine **Angelic Upstarts**-Kofferversion („Leave me alone“) feuern Sloss und seine Mitstreiter hier ab, wie immer ohne Rücksicht auf Verluste. „Delusions of Grandeur“ kommt zwar nicht ganz an seinen Vorgänger „Can of worms“ heran und auch das Cover ist bedeutend häßlicher, zeigt die 4 Jungs als Endzeitritter, abär sie spülän immer noch ihren geraden Sound, der immer ein wenig an Wattie und **Exploited** in frühen Kindheitstagen erinnert. Textlich auch nix neues, man scheißt auf alles und jeden und haut jedem auf die Nase, der ihnen das Bier austrinken will. Einzige Neuigkeit, die ich verkünden darf, ist der Labelwechsel. Von Hardcore **We Bite** zum wohl größten Oi!-Label jenseits der Milchstraße. Wem ist eigentlich schon aufgefallen das die Gehirntänzer ihre Alben alphabetisch geordnet veröffentlichen. Na denn bis zum next Streich mit dem Buchstaben „E“ und man darf gespannt sein, ob sie irgendwann mal das „Z“ erreichen werden. Bachus

Bratbeaters „Rock`n`Roll Suicide“ LP (Bad Taste Rec.) Gewohnt supi rotzen die drei mir hier 16 Punk Rock Granaten in die Fresse. Sie sind angetreten um auch dich in deinen süßen Arsch zu treten. Die Songs sind allesamt drei Minuten Smasher, wobei die Melodien nicht zu kurz kommen. Es hat sich nicht allzuviel geändert, seid der letzten Scheibe, nur das der Höhni nun als Bassist am Start ist. Ich hoffe mal für Hilde und dem Gudi das mit den Besetzungswechseln nun erst mal Schicht ist. Also fasse ich mal zusammen, diese Scheibe ist definitiv cool, und sowieso, wer Punk Rock mag wird die **Bratbeaters** lieben. Ich mag Punk Rock. $TUPID

C.I.A. „Codename Freibeuter“ CD Es sollte ja <u>DIE</u> CD werden!!! Man lese nur die Namen die in dieser Punk-Allstar Band spielen, Musiker von **Slime**, **HbW**, **Abwärts**, **ELF**, **Brieftauben**, Stunde X, **Chaos**,... Ja das hört sich alles gut an, ist aber noch lange keine Garantie dafür, daß die CD auch so gut ist. Ich hatte von dem Kauf mehr erwartet bis ich enttäuscht feststellen mußte, nicht die Namen machen die Lieder. Wenn man die CD hört erinnert sie sofort an die letzten Slime-CD`s. Textlich was soll ich sagen, die CD ist halt mehr was für Küstenpunks, Klippenpisser, Fischköppe, Hansestädter,... . Ich glaub nicht, daß `n Bayer oder Sachse doll was mit Klabautermann & Störtebecker anfangen kann. Auch das Cover ist sehr seelastig, aber was soll man erwarten, wenn die CD schon Codename Freibeuter heißt. Die beiden mit Abstand besten Lieder sind zwar gecovert, aber kommen richtig gut. Zum einen ist es „Im Ghetto“(Elvis), welches von Elf vorgetragen wird und der andere Hit ist von Rio Reiser „König von Deutschland“ wo den ersten Teil DJ singt, der zweite Teil kommt von **WIZO**-Axel und der dritte und beste Teil kommt aus dem Munde von Pornoboy-King Bela (**Ärzte**). Zum Schluß stell ich mal die Frage, lohnt es sich wegen 2 Liedern eine CD zu kaufen? Held

Cock Sparrer „Live and Loud!“ LP (K.O. Rec.) Eine der Scheiben, die die Bezeichnung Klassiker wirklich verdienen! Sollte man kennen. Krähe

Cut Throat „Dirty Byrd“ Lp´98 (Knock out Rec.) Wieder mal eine neue Ami-Oi!-Bande, die wie mensch ja wissen tut imma etwas knalliger kommen. Aus Cleveland kommen sie und die Jungs beweisen schon mal bei ihren Kofferversionen Geschmack, als da wären einmal „Watch your back“ von **Cock Sparrer** und zum zwooten „Old Breed“ von **Vibram 94**. Den Rest bildet solider Oi!Punk mit treibender Gitarre und rauhem melodiösem Gesang. Wie schon erwähnt geht das Ganze mächtig nach vorne los im Gegentum zum typischen deutschen Oi!-Kram. Amispezifisch halt! Mit den geborgten Liedern kommt man auf 12 dufte Songs und das Backcover zeigt viele lustige Farbfotos der Bandmitglieder + Anhang. Der Sänger ist mir absolut sympathisch, da er durch sein schickes T-Shirt seinen edlen Musikgeschmack unter Beweis stellt. Hört man leider viel zu selten, so etwas! Bachus

Die Ärzte „1/2 Lovesong“ Ep´98(Hot Action Rec.)Die 3. Singleauskopplung aus ihrem aktuellen Album „13“. Und ich bin wieder stolzer Besitzer einer Vinylsingle. Neben dem Charthit: „1/2 Lovesong“, wo Felse mit häßlichem Kinnschnauzbart im Video frech die „Hustler“ anschaut, gips auf der A-Seite noch das vom „Zensur“ Sampler bekannte „Ein Lied über Zensur“, welches sehr punkig daherschneit. Die B-Seite eröffnet Bela Belinski mit „Schlimm“, welches über Selbstmordversuche nach gescheiterter Zweisamkeit handelt und als 2.Song gips den Überhammer „Danke für jeden guten Morgen“, der wirklich grandios gekoffert wurde. Die Vinylausgabe hat zwar 8,-DM gekostet, aber als Maxi-CD wär ich wohl mit 10,-DM nicht dabei gewesen. Nicht nur für Sammler, da 2 brandneue Stücke von den Doctors. Bachus

Die Ärzte „Goldenes Handwerk“ Ep´98 (Hot Action Rec.) Zweite Singleauskopplung aus dem 13.Werk der Ärzte aus Berlin, aus Berlin. Und bei der stimmt wirklich alles, das Cover, das Video und natürlich das Lied an sich, da für mich insbesondere autobiografisch relevant. Neben dem Country-Titelstück gibbed auf der A-Seite noch die „Wunderbare Welt des Farin U.“ mit ähnlich gehaltvollem Textanspruch. Auf der B-Side dann der ultracoole Drummer-Mix des „Goldenen Handwerks“ mit Synchronspur vom Metronom und absolut heftigem Schlagwerksound. Doch zum Abschluß gips noch den Knaller gratis, quasi wie das Sylvester zum Jahresende, und zwar „Rod Army“. Perfekt Bootboytauglich!!! Ist übrigens eine Vinylsingle, falls das der ein oder andere noch nicht bemerkt haben sollte und war auch gar nicht teuer. Da kann das „Männerschwein“ einpacken und kacken gehen, abär so ist das nunmal, die breite Öffentlichkeit beweist wieder mal Null Ahnung von guter Musik, da dieses Stück im Grunde genommen ein Flop war, zumindest im Vergleich zum Welterfolg „Ein Schwein namens Männer“. Für mich trotzdem der Hit des Albums und damit Basta! Bachus

Disguteens „Nothing personal“ Ep´98 (D.S.S. Rec.) Cooler Punkrock würde „Mr.Stupid“ schreiben und was sonst so? Es macht einfach Spaß den Jungs zuzuhören. Jeder ihrer 6 kurzen, knappen Hits ist ihr Geld wert und damit vielleicht gar nicht aufzuwiegen. Man kann bloß imma wieda staunen, was die Holzfäller aus Kanada musikalisch so zu bieten haben. Das Vinyl ist zwar nur bronzefarben, von mir kriegen sie aber eine klare Goldmedaille. Wer sie erstmal antesten möchte, der sollte sich die hervorragende **Cock Sparrer**-Tribute-Single besorgen, wo die Elche aus Vancouver auch ihren würdigen Beitrag leisten. Bis zur LP, Mädels. Bachus

Dropkick Murphys „Curse of a fallen soul“ Ep´98 (Knockout Rec.) Nun also mit Al Barr von **The Bruisers**. Schonmal als kleines Appetithäppchen gedacht für die demnext erscheinende LP: „The Gangs all here“ auf Hellcat Rec. Im

SCUMFUCK VERSAND

DER führende Versand für Punkrock, Oi!, Ska und Hardcore!!! Wir versorgen Euren Haushalt mit LP´s, CD´s, Singles, Fanzines, Bücher, Anstecker, T-Shirts, Poster, Aufnäher; sowie mit Markenbekleidungsartikel von Lonsdale, Fred Perry, Ben Sherman, Harrington- und Donkey Jacken...!
Alles zu wahnsinnig günstigen Preisen bei wahnsinnig schnellem Lieferservice.
Wir sind zudem der autorisierte Vertrieb für **PÖBEL & GESOCKS** Merchandise-Artikel (Tonträger, T-Shirts...)!!!
Testet es an! Für 2.- (Portokostenanteil) gibts unsere ultimative Mailorderliste.

SCUMFUCK TRADITION
PUNK ROCK
VERTRIEB!

Schreibt an:
SCUMFUCK
Postfach 100709
46527 Dinslaken
Tel. 02064 50710
Fax 02064 15724

Vorfeld gabs ja schon heftige Diskussionen, ob die D.M. mit neuem Sänger immer noch so geil klingen werden, wie auf der „Do or die“ Scheibe und man kann sagen „fast“. Wenn viel Backgroundchor kommt, wie zum Bleistift beim höllischen Titelstück erinnert der Gesang schon an die alten Sachen und man bemerkt „fast“ keinen Unterschied. Doch wo Al dann alleine singen muß, klingt es doch ein biskän dürftig, da fehlt merklich das stimmliche Talent des Ex-Sängers Mike Mc Colgan. Nichtsdestotrotz immer noch bessa als tausend andere Combos. 4 neue Stücke auf kotzgrünem Vinyl mit Textblatt und Merchandiseliste, was will man mehr. Auf dem Cover trägt man sich selbst zu Grabe, ob das eine tiefere Bedeutung hat. Bachus

Dropkick Murphys „The early years“ LP (Burning Heart) Für alle, welche die ersten und heute schon raren **Dropkick M.** Singles verpaßt haben, hier nun das Ganze auf einer Scheibe. Wir hätten da Aufnahmen der „Boys on the Docks“, „Tattoos & Scally Caps“ & „Fire & Brimstone“ Ep's sowie die Songs der Split's mit **Bruisers**, **Anti-Heros** & **Ducky Boys**. Als Sahnehäubchen erwarten uns dann noch 8 Liveaufnahmen, die richtig geil abgehen. Besonders „Skinhead on the M.B.T.A.“ mit dem TNT-Einschub von **AC/DC**, schick! Ich glaube die **Dropkick M.** können nur gutes Zeug herstellen. Fast vergessen, 'ne Bandstory gibt's auch noch. Krähe

Dropkick Murphys/Anti-Heros Split-Ep'97 (TKO Rec.) Schon etwas betagter das schicke Teil, ist abär auch schwer ranzukommen gewesen. Zum Aufklappen mit bunten Bildchens von beiden Bands, wobei sich **Anti-Heros** doch augenscheinlich sehr verändert haben (hähä). Zwei kleine Scheiben stecken drin mit jeweils einem Lied pro Seite, was ziemlich lästig ist, da es ständiges Aufstehen und Platte umdrehen mit sich bringt. Die „bloß keine Helden sein wollen“ mit einem mir unbekanntem Song „Rich people don't go to jail“ und „Election day“ inner geilen Livefassung. D.M. mit einem Output von ihrem Bestselleralbum „Do or die“, und zwar „The road of the Righteous“ und einer unglaublichen Kofferversion des Clash-Klassikers „The Guns of Brixton“. Cooler als das Original, wobei die Liveversion auf der „The early years“ noch ein Mü härter kommt. Zwei der besten Ami-Oi!-Bands zu einem Preis. Einfach unfaßbar!Bachus

Dropkick Murphys/Oxymoron Split-Ep'98 (K.O. Rec.)German Lager gegen Irish Stout steht im Untertitel und das Koffer vorn und hinten zieren unzählige Konzertplakate beider Bands. Das D.M. ja nur noch am Split-Ep'en sind, happt ihr ja bestimmt auch schon gemerkt und jetzte auch noch mit der besten deutschen Streetpunkband aus Erlangen, das setzt wirklich allem die Krone auf. Die Amis mit einem neuen Werk „Ten years of service“ mit Bruisers-Stimme Al Barr und einer fetten Kofferversion des Klassikers „Watch your back“ von olle Cock Sparrer. Eigentlich müßte es ja verboten werden, diesen Song nachzuplayen, abär wenn er so perfekt vorgetragen wird, wie von den Bostoner lassen wir mal Gnade vor Recht ergehen. The **Oxy's** überraschen mit verstärkter Besetzung und zwar einem zwooten Männeken an der Gitarrenfront. „Faces from Below“ geht sehr nach vorne los und „Weirdoz“, bekannterweiß vom „The Pack is back“ Album wird hier mit 2 Gitarren erst richtig zum Hit. Der Gesang von Sucker is a bisserl leise, abär ansonsten saubere Vorstellung, Jungens. Im aufklappbaren Coverblättchen gibbed dann noch die Texte und frische Fotos von beiden Combos. Schöner Vorgeschmack auf die jeweiligen Longplayer, die ja 1999 erscheinen sollen. Bachus

Dumbell „Dimestore Romeo“ CD (Big Noise Rec.) Dieser Silberling kam in allerletzter Minute. Zuerst dachte ich ja, oh je wieder solch ein HC-Sound, den niemand braucht, und ich schon gar nicht, zu diesem Schluß kam ich als ich mir das Cover, das erste Mal ansah. Doch damit hat **Dumbell** aus Köln zum Glück nix zu tun. Ist auch gut so. Sie selbst sagen von sich, das sie beeinflußt sind vom New York-Detroit-Minneanapolis-Punk'n'Roll der 60er bis 80er Jahre. Na wenn sie meinen. Ich sag nur die vier treten Arsch ohne Ende, woh, haut mich echt um, ihr Punk'n'Roll-Gemisch. Live spielen sie sich aber auch den Arsch ab, man wo die schon überall waren, bei dem nächsten Gig von **Dumbell** hier in der Nähe, bin ich auf jeden Fall am Start. Super Soundtrack auf dem Highway to hell. Ist übrigens die erste Veröffentlichung des Labels, das sollte man im Auge behalten. $tupid

EA 80 „Schweinegott“ CD Da hat man 'nen ganzen Zacken **EA 80** Scheiben im Schrank, also muß auch diese her. Wie immer düstere, aggressive Punkmucke mit nachdenklichen, ernsten Texten - halt typisch **EA 80**. Sind schon irgendwie Kult und mit „Keeney“ gibt's ja fast 'n zweites „Marty“. Wurde ja auch Zeit sich mal wieder zu melden, so braucht man wenigstens nicht immer auf **LSK** und **Strafe** ausweichen. Krähe

Em-Oi!-Kahl „Haut drauf“ Ep'98 (Scumfuck Mucke) Is doch auch mal schön, wenn sich eine Combo nach Hustenbonbons benennt, Hauptsache is ein Oi! mit bei, so muß es sein, so ist es richtig. Vier Liedchens mit Geige die irgendwo zwischen Rumpelpunk und Mittelaltermusik liegen, textlich abär eher mehr in die Kerbe von **Anal** schlagen. Ziemlich krank also, was ja wieder hervorragend zu Scumfuck Mucke paßt. Ein Textblatt existiert auch, wobei alle bösen Worte durch einen dicken, fetten Strich exekutiert wurden. Das Cover ist zwar sehr spartanisch gehalten, abär man muß es ja nicht imma übbaladen. Bachus

F.F.D./Rotten Boi!s „Full of pride“ Ep (Skooter Rec.) **F.F.D.** schenken uns 2 Songs geilen ital. Streetpunk. Einfach toll, wie schon auf ihren anderen Veröffentlichungen. **F.F.D.** gehören ohne Frage zu den besten Streetpunk Bands des Stiefels. Die **Rotten Boi!s** sehen auf dem Cover aus, wie frisch von Japan eingeflogen, Nieten & bemalte Lederjacken. Die Mucke ist mehr Richtung schneller, kräftiger Punk. Wie alle guten Italiener feiern sie ebenfalls Skins & Punks ab, richtig so. Geile Splitsingle und das nicht nur für Liebhaber ital. Rhythmen. Kommt mit schickem Textblatt. Krähe

Four on the Floor „The only chance we get“ Ep'98 (Scumfuck Mucke) Frei von der noch funktionierenden Leber weg spülän die 5 Buben aus Herford und Umgebung sehr melodeigespickten Punkrock mit englischen Wörtern im Stimmorgan. Stellenweise brettert das Schlagzeug so los, als hätte the drumming man Angst seinen Zug oder ähnliches zu verpassen. Etwas weniger ist manchmal mehr. Schöne Ohrwurmmelodien gepaart mit einer zärtlichen Stimme retten abär den Rhythmusmaker vor dem Eintritt in das Noisecoreuniversum. Next mal die sekündlichen Stromschläge mit etwas geringerer Voltzahl einsetzen, dann klappt's auch mit dem Review.

Bachus

Goyko Schmidt „Mitropa Meeting“ Lp'98 (Nordland Rec.) Die 4 Herren aus Berlin, aus Berlin legen schon wieder einen nach und das in Form einer langen vinylartigen Scheibe. Für ihren ausgesprochen ausgeprägten Humor sind die Schmidts des Goyko ja bekannt wie bunte Schlittenhunde am Nil, doch mit diesem Werk an 17 munteren, makaberen, maulverbrennenden, müllentsorgenden, menstruationsblutspuckenden Melodeien kann mensch ruhigen Gewissens behaupten, das sie den Zenit ihres Schaffens erreicht haben. Reime wie: „Ja so ist das Leben eben, ich habe keine Armbanduhr, dafür eine Eicheltätowierung und auch Haß auf die Regierung“ sind nicht nur einfach für sprödes Ablachen gut, sie verweilen in der Seele und halten diese warm. Der Sound ist wie imma schwer zu beschreiben. Zwischen Hippieverarschungskaraoke und wehmütigen Berliner Hinterhofballaden liegt der musikalische Hund begraben und dieser bellt in zig verschiedenen Nuancen und das ist gut so. Bleibt mir nur noch übrig zu erwähnen, das Martini und seine drei Muskeltiere jetzt auf englisch Teacher machen und deswegen hier gleich ihren ersten Crashkurs mit beilegen. Vorsicht!!! beim Kauf der Pladde, das Kofferphoto ähnelt hundertprozentig der „Kings of Uffta Uffta“-Lp, nur dieses Mal sind es unsere Helden selbstpersönlich, die sich haben auf Zelluloid bannen lassen. Bachus

Gundog „They who laugh last...“ LP (New Blood Rec.) Nach der extrem geilen Single hier nun das erste Volltimewerk. Schöner harter Streetpunk mit ein wenig HC-Einschlag, welcher richtig gut abgeht. Die Texte der 12 Songs wurden ebenfalls mit abgedruckt, was sehr mitgröhlfreundlich ist. Ich frage mich eigentlich nur, weshalb 'ne engl. Band mit so 'ner geilen Mucke ihre CD auf einem schwedischen Label rausbringt? Krähe

Hat Trickers „Come on united...“ Ep´98 (K.O. Rec.) Irgendwie kommt bei mir der frühere Kick beim Anhören von Nipponmucke nicht mehr in den Arsch, sondern in den Magen und dort verursacht er Bauchweh. Die Idee, die japanischen **Rejects** sein zu wollen ist ja mehr als lobenswert, abär wenn dabei nicht mehr herauskommt, wie auf dieser 3-Song-Single, sollte man die Umwelt doch mit derlei Versuchen verschonen. Das einzig Ertragbare sind die geklauten Fußballchöre. Und was ich sowieso nicht kapiere, wie man als Schlitzauge **Manchester United**-Fan sein kann, ich fahr doch auch nicht zu **Galatasarai Istanbul**. Bachus

Horror Hotel „Grabschänder aus dem Weltall“ Ep (Crombie Rec.) Debüt des Trios, welches sich schon mit ihren Tapes „Horror Hotel“ & „The thing that shouldn't exist!“ in mein Herz spielte. Diesmal gibt es 2x deut. & 2x engl. sprachigen Punkrock, thematisch alles im Horrorbereich angesiedelt. Zwischen den Songs hört man demzufolge auch Einspiehungen aus verschiedenen Horrorfilmen. Obwohl der Song „Lebendig Begraben“ musikalisch sehr nach den **Ärzten** klingt, erntet diese Single meine Zustimmung. Krähe

King „Gravelands“ CD (überall) Da präsentiert uns Viva2, Burger King und Pro7 die Leichenflederei des Jahres, alle finden es total geil & angesagt und ich Dummi mache mit. Aber was soll man machen, der Postangestellte klingt nun mal genau wie der gute alte **Elvis**, ist lange nicht so fett und trägt keine weißen Glitzerkostüme. Auf dem Silberling gibt's nur Coverversionen von ganz mausetoten Leuten, äh Künstlern. Namen? **Joy Division**, **Nirvana**, **Otis Redding**, **Janis Joplin**, **John Lennon**, **Bob Marley** - 12 hier namentlich nicht genannten, incl. dem Überhit von **AC/DC** „Whole Lotta Rosie“. Uns eins sag ich euch noch, man kann herrlich abhotten zu der Mucke mit ein paar Bierchen im Schädel. Schon mal den Arm ganz cool und rebellisch in Hüpftehöhe vor, zurück und wieder vor geschossen? Is' cool. Krähe

Klasse Kriminale „Mind Invaders“ Ep (Mutinied Sound Rec.) Seit langem wieder mal ein Lebenszeichen der Götter von **Klasse Kriminale**. Ich mein, ich finde die Scheibe geil, aber ich würde auch 'ne **KK** Scheibe gut finden, auf welcher Marco & Kumpane acapella Volkslieder darbieten würden. Wer **KK** liebt, hat das Teil eh schon. Und Leute die **KK** Scheibe finden, gibt es doch sowieso nicht. Oder? Krähe

Laurel Aitken „The Long Hot Summer“ CD (Grover Rec.) Zweiter Teil der **Laurel Aitken** Reihe auf Grover. Wieder gibt es Originalaufnahmen aus den Jahren 1963-64. Unterstützt wurde der Godfather damals von den **Skatalites**, so daß man bei Kauf, sozusagen praktisch als Bonus noch 'n **Skatalites** Scheibe mitbekommt. 15 Songs, dabei viele B-Seiten von Singles, die heute wahrscheinlich eine hübsche Stange Geld kosten würden, wurden auf Tonträger gebannt und so der „breiten“ Masse Skainfizierter zugänglich gemacht. Mal sehen wie viele Teil es noch geben wird? Songs müßten ja vorhanden sein. Krähe

Les Partisans „les lendemains qui dansent“ Ep (On A Faim!) Neue Ep der Franzosen. Auf der A-Seite gibt's diesmal mehr Ska „face au soleil“, wohingegen uns die B-Seite mit mehr Punk erfreut „tu danses“. Beide Stücke sind typisch für die Partisanen, mit geilen Melodien, Bläsern und coolem Gesang. Textblatt liegt bei. Ich hoffe, daß nächste Alben kommt bald. Krähe

Les Partisans/Za Briskie Point „Radicalement Compatibles“ Split-CD (Dialektik Rec.) Je zwei Songs der beiden französischen Combos gibt's zu belauschen. Die Partisanen bieten wie immer ihre gekonnte Mischung aus ruhigem Punk und Reggae gepaart mit leckeren Melodien und Bläsereinsätzen. **Za Briskie Point** gehen da schon härter zur Sache. Fixer gekonnter Punkrock, jeder Titel unter 3min. Im Beiheft wurden alle Texte auf franz. & engl. abgedruckt, so daß jeder weiß worum es geht. Gute Scheibe, nur viel zu kurz. Krähe

Loikaemie/Smegma „Oi! the Split“ Picture Ep´98(K.O. Rec.) Eigentlich ja mal als Split-Lp angekündigt, ist es nun bloß ´ne Single geworden, abär dafür ´ne besonders schöne, denn das Auge hört ja schließlich mit. Pro Band und Seite gibbed 2 neue Songs und als Vinylbilder mußten die beiden Bandlogos herhalten. Nichtsdestotrotz ist dieses edle Teil noch in ein nettes Working class-Cover verpackt + einem obligatorischem Textblatt. Soweit zur Aufmachung. **Loikaemie** aus Plauen koffert Bob Marleys „One Love, one heart“, etwas ungewöhnlich, wie ich finde, abär sehr kraftvoll und melodiös umgesetzt. Als zweiten Beitrag dann einen typischen Skinheadsong, der einen nicht gerade vom Barhocker schubst. **Smegma** aus Kaltenkirchen dagegen überraschend gut, noch einen Tick bessa, wie auf ihrer „Schrammel Oi!“ - Lp. Einmal englisch, einmal deutsch, wobei „Harri´s Mühle“ einen sehr guten norddeutschen Humor besitzt. So sind wir halt hier oben, wo das Land flach und das Bier herb ist. Schöne Sache, mehr von solchen schicken Picture-Split-Singles. Bachus

Mad Sin „Sweet & innocent? Loud & Dirty!“ Do-Lp´98 (Polydor) Nach dem Megaknaller „God save the sin“ wurde ich das erste Mal auf die Berliner aufmerksam, ein wenig später durfte ich sie dann im Vorprogramm der **Misfits** er-

D:S:S: Records
P.O.BOX 739
4021 Linz,
Austria
tel/fax:0043-
(0)732-31 63 91

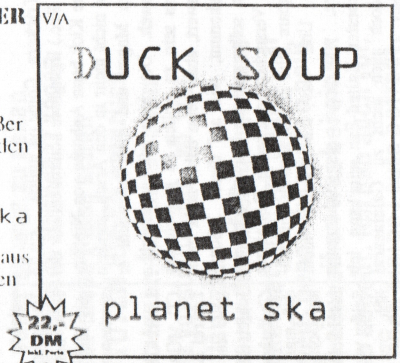
ALLE BANDS SINGEN AUF ENGLISCH, JEDE SCHEIBE MIT TEXT-INLAY!

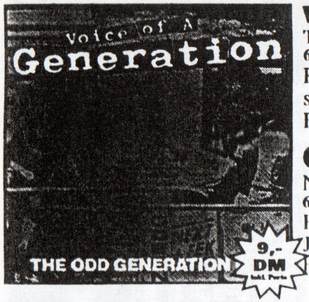
Preis auf den Platten beinhaltet bereits das Porto!

SCREAMS FROM THE GUTTER
A compilation of nine swedish anti-racist skinhead- and streetpunk bands
22,- DM inkl. Porto

SCREAMS FROM THE GUTTER
18 Songs Vinyl LP
mit Bands wie: Agent Bulldogg, Bootsquad, Clockwork Crew, Bombshell Rocks, Pöblers United, Bullshit - 9 versch. insgesamt. Außer 2 Lieder alles neues Material von den Bands!

Duck Soup - Planet Ska
12 Songs Vinyl LP
Die Antwort auf die Two Tone Ära aus Dänemark. Die Band gibt´s seit den 80ern. Jeder Song schwer Hit-verdächtig!


V/A
DUCK SOUP
planet ska
22,- DM inkl. Porto

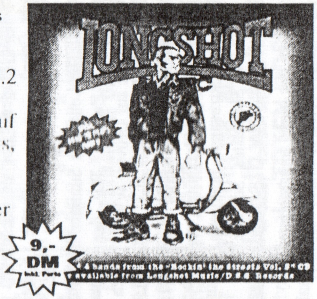

Voice of A
Generation
THE ODD GENERATION
9,- DM inkl. Porto

Voice of Generation
The odd generation
6 Songs Vinyl EP
Punkrock aus Schweden der sich anhört wie Bands aus England Mitter der 80er!

GUTTERSNIPE
Never surrender
6 Song Vinyl EP
Harter Streetrock, inkl. Jimmy Cliff Cover "The harder they come".

GUTTERSNIPE
9,- DM inkl. Porto

Rockin´ the streets
Promo EP
4 Songs Vinly EP
Die *Rockin´ the Streets* Vol.2 CD erscheint kurz nach dieser Single. Hier mit drauf sind: The Cleats, The Stouts, Subway Thugs und die Fatskins. Die Tracks sind dann naürlich nicht auf der CD!


LONGSHOT
4 bands from the "Rockin' the Streets Vol. 2" CD available from Longshot Music/D S S Records
9,- DM inkl. Porto

BOMBSHELL ROCKS
UNDERGROUND RADIO
9,- DM inkl. Porto

Bombshell Rocks
Underground Radio
6 Songy Vinyl EP
Die schwedischen Rancid iss keine Übertreibung!

THE PRODUCTS
Just having a laugh
5 Song Vinyl EP
5 Punkrockgranaten, die voll einschlagen. All-Star Band mit Members von bekannten Bands!

THE PRODUCTS
[...just having a laugh E.P.]
9,- DM inkl. Porto

The Explorers
Original Reggae
2 Song Vinyl 7"
2 x traditioneller "Skinhead Reggae", wie man ihn heute selten hört!

Bestellen könnt Ihr auch übers Internet!
dss@telecom.at
Neue Web-Site:
http://www.dss.at

the EXPLORERS
SIDE ONE: »LITTLE BIRD«
ORIGINAL REGGAE
9,- DM inkl. Porto

leben. Und als sie dann noch das göttliche „El Cativo“ kofferten von der besten Band der Welt aus Berlin, aaaus Berlin gabs kein Entrinnen mehr und diese wunderschöne Doppellongplayfrisbeescheibe war mein. Nen Zacken heftiger geht es schon auf der ersten Scheibe im Majorgeschäft zu. Viel, viel, viel von dem geilen Rhythmus zwischen Kontrabaß und Schlagwerk und dem Tier am Gesang sollte man denken, da es sich ja um eine doppelte Angelegenheit handelt, hähä weit gefehlt, da es gerade mal 4 Lieders pro Seite frei Haus gibt. Und das auf der D-Seite zwischen dem vorletzten und dem letzten Stück die Nadel leer läuft, wie auf so ´ner kompakten Diskette, wo nach dem last Song die Zeit noch weiter tickt und dann ganz überraschend noch ein Bonussong erklingt, zeugt nicht gerade von Originalität bei der Aufmachung, es riecht eher nach Zeit schinden, um mehr vom dicken Speck knabbern zu können. Denn immerhin kostet eine Do-Lp ja schließlich 30,-DM, wobei es eine einfache auch getan hätte, da die Gesamtspielzeit unter 45 min liegt. Mathematisch zwar nicht schlecht, abär Musi machen können sie better. Einige Hits sind wieder dabei, wobei auch mal mit anderen Musikstilen experimentiert wird. Und Köfte übbazeugt auch wieder vollends mit seinen coolen Vokaleffekten. Rock´n´Rollpsychobillytown ist und bleibt Berlin und das nicht nur wegen **Mad Sin**. Bachus

Malarians „Hostal Caribe“ CD (Grover Rec.) Gibt es eigentlich noch eine SpitzenSkaBand in Europa, die nicht bei Grover unterzeichnet hat? Nach 2 Alben bringen die Jungs & Mädchen von der iberischen Halbinsel hier ihr 3. Meisterwerk. Die Dame am Gesang treibt mir immer noch eine Gänsehaut nach der anderen über den Rücken mit ihrer Stimme - heiß! Und auch der Sangesknabe versteht sein Handwerk, ohne jedoch ähnliche Reaktionen bei mir auszulösen. Endlich mal wieder eine Ska Scheibe, die rundum zu gefallen weiß. Ich hoffe nur, daß ich in diesem Jahr mal in den Genuß komme die Spanier live zu erleben, artig war ich ja immer. Schickes Teil! Krähe

Monkey Shop „Monkey Business“ CD (Elmo Rec.) Zweite CD der Kölner. Diesmal kann man 18 flotten modernen Skastücken lauschen. Zweistimmiger Gesang, nette Melodien und gute Songs machen deutlich, daß neben unzähligen jungen deutschen Skabands, auch noch Gestandene ihr Unwesen treiben und Ska gekonnt präsentieren. Live sind **Monkey Shop** sowieso ein Genuß und diese CD unterstreicht dies. Krähe

Mr. Review „One Way Ticket To Skaville“ LP/CD (Grover Rec.) Für die einen sind Best Off Scheiben ein Segen, da alle Hits der Band drauf sind, für die anderen verkürzen sie höchstens die Wartezeit auf das nächste „richtige“ Machwerk ihrer Lieblinge. Auf dieser Scheibe sind Stücke der beiden LP‘s + die komplette „Ships That Pass in the Night“-Single, bei der CD-Version kommen hierzu noch 4 Stücke vom Livealbum. **Mr. Review** dürfte nun eigentlich jeder kennen, weshalb ich auch hier nichts weiter zur Mucke schreibe will, 18 Songs = 18 Hits. Nach dem Livealbum und dieser Best Off wird es jedoch langsam Zeit für eine Scheibe mit neuen Songs. Krähe

Müllstation/Dog Food Five Split-Lp´98 (Schlemihl Rec.) Da staunt der Sachse und der Norddeutsche wundert sich einmal mehr. Völlig aus der Versenkung taucht olle Steve Aktiv mit seiner Schrottplatzcombo auf, um mit den Garagenpunkrockern von **Dog Food Five** mal einen ordentlichen Frolictango hinzubrettern. Gnadenlose LowFiaufnahmen, die einem alten Ossi wie mir die Tränen in die Äuglein treiben, ja so klang er, der gute, schöne, minimalistische Ostpunk. Ist ja auch kein Wunder, wenn man die Songs im Proberaum oder im Wohnzimmer einspielt und aufnimmt, so wie bei **Müllstation** geschehen. 8 Songs pro Seite und Band, das kann sich sehen lassen, wobei die Hallenser zweimal **Stranglers** und einmal **Undertones** zum besten geben. Dazu gips die B-Side der „Punkrockkönig aus dem Mansfelder Land“-Single und den eingängigen Lovesong **„Sie sagt nein“**. Die Mädels um King Kranz rocken auf deutsch ihren typischen Stil, der in germanisch vorgetragen der Bande von „Anal“ sehr ähnlich kommt. Auch alles gewollt in etwas minderwertiger Aufnahmequalität. Limitiert auf 1000 Exemplare und hübsch schwarz-rot gesprenkelt ist das Vinyl. Demnext auf Schlemihl Rec. dann endlich die LP von **Gleichlaufschwankung** und ein neuer Sampler. Wir sind gespannt. Bachus

Murdered Cops „Knowledge & Reality“ Ep´99 (Wanda Rec.) Das ich mit schwulem Hardcore noch niemals nich was anfangen konnte, dürfte eigentlich hinlänglich bekannt sein. Daher scheint es mir etwas ungeeignet, wenn ich diese kleine Scheibe besprechen würde. Darum nun heut und hier zum allerersten Male unser neuer HC-Experte „Fred Straight Edge“. Ja, tach auch. **Murder Cops** sind ja sowas von HC, die schämen sich ja sogar mal aus einer Votze gekrochen gekommen zu sein. Die sind so P.C., die kennen jeden Ausländer in ihrem Heimatdorf beim Vornamen. Textlich singen sie gegen Schweinefleisch und alkoholische Mixgetränke und verfeinern die ganze Ostküstengeschichte mit nervtötenden Breaks und ´ner magenverstimmten Schluckaufgitarre. Aber ansonsten sind´se dufte. Fred Straight Edge

Nabat „Campane a stormo“ LP (potere Rec.) Das finde ich richtig nett, daß mal einer altes Zeug der legendären **Nabat** gebottlegt hat. Auf knapp 48min sind das Demo von ’82 (9Songs), 2 Samplerbeiträge, 2 Liveaufnahmen, 3 Stücke ihrer „Un altro giorno di gloria“ LP & eins von ’84 zu bewundern. Sozusagen der Italiener erste Jahre. Der Sound geht auch o.k., ‘n Blatt mit Bandstory incl. & der Spaß kostete mich bei Rockers 25,-Glocken, bei ‘ner Auflage von 500 Scheiben. Krähe

Notgeil „Same“ Ep´99 (Halb 7 Rec.) Da beweist sich wieder einmal, das wir der Zeit ein Schritt voraus sind. Hatten wir doch **Notgeil** in unserer Nr.2 auf der Kleeblattseite vorgestellt, so kommt nun 2 Jahre später ihre Debutsingle auf den Markt. Schöner Rumpelpunk, der in mir Ostalgie aufsteigen läßt und das fünfmal, wobei „Kein Punk“ vom Grüße von der Ostfront (letztes Kapitel)-Sampler bekannt sein dürfte. Ex-**Volxstürmer** Norman Ramone und seine Bande beweisen das gute Punkmusik nur aus dem Osten kommen kann. Das vollfarbige Frontcover und das ebenso gelungene Rückcover sind noch weitere kleine Kaufanreize nebenbei, denn das Auge kauft ja bekanntlich mit. Bachus

Notorious Deafman „s/t“ CD (HARYBooBooANA Rec.) Die zweite Veröffentlichung des jungen Berliner Label aus dem **Eddyhez** Umfeld. **Notorious Deafman** aus der Hauptstadt eröffnen den musikalischen Reigen mit ’nem schicken Surfteil, um dann weiter zu machen mit einer ziemlich coolen Mischung aus Rock’n’Roll und Billy. Dazu kommt noch ein leicht krankhafter Gesang und fertig ist das Ganze. 12 Songs, darunter den Megahammer „Deafmen Town“, gibt’s zu hören, die nicht nur zum Auto fahren fetzen. Krähe

On File „Ejected from the premises" CD´98 (Screwed up Rec.) Bekannt vom Punks, Skins & Herberts Vol.4-Sampler nun die erste eigene Scheibe der Schotten und das auf einem frischen, deutschen Label. Mit ihrem traditionellen Midtemposound und dem sehr guten, melodiösen Gesang übbazeugen mich die drei Oi!-Boys auf der ganzen Linie. Die Texte handeln wie auch bei unseren einheimischen Oi!-Kapellen von den gleichen Themen wie Saufen, Arbeiten gehen und Spaß haben. Wobei man zugeben muß, das die britischen Bands nicht alles imma so rosig sehen und sich desöfteren auch mal sozialkritisch odda bessa gesagt regierungsfeindlich in ihren Texten äußern. Dazu kommt eine Menge Wut, Stolz und Tradition und genau das dürfte den feinen Unterschied zu uns Festlandbewohnern ausmachen. 13 Songs, die alles phantastische Perlen sind + einem Spoken Words-In-und Outro über das Skinhead-Dingens. Da kann sich das new Label **Screwed up Rec.** wirklich glücklich schätzen, so einen fetten Fisch an Land gezogen zu haben. Ach so das megageile „When we were Kids" ist hier auch noch mal mit enthalten, bekannt vom oben genannten Sampler. Bachus

Peacocks „in without knockin'" CD (Elmo Rec.) Da haben es die Schweizer endlich geschafft ihr zweites Alben zu veröffentlichen und noch dazu auf einem einflußreichen Label. Verdient haben sie es ja auch, endlich aus der Geheimtip Ecke rauszukommen. Die 3 beanzugten Jungs bieten 15 mal lecker Soundgebräu aus Billy + bißchen Mod/Ska & klein wenig Punk. Ich weis das kann man sich jetzt sicherlich schwer vorstellen, aber manchmal ist es eben ziemlich schwer Musik zu beschreiben. Scheiß drauf, „Let's Rock" und ab dafür. Krähe

Police Shit „Provokation" Ep´99 (Halb 7 Rec.) Oh mein Gott, watt ham sie da für ´ne Viehherde rausgelassen. Eigentlich hat Halb 7 doch ein gutes Händchen für frische, junge Bands, abär hier stand Bruder Alkohol wohl Pate beim Plattenvertrag unterzeichnen. Viermal widerlichstes Gegröle, als ob dem „Sänger" gleich der Kehlkopf platzt und musikalisch so super, wie früher die Kindertruppe beim Sandmännchen. Die Kofferversion vom „Kleinen Arschloch" ist zwar ´ne klasse Idee, abär wenn man sowas nicht umsetzen kann, dann geht der Schuß nach hinten los. Die Aufmachung wie imma ohne Beanstandung. Bachus

Public Toys „Safety pins on television" Ep´98(Dirty Faces) Nach einiger Zeit und Umbesetzungen ein Lebenszeichen der Staatsspielzeuge mit neuem Sänger und der ist wirklich spitze. Erinnert zwar ein wenig an **Vexation, da Pascal Paranoia** dort ja auch sang, aber die Musik ist zehnmal geiler als damals vonne **Vexations**. 4 Knaller, allesamt auf englisch im typischen Toyssound. Abär irgendwie klingt alles viel frischer als auf ihrer letzten Pladde, „Punk" hieß die, glaube ich, so von´96 müßte das gewesen sein. Mensch schimpft auf den Ausverkauf einer Jugendkultur, den Discoscheiß, haßt sich selber und will alles zerstören. Back to the Roots würde ich da sagen, was ja nie verkehrt sein kann, denn man sollte sich desöfteren mal Gedanken machen, wo die Wurzeln liegen. Ein starkes Stück Vinyl! Bachus

Rancid „Life won´t wait" Do-Lp´98(Epitaph)Nun ist es soweit, **Rancid** heißen **The Clash**. So originalgetreu hat meines Wissens noch nie eine Combo die englischen Götter kopiert. Eine beeindruckende Longplayscheibe in doppelter Ausführung in Farbe und bunt liefern Lars Frederiksen und Co kg auf dem internationalen Punkrockmarkt hier ab. Die gewohnte Mischung aus Reggaeklängen und coolem Punkrock, wobei mir das Reggaegeklimper stellenweise ganz schön auf die Nüsse geht, wird zelebriert, wobei die 4 Herren auf 22 zum größten Teil Mördersongs kommen. Letztens kam sogar ein Ausschnitt vom Song „Hooligan" bei BRAVO TV. Ich dacht ja erst ich träume und mußte mir erstmal anständig die Äuglein reiben, um zu glauben, was ich da sah. Da standen 4 zugehackte Typen mit Klorixklamotten und laberten was über Punkrock. Einfach unglaublich! Mag man den Jungs auch vorwerfen, den Ausverkauf des Punk voranzutreiben, wenn man es so gekonnt und bodenständig macht wie sie, muß man ihnen einfach verzeihen. Und außerdem hätten wir sonst nie wieder eine nigelnagelneue **The Clash**-Platte in den Händen halten können. Bachus

ROH „Was viele nicht zu singen wagen" CD Die Idee für so eine CD ist zwar einfach aber hammergeil. Man nehme die Texte von den Leserbriefen aus der BRAVO spielt Musik dazu die einem grad im Kopf rumschwirrt und macht ein Lied daraus. 13 Lieder sind auf der CD, das heißt 13 mal schön gelacht. Ein Hit jagt den Anderen. Songs wie „Ich soll ihm einen blasen; Onanie ist voll in Ordnung, egal wie alt du bist; Pickel durch Oralverkehr" und „Ich habe meine Eltern beim Sex gehört" lassen darauf schließen das man nicht der einzige ist der Probleme hat. Geiles Teil, was durchgeknallt Lukas & Co. da produziert haben, um einiges besser als das Debütalbum. Auf alle Fälle Party gerecht. CD gibt`s in guten Musikläden. Rockstar

Schizosturm/Ratzepimmel Split-Ep´98(Nordland Rec.)Es kommt anscheinend wieder in Mode mit Adolfbildchen zu kokettieren und zu provozieren. Nachdem im „Stay Wild" ja immer wieder mal der Hundefreund abgebildet war und die kürzlich erschienene Schleim-Keim-Ep auch mit Hitlercover daherkommt, ziert diese Splitsingle mit 6 Songs der beiden fränkischen Bands selbiges. Wenn das mal nicht nach hinten losgeht und der VS eines schönen Tages mal an die Tür klopft, vor allem weil **Ratzepimmel** noch so lustig sind und ihre Grußliste mit: „Gruß und Heil an:" einleiten. Es liegt mir fern das Ganze ernst zu nehmen und mich in die Schlange derjenigen einzureihen, die bloß auf so´ne Sachen lauern und dann sofort ihr peinliches Geplapper erschallen lassen, von wegen, ah seht mal, da kommen die unpolitischen Arschlöcher. Abär ich kann auch nicht drüber lachen, nicht mal schmunzeln, die Zeit von **Sid Vicious** ist lange vorbei. Textlich bringen beide Bands nix neues, musikalisch gefällt mir allerdings **Schizosturm** 'nen Zacken better, vielleicht abär auch nur, weil man die so lustig abkürzen kann. Der gewohnte Standard des Drumherums hat bei Nordland Rec. weiterhin Bestand und so soll es auch bleiben. Limitiertes, farbiges Vinyl (333 von 1000) und ein fettes Text - und Fotofaltblatt runden das Menü ab und so bleibt mir nix anderes übrig als auf die Reaktionen zu harren, die das Cover auslösen wird. Bachus

Schleim-Keim „Drecksau" Ep´98(Höhnie Rec.)Ich happ ja gedacht ich schlafe und träume von 1992, denn da erschien sie, die ultimative Kellerrumpelostpunkscheibe: „Abfallprodukte der Gesellschaft" von SK. Die lief wirklich damals bei uns rauf und runter bis hin zum Erbrechen. Danach erschien eine zusammengewürfelte Live-CD, von der die Band um Kultfigur Otze, wohl nicht so recht was wußte. Übermäßiger Alkoholkonsum, Drogen, Psychiatrie, Sänger und Band waren am Ende. Und dann auf einmal die Nachricht von einer neuen Single, abär was sieht mein Adlerauge, die Aufnahmen stammen von

OxyMORON

Die Brandneue!
Am 10. Januar ist sie da...

OxyMORON
WESTWORLD

"WESTWORLD"

6-track MLP/CD full of savage punk tunes

Erhältlich ab 10.1. bei Knock Out Records

KNOCK OUT RECORDS

CARGO RECORDS

1995 und wurden von Otze ganz alonly eingeplayt. Nix mit erhoffter Reunion und eigentlich nur Ausgrabungen von vergessenen Studiosongs. So bringt mich nur „Bullenterror" zum grinsen, da er an den typischen SK-Humor erinnern läßt. Dagegen sind „Vogelfrei" & „Rausch" leider textlich viel zu platt, musikalisch abär verkörpern alle 3 Lieder den dreckigen Osten in altgeliebter Manier mit der unübertroffenen Rotzgitarre und dem coolen Ekelgesang. **Kauft** euch die „Abfallprodukte der Gesellschaft" LP/CD und wenn ihr die „Schwarz Rot Gold, Nie gewollt" Ep mal seht, die selbstverfreilich auch. Ansonsten laßt **Schleim-Keim** bitte endlich ruhen, es riecht nach ausgelatschten Schuhen. Bachus

Sick of it all „Call to Arms" CD (Fat Wreck Chords) Wat soll ich hierzu nur schreiben, das mich solch Sound meistens nur nervt sollte bekannt sein. Ich dachte auch das die Zeit der „Krachmacher" vorbei wäre, ja so kann man sich täuschen. Also **S.O.I.A.** haben´ne neue Platte und die Songs „Call to Arms", „The Future is mine", „Sanctuary" und „Hindsight" haben durchaus was, der Rest ist hektisch, böse und nicht meine Tasse Tee. Wenn ich „Sanctuary" höre erinnert mich das immer an die grandiosen **Spermbirds**, aber wer kennt die denn noch, die waren ja auch nicht aus NYC. Der zehnte Song „Hindsight" glänzt durch den coolen Anfang und den genialen Chor. Ich werd mir die genannten Songs mal auf ein Tape übbaspielen um sie dann finster dreinblickend im Auto zu hören. Ja, wer's mag... $tupid

Smodati „The Gentleman Kidz Come Clean" Ep (Mad Butcher Rec.)Absolut geiler Gitarrenpop mit Skaanleihen in ital. Sprache, richtig schick. Italiener haben es eben drauf, sag ich ja immer. Wie gesagt 4x modmäßiges, wobei bei einem Lied „Noi (Contro Di Voi)" mastermind Marco von **Klasse Kriminale** die Stimmbänder schwingt. Ich hoffe mal, daß die Band in Zukunft bald 'ne große Scheibe auf den Markt wirft. Ich finde die Ep jedenfalls ziemlich gelungen. Krähe

Social Distortion „Live at the Roxy" Do-Lp´98(Time Bomb Rec.)Ist es doch imma wieda beeindruckend den Meister Mike Ness persönlich on stage zu erleben, so kann man es mit diesem Livealbum jetzt jeden Tag öfters tun. 17 Schmankerl aus der langjährigen Karriere lassen **Social Distortion** hier erklingen. I don´t know, was die Faszination an dieser Band ausmacht, sicherlich ihre Musik, abär zu einem nicht geringeren Teil bestimmt auch diese Coolness, die sie uns unwürdigen Hörern einhauchen. Der Opener „Story of my life" beschreibt diese Lebenseinstellung wohl am ehesten. Es folgen Welterfolge wie „Mommys little monster", „I was wrong", „1945", „Don´t drag me down" und das Gänsehautverursachende „Ring of fire". Zw. den Songs locker flockige Ansagen und tolle Publikumsreaktionen, welche man bei den meisten Livescheiben vergebens zu erlauschen hofft. Ein rundum gelungenes Best of ..., das Mike Ness und Konsorten in die ewigen Musikerjagdgründe eingehen läßt. Innendrin gabs dann noch ein schniekes Poster für lau, das nun meine Wohnzimmerwand schmückt. Hoffen und beten wir inbrünstig, das **Social Distortion** uns dieses Jahr die Ehre geben und ´n biskän in Germany touren. Bachus

Street Troopers „Montreal" Ep´98 (Knock Out Rec.) Sie sind zurück, die 4 geilen Canadier. Musik aus den Straßen von Montreal gips hier frei Haus und das gleich viermal. Biskän heftiger sind sie geworden im Gegentum zu ihrer großen Scheibe „Take the Battle to the street". Das tut dem Sound abär ganz gut, da er sich wunderschön in den Zuhörer hineinfrißt. Was ein wenig stört ist das SHARP-Zeichen gleich vorne auf dem Cover. Ich dachte sowas ist mittlerweile ausgestorben, abär in Kanada gehen die Uhren ja schon rein meteorologisch ganz anders. Klasse Sound mit viel Hang zur Straße. Bachus

Swingin` Utter$** „the sounds wrong" epCD (Fat Wreck Chords) Eine Wiederveröffentlichung aus den Jahre 1995, hier spielen sie noch genau so ungehobelt wie auf ihrem „the Streets of San Francisco" Album. Ich liebe sie sowieso, rauh, coole Melodien, einfach eine phantastische Mischung aus allem was zu gefallen weiß. Johnny ist vorn auf dem Cover mit einer Baseball Jacke zu sehen, wie ich sie auch gerne hätte. Ich hatte ja mal zwei, aber ich kann schöne Frauen einfach nicht frieren lassen, und so kam es das ich eine an ein Mädel aus Schwerin verborgt hatte, die ja unbedingt mal zu mir nach Prenzlau kommen wollte, und mir dann natürlich die Jacke wiedergeben wollte. Die war grün, ich meine die Jacke, natürlich kam sie nie zu Besuch, Bettina hieß sie und das muß im Herbst `96 gewesen sein. Die andere Jacke, in grau hat so eine Tussie zerschnitten, als sie mich mit einer anderen sah, die Schlampe wußte genau, das mich das trifft. Also merken, niemals Jacken verborgen. Zur Ep gibt's nur noch zu sagen **kaufen**, die **Swingin` Utter$ gehören in jede gut sortierte Punk Rock Platten Sammlung. $TUPID

The Analogs „street punk rulez!" CD (Rock'n'Roller Rec./ im RöhrZu Vertrieb) Der Überhammer aus Polen! Nach ihrem grandiosen „Oi! Mlodziez" Tape jetzt die erste CD von den **Analogs**. 5 alte Stücke vom Tape neu eingespielt + 12 neue Songs. Darunter ein Cover von **Billy Idols** „Rebel Yell", man achte hier auf das wunderschön gerollte R und **Agnostic Front** wurden auch verbraten. Die Mucke bewegt sich immer in der obersten Streetpunk Region, einmal wird sich sogar am Ska versucht. Als Bonus wurden noch 5 Liveaufnahmen mit auf die CD gebrannt, u.a. **Clashs** „Guns of Brixton". Wichtig wäre vielleicht zu sagen, daß die Polen in ihrer Heimatsprache singen und die Mucke absolut genial ist, aber das habe ich ja schon gesagt. Krähe

The Ataris „Look forward to failure" epCD (Fat Wreck Chords)Vier junge Heeren spielen Punk Rock wie ihn fast jede Band aus Kalifornien spielt, schnell, gute Melodien, genau das richtige für einen coolen Nachmittag am Strand, mit Surfbrett, ein paar Kisten Bier und ein paar Schönheiten im Arm. Oder fahren sie etwa doch Skateboard, na Hauptsache nicht diese bescheuerten Schlittschuhe auf Rädern. Haut irgendwie voll in die **NOFX** Schiene, und die mag ja schließlich jeder. Doch ich mag diese 6 Songs, obwohl hier nicht die Temperaturen für ne Strandpartie sind, aber die Zeit wird wieder kommen. $TUPID

The Beautiful South „Quench" (überall) CD Lange nicht mehr so genial wie die Alben der Housemartins oder ihre ersten zwei, trotzdem immer noch Gitarrenpop der obersten Liga. 13 Songs erwarten einem, natürlich incl. ihrem neuen Hit „Perfect 10". Alles in allem sind die Stücke ziemlich ruhig und relaxt. Und wie immer bei den Briten gilt, wer der engl. Sprache mächtig ist, sollt sich die Texte zu Gemüte führen. Es lohnt! Zur Zeit meine bevorzugte Musik zum abwaschen. Krähe

The Heartbreakers „Auf wiedersehen" CD´98(Scumfuck Mucke) Könnte man getrost als Maxi-CD bezeichnen, da hier nur 9 Songs mit einer Spieldauer von 22 min. druff sind. Halb englisch, halb deutsch wird gesungen und vom Stil her, könnte man die Herzensbrecher als gehobenen Deutschpunk bezeichnen. Gute Hitqualitäten beweisen Ohrwurmmelodien á la **„All rules“** odda **„Braincrack“**. Da die engl. Songs gefälliger daherschneien, würde ich mal vorschlagen es nur noch in ausländisch zu versuchen. Abär mich fragt ja sowieso keena! Sehr ausbaufähig, da die Musikanten auch alle noch recht jung sind. Man darf also gespannt sein, wem sie so alles das Heart breaken werden. Bachus

The Incriters!/Durango 95 „Split“ Ep (Oink! Rec.) Eine richtige Perle hat uns das kleine amerikanische Label da beschert. Den hohen Standart ihrer bisherigen Veröffentlichungen halten **The Incriters!** auch hier locker. Sie liefern absolut perfekten Soul ab. **Durango 95**, die Band aus der **The Incriters!** entstand, gehen logischerweise in die gleiche Richtung, auch fetter Soul. Beide Songs gehen runter wie Öl und lassen das Tanzbein wie wild zucken. Abgerundet wird das Ganze noch durch das herrliche Cover. Wenn es mehr solcher Scheiben geben würde, hätten wir auch ein bißchen mehr Liebe in der Welt.
Krähe

The Mobylettes „Kicking the clouds away“ LP (String Rec.) Wieder einmal geben sich die **Mobylettes** die Ehre uns mit ihren Darbietungen zu erfreuen. Leider verzichten sie diesmal darauf ihr Publikum mit frech - ironischen Texte zu erheitern. Auf diesem Tonträger werden dagegen in engl. Sprache 13 Gershwin Songs im typischen **Mobylettes** Stil dargeboten. Dies bedeutet typische Mucke im Pop/Beat Gewand mit dem Flair der 60er Jahre, mit der bezaubernden Stimme von Diana Diamond. Das nächste Alben hoffentlich wieder mit deutschen Texten.
Krähe

The Offspring „Americana“ CD Für die Leute, die von Surfpunk Pickel bekommen, wird sich die neue **Offspring** CD, wie die alten **CD's** anhören. Genannte Leute können jetzt aufhören zu lesen & sich dem nächsten Reviews widmen. Wer jetzt noch ließt, dem sag ich nur Surfbrett unter die Hinterpfoten und abmallen. Hammer Teil was die Sonnschein-Punker da abgeliefert haben. Die Jungs werden von Platte zu Platte besser. Der Stiel und die Stimme ist wieder unverkennbar, wobei ich gleich hinzufügen muß, die Platte klingt nicht so wie all die anderen (was einige Leutchens erzählen). Sprüche wie kennst du ein Lied, kennst du alle Lieder ist daher umsonst. Die neue Platte ist sehr abwechslungsreich. Mal einfache Gitarren Abläufe, mal richtig coole Melodien. Der derzeitige Hit „Pretty Fly“ ist natürlich auch drauf. Das Lied zeigt mal wieder das man mit einfachen Melodien, `nen fetten Gitarrensound und ein paar coolen Gesangsideen viel erreichen kann. Insgesamt sind 13 Lieder drauf. Cover kommt auch ganz gut mit Texten. Ich hab dafür gerne Geld ausgegeben.
Held

The Oppressed „More noize for the boys“ LP (K.O. Rec.) Wieder einmal schlagen Oppressed zu und wieder einmal sind es nur schon mal veröffentlichte Sachen. Für Leute, die Songs der Splits mit **Impact**, **Fatskins** oder **Dropkick Murphys** suchen, sollten hier zuschlagen. Genauso jene, die Stücke der „Fuck Fascism“ EP noch nicht kennen. Richtig cool kommen die 3 **Slade** Cover. **Oppressed** machen ja geile Mucke, aber nur wär ein neues Alben mit eigenen Titel schon ganz recht.
Krähe

Trigger Finger „Suicide City“ MCD'99 (Hedwigstr.20,38118 Braunschweig) Hört sich im 1st Moment an wie unsere zweite Muttersprache „Polnisch“. Liegt abär wohl eher daran, das sich Sänger Stork noch nicht so recht artikulieren kann, geschweige denn einen englischen Vokaleinsatz zustande bringt. Der Rest der Bande hackt auf ihren Instrumenten umher, als ob es nix wichtigeres zu tun gäbe. Odda werden sich die Naturkatastrophen von selbst einstellen. So anhören wie die Schneelawinen in Galltür tun sie sich jedenfalls allemal. Bachus

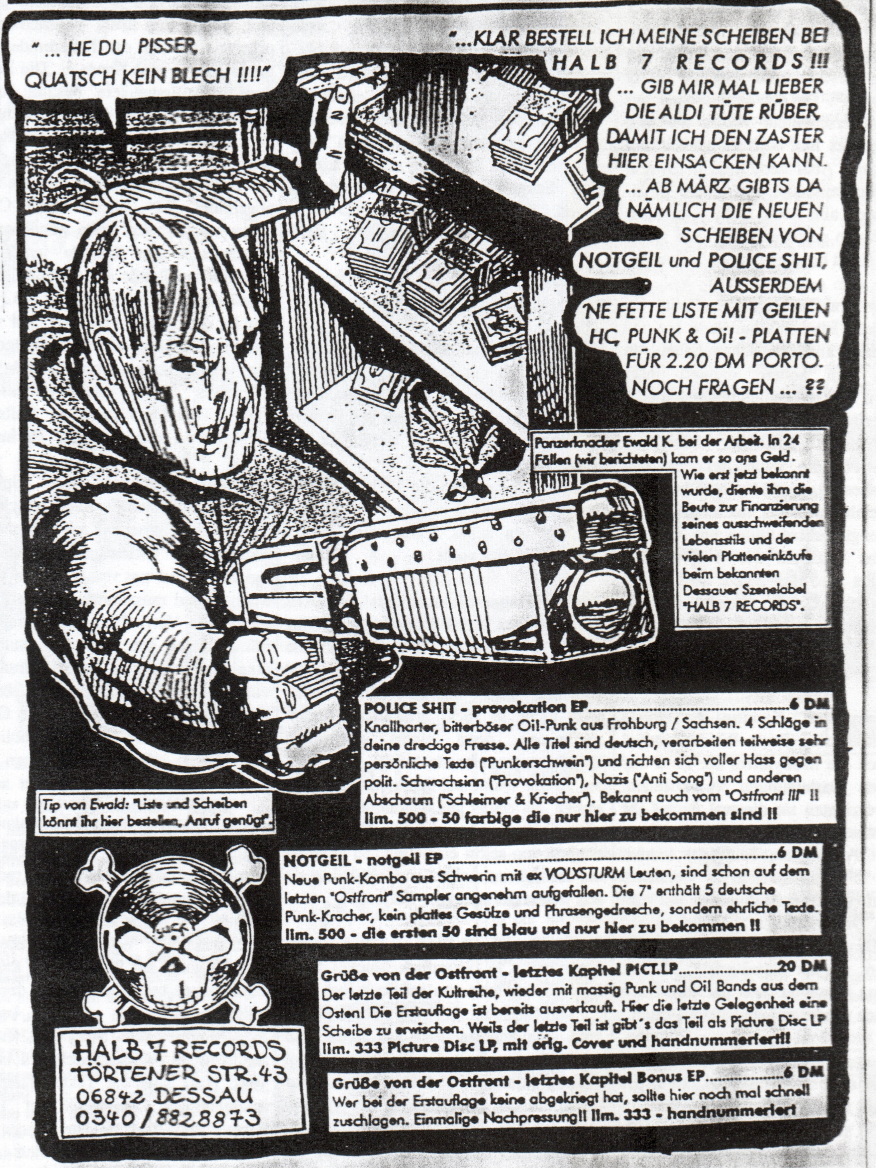
Trio mit 4 Foisten „Titten raus; Amerika!“ CD (Scumfuck Mucke) Nach 2 Demos hat man nun auf Scumfuck eine CD veröffentlicht. War ich von den tapes noch sehr angetan, muß ich sagen, daß mich das Ergebnis des Longplayers am Anfang enttäuscht hat. Die Mucke zwar gut gelungen, doch kommt der Gesang recht kraftlos daher. Dennoch muß ich zugeben, daß mir das Teil von mal zu mal hören immer besser gefällt. Vertreten sind 18 Titel, 11 von den Demos & 7 neue, wovon „Shitty Baby“ der Hit sein dürfte. Alles in allem ist es 'ne gut gelungene Oi!Punk Scheibe, die auf der Prollschiene segelt. Wer die Demos kennt, weiß was ihn erwartet. Muß schon jeder selbst entscheiden, ob er sie sich zulegt oder nicht.
Ignatz

Troopers „Gassenhauer“ CD'98(Bad Dog Rec.)Die Straßenköter aus Berlin. aaaus **Berlin** sind ja auch nicht gerade faul. Schon ihre dritte Veröffentlichung präsentieren uns die Knastbrüder hier. Leider nur 9 neue Songs + „Die Letzten werden die Ersten sein“ bekannt von der Märchenprinz-MLp und ein Instrumentalstück (Sommer'98). Aber nichtsdestotrotz sind die neuen Lieder schlichtweg der Baseballschläger, der auf dem Cover abgebildet ist. Gleich der Opener „Gassenhauer“ fegt alles weg, was man jemals von den **Onkelz** gehört hat. Textlich am Rande der Gesellschaft und musikalisch der volle Tritt in die Fresse, das ist die Mixtur von Atze und seinen Manen. Erscheint wie imma später noch als Vinylausgabe, doch Vorsicht!!! zu intensives Hören und Verinnerlichen dieses Tonträgers kann zu Haftstrafen nicht unter 5 Jahren führen. Bachus

Ultrapassiv/Cut your Hair „Split-10“ '99 (Röhrzu-Fasand) Nach jahrelangem Versprechen seitens Karl (**Ultrapassiv**-Sänger und ehemaliger **Röhrzu**-Chefredakteur) mal was von seiner Combo auf Magnetband rauszubringen, klappt's nun gleich mit Vinyl. Erst als alleinige Veröffentlichung geplant, ist es nun doch eine geteilte Scheibe mit den Rostockern von **Cut your Hair**, die mir abär gar nicht gefallen wollen, geworden. Geht so in Richtung **EA 80**-Melancholie mit plötzlichen Gesangsausbrüchen der außerirdischen Art. **Ultrapassiv** machen da schon kompaktere Musi. Kurze, knappe, meist schnelle Songs mit Karl's charakteristischem Sprechgesang, gespickt mit gut durchdachten, radikalen Texten. Der Knaller für mich der verzerrte Schlagzeuganfang von „Substruktion“. Sowieso arbeiten sie textlich gerne mit Wörtern, die ich kaum aussprechen kann, geschweige denn eine Ahnung habe, was sie wohl bedeuten mögen. Zu jedem Song gibt es noch ausführliche Informationen und bei **Cut your Hair** sind die Texte dreisprachig mitabgedruckt. Politpunk auf 10inch-Format für 10,-DM. Da kannze nicht meckern.
Bachus

V.A. **„'up your ears!“** CD (Grover Rec.) Auch schon der 2te Teil, der „Ich stelle mein Label vor“ Mode. Ist ja keineswegs schlecht, für billig Geld kann man einem unbekannte Bands antesten. Grover versammelte u.a.: **Mr. Review**, **Hotknives**, **Monkey Shop**, **Herrn Ringel Ding**, **Intensified** und viele viele mehr.
Krähe

Safe-Knacker von Dessau erbeutete Hunderttausende Mark


" ... HE DU PISSER, QUATSCH KEIN BLECH !!!!"
"...KLAR BESTELL ICH MEINE SCHEIBEN BEI HALB 7 RECORDS!!! ... GIB MIR MAL LIEBER DIE ALDI TÜTE RÜBER, DAMIT ICH DEN ZASTER HIER EINSACKEN KANN. ... AB MÄRZ GIBTS DA NÄMLICH DIE NEUEN SCHEIBEN VON NOTGEIL und POLICE SHIT, AUSSERDEM 'NE FETTE LISTE MIT GEILEN HC, PUNK & Oi! - PLATTEN FÜR 2.20 DM PORTO. NOCH FRAGEN ... ??

Panzerknacker Ewald K. bei der Arbeit. In 24 Fällen (wir berichteten) kam er so ans Geld. Wie erst jetzt bekannt wurde, diente ihm die Beute zur Finanzierung seines ausschweifenden Lebensstils und der vielen Platteneinkäufe beim bekannten Dessauer Szenelabel "HALB 7 RECORDS".

Tip von Ewald: "Liste und Scheiben könnt ihr hier bestellen, Anruf genügt".

POLICE SHIT - provokation EP..6 DM
Knallharter, bitterböser Oi!-Punk aus Frohburg / Sachsen. 4 Schläge in deine dreckige Fresse. Alle Titel sind deutsch, verarbeiten teilweise sehr persönliche Texte ("Punkerschwein") und richten sich voller Hass gegen polit. Schwachsinn ("Provokation"), Nazis ("Anti Song") und anderen Abschaum ("Schleimer & Kriecher"). Bekannt auch vom "*Ostfront III*" !!
lim. 500 - 50 farbige die nur hier zu bekommen sind !!

NOTGEIL - notgeil EP ....6 DM
Neue Punk-Kombo aus Schwerin mit ex *VOLXSTURM* Leuten, sind schon auf dem letzten "*Ostfront*" Sampler angenehm aufgefallen. Die 7" enthält 5 deutsche Punk-Kracher, kein plattes Gesülze und Phrasengedresche, sondern ehrliche Texte.
lim. 500 - die ersten 50 sind blau und nur hier zu bekommen !!

Grüße von der Ostfront - letztes Kapitel PICT.LP........................20 DM
Der letzte Teil der Kultreihe, wieder mit massig Punk und Oi! Bands aus dem Osten! Die Erstauflage ist bereits ausverkauft. Hier die letzte Gelegenheit eine Scheibe zu erwischen. Weils der letzte Teil ist gibt´s das Teil als Picture Disc LP
lim. 333 Picture Disc LP, mit orig. Cover und handnummeriert!!

Grüße von der Ostfront - letztes Kapitel Bonus EP..................6 DM
Wer bei der Erstauflage keine abgekriegt hat, sollte hier noch mal schnell zuschlagen. Einmalige Nachpressung!! **lim. 333 - handnummeriert**

HALB 7 RECORDS
TÖRTENER STR. 43
06842 DESSAU
0340 / 8828873

RECORD - RELEASE - PARTY

NOTGEIL & POLICE SHIT

special Guest: *LOIKAEMIE*

29.05.99 - Haus Kreuzer Dessau

V.A. „**A Tribute to Cock Sparrer**“ Ep´98 (D.S.S. Rec.) Ich wünsche mir mal wieda eine schwarze Pladde, mir wird ja schon ganz schwindelig bei den vielen bunten Vinyls. Abär so spart man das Geld für den nexten Drogenexzess. Dieses Scheibchen ist in transparentgrün, was ganz schön Scheiße aussieht. Musikalisch kann mensch als Band ja gar nix falsch machen, außer man ist nicht so fit, wie die Götter of sugaroi themselves. Aber keine Angst, die 4 hier vertretenen Combos sind allemal fit auf ihren Klanghölzern und Saiteninstrumenten. Zum ersten die kanadischen **Shock Troops** (die deutschen sind ja leida R.I.P.) mit „We´re coming back“ knallen sie hier völlig frei von Götterdämmerung ´nen mächtigen Hammer hin. Dachte ja erst es seien die **Dropkick Murphys**, da der Song mit ´nem Dudelsack begann, abär weit gefehlt. Die eben genannten machen ihre Sache natürlich perfekt, wer hat was anderes erwartet, und zwar mit „Working“. The other side eröffnen **The Oxys** (haben sich hier echt so genannt), welche mit „A.U.“ von der „Two Monkeys“ (letzte Cock Sparrer-Scheibe) für Furore sorgen. Die absolute Übbaraschung waren für mich abär die vierte und somit letzte Band diese Singlesamplers. War man von den anderen drei Groups gute Kofferversionen gewohnt, so stellen die **Disguteens** mit „I´ve got your number“ alles in den Schatten, was bisher versucht hat Mc Faull und co zu kopieren. Bissiger Poppunk, keineswegs schnulzig und tuntig, wie er oft daherkommt, sondern aggressiv und gemein. Ich kann euch nur ihre Debut-Ep „Nothing personal“ ans Herz legen, die wirklich superklasse ist. Die haut euch aus den Socken, die Bande. Der Sänger hat auch die Colinähnlichste Stimme. Dazu gips noch ein little Blättchen mit´nem Statement zu den Originalen und ein biskän Eigenwerbung. Gute Idee, wie imma geil umgesetzt. Bachus

V.A. „**A Tribute to the Spirit of 69**“ Ep (69 Rec.) Ähnlich wie damals auf den Trojan Single Samplern gibt's hier 4x Sound, der mein Herz höher schlagen läßt. Eröffnen tut der leider verblichene **Judge Dread** mit seiner Hymne „Bring back the Skins“, gefolgt von **Yebo** mit ihrem unveröffentlichtem „Sound Pressure“. Die B-Seite erfreut mich mit Soul Stück „At the Discotheque“ von den **The Spartans** und **The Mood** machen mit „Wail Now“ den Schluß. Alle Stücke sind irgendwie Perlen und lassen bei diesem Sampler den Daumen nach oben schnellen. Ich hoffe, der nächste Teil wird genauso gut. Krähe

V.A. „**Blitzkrieg over you - A Tribute to the Ramones**“ Lp´98 (Nasty Vinyl) Tributsachen sind ja auch gerade sehr in Mode, abär wer wenn nicht die **Ramones** hätten so einen Sampler wirklich verdient. Keine andere Band hat den 77er Style mit seinen 3 Akkorden, den Lederjacken, den kaputten Jeanshosen und den Stoffiturnschuhen so geprägt wie die vier Herren aus Amerika. Und so gibt es hier ein 26 Band starkes Aufgebot an Künstlern, die es sich nicht nehmen lassen ihren Göttern zu huldigen. Lustige Zusammenstellung da mensch hier zum Bleistift **Die Toten Hosen** („Blitzkrieg Bop“) neben **Die Ärzte** („Die Wikingjugend hat mein Mädchen entführt“) findet, die sich ja eigentlich prima leiden können. Desweiteren solche Größen wie **Nina Hagen** („Lass mich in Ruhe“), **Motörhead** („R.A.M.O.N.E.S.“) odda **The Adicts** („I wanna be sedated“) neben kleineren Deutschpunklichtern wie **Anfall** („The Crusher“), **Hass** („Export“), **Sigi Pop** („Seppi war a punkrocker“ und „Kumm danz“) sehr amüsant und **Schließmuskel** („Judy ist ein Punk“). Die ebenbürtigen Nachfolger der Helden knallen hier mit den turbogeilen **Badtown Boys** („Dee Dee took the subway“), den kastrierten **Gigantor** („She´s the one“), den oft kopierten, nie erreichten **Ramonez 77** („Lunatic Vibrations“), den amerikanskoi **Rhythm Collision** („Outsider“) und den britischen **Newtown Neurotics** („I remember you“), welche dann auch zusammen mit den Doctors natürlich den Hauptteil der besten Kofferversionen ever darstellen. Zur Erwähnung müßte auch die hervorragende Aufmachung kommen, welche aus dem geilen Coverbild besteht und der bedruckten Innenhülle, wo jede Bande mit Foto und kurzem Infotext zu sehen ist. Ein würglich würdiges Stück Musikgeschichte. Trotzdem muß ich zugeben, das ich nach einmaligen Anhören der „It´s alive“ Doppel-Lp die 4 Originale ein wenig vermisse. Bachus

V.A. „**Feisty Cadavers & The Brotherhood**“ CD (TRASH BRATS, PO BOX 05387, Detroit, MI 48205, USA, $10) In Memory of Steve Krass (1963-1996). Steve war der Sänger der **Feisty Cadavers**, er wurde am 14.1.1996 von einem scheiß Freak ermordet. Auf dieser CD gibt es 6 Songs, wo auch der Steve noch mit von der Partie ist, und eine ganze Latte an befreundeten Bands, die je einen Song für ihren toten Freund gemacht haben. Find ich eine geniale Sache, und wenn man solche Freunde hatte, war das Leben bestimmt verdammt Rock`n`Roll. Die **Trash Brats** haben mit „Start over again“ einen absoluten Hit am Start. Die Bands kommen alle aus dem Umfeld von Detroit, ein paar Namen noch, **A.L.D.**, **Big Block**, **The Clap**, **Coul as Life** und noch etlichen anderen guten Sachen. Ist absolut zu empfehlen. $TUPID

V.A. „**Have Fun, Fight Fascism**“ CD (Mad Butcher Rec.) Fast 73min & 20 Combos sind auf dieser Nice Price CD vertreten. Neben mir unbekannten Bands wie **Frau Doktor**, **Red Session**, **Steppin Out**, **Schwarz auf Weis**, **Carter beats the devil** oder **Pork Pie Tribe** sind auf diesem Tonträger auch altbekannte vertreten. Z.B. **Five in Ten** (ein neuer Song, lecker), **The Bakesys**, **No Respekt** (klingen hier anfangs unverschämt nach Hotknives), **The B-3s** und nicht zu vergessen **Skarface** (der beste Song des Sampl.). Vielleicht interessiert es noch einen, daß die Bands aus D, Frankr., Belgium, Schweden, Engl., Spanien, USA, Schweiz & Österreich kommen. Ansonsten denke ich das ein Anti Nazi Sticker voll ausgereicht hätte, man muß es nicht immer übertreiben. Krähe

V.A. „**Grüße von der Ostfront - letztes Kapitel**“ LP (Halb 7 Rec.) Hier nun der 3. & letzte Teil der beliebten Reihe von Halb 7. Wieder präsentiert uns Fxxx junge Bands aus dem Ostsektor unseres Landes. Diesmal marschieren in die Schlacht: **Police Shit**, **Notgeil**, **Lausitz P.A.C.K.**, **Totaler Rausschmiss**, **Gleichlaufschwankung**, **Gesindel**, **Hiccups**, **SFB**, **o.b.**, **Bombecks**, **Bierpatrioten** & **Red Point D.C.** Die Offiziersbands sind für meine Wenigkeit **Notgeil** (geiler Punk), **Gesindel**, **o.b.** (Prima Schlagervers. von „Du“, bißchen viel Ärzte gehört wa' Bachus?) & **Bierpatrioten** (neue Vers. von „Hippie“). Die Unteroffiziersposten werden besetzt von **Gleichlaufschwankung** (OstPunk), **Hiccups** (Ska), **Lausitz Pack** (hatten ihren Karrierehöhepunkt auch mit ihrem 1. Demo), **Bombecks** & **RedPoint D.C.** (einfach ‘n cooler Mitgröhlsong). Die untersten Rangabzeichen teilen sich demzufolge die anderen Bands. Die ersten 666 Exempl. sind in transparentem Vinyl sowie mit 8 Song Bonussingle - **Anschlag**, **Lausitz Pack**, **Anti X**, **Radaubrüder**, **Uneinig** & **Arche Now**. Gestaltet ist die LP wieder einmal erste Sahne, mit Textheft & Postkarte, da gibt's nichts zu meckern. Und der

Erzählonkel ist wie auf Teil 1 & 2 wieder mit von der Partie. Im ganzen ein netter Sampler, der aber nicht an den 1. legendären Teil heranreicht. Krähe

V.A. **„It came from Hell“** CD (Crazy Love Rec.) Also wenn ich einen Sampler ’98 küren müßte, dieser hier wär’s. 25 x edelste Mucke aller Spielarten des Billy von Bands rund um den Erdball. Abwechslung und Können pur, keine Ausfälle. Namen gefällig? **Peacocks** „Too Bad“ (nicht auf ihrer CD), **Sharks** covern den Specials ihr „Ratten Rennen“, von den **Eddyhez** gibt’s auch ‘nen neuen „Aba-Dabba-Do Dance“, **Notorious Deafmen** steuern ihren Hit „Deafmen Town“ bei. **Kryptonix**, **Gorilla** & **Bonkers** lassen es richtig krachen, **Franatic Flinstones** & **Mulekickers** vertreten die ruhige Schiene und die Japaner von **Burgundy Cherry** & **Guilty Skulls** bekommen den Zuschlag für die schmunzlichsten Fotos. Wie gesagt, ein ziemlich abwechslungsreicher Sampler, der einem nicht alle Tage über den Weg stolpert. Krähe

V.A. **„Knock Out in the 3rd Round“** CD (K.O. Rec.) Mosh zieht seine Labelpräsentation ja voll durch. Wieder gute 70min (25 Songs) Punk & Oi! versüßt mit ein wenig Billy & Ska zum fairen Preis. O.K. die Stücke sind nicht exklusiv, aber so kann man sich wenigstens ein Bild von solch unbekannteren Bands wie z.B. **Cut Throat** machen. Diesmal außerdem mit drauf **KK**, **Miboru**, **Oxy’s**, **Braindance**, **Loikaemie**, **Street Troopers** & & &. Krähe

V.A. **„NYC Ska Mob & friends“** CD (Grover Rec.) Der 1000ste Sampler mit AmiBands, keine schlechten, wirklich nicht. Doch irgendwie kommt nichts richtig neues mehr von da drüben. Richtig in mein Herz zu singen, konnten sich von dieser Compl. nur Mr. **Rocker T** mit „One more“ & **Skinnerbox** mit „Jump Dung“, cool! Wenn dieser Sampler vor 2 Jahren raus gekommen wäre, hätte ich mir ein Loch in den Arsch gefreut, aber jetzt reicht’s mir mit Ska aus Amiland auf Tonträger. Krähe

V.A. **„On the rocks - Der Rügensampl.“** Lp´98 (Roll on Rec.)Wo Rügen liegt werden hoffentlich die meisten von euch wissen? Es ist ja schließlich die größte Insel Deutschlands und liegt im wunderschönen Landstrich Mecklenburg/Vorpommern. Das es dort nicht nur Touris und die dazugehörigen Eingeborenen gibt, die diese bedienen und ihre kläglichen Hütten als Bleibe anbieten, konntet ihr nun schon desöfteren in unserem volksnahen Heftchen lesen. Das es neben den Königen der Insel **Tonnensturz** auch noch andere Bands dort gibt, beweist diese illustre Zusammenstellung. Sex (6) Gruppen spülän überflüssigen Darkwavemist (**Stoneflower**), grottenschlechten Softmetal (**Nullpunkt**), Unitedpunkrock (**Die Lemminge**), geladenen Crossover (**Provoke**), brutalen Hassmetal (**Noize**) und coolen Seemannsgarn (**Donnerfurz**), wobei mensch auf insgesamt 9 Songs kommt, was meines Erachtens für eine große Scheibe biskän wenig ist. Hätte da nicht auch eine 10“ ausgereicht? Das Kofferbild ziert eine hübsche Insulanerin, die uns tief in ihren Ausschnitt blicken läßt. Die klaren Gewinner sind natürlich die Kings of Rügen **Tannendurst**, ich habe auch nix anderes erwartet Meister Volker, die mit ihrem Seemannsliedermedley schon auf ihren Konzerten für ausgelassene Stimmung sorgten. Der Sampler ist übrigens auf 200 Exemplare limitiert, da heißt es fix bestellen, bevor es zu spät ist. Bachus

V.A. **„Only for ‘Ska Addicts’“** CD (DSS Rec.) Über 70min heißester Ska rund um den Erdball steht drauf, so will ich doch mal schau’n ob’s stimmt. Da **Skarface** zur Zeit wohl auf jeden Sampl. müssen, sind sie auch hier 3x vertreten, schadet dem Sampl. keinesfalls. Desweiteren aus Neuseeland die **Offbeats**, aus den USA **Skinnerbox**, **Kim & The Echos**, **Dunia & Bustabee** (guter old sound), aus Italien **The Smarts**, aus **England Smoke Like A Fish** und **Last Order**, aus Canada **Skavenjah** (gut) und die grüne Insel schickt die legendären **Gangsters** ins Rennen, die kurz hinter **Skarface** als 2. über die Ziellinie laufen. So wie war das nun mit der heißesten Erde rund um den Ska, von überall kommen sie her, aber das heißeste sind die meisten Bands irgendwie nicht. Durchwachsener Sampler, bleibt mir nur noch auf das schicke Cover zu verweisen und tschüs. Krähe

V.A. **„Punk Chartbusters Vol.3“** 2 CDs for the price of 1! Und das Covern geht weiter. 50 Liedern auf 2 CDs das klingt nicht nur gut, ist auch gut. Die Leute, die sich den 1.& 2.Sampler gekauft haben sollten sich auch diesen zulegen. Viele gute Lieder wie z.B. **The Punkles** „Sie liebt dich“(The Beatles); **The Billy Rubin** „Like a hurricane“(Neil Young); **Daisies** „Crash“(Primitives); **Die Ärzte** „Stick it out“(Frank Zappa), ein paar solala Lieder und ein paar Lieder, die man hätte sich besser sparen können z.B. **Mars Moles** „Barbie Girl“ (Aqua); **Vageenas** „I give you my heart“ (Mr. President). Für Partys gut geeignet. Held

V.A. **„Punks, Skins & Herberts Vol.4“** Lp´98(Helen of Oi!)Die nicht enden wollende Reihe aus dem Helen of Oi!-Stall. Und wieder einmal werden junge Oi!-Bands vorgestellt, die durch diese Samplerreihe vielleicht den Sprung ins Profilager schaffen könnten. Ich frage mich nur, wo das Kriterium für Oi Oi Music or not Oi Oi Music liegt, wo zieht man da die Grenze. Das dürfte dann wohl am und im Ohr des Herstellers liegen. Will sagen, das für mich **Beergut 100** aus Schottland nicht unbedingt das verkörpern, was ich mir unter derlei Mucke vorstelle, but who cares, dafür entschädigen mich **On File**, ebenfalls aus Schottland, voll und ganz. Ihre traditionelle, ruhige Art läuft wie Honig an den Ohrmuscheln entlang und ist auch gut für das altersschwache Herz. Kommen wir zum amerikanischen Anteil dieser Compilation. **The MFC** haben viel Wut im Bauch, können abär ihre Instrumente noch nicht so recht beherrschen. Was übrig bleibt ist bissiger Rumpelpunk. Eröffnen tun diese Zusammenstellung hoffnungsvoller Nachwuchstalente **Brasstacks**, ebenfalls aus USA, die guten, knalligen (wie so oft) Ami-Oi! spülän, der stark an die Anti-Helden erinnert. Was bleibt ist die mehr als dürftige Aufmachung, weiße Etiketten, kein Textblatt und so ist abzuwarten was Teil Five uns für neue Talente beschert. Bachus

V.A. **„R’n’R Anthems vol.1“** Ep (Resta Rude Rec.) Ein netten Ep Sampler, den ich da erstanden habe. 4x Musik aus Spaghettiland und einmal **Zona A** aus der Slowakei. Spaghettihausen vertreten **Tear Me Down** (HC), **Razzapparte**, **Duap** und **Klasse Kriminale** (alles Streetpunk). Letztere sind mit einer neuen Version von „C’era un giovane che disse...“ vertreten. Zur Musik erhält man ein riesengroßes Coverfaltblatt mit Fotos, Texten & Info’s. Gewidmet ist dieScheibe übrigens Ray von **Warzone**. Krähe

V.A. **„Sicher gibt es bessere Zeiten. Vol. 7“** LP Und wieder hat Höhnie einen Teil seiner Samplerreihe auf den Markt geworfen. Die Samplerreihe, die in den ersten Teilen Kultstatus erlangte wurde immer mehr zum Nachwuchssampler & flachte immer mehr ab. Das Cover der Platte ist wie immer geil geworden. Wie

+ NORDLAND ON THE ROX + + + NORDLAND ON THE ROX

Maul Halten
Jetzt reden wir!

VOLXSTURM
MACH DIE AUGEN AUF

Jede CD für 24 DM erhältlich! ...oder LP als farbiges Vinyl...

NORDLAND ON THE ROX! (Labelcompilation) mit fast 70 min. Oi! & Punk nach Art des Hauses gibt`s für 10 DM oder als limitierte Beilage zum UNITED & STRONG # 2 (5 DM)

Bierpatrioten
AUF DEM WEG
ZUR HÖLLE!

NORDLAND
ON THE ROX
NORDLAND RECORDS LABELCOMPILATION

...oder einfach erstmal kostenlosen Katalog anfordern!
Viel Oi!, Punk - Vinyl, Tapes, Zines, Shirts etc. zu fairen Preisen!
NORDLAND RECORDS Doreen & Ralf Megelat
PSF 350 141 10211 BERLIN
Tel. 030/420 10 303 Fax 030/420 10 304
e-mail: nordland.nd@t-online.de

Im Vertrieb von WE KITE DISTRIBUTION

Gönninger Str.3
72793 Pfullinge

es schon Tradition ist. ist das Frontcover gemalt & hinten sind die Bands drauf abgebildet. Textheft ist auch wieder mit bei. wo dann auch `n paar Sätze zu den Bands stehen. Auf der Platte sind. Bands wie **Popperklopper, The Bratbeaters**. **Sigi Pop**. **Die Schwarzen Schafe**. ..., zusammen 16 Bands = 23 Lieder. Die besten Songs liefern **The Bratbeaters** & **Kollektiver Blutsturz** ab. Erwähnenswert sind noch **Refrend** mit ihrem gebrochenem Deutsch (kommt richtig gut). Naja, der Sampler ist zwar nicht mehr das was er mal war aber, man kann ihn sich doch desöfteren anhören. Ich würd mal sagen, von den ganzen Deutschpunksamplern, die z.Z. hergestellt werden ist dieser denn doch noch einer der besseren. Die LP ist auf 1000 lim. PS: Höhnie meinte zu mir, daß der 8.Teil der Letzte sein wird. Dieser letzte Sampler soll's denn noch mal richtig in sich haben, und es soll wohl so was drauf sein, womit Höhnie in den ersten Teilen angefangen hat. Wenn das wirklich so ist wird dieser Sampler bestimmt auch wieder Kult. Der Held

V.A. **„Sun, Sea & Socialism"** CD (Mad Butcher Rec.) Da überrascht uns der lustige Fleischergeselle wieder mal mit einem seiner niedrig Preis Sampler (max. 15,-DM) + viel, viel wahnsinnig wichtiger Information. Ich will mich hier nur kurz fassen, also geil sind **Adjusters** , **Les Partisans** und die **Newtown Neurotics**. Ansonsten tummeln sich unter denn 22 Songs noch der eine oder andere brauchbare, jedoch alles schon veröffentlicht. Trotzdem werde ich mit dem Teil irgendwie nicht warm, mußte den **Ernst Busch** sein? Und aus SKA Sozialistische Kultur Arbeit zu machen, ist eigentlich schon Blasphemie. Nichts für mich. Krähe

V.A. **„We are the people. A tribute to the Angelic Upstarts"** LP/CD (K.O.Rec.) Verdient haben sie so 'n Teil allemal, bei den vielen Hits, die die Upstarts hervorbrachten. Auf der LP huldigen 15 Bands den alten Herren aus Sunderland. Am besten gefallen mir **Reazione** mit „You're nicked" und **Klasse Kriminale** mit „2 000 000 Voices". Weiterhin vertreten sind **The Rebels**, **Red Alert**, **1977**, **Charge 69**, **Braindance**, **Son of Bronto**, **The Red Eyes**, **Leatherface**, **The Ultimate**, **Red London**, **The Newtown Grunts**, **Distortion** & **The Street Survivors**. Der Sampler geht o.k., jedoch höre ich die Originale lieber. Im Gegensatz zu den D.S.S. Tribute Ep's, wird mir auf dieser LP 11x zuviel tributet. Krähe

Verlorene Jungs „Du gehörst dazu" CD'98 (Verlorene Jungs Rec.) Nach der neuen **Pöbel und Gesocks**-Scheibe nun der next Knaller aus dem Ruhrpott. Eine der besten neuen deutschen Oi!-Kapellen gibt sich die Ehre und beschert uns den zweiten Longplayer, der nahtlos an die Debutscheibe „Einer von uns" anknüpft. Musikalisch sehr verspielt mit vielen tollen Chören im Aha-und Oho-Bereich und auch textlich hat man was zu sagen. Meine persönlichen Anspieltips sind „Machs nochmal", „Im Radio" und natürlich „Der letzte Bergmann", welches man getrost als „Gekreuzte Hämmer" Part Two betiteln könnte. Kann man suppa durchweghören und den leichten **Rabauken**-Einfluß hat man auch beibehalten. Apropos, wann kommt eigentlich deren neues Werk? Zum Abschluß gips noch den ultimativen **Volxsturm**-Klassiker: „Biertrinken ist wichtig", der auch in der **Verlorenen Jungs**-Version zu gefallen weiß. Im Booklett dann noch alle Texte und vülle hübsche Farbfotos und so gibbed von mir die volle Punktzahl. Viel Glück mit dem Label! Bachus

Volxsturm „Mach die Augen auf" Lp'98 (Nordland Rec.)Dürfte mittlerweile nun eh jeder kennen, abär vielleicht gibt es ja Leser bei uns, die nicht auf dem Oi!-Highway driven und genau für diese armen Lichter ist diese Besprechung. In the last Ausgabe noch als Vorabtape gepriesen, konnte mensch sich schon erste Eindrücke holen, nun fahren wir abär richtig fett auf. Ganz klare Steigerung zur Debutscheibe: „Oi! is fun", was zum Teil an den neuen Bandmitgliedern (Tost-drums, Stahmer-git. und Boris-bass) liegt und zum Teil an den ernsteren, reiferen Texten. Alle 13 Lieder sind hundertprozentige Schlüpferstürmerhits, wobei ich „Gestatten:Volxsturm", „Skinhead" und „Haarschwein" gesondert hervorheben möchte. Sehr melodiös ist die Schoße geworden, was eine zweite Gitarre doch so alles ausmacht, und den nötigen Pfeffer im Arsch haben die 5 Nordlichter sowieso. Die Aufmachung ist ebenso perfekt wie die Musi. Ein ultrabrutales Clockwork Orange-Cover, ein megafettes Textheft und naturlemont die zum Standard gewordene Farblimitierung bei NLR machen **Volxsturm** endgültig zu der besten Oi! Boygroup des Ostens. So nu is abär genuch gelobt, sonst kriegen die Jungs noch Höhenflüge. Bachus

Last Minute

Von **D.S.S.** kam hier in der letzten Minute noch ein Päckchen angeflattert. prall gefüllt mit ziemlich supergeilen Vinyl-Scheiben aus Schweden. Reviewt werden die Teile zwar erst im nächsten Heft. hier erfahrt Ihr aber wenigstens wie sie heißen.

- V.A. **„Screams from the gutter"** LP
- **Duck Soup** „Planet Ska" LP aus DK
- **Voice of Generation** „The odd generation" Ep
- **Guttersnipe** „Never Surrender" Ep
- **Bombshell Rocks** „Underground Radio" Ep
- **The Products** „Just having a laugh" Ep
- V.A. **„A Tribute to the Spirit of 69"** Ep
- **King Banana** „Welcome to Banana Island" CD.

Außerdem zu spät hier eingetrudelt, diesmal von **Mad Butcher Rec.**:

- V.A. **„Follow No Leaders!"** CD
- V.A. **„Skanking the Scum away!"** CD
- **Backlash** „Sudden Impact" CD.

Und zu guter Letzt von **Roadrunner Rec.**:

- **Kemuri** „77 Days" CD.

Alle diese Sachen sind dann im nächsten Mal im Heft zu finden.

Das SOY Abonnement

Die nächsten 3 Ausgaben, kosten 15DM. Die Kohle bitte nur in bar oder Briefmarken und per Vorauskasse an:

Th. „Bachus" Bachmann
Ponyweg 5
17034 Neubrandenburg.

Für unsere Akten benötigen wir weiterhin:

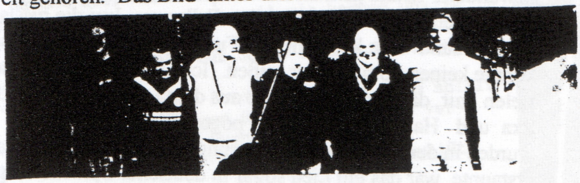
Abo ab Nr. ....
Name: ....
Vorname: ....
Straße: ....
Wohnort: ....
PLZ: ....

Also Kohle her und uns reich gemacht!

Blue Beat Report

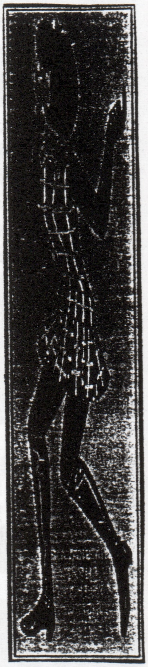
Frischer Nordwestwind treibt kühle und feuchte Luft vom Nordatlantik nach Mitteleuropa. Ein Blick aus dem Fenster bestätigt das. Schnee, Schneeregen, tiefhängende, dunkelgraue Wolken. Es ist Winter. Wie gut, daß auf einigen Konzerten und Tonträgern sommerliche, groovende und lustige Musik erklingt, die ihren Ursprung auf dem 18° nördlicher Breite hat. Es geht nicht um Bossa Nova, Samba und Karneval. Die Rede ist vom wohlklingenden, wintervertreibenden **Ska.**

Als nächstes etwas zu einigen Konzerten. Am 7.11 98 sollten **Prince Buster, Dr. Ring Ding** und die **Ruffians** im SO 36 spielen.Am späten Freitagnachmittag fuhren wir über Templin, um einige Freunde abzuholen, nach Berlin. Nach einem Abendbrot zogen wir in fröhlicher Stimmung durch die Oranienstrasse in Richtung SO 36. Vor dem Eingang stehend, blickten wir schockierend auf die Information, die auf dem Konzertposter stand.**Prince Buster** fällt aus. Na toll. Zum Glück spielte der deutsche **Ska-** König mit seiner Band.Die Vorband **Ruffians** konnte mich nicht so begeistern. Ich sah sie einige Wochen zuvor schon mal in Greifswald Wie der eine Titel aufhörte,so fing der nächste an. Typischer deutscher Turboska mit viel Two-Tone und NDW- Einflüssen. Nach kurzer Pause stand dann die Band auf der Bühne, die an diesem Abend alles rettete.**Dr. Ring Ding & The Senior Allstars** musizierten auf hohem Niveau. Das Publikum skankte von Titel zu Titel mehr. Auch die kraftvollen Ragga- Einlagen von Richie wirkten stimmungsfördernd. Stark fand ich auch das mehrminütige, improvisierte Solo des Tenorsaxophonisten Oliver Wienand. Klasse. Das Konzert ging ungefähr ein und eine halbe bis zwei Stunden, und bewies mal wieder, daß die Jungs aus dem Raum Münster zu den besten der Welt gehören. Das Bild unter diesem Abschnitt zeigt die Band zum Ende ihres Auftritts.



Kurz noch etwas stilistisches zu ihnen. Sie spielen sehr tradionell orientierten Ska und Reggae. Einige Stücke sind instrumental, andere mit Gesang, teilweise Raggagesang. **Dr. Ring Ding & Senior Allstars** bestehen aus zwei festen Bläsern, Trompete und Tenorsaxophon. Teilweise spielt das Multitalent Richie Trombone, Percussion und Melodica. Zur Stammbesetzung gehören des weiteren ein Bass- und ein Liedguitarist sowie ein Pianist, Schlagzeuger und den eben schon erwähnten Dr. Ring Ding a. k. a. Richie Senior am Gesang. Auf ihren bisherigen Tonträgerveröffentlichungen sind mehere Gastmusiker zu hören. Ende November sollte der legendäre **Desmond Dekker** im Rostocker Mau seine Gesangskünste darbieten. Leider fiel dieses Konzert aus. Ein weiterer Live-Act stand am Donnerstag den 3.12 98 im Pfefferberg/ Berlin auf dem Programm. **Ska Splash 98** mit dem **New York Ska-Jazz Ensemble**, den **Scofflaws** und **Laurel Aitken**. Ich war sehr gespannt, denn eine meiner, bis zu diesem Abend, Lieblingsbands aus Amerika, die **Scofflaws** waren auch mit dabei. Sie eröffneten das Konzert. Ein wenig Enttäuschung machte sich bei mir breit, als die Band Songs von ihrer neuen Platte vorstellte. Auf den ersten beiden Alben, klangen die **Scofflaws** wesentlich konservativer. Sicherlich, musikalisch gesehen waren die New Yorker noch nie eine reine Sixties Band. Sie verstanden es aber beim klassischen, bläserlastigen Ska leicht impulsive, moderne Elemente aus den 80/ 90 igern mit einfließen

zu lassen. Das machte sie so interessant. Aber viel ist davon nicht übriggeblieben. Die neuen Sachen sind vom Rhythmus viel moderner, die Bläsereinsätze geradliniger und was ich auch nicht so toll finde, dieser nervige Gesang in vielen Liedern. Naja so ist das halt. Als zweite Band traten dann das **New York Ska - Jazz Ensemble** auf. Sie spielten klassisch orientierten Ska mit leichten Jazzeinflüssen. Die Musikart Jazz, die im Namen der New Yorker steckt ist nicht so zu betrachten, als ob sie 50 Prozent Ska, 50 Prozent Jazz spielen. Das prägende Merkmal gerade in der Rhythmussektion ist der Ska. Die Bläserarrangements sowie die Piano- und Guitarreneinsätze sind teilweise leicht improvisiert, aber man gelangt schnell wieder zum Thema (Melodie) des Liedes. Das **New York Ska – Jazz Ensemble** kam beim Publikum gut an. Mir gefielen sie auch wesentlich besser als die erste Band. Als Höhepunkt des Abends trat der Godfather **Laurel Aiken** natürlich erst zum Schluß auf. Begleitet wurde er von Musikern beider Bands, die zuvor spielten. Viele seiner altbekannten Hits sang er. Die Leute vor der Bühne waren jetzt auch nicht mehr zu halten. Es ist schon beeindruckend was dieser Mann für eine Ausstrahlung hat. Schon über 40 Jahre steht er im Rampenlicht. Das Pfefferberg war auf diesem Konzert sehr gut besucht. Der Abend war ganz nett. Trotzdem gefiel mir das Konzert mit **Dr. Ring Ding & Senior Allstars**, welches einige Wochen früher im SO 36 stattfand besser. 10 Tage später am 12. 12 98 konnte man die süddeutsche Rocksteady/ Reggae Gruppe **The Mood** im Greifswalder Klex bewundern. Krähe geht an anderer Stelle in diesem Fanzine noch konkreter darauf ein. Am 2. Weihnachtsfeiertag trat im Felberger Juri die russische Skaband **Spitfire** auf. Die Vorband eine kalifornische Funk- Rock Combo, dessen Name mir entfallen, ist konnte keinen vom Hocker reißen. Ich fand sie einfach schrecklich. Viel besser gefielen mir da schon die Jungs aus dem Land des Wodkas. Durch ihre Mischung aus Ska und Hardcore kam das pogowütige Volk voll auf ihre Kosten. Einige Songs wurden in der Heimatsprache gesungen. Die meisten aber auf englisch. Was mich echt erstaunte, war das ein Lied sogar in deutscher Sprache vorgetragen wurde. Zwar etwas gebrochen, aber immerhin. Die Band ist mir sehr sympathisch und ein echter Stimmungsgarant. 5 Wochen später sollte dann nach langer Zeit mal wieder eine Skaband, **the Special Guests** aus Berlin, in meiner Heimatstadt spielen. Der Gig fand im neueröffneten A J Z am 30.01 dieses Jahres statt. Einige Leute haben da schon recht eigenwillige Vorstellungen von der Atmosphäre, dem Ablauf und der Zusammenstellung des Publikums auf einem Skakonzert. Das nicht alle kurzhaarigen Menschen Rassisten sind, ist wohl dem einen oder anderen immer noch nicht bekannt- oder er will es nicht verstehen. Als aufrichtiger Antirassist und Liebhaber fremdländisch klingender Musik waren einige Äußerungen und Blicke für mich und andere völlig unangebracht. Traurig, das es solche trivialen Verhaltensweisen in Neubrandenburg immer noch gibt. Dies ist kein Zeichen von subkultureller Weltoffenheit, sondern Kindergartenniveau. **the Special Guests** versuchten dann mit ihrem Mix aus Ska, Rocksteady und Two- Tone das beste aus diesem Abend zu machen und fanden es wie ich später erfuhr auch ganz lustig. 3 Wochen später spielten sie dann in einem Greifswalder Szene-Club, dem Klex. Der kleine Laden war knackend voll und die Stimmung super. Gregor ein Greifswalder Ska- Liebhaber beauftragte mich nach dem Konzert, die Leute mit Offbeatklängen zu verwöhnen und sie so wippend bei Laune zu halten. Dieser Skaabend war echt schön. Freundliche Grüße nach Greifswald. So Das waren meine Konzerterlebnisse in den vergangenen Wochen und Monaten.

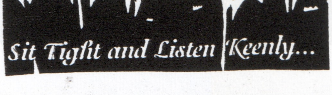


THE
BLUE BEAT

Zum Schluß noch etwas zu einigen Platten und CD´s, die ich mir in letzter Zeit zugelegt habe. Auf dem französischen Label **Patate Records**, welches schon die etwas bekanntere Band **Rude Boy System** unter Vertrag hatte, veröffentlichte kürzlich eine neue Old School Combo namens **Jim Murple Memorial** Der Name der CD„ **Rhythm & blues jamaicain“** beschreibt schon ganz gut den Inhalt des Werkes. Schade ist das es nur Coverversionen zu hören gibt. Die Interpretation dieser Songs ist aber sehr ansprechend. Neben einer verzaubernden weiblichen Stimme werden die tieferen Tonlagen mit einem Kontrabass gezupft, was ja heutzutage selten geworden ist. Ein tolles Album ist desweiteren auf dem kalifornischen Ska- Label **Steady Beat Recordings** erschienen. **The Blue Beat Stompers** mit **„Sit Tight and Listen Keenly“**. Zu hören sind meistens Eigenkompositionen, musikalisch geht es in eine extrem tradionelle Ska, Rocksteady, Reggae Richtung mit einer gehörigen Portion Soul , so das viele Songs gar nicht mehr jamaikanisch klingen. Ist sehr gewöhnungsbedürftig. Ein weiters Merkmal dieser Band ist die sehr ruhige unaufdringliche Art in ihren Songs. Auf **Moon Ska Records** ist der zweite Langzeittonträger der **Adjusters „ Before the Revolution“** herausgekommen. Die Texte sind sehr politisch. Man unterstützt viele amerikanische Organisationen aus dem linken Spektrum, unter anderem R.A.S.H. United. Der Sound der **Adjusters** ist sehr abwechslungsreich. Die Mischung geht von knallhartem Soul über Roots-Reggae, Latin Music bis hin zum Old School Ska. Nichts für Puristen, sonst aber ein Album der Extraklasse.

Auf dem Greifswalder **the Special Guests** Konzert mußte ich natürlich ihre 1998 erschiene Doppel-LP für` n 20iger kaufen. Starkes Vinyl. 13 selbstkomponierte Songs, sehr unterschiedlich im Tempo. Einige Titel überschreiten sogar die 5 Minuten Marke. Einziger Minuspunkt ist das Klangbild des Tonträgers, welches unüberhörbar zu hoch ist, und das liegt bestimmt nicht an meiner Anlage. **Stubborn Records** presste 2 neue Lieder von den **Insteps** auf 7“. Wer ihr Debut **„Eleven Steps to Power“** kennt, weiß was diese New Yorker spielen können. Edle jamaikanische Musik der Sixties Art. Auf der A-Seite ein wunderschöner Skasong mit Gesang, auf der B- Seite ein gutes Rocksteady- Instrumentalstück. Da ich gelegentlich auch mal etwas härtere Musik höre legte ich mir den Sampler **Takin A Detour** als 12“ zu. Auf **Detour Records** erschienen gibt's hier echt starke Rollermusik zu hören. Sehr verschieden: Beat, Soulmod , Hardmod, Garage u. s. w. Zum Ende noch etwas zu **Floyd Lloyd**. Da gibt's echt noch ein Rastafari der in seinen Produktionen Roots-Reggae mit Bläsern schmückt oder mal ein Album mit sehr hohen Ska-Anteil macht, wie das kürzlich auf **Tuff Gong** erschiene **„Tear it up: The Ska Album“**. Dazu spielen **Ernest Ranglin**, der auch schon bei den **Skatalites** als Guitarist mitwirkte, und Musiker aus der New Orleans Jazz Szene. Was dabei musikalisch entsteht ist tiefschwarzer Ska mit Bläsereinsätzen , wo bei man Gänsehaut bekommt. O. k. das war der Blue Beat Report.

C. Haupt



Sit Tight and Listen Keenly...

Jung, dynamisch, erfolgreich - Gesindel aus dem Spreewaldstädtchen Lübbenau. Nachdem wir diese Combo ja nun in fast jedem unserer Hefte in den Himmel hoben, hier nun das erste offizielle Interview. Krähe stellte die Fragen und Adi steuerte die Antworten bei und dies geschah alles im letzten Monat des Jahres 1998.

Als erstes wie immer zu solchen Anlässen die Bandgeschichte. Wann? Wer? Wo? Warum? Wieso? Weshalb?

Tja, angefangen hat alles so im Frühjahr '95 als sich die 3 jungen Musiker Robert (Gesang), Jörg (Gitarre) und Jens (Schlagzeug) in Lübbenau zusammen faden. Bald merkte man, daß irgend etwas fehlte und so stieß ca. ein Jahr später Adi (Bass) dazu und das Gesindel war perfekt. So trieb man bisher sein Unwesen im Lande, spielte über 20 Konzerte, veröffentlichte ein Demotape und hatte jede Menge Spaß.

In welchen Bands habt Ihr vor Gesindel gespielt bzw. spielt Ihr immer noch?

Zur Zeit widmen wir uns voll und ganz unserer jetzigen Band, aber alle außer Adi hatten schon vorher ihre Finger irgendwie im Musikgeschäft drin. Robert und Jörg spielten bei Lübbenaus ehemaligen Lokalhelden **T.G.L.** und Jens begann seine Karriere bei Lübbenaus einziger und wahrer Punkband **E.D.E.K.A.** und der Nachfolgeband **Rampage**, welche sich ganz gut am Hardcore versuchten. All diese Bands existieren heute nicht mehr, aber haben in Lübbenau absoluten und ewigen Kultstatus.

Ihr kommt aus dem Spreewald, genauer aus Lübbenau. Erzählt doch mal etwas über Eure Stadt. Was es feines zu sehen gibt und wie es sich dort so lebt.

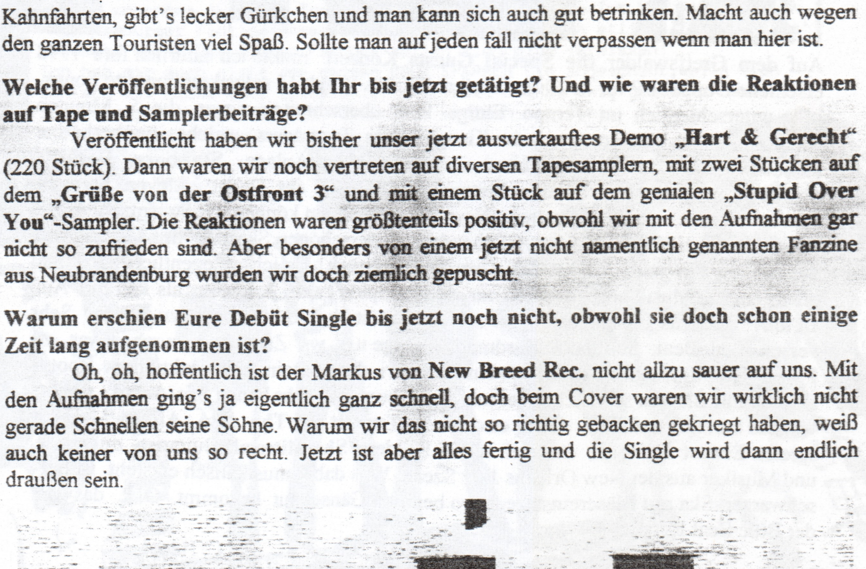
Lübbenau ist bestimmt auch nicht viel anders als die anderen ostdeutschen Kleinstädte, Plattenbauten, 'ne Menge Arbeitslose, Kinderfaschos, Pillenfresser, Pommesbuden-Assis usw.. Du kennst es ja sicher. Es wäre übertrieben zu sagen, daß hier viel los ist. Aber wir machen das Beste daraus und vertreiben unsere Zeit mit Partys und lustigen Kneipenabenden im Bullengäßchen, von denen Du Dich ja selbst schon überzeugen konntest. Das besondere an Lübbenau ist natürlich der Spreewald, für Naturliebhaber (wie uns he, he) die ideale Gegend. Nicht umsonst nennt man Lübbenau auch Klein Venedig. Am besten sind da im Sommer die Kahnfahrten, gibt's lecker Gürkchen und man kann sich auch gut betrinken. Macht auch wegen den ganzen Touristen viel Spaß. Sollte man auf jeden fall nicht verpassen wenn man hier ist.

Welche Veröffentlichungen habt Ihr bis jetzt getätigt? Und wie waren die Reaktionen auf Tape und Samplerbeiträge?

Veröffentlicht haben wir bisher unser jetzt ausverkauftes Demo **„Hart & Gerecht"** (220 Stück). Dann waren wir noch vertreten auf diversen Tapesamplern, mit zwei Stücken auf dem **„Grüße von der Ostfront 3"** und mit einem Stück auf dem genialen **„Stupid Over You"**-Sampler. Die Reaktionen waren größtenteils positiv, obwohl wir mit den Aufnahmen gar nicht so zufrieden sind. Aber besonders von einem jetzt nicht namentlich genannten Fanzine aus Neubrandenburg wurden wir doch ziemlich gepuscht.

Warum erschien Eure Debüt Single bis jetzt noch nicht, obwohl sie doch schon einige Zeit lang aufgenommen ist?

Oh, oh, hoffentlich ist der Markus von **New Breed Rec.** nicht allzu sauer auf uns. Mit den Aufnahmen ging's ja eigentlich ganz schnell, doch beim Cover waren wir wirklich nicht gerade Schnellen seine Söhne. Warum wir das nicht so richtig gebacken gekriegt haben, weiß auch keiner von uns so recht. Jetzt ist aber alles fertig und die Single wird dann endlich draußen sein.



Wie kam es zum Deal mit New Breed? Seit Ihr mit dem Label zufrieden?

Auf der **Broilers/Loikaem**ie Record Release-Party in Cottbus hat der Jens dem Markus unser Demotape gegeben und dieser hat sich dann bei uns zwecks Single gemeldet und dann war schon erstmal alles klar. Eine gewisse Juliane vom **Stahlkappe** Zine hatte auch ein bißchen ihre Finger im Spiel. Mit dem Label sind wir mehr als zufrieden. Wir hoffen nur, daß der Markus wegen dem langem warten mit uns noch zufrieden ist.

Die Texte von Gesindel - Lieder behandeln neben Saufen & Partys, ja auch ernsthaftere Themen. Wer schreibt bei Euch die Texte? Wie sind die Reaktionen bei Konzerten auf Eure Texte?

Die Texte schreibt größtenteils unser Sänger Robert, aber auch Jens ist ab und zu mal dran. In Zukunft wird sich das alles aber mehr verteilen. Auf Konzerten achten die Leute meistens nicht so auf die Texte, da steht eben mehr saufen & Party im Vordergrund. Sollte ja auch so sein. Die Texte zieht man sich dann eher zu Hause richtig rein. Negative Reaktionen darauf gab es jedenfalls noch nicht und die uns kennen, singen auch schon mal mit.

Wo wir gerade bei Texten sind. Habt Ihr wegen Eurem „Stolz“ Lied schon mal Ärger bekommen?

Ärger gab's deswegen noch nicht, eher im Gegenteil. Leute die sich damit angesprochen fühlen, haben eigentlich auch nichts bei unseren Konzerten zu suchen. Es treiben sich zwar manchmal komische Leute auf irgendwelchen Konzerten rum, aber wir sind bisher davon verschont geblieben.

Jetzt mal 'ne Frage an Adi. Du bist der einzige farbige deutsche Skin den ich kenne. Wie lebt es sich so in der sogenannten Szene. Merkst Du persönlich so etwas wie 'nen „Exotenbonus“, mußt Du Dich stärker behaupten als andere*? (Adi ich weiß ist 'n blöder Ausdruck, aber ich denke Du weißt was ich meine.)* Kurz gesagt, erzähl bitte über Deine persönlichen Erfahrungen in der Szene. Wie bist Du zum Kult gekommen?

Angefangen hat alles mit dem Punk-Ding so mit 13/14. Irgendwann bin ich dann durch Freunde, Fanzines usw. mit dem Skinheadkult in Berührung gekommen. Und nach einer bestimmten Zeit ist es dann halt zu meinem Ding geworden. Die Musik, die Kleidung, stolz usw.. Es hat auch was mit dem Erwachsen werden zu tun, man entwickelt halt ein bestimmtes Bewußtsein und das läßt sich bei mir gut mit Skinhead verbinden.
Jetzt bin ich fast 3 Jahre in der „Szene“ und es ist bisher die beste zeit, die ich hatte. Ich hab hier einen Großteil meiner Freunde und mehr behaupten muß ich mich da natürlich auch nicht. Es gibt 'ne ganze menge Leute, die wirklich o.k. sind. Manchmal kommen auch Leute und sagen „cool, schwarzer Skinhead“ oder sowas, das ist dann für mich auch 'n bißchen komisch,

da es für mich nichts besonderes ist. Obwohl es doch ziemlich selten bei uns ist. Eine bestimmte Sorte „Skinheads“ wird sowas natürlich gar nicht gut finden, aber innerhalb der „Szene“ hatte ich damit bisher keine Probleme. Von manchen Leuten wird man als 1,68 großer und dunkelhäutiger Skin vielleicht auch etwas belächelt (he, he).

Ihr hatte ja das Angebot auf dem diesjährigem RASH Treffen zu spielen. Warum habt Ihr abgesagt? Waren es organisatorische Beweggründe oder wolltet Ihr Euch nicht vor einen politische Karren spannen lassen? Erzählt mal!

Das mit dem RASH Treffen war mehr so ‘ne lose Anfrage von paar Leuten die wir kennen. Von den Bands her hätte es schon gereizt (**Les Partisans**, **Stage Bottles** ...), aber vom Motto paßt es nicht zu **Gesindel**. Wir haben jeder unsere Meinungen und die gehen manchmal ziemlich weit auseinander, aber **Gesindel** paßt nicht zu politischen Organisationen, oder andersrum.

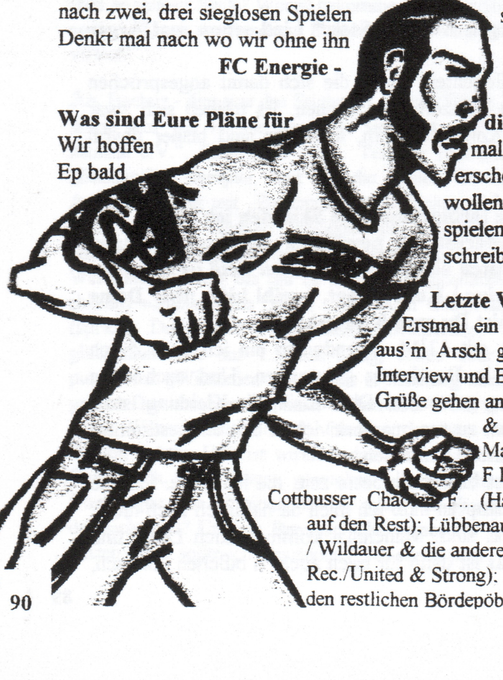
Was denkt Ihr über die derzeitige Szene in Deutschland? Oi! Welle am abklingen? United?

Der große Boom ist vielleicht vorbei, aber es ist noch ‘ne Menge los was Konzerte, Fanzines usw. betrifft. Auch an deutschen Bands gibt es einige sehr gute. Sonst ist die Szene ziemlich breit gefächert und es sind auch manchmal komische Leute auf Konzerten. Bei uns in der Gegend (Cottbus) ist das Verhältnis innerhalb der Szene sehr gut, was bestimmt auch daran liegt, daß hier alles etwas kleiner ist und fast jeder jeden kennt. Differenzen zwischen Skins und Punks gab’s schon immer, aber die sind ziemlich klein im Gegensatz zu dem was sie verbindet.

König Fußball, bei Euch Energie Cottbus genannt. Ein paar Worte zur Lage.

Diese Frage wird der Jens (regelmäßiger Stadionbesucher) mal beantworten. Man Krähe, da hast Du je mächtig Salz in die Wunde gestreut. Zur Zeit sieht es leider nicht so besonders gut aus, und wenn der FC ST. Pauli seine Nachholespiele noch gewinnen sollte (was ich nicht glaube und hoffe), werden wir wohl auf einem Abstiegsplatz überwintern. Aber so wie ich Ede Geyer kenne, wird er die Spieler in der Winterpause schön rund machen und dann klappt es in der Rückrunde schon mit einem einstelligem Tabellenplatz. Ach so, ein Wort an die Wichser die nach zwei, drei sieglosen Spielen schon „Geyer raus“ schreien: Fickt Euch! Denkt mal nach wo wir ohne ihn stehen würden. Scheiß Erfolgsfans!

FC Energie - You’ll never walk alone!



Was sind Eure Pläne für die Zukunft?

Wir hoffen mal, daß wenn diese Zeilen hier zu lesen sind die Ep bald erscheint. Das steht natürlich an erster Stelle. Dann wollen wir auf alle Fälle so oft wie möglich Live spielen. Sonst müssen wir mal wieder neue Songs schreiben und dann schau’n mer mal.

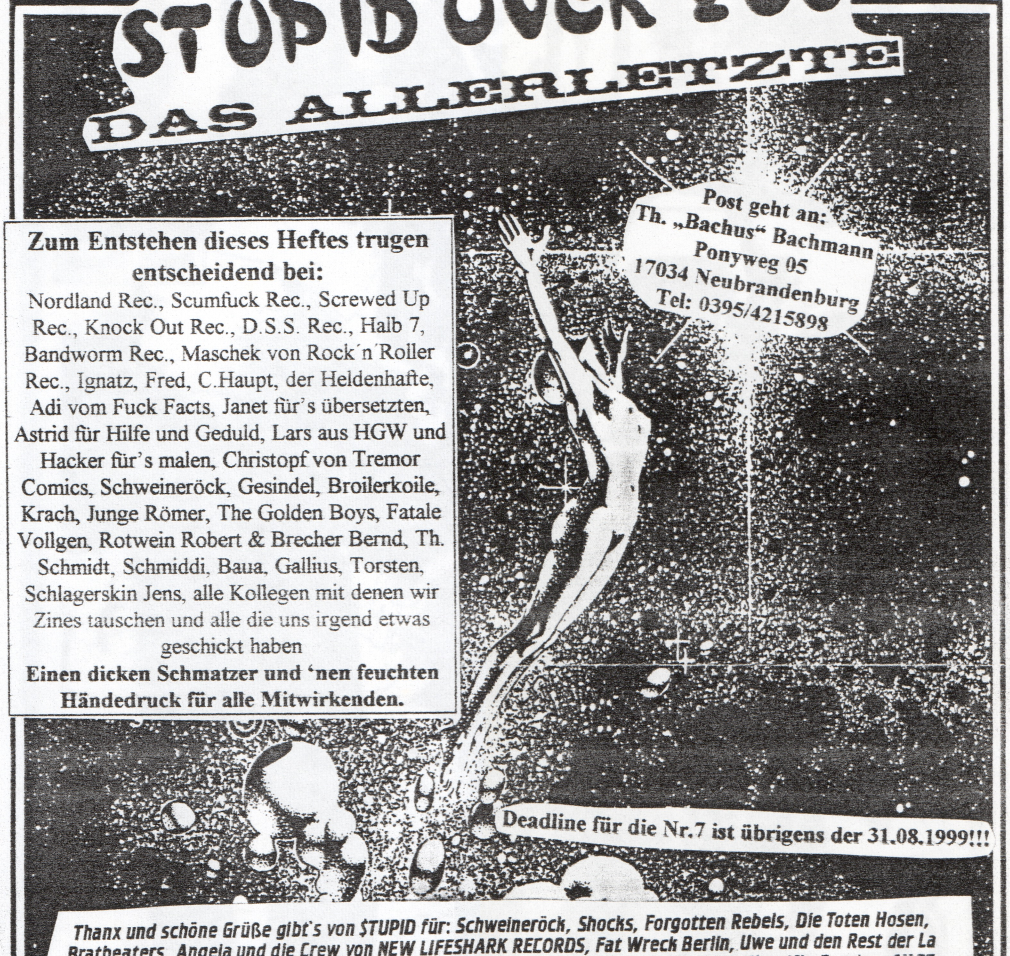
Letzte Worte, Grüße:

Erstmal ein dickes SORRY, dafür das wir wieder mal nicht aus’m Arsch gekommen sind! Danke an Dich Krähe für das Interview und Eure Unterstützung. Wir sehen uns!

Grüße gehen an: die restliche Stupid Over You - Crew (Bachus & Stupid) und den Rest der Neubrandenburger: Markus (New Breed); Cordula (Club Südstadt), F.B.I., Lausitz P.A.C.K. und die restlichen Cottbusser Chaoten, F... (Halb 7 Rec.); Bootcrew Lausitz (... wir scheißen auf den Rest); Lübbenauer Jungs & Mädels; Die Königs-Wusterhausener / Wildauer & die anderen Vorberliner; Ralf & Doreen (Nordland Rec./United & Strong); Juliane (Stahlkappe); Mark (Pride/Bandworm) + den restlichen Bördepöbel und den Rest, den wir vergessen haben.

STUPID OVER YOU

DAS ALLERLETZTE



Post geht an:
Th. „Bachus“ Bachmann
Ponyweg 05
17034 Neubrandenburg
Tel: 0395/4215898

Zum Entstehen dieses Heftes trugen entscheidend bei:
Nordland Rec., Scumfuck Rec., Screwed Up Rec., Knock Out Rec., D.S.S. Rec., Halb 7, Bandworm Rec., Maschek von Rock´n´Roller Rec., Ignatz, Fred, C.Haupt, der Heldenhafte, Adi vom Fuck Facts, Janet für's übersetzten, Astrid für Hilfe und Geduld, Lars aus HGW und Hacker für's malen, Christopf von Tremor Comics, Schweineröck, Gesindel, Broilerkoile, Krach, Junge Römer, The Golden Boys, Fatale Vollgen, Rotwein Robert & Brecher Bernd, Th. Schmidt, Schmiddi, Baua, Gallius, Torsten, Schlagerskin Jens, alle Kollegen mit denen wir Zines tauschen und alle die uns irgend etwas geschickt haben
Einen dicken Schmatzer und 'nen feuchten Händedruck für alle Mitwirkenden.

Deadline für die Nr.7 ist übrigens der 31.08.1999!!!

Thanx und schöne Grüße gibt`s von $TUPID für: Schweineröck, Shocks, Forgotten Rebels, Die Toten Hosen, Bratbeaters, Angela und die Crew von NEW LIFESHARK RECORDS, Fat Wreck Berlin, Uwe und den Rest der La Cry/Stay Wild Bande, Ralf und allen anderen Schreibern des 3RD Generation Nation, Kruzifix Fanzine, SM77, Obnoxious Tom, Andy Ramone, Blank Frank, Sandra und Vanessa, meine EX-Kollegen vor allem dem Leser dieses Meisterwerks Billy, Webster und Andrea, Gürle,dem O.B. Mob, allen netten Leuten aus NB(da gibt`s ja zu viele), allen Prenzlauern Weggefährten und Trinkgenossen, Stefanie Baby, Kuno und natürlich auch an dich geliebte Leserin.

Ich übernehme keine Haftung für die Vollständigkeit dieser Zeilen, es tut mir leid das ich DICH vergessen habe, aber die Zeit drängt, ich muß den Scheiß hier abgeben.

Wer will darf mir seine Sachen zuschicken: Marko Dräwe, Georg Dreke Ring 32, 17291 Prenzlau
Da ich damit rechnen muß das mir in den nästen Tagen das Telefon gekappt wird, erst mal keine No., aber wer einen Internet Anschiuß hat, kann mir gerne mal eine e-mail schicken.
StupidPunkRock@t-online.de

Bis die Tage, wir sehen uns...

ERWACHE UND LACHE!

Kinder, wir zeigen euch wo es lang geht!

Das SOY - Konzernkomitee